Nr. 8 August 1983 DM 3,50

C 4177 E

SZENE

HAMBURG

SPRITZ TOUREN
Badeseen rund um Hamburg

FRISBEE
Vom Zeitvertreib zum Leistungssport

HANDEL MIT MENSCHEN
Asylbewerber werden verschoben

Öffentliche Bausparkasse Hamburg

Mit uns: pro future.

Wer mit uns ins Berufsleben startet, der ist pro future. Der tut was für seine Zukunft! Denn mit uns nutzen Berufsanfänger das 624-Mark-Gesetz am besten: Vater Staat honoriert das Bausparen nämlich mit der höchsten Arbeitnehmer-Sparzulage – mit strammen 23%!
Und viele Arbeitgeber schießen auch kräftig was dazu: Sie übernehmen oftmals die Hälfte der monatlichen Sparleistungen, einige sogar alles! Dann spart Ihr, ohne dafür auch nur 1 Mark abzwacken zu müssen. Zum Nulltarif pro future: Phantastisch! Und Ihr könnt das Geld später verwenden wie Ihr wollt. Auch wenn Ihr nicht baut. Greift einfach mal zum Telefon, wir sagen Euch mehr.

Eure Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Ihr seid.**

Ihr erreicht uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 37 91, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 3 33 31. Außerdem kommen wir auch gern zu Euch nach Hause. Dann ruft bitte Tel. 20 21 305 an.

SZENE HAMBURG

10. Jg., Nr. 8, August 1983

LESERBRIEFE 4

NEWS 6
Nachrichten aus Hamburg

KOMMUNALPOLITIK 12
Dreckiger Sumpf – Filz in Wilhelmshaven

ASYLBEWERBER 14
Handel mit Menschen – Die Miethaie von Altona

SOMMER 20
Spritztouren – Badeseen rund um Hamburg

FRISBEE 26
Die flinken Flieger – Vom Zeitvertreib zum Leistungssport

MUSIK
Der Markt ist kaputt – Unabhängige Labels in Deutschland 30
Konzert-Tips 34
Interview: Pö-Besitzer Holger Jass zur Schließung seines Clubs 38
TV-Musik 39
Schallplatten des Monats 40

FILM
Aschenputtel, Heilige und Tochter des Zorns – Jessica Lange spielt Frances Farmer 42
Demnächst in Hamburg 47
Film-News 50
TV-Film 52
Neu im Kino 54
CineTips 55

THEATER
Wer hat Angst vor Peter Greiner? – Peter Münder sprach mit dem „Kiez"-Autor 56
Premieren und Kritiken 60
Fundus 62
TV-Theater 63

KUNST 64
Ausstellungen

MARKT 66
Kleinanzeigen

TAGESPROGRAMM 76
Über 3.000 Veranstaltungstermine

FILM-INDEX 92
Filme in Hamburg von A bis Z

THEATER-INDEX 99
Das Theaterprogramm alphabetisch

AUSSTELLUNGEN 100
Programme von Galerien und Museen

ADRESSEN 101
Verzeichnis der Veranstalter

Menschenhandel

14.000 Asylbewerber leben ständig in Hamburg, monatlich kommen rund 200 hinzu. Die öffentlichen Unterkünfte sind überfüllt, und die Stadt hält sich mit der Schaffung weiterer Plätze zurück – Privatvermieter sahnen ab. Drei Geschäftemacher unterhielten in Altona die größte Privatherberge für Asylflüchtlinge. Das Sozialamt spielte mit. Dennoch platzte der Handel mit den ahnungslosen Flüchtlingen **14**

Baden

Zehn Teiche, Natur- oder Baggerseen hat SZENE-Autor und -Fotograf Ulrich Gehner im letzten Monat in Hamburgs Umgebung besucht und getestet. Bis auf den (stark verunreinigten)Krupunder See eignen sich alle zum Baden. Das Strandleben ist liberal bis zur Freikörperkultur, Kleingastronomie meist vorhanden, und an Buchten und Stränden drängen sich weit weniger Leute als in Städtischen Freibädern **20**

Frances

Kenneth Anger nannte sie die „Heilige Frances, Tochter des Zorns". Mitte der dreißiger Jahre galt die „schöne, nervöse und hochgradig sensible Schauspielerin" Frances Farmer als Hollywoods „neue Garbo" – dann brachte eine Verkehrsübertretung sie in Gefängnisse, Anstalten und Irrenhäuser. Jetzt hat Hollywood sich seines Aschenputtels erinnert **42**

Herausgeber und Chefredakteur:
Klaus Heidorn

Redaktion:
Kathrin Bredereke, Gesa Engelschall, Catarina Felixmüller, Gitti Gülden, Wolfgang Hain, Roland Jaeger (Kunst), E.O. Jauch (Film, Theater), Lucas Koch (Musik), Dr. Peter Münder, Thomas Müller-Siemens, Martin Peinemann, Roland Scheikowski, Marion Schneider, Jochen Siemens

Layout:
Hilka LeCarvennec (Redaktion) Astrid Schulz (Programm)

Fotos:
Ulrich Gehner (Titel), Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Reinhard Strippelmann, Roland Scheikowski

Illustration:
Hanno Engler

Anzeigenleitung:
Marion Schneider

Vertriebsleitung:
Thomas Schwennesen

Anzeigengestaltung und Lichtsatz:
Manfred Onischke

Lithographien:
Alpha Color GmbH

Druck:
Claudius Kraft KG, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: Monatlich zum Ersten. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7. KLEINANZEIGEN: Annahmeschluß ist jeweils der 18. des Vormonats. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE: 29.576 Exemplare (IVW II/83). JAHRESABONNEMENT: DM 40,– (inkl. gesetzl. MWST und Zustellgebühr). Das Abonnement läuft automatisch weiter, falls es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bitte geben Sie bei allen Anfragen und Zahlungen Ihre Abo-Nummer (s. Adressen-Feld) an. Zahlungen auf Kto. 94 88 - 203, PschA Hamburg, BLZ 200 100 20.

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72 · 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 45 15 61 · 44 41 37
45 96 84

IVW

SOUNDMAN SHOP

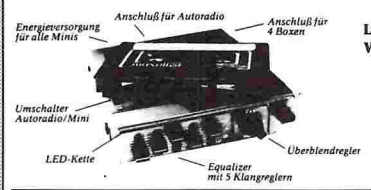
Alle Minis sind als Autorecorder verwendbar.

Walkman®
Mini-Cassettenrecorder
und Zubehör.

Wir führen die größte Auswahl an Stereo-Mini-Cassettenrecordern in Europa.
100 verschiedene Geräte - davon 25 mit Aufnahme.

Jetzt ist er da.

Der weiterste und kleinste WOOSTER.
(Ein WOOSTER ist ein Spezial-Equalizer-Verstärker für Minirecorder im Auto und Zuhause.)
Walkman® + WOOSTER = Autoanlage.



Leistung: 60 Watt
Vorteile:
- Diebstahlsicher da herausnehmbar
- Alle Minirecorder u. Autoradios sind anschließbar und werden aus dem WOOSTER mit Strom versorgt
- Jeder Minirecorder läßt sich mit einem WOOSTER zur Autoanlage erweitern
- Mit Netzteil ist der WOOSTER als Heim-Verstärker-Equalizer verwendbar
- Eine echte Alternative zur Autoanlage auch im Preis

DM 198.–

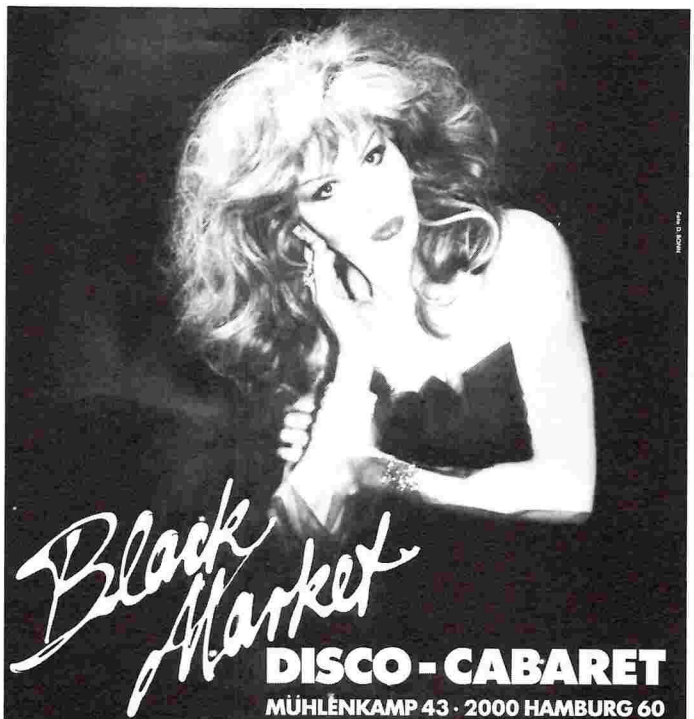
Einige Sonderangebote:

Toshiba KT-R 1 mit Radiocassette u. Aufnahme		DM 298.–
Toshiba KT-S 3 mit Radiocassette		DM 198.–
Aiwa HSP 05	Weltkleinstes Abspielgerät	DM 238.–
Fisher	Abspielgerät jetzt schon für	DM 99.–

Für alle Urlauber: Mini-Stereo-Aktivboxen machen aus jedem Mini eine tragbare Anlage für Strand und Hotel.

NEU Olympus SP 5 DM 148.–

2000 Hamburg 50 · Tel. 040/390 31 05
Arnoldstr. 65 - Geöffn. Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
Nähe Bhf. Altona - Bus 115, Haltest. Fischersallee
Eppendorfer Landstr. 124 · Tel. 040/460 18 98
Nähe Eppendorfer Markthalle



Black Market
DISCO - CABARET
MÜHLENKAMP 43 · 2000 HAMBURG 60

Miss Jean präsentiert Hamburgs ausgeflippteste dreiteilige Show
Rock-Theater · Parodie · Travestie · Slapstick

täglich 21.00 bis 4.00 Uhr · Fr. + Sa. bis 6.00 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen

Telefonische Reservierung täglich 15.00–19.00 Uhr · Tel. 34 30 00

BRIEFE

Betrifft: „Konkret kassiert", SZENE HAMBURG 7/83

Die in Entrüstung gekleidete Freude Ihres Mitarbeiters Roland Jäger, dem „Konkret"-Herausgeber Gremliza endlich auch mal eine jener link-linken Geschäftemachereien vorwerfen zu können, muß ein wenig gedämpft werden:

1. Die Belieferung der „Neue"-Abonnenten mit drei Ausgaben von „Konkret" erfolgte kostenlos. In einem Begleitbrief zum ersten dieser Hefte bat Gremliza die Empfänger, zu prüfen, ob sie in Zukunft nicht „Konkret" abonnieren wollten.

2. Nach Ablauf der drei Monate teilte Gremliza allen Empfängern, die sich nicht ablehnend gemeldet hatten, mit, daß die Firma Inter Abo nun Abo-Rechnungen an sie verschicken werde. Gremliza wies ausdrücklich darauf hin, daß sich keiner durch die Entgegennahme der drei kostenlosen Hefte zu irgendetwas verpflichtet habe. Wer also „Konkret" nicht abonnieren wolle, solle die Rechnung einfach nicht bezahlen, oder, mit einem entsprechenden Vermerk, zurückschicken.

3. „Konkret" hat knapp 20.000 Abonnenten. Da der Verlag nicht in der Lage ist, Versand, Inkasso- und Mahnwesen sowie die Pflege der Abonnenten-Kartei selbst zu übernehmen, wurde damit eine Dienstleistungsfirma, die Inter Abo GmbH in Geesthacht, beauftragt. Daß auf deren Mahnbescheiden Gremlizas Hinweis auf die Rechtslage fehlte, geschah ohne Wissen das „Konkret"-Herausgebers und des Verlags. Beide bedauern dies. Sie haben die Firma Inter Abo angewiesen, solche Mahnungen sofort zu unterlassen.

Neuer Konkret Verlag GmbH, 30.6.83, Hannelore Heinrichs

Und dieses Schreiben erhielt SZENE-Redakteur Roland Jaeger einen Tag später....

Uns liegt immer noch keine Nachricht von Ihnen vor; auch konnten wir bisher noch keinen Zahlungseingang feststellen.

Die fortlaufende Lieferung haben wir noch nicht unterbrochen, da wir hoffen, daß Sie bei einem gewünschten Abonnement jetzt eines der beigefügten Formulare für Ihre Zahlung verwenden. Andernfalls wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Zahlungsaufforderung mit Ihrem Stornovermerk postwendend an uns zurückschicken, damit die Lieferung und das Mahnverfahren gestoppt werden können.

Abschließend möchten wir betonen, daß Sie durch den bisherigen kostenfreien Bezug von „Konkret" keinerlei Verpflichtungen eingegangen sind. Wir hoffen jedoch, daß Ihnen „Konkret" so gut gefällt, daß wir die Lieferung auch weiterhin durchführen können.

Ihre
INTER ABO
Betreuungs-GmbH
3. Mahnung vom 1. Juli 1983

Am Anfang gab es ein Diktat. Eine neue Chefredaktion sollte uns aufgezwungen und ein politischer Kurswechsel vollzogen werden. Als die Redakteure des „Stern" in den dramatischen Nächten des Hamburger Mai mit dem Vorstand von Gruner + Jahr verhandelten, ging es längst um mehr. Dieses Engagement ist durch die Solidarität unserer Leser gestärkt worden: Sie haben uns sehr geholfen, Sie haben uns Mut gemacht: Dafür möchten wir Ihnen danken.

Rainer Fabian, im Auftrag der „Stern"-Redaktion

Betrifft: „Naturkost", SZENE HAMBURG 7/83

Niemand wird besser, wenn er andere herabsetzt, im Gegenteil, man bekommt einen sehr schlechten Eindruck einmal von der SZENE, die einen Artikel mit diskriminierender Werbung abdruckt, ohne den Wahrheitsgehalt zu überprüfen, zum anderen von den beiden Damen, die offensichtlich nicht begreifen, daß zu einem gesunden Leben eine gesunde geistige Haltung gehört, die nicht den Konkurrenzkampf auf ihren Fahnen schwingt, sondern menschenwürdiges Verhalten und gegenseitige Achtung.

Fröhlicher Reisball, Hamburg 19; Naturspeisewaren-Kosmetik, Hamburg 1; Körnerhof, Hamburg 20; Der grüne Laden, Hamburg 13; Erntedank Hamburg 6; mehlwurm, Hamburg 60

KIR

discothek café live-club

Donnerstag
11. August 1983
20 Uhr

NEU ERÖFFNUNG
im kir

Ein unendliches Wochenende lang

Opening: kir, Obstcocktail und beste Tanzmusik, gratis ab 20 Uhr

Freitag
Samstag

Disco
vom Feinsten
ab 20 Uhr

Sonntag
14. August

Die ZIMMERMÄNNER
Live
Einlaß 20 Uhr, Konzert 21 Uhr
Eintritt 7,- DM

Montag

Party Preiswert
wie immer

kir: Poppenbüttler Weg 236 (ehem. Zitrone) Hamburg 65 ☎ 040/602 23 66 offen Fr. - Mo. ab 20 Uhr

NEWS

„Baba-Sama“: *Dritte-Welt-Küche in Altona*

Afrika

„Good african food!“ verspricht Samba Yava Sankare, Inhaber des ersten schwarzafrikanischen Lokals in Hamburg, den weißen und schwarzen Gästen seines „Baba-Sama“. Hobbykoch Samba und sein Küchenchef Assan, beide im Senegal geboren und seit Jahren in Europa lebend, bereichern die internationale Speisekarte unserer Stadt mit einer bodenständigen Dritte-Welt-Küche in Altona. Eine einfache, aber keineswegs ärmliche Kost, die da in großen Kesseln vor den Augen des Publikums zubereitet wird. Reis und eine kräftige Soße sind immer dabei, wenn Lamm, Rind, Hähnchen oder Thiebou Dienne, ein gekochter Fisch (mit DM 12,- schon fast die teuerste Spezialität auf der kleinen Karte) auf den Tisch kommen. Nichts für kulinarische Extremisten und Siebeck-Schüler, aber wer schon immer mehr über afrikanische Kultur wissen wollte, sich aber höchstens für 5 Minuten in eine schwarze Discothek getraut hat, muß ins „Baba-Sama“. Und findet dort das anregende Geschiebe eines sonnendurchglühten, lärmenden Marktplatzes.

„Baba-Sama“, Ruhrstraße 16, Hamburg 50, Telefon 851 14 42, geöffnet Mo. - Do. u. So. 12.00 - 23.00, Fr. u. Sa. 18.00 - 24.00

Künstler für Frieden

Die Herren in Bonn rüsten für die Aufrüstung. Neues Demonstrationsrecht, unablässige Warnungen vor Demonstrationen, Mobilmachung der Polizei. Im Herbst soll es soweit sein, die Mittelstreckenraketen Pershing II und Cruise Missiles werden in der Bundesrepublik installiert. Um den Widerstand gegen die Stationierung gebührend einzuleiten, werden sich Anfang September etliche Künstler aus der ganzen Welt im Hamburger St. Pauli-Stadion zum „Künstler für den Frieden“-Festival treffen. „Nur ein volles Orchester kann so intonieren, daß das Notwendige gehört werden kann“, schrieb die schwedische Künstlerin Bibi Anderson an die Veranstalter in Hamburg. Das Programm des Festivals macht deutlich, daß die Bewegung gegen die Aufrüstung längst nicht mehr ihre Basis in der alternativen Kultur hat. Unter den Teilnehmern werden die Opernsängerin Hanna Schwarz, die Ohnsorg-Schauspielerin Heidi Mahler, Friedrich Schütter, Claus und Christoph Bantzer genauso vertreten sein wie Udo Lindenberg und Hannes Wader. Weiterhin haben Künstler aus 13 Ländern, unter ihnen Harry Belafonte, fest zugesagt, Anfang September in Hamburg zu sein. Veranstaltet wird das Friedensfest vom Hamburger Forum, dem Landesjugendring und der Intitiative „Künstler für den Frieden“, unter der Schirmherrschaft der Kultursenatorin Helga Schuchardt. Parallel zum Festival werden die Veranstalter eine Mappe mit Plakaten herausbringen. Jedes Exemplar ist von jedem teilnehmenden Künstler mit einer Widmung versehen. Die ganze Mappe kostet 100 Mark und wird über Irmgard Schleier, Haynstraße 9, Hamburg 20, zu beziehen sein.

Festival „Künstler für den Frieden“, 3. - 4. September, St. Pauli-Stadion, Hamburg, Karten für 20 Mark an allen Vorverkaufsstellen

Schlepper

Seit 1895 gehören die „Elbstiere“ zum Hafenbild. Kaum ein Großschiff schafft es heute, den Hamburger Hafen zu verlassen und sich durch die verwinkelten Becken und Untiefen zu manövrieren, ohne sich von einem oder mehreren „Fairplays“ oder „Bugsiers“ ziehen zu lassen. Im Hamburger Hafen liegen heute 22 dieser schwarzweißen Kraftpakete an den Kaimauern. Ihre zwei 850 PS starken Motoren entwickeln eine Zugkraft von 26 Tonnen. Die Propeller, die unter Wasser die Kraft umsetzen haben einen Durchmesser von 1,5 Metern. Ein halbes Jahr lang begleitete der Hamburger Fotograf Tom Krausz Schlepper der „Fairplay“-Klasse, war dabei, als Riesenpötte rausgeschleppt werden mußten oder gebremst wurden, beobachtete die Schlepper beim Packeisbrechen und Kaimauersäubern. Seit Mitte Juli sind die Fotos „Hamburgs Hafenschlepper“ in der Galerie art & book zu sehen.

„Hamburgs Hafenschlepper“, Fotoausstellung von Tom Krausz bis zum 29. August, art & book Galerie, Grindelallee 132, Hamburg 13

Literaturmarkt

Vier Jahre lang versuchte die Kulturbehörde, Hamburg zumindest eine Woche lang literarisches Flair zu geben. Die Hanseaten bauten, wie könnte es anders sein, einen Markt für Bücher auf, ließen einige Literaten drumherum lesen und nannten das „Literatrubel“. Nachdem Schriftsteller den allzu kommerziellen Charakter dieses Verlegertrubels vorsichtig kritisierten, holte die Kulturbehörde weit aus – und schaffte den ganzen Literatrubel ab.

Übrig geblieben ist ein Literaturmarkt, der in diesem Jahr vom 25. bis 27. August seine Buden in den Colonnaden aufstellen wird. Wer sich berufen fühlt, dem Publikum Selbstgeschriebenes zu verlesen, kann in diesen zwei Tagen hier alles loswerden. Dazu wird es noch drei Abendveranstaltungen in der Markthalle geben, darunter die „2.

Fotos: Ingeborg Knigge, Tom Krausz

26 Tonnen Zugkraft

lange Nacht der Poesie". Im September und November werden Stadtteilveranstaltungen und die „Hamburger Literaturtage" versuchen, „das Verhältnis von Geist und Macht, von Literatur und Staat" zu klären.

Literaturmarkt, 25. - 27. August, Colonnaden, Hamburg 36

Les Nanas

Eine gepflegte Promenadenmischung aus Restaurant und Kneipe ist das Eppendorfer „Les Nanas", zu deutsch „Die Miezen". Zwei Frauen im besten Alter, Babs und Ingrid, führen diesen ruhigen Laden

Foto: Ingeborg Knigge

Les Nanas: *Gambas in blauem Ambiente*

für ein gesetztes Publikum in den Dreißigern – für das Advokatenehepaar von nebenan oder die alleinstehende UKE-Ärztin. Ein entspannter Feierabend sollte bei Gambas (DM 20,-) und Wein möglich sein. Wer es härter braucht, hockt sich an die Bar und nimmt zum durchgehend servierten Frühstück einige Drinks aus der gut sortierten Karte zur Brust. Das blaue „Les Nanas"-Ambiente könnte Kulisse für die Werbekampagne jener französischen Zigarettenmarke sein, die das deutsche Frankreich-Bild so nachhaltig schräge beeinflußt.

Les Nanas, Eppendorfer Weg 231, Hamburg 20, Telefon 47 39 47, Öffnungszeiten: Di. - Fr. 16.00 - 4.00, Sa. und So. 10.00 - 4.00 Uhr

Alsterhaus

„Trading up" heißt heutzutage die Zauberformel im Kaufhaus-Marketing. Weg von den Grabbeltisch-Angeboten, hin zur gediegenen Warenpräsentation. Das dank der umliegenden Passagen gestiegene Konsumniveau hat nun auch das traditionsreiche Hamburger „Alsterhaus" in Zugzwang gebracht. Mit Hochdruck wird derzeit an einer radikalen Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes gearbeitet. Denn aus dem betulichen Kaufhaus soll ein Warenhaus mit Weltstadt-Format werden. Anregungen dafür wurden aus New York, Paris und London importiert, wo Kaufhäuser schon immer touristische Attraktionen waren. Ein neugestalteter Haupteingang soll das Jungfernstieg-Publikum ins Innere locken. Dort erwartet den Kunden nicht nur eine neue Kosmetik-Abteilung, sondern auch ein Lebensmittel-Angebot auf 3500 Quadratmetern Grundfläche. Vorbild hierfür ist die legendäre Food-Abteilung des Berliner „KaDeWe", das wie das „Alsterhaus" zum Hertie-Konzern gehört. „Die Röhre" heißt eine eigene Konsum-Inszenierung für junge Leute, in der neben Jeans und sonstigem Insider-Outfit auch viel umsatzträchtiger „Schickimicki" angeboten werden soll. Die Fertigstellung dieser Abteilung wird jedoch erst im Februar 1984 erfolgen. Denn derzeit konzentrieren sich alle Kräfte auf die Eröffnung des neugestalteten „Alsterhauses" am 26. Oktober. Dann nämlich soll ein großes Fest gefeiert werden, dessen Details man noch werbewirksam geheim hält. Von Paris ist die Rede und davon, daß insbesondere Hamburgs Frauen von diesem Ereignis begeistert sein dürften. Ein Modeschöpfer vielleicht? „Alsterhaus"-Chef Vogelsang selbst jedenfalls ist schon jetzt ganz begeistert: „Das wird das Größte, was es je bei einer Kaufhauseröffnung gegeben hat. Hamburg wird staunen."

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

Achtung Preissenkung!

Ein Preis für alle JAHN-Flüge ab Hamburg bis September

Athen	ab DM	575,--	Kreta	ab DM	610,--
Rhodos	ab DM	620,--	Skiathos	ab DM	675,--
Korfu	ab DM	535,--	Kos	ab DM	675,--
Ibiza	ab DM	460,--	Neapel	ab DM	570,--
Djerba	ab DM	535,--	Split	ab DM	400,--
Faro	ab DM	645,--			

Camping-Preise pro Person/Woche, Verlängerungswoche je DM 10,--

Ferienhäuser und Ferienwohnungen in Portugal Algarve

Albufeira: ruhig gelegenes Ferienhaus für 4 Personen (2 Schlafzimmer) **ab DM 550,-- pro Woche**
Albufeira: sehr geräumige Ferienwohnung (1 Schlafzimmer/ 1 Wohnzimmer) **ab DM 450,- pro Woche**
Carvoeiro: Ferienwohnung (2 Schlafzimmer), für Familien mit kleinen Kindern geeignet **ab DM 600,-- pro Woche**
andere Objekte (auch größer) im Angebot

Ferienhäuser in IBIZA

IBIZA – Stadt Nähe, ruhig und doch zentral gelegen
Ferienhaus m. 2 Schlafzimmern **ab DM 700,-- pro Woche**

Ferienhäuser in Formentera

Finca auf riesigem Naturgrundstück (1 Schlafzimmer) **ab DM 450,-- pro Woche**
Ferienhaus m. 2 Schlafzimmern/große Dachterasse/Punta Rasa/ Wassernähe **ab DM 540,-- pro Woche**

ab 10. September möglich:

ab Hamburg

- New York	1.298,--	- Honolulu	2.558,--
- San Francisco	1.858,--	- Los Angeles	1.858,--
- Miami	1.458,--		

Anmeldefrist 1 Monat, Min. 14/Max. 90 Tage HOLIDAY–TARIF

Große Welt zu kleinen Preisen:

Recife*	ab DM	1.599,--	Barbados	ab DM	1.534,--
Jakarta	ab DM	1.793,--	Singapur	ab DM	1.696,--
Manila	ab DM	1.780,--	Sydney	ab DM	2.585,--
Fiji	ab DM	2.616,--	Dakar*	ab DM	999,--

alle ab europäischen Abflughäfen, * erst im Winterprogramm möglich

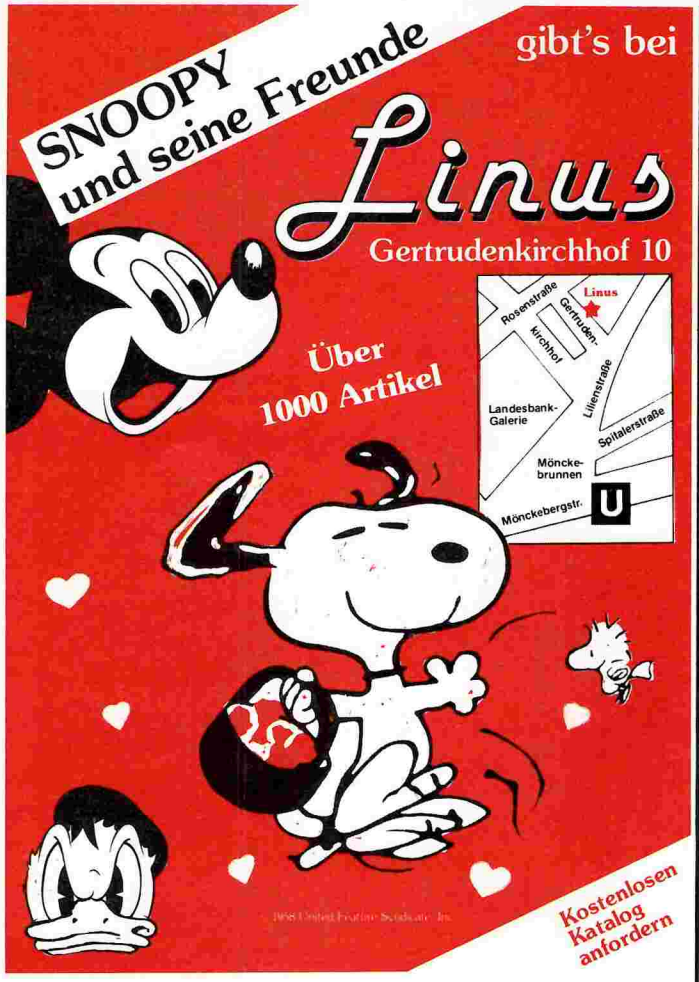
Round the World mit South African und Canadian Pacific Airways z.B. London - Kapverdische Inseln - Johannesburg - Mauritius - Perth - Sydney - Fiji - Honolulu - Vancouver - Toronto - London **ab DM 5.898,--**

auch andere Routen möglich, einfach anrufen und fragen!

Günstige Reisen zu allen Zielen, ein Anruf genügt, denn mit uns fliegen Sie richtig!

46 40 46
HH 13, Hochallee 126

WIR SUCHEN IMMER FÜR SIE DIE GÜNSTIGSTEN REISEN!



SZENE-Abo

SZENE HAMBURG, HALLERSTR. 72, 2 Hmb13

Lieferanschrift:

_____

_____

Rechnungsanschrift:

_____

_____

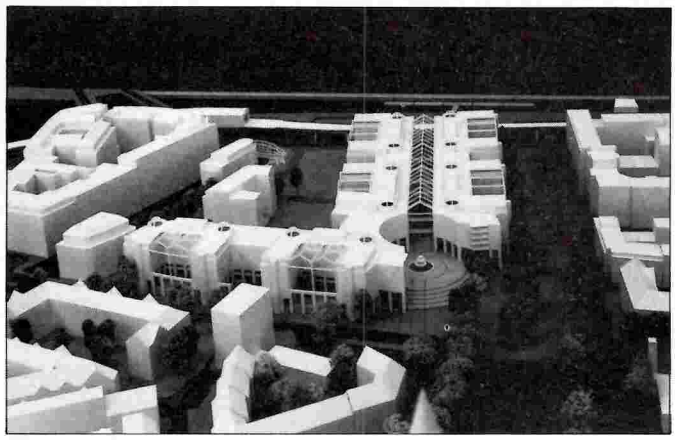
Datum:_____ Unterschrift:_____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG:
Hiermit ermächtige ich den SZENE-VERLAG DM 40,- für mein Jahresabonnement von nachfolgendem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Konto Nr.:_____ BLZ _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____



Gruner + Jahr: *Neues Verlagshaus*

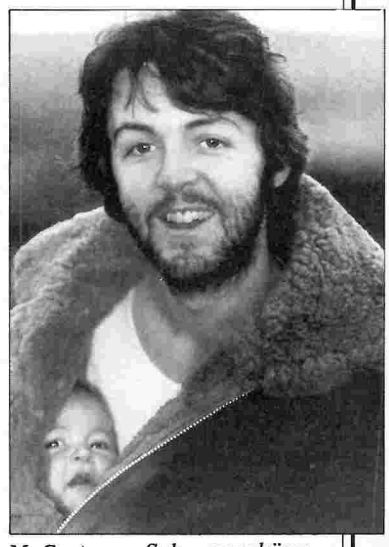
Gruner + Jahr

Schade, daß der Großtöner Peter Koch im Hause Gruner + Jahr nichts mehr zu melden hat. Dann nämlich gäbe es jetzt den bedeutendsten Bau-Coup seit den Pyramiden zu feiern. Doch diesmal waren sich die Experten schnell einig: Die Architekturgeschichte braucht nicht neu geschrieben zu werden. Dafür fehlen dem jetzt prämierten Entwurf für den Verlagsneubau von Gruner + Jahr am Baumwall die zukunftsweisenden Akzente. Denn statt internationale Impulse für das Hamburger Stadtbild zu gewinnen, setzten die mutlosen Juroren auf Nummer Sicher. Herausgekommen ist ein Heimspiel für das Hamburger Architektenbüro „Von Gerkan, Marg + Partner", die Gestalter des „Hanseviertels". Rein formal übertrugen sie die Passagen-Idee auf einen Bürokomplex, allenfalls aufgemixt mit einigen postmodernen Architekturdetails. Kaum überzeugender, obwohl von verschiedenen Kritikern inzwischen favorisiert, wirkt der auf Platz zwei verwiesene Entwurf mit seinen gaghaften Dachreitern. Beide Preisträger wurden mittlerweile aufgefordert, ihre Entwürfe noch einmal gemeinsam zu überarbeiten.

McCartney

Wie die Zeit vergeht: Gut zwanzig Jahre nach seinem ersten Hamburg-Besuch wird Paul McCartney wieder einmal in der Hansestadt erwartet. Doch kein Konzerttermin, sondern eine Vernissage lockt ihn ins Land der unehelichen Töchter. Denn Ehefrau Linda wird am 28.7. bei Schaulandt in Harburg eine Ausstellung eigener Fotos eröffnen. Seit über zwanzig Jahren ist die Eastman-Kodak-Tochter als Fotografin tätig. Ihre erste Bildreportage galt einem Besuch der Rolling Stones in New York Mitte der sechziger Jahre. Es folgten Aufnahmen aller Größen der Pop-Branche – von Jim Morrison über Jimi Hendrix bis zu den Beatles. Beispiele dafür werden in der Ausstellung zu sehen sein. Seit ihrer Heirat mit McCartney 1969 kamen viele Familienfotos hinzu – darunter so bekannte Motive wie der Cover-Titel von McCartneys erster Solo LP. Bedeutsam sind „Linda's Pictures" ohnehin eher für die Musik-, denn für die Fotogeschichte. Auch die Ausstellung bei Schaulandt dürfte vorrangig die Pop-Chronisten interessieren. Spekulationen über McCartneys Erscheinen sorgen zusätzlich für PR-trächtige Spannung.

„Linda's Exhibition", ab 29.7. bei Schaulandt, Großmoorbogen 7, Hamburg 90, geöffnet montags bis freitags von 9 bis 18 und samstags von 9 bis 13 Uhr.



McCartney: *Schnappschüsse*

Sommergarten

Zwischen dem Afghanern Saidal und dem gutbürgerlichen But'n Dammdoor hat sich eine neue Rumstehlokalität aufgebaut, das Cafe Sommergarten. Während des kurzen Hamburger Sommers finden hier sicherlich alle Pöseldorfgänger, die in der Milchstraße keine Plätzchen mehr erwischt haben, noch eine Niederlassung. Besitzer Ramon hat gleich den gesamten Fußweg mit Möbeln vollgestellt, einschließlich das Areal vor dem Restaurant Saidal.

Ramon, der stets im weißen Flattergewand durch den Sommergarten wandelt, ist Eigentümer beider Lokalitäten. Er hat sich viel vorgenommen. Schon ab 8 Uhr morgens bietet er verschiedene Frühstücke zu Preisen von 5 bis 12,90 Mark an. Es gibt Mövenpick-Eisspezialitäten für 3,90 bis 12,90 Mark und Milchshakes für 3 Mark. Unter der Rubrik Getränke sind 11 verschiedene Tee-Kännchen und eine Tasse indischer Sahnetee zu finden, alles, was zu Kaffee einfällt, und Schokolade mit oder ohne Alkohol. Es gibt deutsche Weine, Biere vom Faß u. Sekt zu Diskothekenpreisen, einen Tresen und Musik bis 4 Uhr morgens. Die große Auswahl an sonstigen Spirituosen und Softdrinks läßt nichts zu wünschen übrig. Das Speiseangebot reicht von Snacks ab 6 Mark über Salate, Teiggerichte, Gegrilltes bis zu Pfannenspeisen zwischen 10 und 30 Mark. Bedienung und Gäste lassen keinen Zweifel am Vorhaben, dieses Cafe zum chicen Hangout auf der Hamburger Szene zu machen.

Cafe Sommergarten, Mittelweg 33, Hamburg 13, Öffnungszeiten 8.00 - 4.00 Uhr

Sommergarten: *Chicer Hangout auf dem Bürgersteig*

Linus

Für alle neugierigen und eingefleischten Mickey-Mouse- und Snoopyfans gibt es seit kurzem einen kleinen Laden in der Innenstadt. Wenn man nach entnervender Parkplatzsuche „Linus" gefunden hat, kommt einem ganz schnell der Gedanke an Disneyland und Snoopyworld. Seifenschalen, Spardosen, Puzzles und Elektronik-Spiele – Snoopy everywhere. Schulgänger können sich mit einer kompletten Ausrüstung im Comic-Stil samt passender Tasche glücklich machen. Statt Autoquartett werden nun Peanuts- oder Mickey-Mouse-Karten gespielt. Kalender gab's ja schon lange, und Küchenartikel sind ein alter Hut, doch vielleicht sollen Hund und Katze beim Fressen einen Snoopy-Spruch lernen? Bettwäsche macht sich eigentlich ganz gut, kostet leider schon richtig Geld (74 Mark, Badelaken für 39 Mark). Zum Glück gibt es für jedermann und Frau und Kind passende T-Shirts und Sweatshirts mit den üblichen Sprüchen und Bildern. Will man trotz all der schönen bunten Sachen nicht zugreifen, aber auch nicht mit leeren Händen das Geschäft verlassen, kann ein Katalog zum unverbindlichen Studium mitgenommen werden, der es aber ermöglicht, bequem Snoopy- und Mickey-Interieur von der Post ins Haus bringen zu lassen.

Linus, Gertrudenkirchhof 10, Hamburg 1, Telefon 56 54 59, ab 10 Uhr geöffnet

Foto: Ingeborg Knigge

SPARFLÜGE

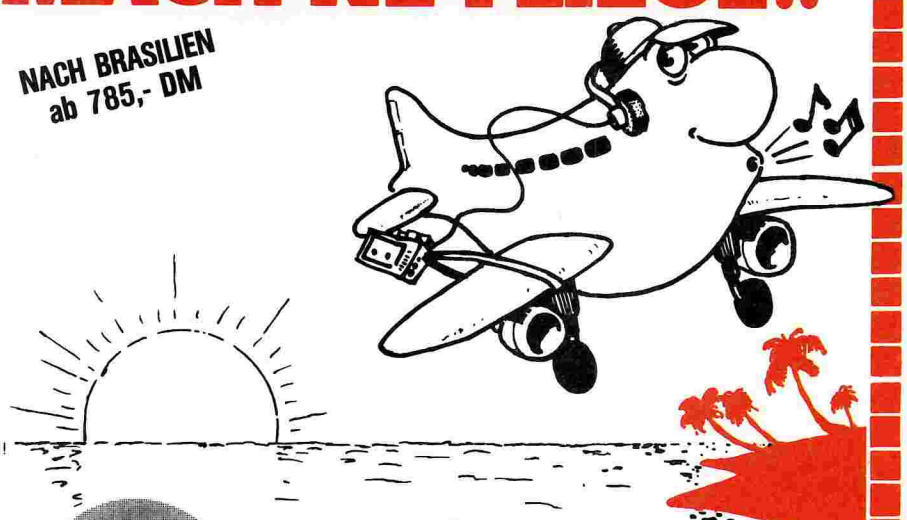
Athen	ab	399,-	SCH	Lima	1.816,-	AMS*
Auckland		2.999,-	AMS	Lissabon	684,-	CPH*
Bangkok		1.350,-	AMS	Los Angeles	1.499,-	AMS
Barbados	ab	1.496,-	BRU*	Managua	1.888,-	SCH
Bogota		1.672,-	AMS*	Manila	1.945,-	AMS
Bombay		1.370,-	AMS*	Melbourne	2.599,-	AMS
Cairo		615,-	SCH	Mexico-City	1.769,-	AMS
Calcutta		1.506,-	CPH*	Miami	1.674,-	AMS
Caracas		1.562,-	AMS*	Montevideo	2.460,-	AMS*
Chicago		1.330,-	AMS*	Montreal	1.389,-	SCH
Colombo		1.555,-	AMS	Nairobi	1.399,-	AMS
Dar-es-Salaam		1.695,-	BRU	New York	1.071,-	AMS
Hongkong		1.876,-	AMS	Quito	1.758,-	AMS*
Houston		1.574,-	AMS	Recife	1.570,-	AMS*
Istanbul		389,-	SCH	Rio	2.250,-	AMS*
Jakarta		1.680,-	AMS	San Francisco	1.563,-	AMS
Karachi		1.169,-	SCH	Sao Paulo	2.475,-	PAR
Kuala Lumpur		1.450,-	SCH	Singapore	1.450,-	SCH
Lagos		1.127,-	SCH	Sydney	2.599,-	AMS
Larnaca		545,-	SCH	Tokio	2.115,-	AMS/BRU

AMS=Amsterdam, **BRU**=Brüssel, **CPH**=Kopenhagen, **PAR**=Paris, **SCH**=Schönefeld.
ANMELDEFRIST UND AUFENTHALTSDAUER UNTERSCHIEDLICH. BITTE ERFRAGEN!

*für alle unter 26 Jahren, für Schüler/Studenten unter 30, bzw. 35. Preis-Garantie 6 Monate ab Buchung.

MACH'NE FLIEGE..

NACH BRASILIEN ab 785,- DM



WELTWEIT SENSATIONELL Sonderangebot für spezielle Termine

ab-bis Berlin-West (Tegel) P

399,- Mallorca, Ibiza, Shannon
499,- Athen, Kreta
499,- Algarve
ab 699,- Gran Canaria

P=Pauschalreise (ansonsten Linienflüge)

TRANSALPINO-BILLIGBAHN
zu über 4000 Reisezielen in Europa und rund ums Mittelmeer

NEU: ab 1.6. auch **IM CAMPUS** (12 bis 15 Uhr) zwischen campus-bücher und STUKA

WELTWEIT Euer Reiseladen
Schlüterstr. 22 (an der Uni-Mensa)
Tel.: 040/44 16 81

Offizielle Ausgabestelle für Internationale Studenten-, Schüler- und Jugendausweise, die Money-Saver.

Möbel

Auf eines legt Ingrid Gerasch großen Wert: Sie baut keine Möbel nach. Wenn die Stühle und Tische auch an große Vorbilder erinnern, so sind sie doch nur nachempfunden und nicht kopiert. Ein solch nachempfundener Bausatz eines nach klassischen Vorbildern entwickelten Stuhles ist bei „Linie" im Bastelpaket zu haben. Ganz nach Ikea-Manier müssen die Möbelstücke dann in der heimischen Stube zusammengesteckt und geleimt werden. „Ein leichter Handgriff", versichert Ingrid Gerasch. Im Angebot hat sie zur Zeit zwei Stuhlmodelle und zwei Tische. „Schlicht" war die Leitlinie am Entwurfstisch. Schlicht gehalten sind auch andere Möbelstükke, die bei Linie fertig zu kaufen sind, meist in den Farben grau und weiß. Die Möbelbausätze läßt Ingrid Gerasch selber herstellen, Mitnahmepreis 250 bis 350 Mark. Wer allerdings Sonderwünsche hat, dem hilft die Möbelfreundin bei der Konstruktion und läßt die nötigen Teile anfertigen.

„Linie" – Klassische Möbel, Kielortallee 1, Hamburg 13, Telefon 45 92 90

Ingrid Gerasch: *Linien nachempfunden*

Foto: Ingeborg Knigge

American Sports

An den Füßen der ewig modernen Jugend sind sie schon gesehen worden, manches Hemderl preist schwungvoll die Marke: Nike (sprich „Neiki"). Nicht von Babykost ist die Rede, sondern von den neuesten Laboreinfällen amerikanischer Tennisschuhkonstrukteure. Für den Rolls-Royce flinker Leisetreter gibt es seit Mitte Juli nun auch einen eigenen Laden in Hamburg. In „American Sports" bietet Thomas Brämer ein Großteil des Programms der kalifornischen Firma an. „Nike"-Schuhe sollen dem atemlosen Jogger mal wieder ein vollkommen neues Laufgefühl vermitteln, die luftgepolsterte Sohle angeblich den Läufer abheben lassen. Natürlich waren auch Orthopäden mit am Werk, so daß die Renntreter auch für Plattfüße zu empfehlen sind. Mit „Neikis" zu joggen ist allerdings kein billiger Spaß, das Grundmodell kostet 120 Mark, die Spitzenversion 250 Mark. Angenehmer Lichtblick in der tristen Tennisschuhszene ist die bunte Färbung der Schuhe, gehalten im kalifornischen Hipsymbol, dem Regenbogen. Dazu passend gibt es bei American Sports T-Shirts

1. Internationales Kulturfest

Unsere Landsleute haben ja bekanntlich nichts gegen Ausländer – solange sie im Ausland bleiben. Im eigenen Land machen sich die Deutschen einen Haufen Schwierigkeiten mit Ausländern. Von Anpassungsproblemen und Kulturunterschieden ist dann feinfühlig die Rede. Und das alles nur, weil sich Türken, Italiener, Griechen und andere Europäer nicht daran halten wollen, daß Hans Rosenthal, Jupp Derwall, Gerhard Löwenthal und Peter Alexander die ungekrönten Kanzler der Deutschen sind. Das es auch noch andere, bessere Kultur auf diesem Kontinent gibt, soll am 27. und 28. August das erste Internationale Kulturfestival in Hamburg zeigen. Auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses Altona, dem Jenkelpark, werden 35 Kulturgruppen aus zehn Ländern zwei Tage lang singen, spielen und mit Deutschen ins Gespräch kommen. Gezeigt werden soll, daß besonders im Klima der Ausländerfeindlichkeit gerne die darstellende Kultur als Beweis für „primitive und nicht zivilisierte" Lebensart herhalten muß. Dabei steckt in jeder türkischen Folklore mehr Lebensgefühl und Kultur als in irgendeinem grölenden Bierzelt.

Programm 27.8.1983

Thessaloniki – griechische Musik
Miszgin/Sefkan – kurdische Musik
Tuten und Blasen – alternatives Blasorchester
Swing Gipsy Rose – Sinti-Swing
Aquilar – deutsch-chilenische Gruppe
Sümeyra – die türkische Sängerin aus Berlin
Sabotage – Jazzrock aus Hamburg
Grillo – spanische Folklore
Folkloregruppe des Arbeitervereins aus Kurdistan
Tira – palästinensische Folklore
Friedensfolkloregruppe
Alexis Zorbas – griechische Tanzgruppe

Theater:
Theater „NAH BEI"
„Omega" – griech./deut. Theatergruppe

Diskussion:
„Ausländerkultur in Hamburg", aus der Sicht von oben

28.8.1983
Bolsevik –Sänger aus der Türkei
Abbi Wallenstein – Blues
Fuat Saka – Volkslieder und Texte von Nazim Hikmet.
Häval – kurdischer Sänger singt in drei Sprachen – kurdisch, türkisch und deutsch.
Los Latinos – Musik aus Lateinamerika
Folkloregruppe der ATIF – türk. Folklore
Folkloregruppe von KOMKAR – kurdische Folklore mit 20 Tänzern und Tänzerinnen
Jugoslawische Tanzgruppe
„Hellas" – griechische Kinderfolklore
„Kragouna" – griechische Mädchen-Folklore-Tanzgruppe
„Alexis Zorbas" – griechische Tanzgruppe
„Direnis" – türkische Folklore

Theater:
Theater Deutschländer – die deutsch/ausländische Theatergruppe aus der Motte zeigt das Stück „Integration"
UMUT – Szenen aus dem Leben der Ausländer in der Bundesrepublik
Theater „Zwischen Tür und Angel" kommt mit der Theaterfeuerwehr

Diskussion:
„Ausländerkultur in Hamburg", aus der Sicht von unten

Programm an beiden Tagen

Ausstellungen:
Serpil Yeter, die Frau des Berliner Malers Hanefi Yeter, stellt ihre Bilder in den Räumen des Vereins „WIR.Internationales Zentrum" in der Schumacherstr. 94 aus.
Die Freie Kunstschule stellt eigene Werke aus ihren Werkstätten aus.
Der Arbeiterverein aus Kurdistan zeigt Bilder und Informationen aus Kurdistan
„Fotos, Dokumente, Texte" aus der Türkei von einer Studienreise der FHS für Sozialpädagogik Hamburg.

Autorenlesungen:
Luis Carvalho, portugiesischer Dichter, liest Gedichte aus der Emigration
Dursun Akcam, ein Schriftsteller aus der Türkei, ehemaliger Vorsitzender der Lehrergewerkschaft, liest aus seinem Buch „Deutsches Heim – Glück allein", Deutsche, wie sie die Türken sehen
Aysel Özakin, türkische Schriftstellerin liest aus ihrem Buch „Preisvergabe", ein Buch über die Frauenbewegung in der Türkei
Gunde, kurdischer Dichter
Fakir Baykurt, türkischer Dichter, liest Texte über das Leben in der Arbeitsemigration

und andere Kurzwaren. Weil man von Schuhen allein nicht leben kann, verkauft Thomas Brämer dazu alles, was das americophile Sportlerherz begehrt: Skateboards, Frisbee-Scheiben und selbstverständlich Aerobic-Klamotten.

American Sports, Thomas Brämer, Bundesstraße 35, Hamburg 13, Telefon 45 22 89

Bücher

Die Lyrik-Werkstatt des Literaturzentrums LIT am Ferdinandstor ist der Herausgeber eines Gedichtbandes, den 16 Zeichnungen von Horst Janssen schmücken. Diese hundert Hamburger Gedichte stammen alle – und das ist auch schon das einzige Ordnungsprinzip dieser Sammlung – von Autoren, die im Hamburger Großraum wohnen. Dazu gehört auch die Tiefebenen-Diaspora Wewelsfleth bzw. Borsfleth, wo Günter Grass und Helmut Heissenbüttel residieren.

Neben der etablierten Dichter-Prominenz ist in dieser Anthologie auch der Nachwuchs vertreten: Biermann, Degenhardt, Fels, Kersten finden wir also neben Elfriede Boehm, Hannelore Dauer und Lottemi Doormann; das „Ragout der Wildnis" von Marie-Luise Huster kann hier ebenso gekostet werden wie die „Nachlese" von Hermann Peter Piwitt.

Nicht alle dieser Gedichte sind speziell für diesen Band geschrieben. So ist manches von Hannes Wader, Felix Rexhausen, Peter Rühmkorf, Paul Kersten oder Udo Lindenberg schon an anderer Stelle veröffentlicht worden.

In dem ansprechend aufgemachten, preiswerten Band sind alle Gedichte bunt zusammengewürfelt; zur besseren Leser-Orientierung hätte sich die Lyrik-Werkstatt vielleicht doch für ein Ordnungsprinzip entscheiden sollen.

Peter Münder

Hundert Hamburger Gedichte. Mit 16 Zeichnungen von Horst Janssen. Herausgegeben von der Lyrik-Werkstatt des LIT, Hamburg. 181 Seiten, 12 Mark

Kommentar

Pressefreiheit von links: Maskierte Personen drängeln sich in der Redaktion der „Taz". Nach barschen Worten wird angepackt. Fensterscheiben gehen zu Bruch, Schreibtische werden umgekippt, Kabel aus der Wand gerissen und Akten durch die Zimmer geschleudert. Anlaß: Die „Taz"ler hatten vorsichtige Kritik an linker Politik geübt. Es geht auch weniger dramatisch. Die Wände der Berliner „Tip"-Redaktion wurden mit Parolen besprüht, Chefredakteur Mathes als Frauenfeind beschimpft. Anlaß: eine Kritik am Trotta-Film „Heller Wahn".

Kein Tag vergeht, an dem nicht Initiativler, Betroffene und selbsternannte Fachleute mit dem linken Bonus Redakteure unter Druck setzen und eine unabhängige Pressearbeit unmöglich machen. Informationen werden verweigert, wenn man den Text nicht zensieren darf. Journalistisch unbrauchbare Texte werden den Redaktionen aufgezwungen. Die deutsche Linke definiert ihr Verhältnis zur journalistischen Kultur: Redakteure sollen nicht denken, sondern abdrucken. Da soll man Wahrheiten verschweigen, weil sie nicht in die „augenblickliche Lage passen", da soll man mitjubeln, weil die Lügen „taktisch wichtig sind". Extreme Randgruppensyndrome werden an Redakteuren mit Beleidigungen und Drohungen ausgetobt.

Verdammich nochmal, sollen sie doch ihre eigenen, schlechten Zeitungen machen und beim Lesen immer heftig mit dem Kopf nicken, sich ihre eigenen Lügen und Illusionen ins Blatt schreiben. Wer gesellschaftlich arbeitet, muß sich auch Kritik gefallen lassen, ja sogar wünschen. Auch kritische Blätter sind dazu da, Sand in das geschmierte Getriebe linker Umarmung zu schaufeln. Sicher, das Eingeständnis von Fehlern und Kritik zum falschen Zeitpunkt nützt der Gegenseite, aber – wem bitteschön nützt die Lüge? Soll die Linke doch Geld sammeln und sich einen Pressesprecher kaufen. Ich würde Peter Boenisch vorschlagen.

Jochen Siemens

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit.
Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält
1,3 mg Nikotin und 21 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

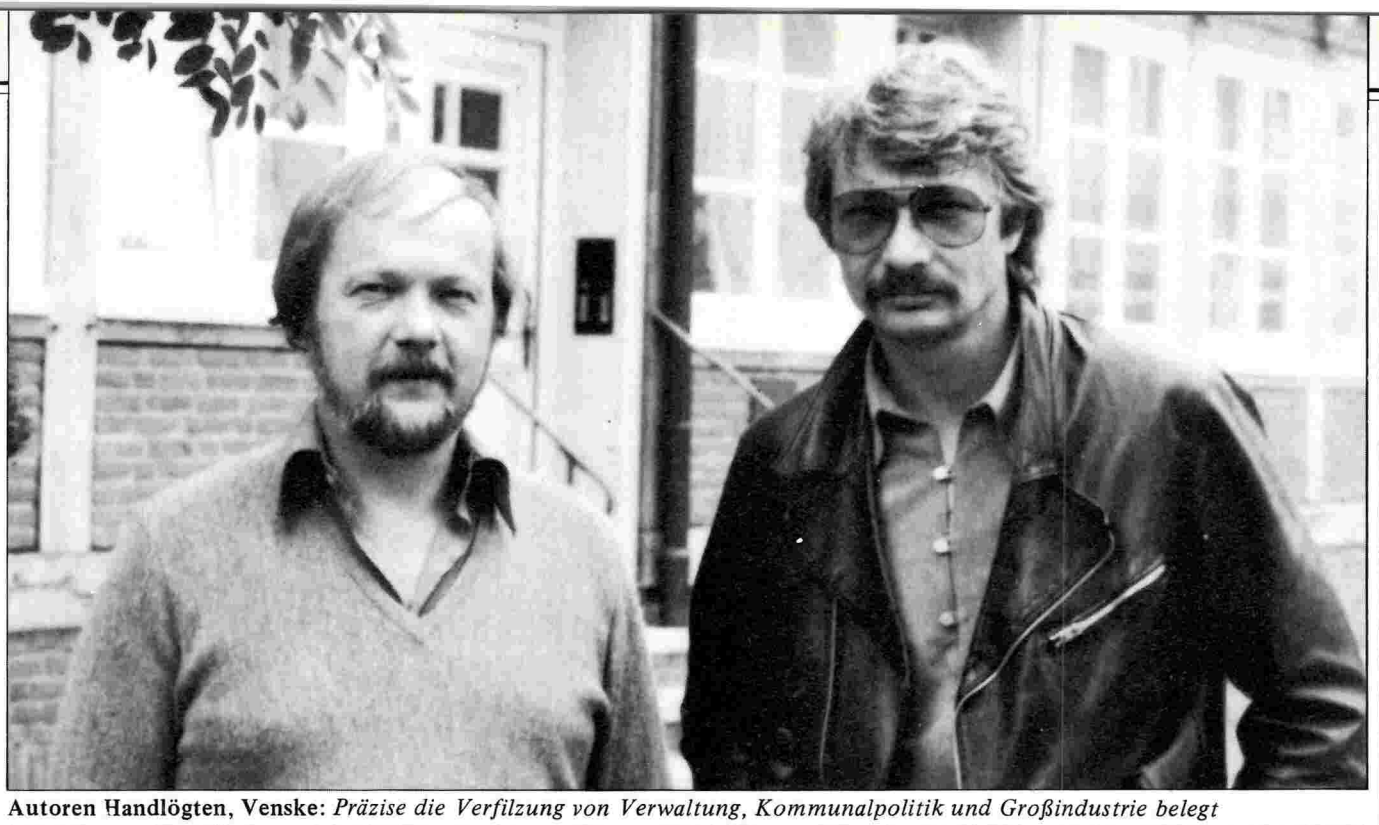


Foto: Wolfgang Hain

Autoren Handlögten, Venske: *Präzise die Verfilzung von Verwaltung, Kommunalpolitik und Großindustrie belegt*

KOMMUNALPOLITIK

Dreckiger Sumpf

Um Provinzpossen geht es in dem neuen Buch von Günter Handlögten und Henning Venske keinesfalls. „Dreckiger Sumpf" beschäftigt sich mit handfesten kommunalpolitischen Skandalen – aufgezeigt an einer Stadt: Wilhelmshaven. Ein Bericht von Wolfgang Hain

Den meisten Bürgern drücken sie direkt aufs Portemonnaie,beschränken und belasten sie in ihrem unmittelbaren Lebensbereich. Trotz dieser direkt spürbaren Wirkungen führen kommunalpolitische Entscheidungen und Handlungen hierzulande ein hartnäckiges Schattendasein. Auch in wissenschaftlichen Seminaren ist es offenbar interessanter, sich mit internationalen Beziehungen zu befassen, als den Dreck vor der eigenen Haustüre zu kehren. So kann das Dreigespann Kommunalpolitik,Verwaltung und Betriebe in Städten und Gemeinden frei von der Leber dahinwirtschaften – wohlwollend von einer regionalen Presse „kontrolliert", deren einziges Anliegen darin besteht, jahrzehntelang angehäuftes Porzellan unter keinen Umständen zu zerdeppern. Und getreu dem Motto, daß einem das Hemd nun einmal näher sitzt als die Hose, achten die Kommunalgrößen eifersüchtig darauf, daß sie selbst bei der Verteilung des großen Kuchens nicht zu kurz kommen. Schwarze Farbtupfer auf der weißen Weste werden da bestenfalls als den alltägliche Mühsal auflockernder Stammtisch-Gesprächsstoff empfunden. Da wundert es kaum, wenn derartig freches Hantieren der Mächtigen auf unterer Ebene einer breiteren Öffentlichkeit kaum zugänglich ist.

Erstmals haben nun die Autoren Günter Handlögten und Henning Venske diesem Personenkreis auf die Finger geschaut. Am Beispiel der Stadt Wilhelmshaven beobachten sie die enge Verfilzung von Verwaltung, Kommunalpolitik und Großindustrie. Herausgekommen ist dabei ein Buch, das sie in dem kleinen Hamburger Kabel-Verlag vorgelegt haben. Schon der Titel, „Dreckiger Sumpf", deutet den Inhalt der dreijährigen Fleiß-Recherche an. Präzis und unangreifbar weisen sie nach, daß in Wilhelmshavener Amtsstuben und Betriebsbüros der Staatsanwalt ein Dauerdomizil einrichten müßte.

Für Wilhelmshaven, in dieser für den Krieg gebauten Stadt, heißt es dazu im Vorwort, war der Wiederaufbau „eine Art Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln ...". Und was dann in sechs Kapiteln folgt, zieht selbst hartgesottenen Polit-Kritikern die Schuhe aus. Etwa, wenn es darum geht, den britischen Chemiekonzern „Imperial Chemical Industries" (ICI) an die Jadeküste zu holen. Eine zentrale Bedeutung bei diesem kriminellen Wirtschaftspoker kommt dabei dem Wilhelmshavener Ober-

team reisen·anders reisen

info-treffs * gruppenreisen * individualreisen * billig fliegen * fahrradreisen * studienreisen * exkursion

Bangkok	1.342,-B	Larnaca	ab 599,-S
Caracas	1.890,-X	Nairobi	1.518,-X
Casablanca	690,-S	New York	980,-B
Havanna	1.280,-S	Peking	2.092,-S
Heraklion	ab 497,-S	Rio de Jan.	2.334,-B
Kathmandu	1.888,-A	Singapur	1.485,-X
Kingston	1.560,-S	Sydney	2.545,-X

ab Preis = Charterflüge/A = Amsterdam/S = Schönefeld
L = London/B = Brüssel/X = verschiedene Flughäfen

team tip:
Athen ab/bis Bln-Schönefeld ab DM 377,-
günstige Flugzeiten für Anschlüsse ab/bis Hamburg

Special offer:
Südamerika und Karibik! z.B.:

Mexiko	1.760,- S
Lima	1.890,- S
Barbados	1.760,- S

anders reisen – Infoabende:
5.08. – Australien
2.09. – Ägypten
7.10. – Cuba

Hahntrapp 2 2000 Hamburg 11 Telefon 040/36 20 63
Mo - Mi - Fr 9.30 - 18.00; Di + Do 9.30 - 20.30 Fordern Sie unsere Programme an. Anruf genügt!

stadtdirektor Dr. Gerhard Eickmeier – von trinkfesten Parteigängern liebevoll „Eicki" gerufen – zu. Kurzerhand verschweigt er den Bau einer im Zusammenhang mit der ICI-Ansiedlung stehenden elf Kilometer langen, lebensgefährlichen Chlorgasleitung. Ohne Berstschutz, eher symbolisch durch einen Zaun gesichert, kann an dem, so ein Arbeiter, „gemeingefährlichen" Projekt jeder Verrückte mit einer simplen Haushaltsbohrmaschine eine Katastrophe auslösen. Als Kommunalpolitiker das Thema Chlorgasleitung öffentlich behandeln wollen, lehnt Eickmeier ab – aus „staatlichem Interesse".

Dabei ist die Ansiedlung des britischen Chemiegiganten mehr als umstritten. BASF-Chef Prof. Seefelder: „Selbst heute gibt es immer noch Idioten, die in diesem Bereich neue Kapazitäten errichten." Doch die Wilhelmshavener Chemie-Fans sind geblendet von den 2.000 in Aussicht gestellten Arbeitsplätzen. Daß schließlich nur 400 Menschen in dem Werk beschäftigt werden, ist eine peinliche Tatsache, die schnell unter der Tischdecke verschwindet. Der eitle „Eicki" begibt sich derweil aufs höfische Parkett. Er war, mit geliehenem Cut und Zylinder, einer Einladung Königin Elizabeths II zur Gartenparty gefolgt. Der „Wilhelmshavener Zeitung" – bei den eigenartigen ICI-Ansiedlungsmethoden eher zurückhaltend berichtend – war das Ereignis eine Sonderseite wert. Überschrift: The Queen and I.

Härtere Bandagen legte Eickmeier jedoch an, wenn es darum ging, Platz für die Industrieansiedlungen zu schaffen. Der kleine Ort Inhausersiel wurde s zum Symbol einer Politik wie der Hochschullehrer H.-J. Kaiser es formulierte, die „Menschen zu Schachfiguren degradiert und ihre Häuser von Planierraupen niederwalzen läßt". Noch heute wohnt auf der Mülldeponie vor dem Chemiewerk die 60-jährige Hermine Eilers unter menschenunwürdigen Umständen. Sie hatte einen zugewiesenen Bungalow abgelehnt, da sie dort nicht einmal ein Tier hätte halten können.

Doch nicht nur die Ansiedlung industrieller Großprojekte war interessantes Beobachtungsfeld für die Autoren. Im dritten Kapitel – „Die Hafen-Mafia" – haben sie sich den Umschlagplatz an der Küste vorgenommen. Und siehe da, hinter den gelüfteten Kulissen zeigt sich ein Ausmaß von Korruption und Filz, bei dem natürlich auch der vielbeschäftigte „Eicki" seine fleißigen Hände im Spiel hat.

Wer sich mit Wilhelmshaven beschäftigt, kommt auch an „Olympia" nicht vorbei. Was die Autoren hier an abenteuerlichen „Luftgeschäften" und Bilanzfälschungen aufgedeckt haben, würde jeden Krimi zu einem Spitzenprodukt des Genres hochkatapultieren. Schiebereien in dreistelliger Millionenhöhe waren an der Tagesordnung. Manipulierte Scheinbestellungen sollten die von einem unfähigen Management geforderten Umsätze erbringen. Olympia wurden Umsatzerwartungen fakturiert."

Doch damit nicht genug. Der seinen Freunden so zugetane Dr. Eickmeier läßt alle fünf schon mal gerade sein, wenn er seinen Ansiedlungsträumen nachhängt. Davon profitierte besonders der Kaufmann Wolfgang Schottler, der mit seiner Jade Recycling GmbH Probleme mit dem Naturschutz bekam. Hilfsbereit sprang „Eicki" auch hier ein und nahm einen ablehnenden Beschluß des Kreistages schlichtweg nicht zur Kenntnis. Daß er auch bei der dubiosen Finanzierung des Unternehmens kräftig mitmischte, versteht sich dann beinahe von selbst.

Es können hier nur einige Beispiele angeführt werden, die Günter Handlögten und Henning Venske zusammengetragen und belegt haben. Erschreckend bleibt, daß diese kriminellen Praktiken ohne Widerspruch durchgezogen werden können. Erschreckend ist vor allem, daß ein derartiges Vorgehen nicht allein auf Wilhelmshaven beschränkt ist. Hier haben sich nur zwei Autoren darangemacht, den „dreckigen Sumpf" zu beschreiben. Ob er letztlich trockengelegt werden kann, steht dahin. Sicher bleibt nur die bedrückende Erkenntnis, daß Großprojekte heutzutage nur noch mit Korruption und Filz realisiert werden. Sicher ist zudem, daß Figuren wie der Wilhelmshavener Oberstadtdirektor allerorten in Verwaltungen anzutreffen sind. Ein Umstand, der schweren Schaden an unserem Gesellschaftssystem hinterläßt. Denn wie heißt es in einem Zitat in dem Buch: „Es gibt überall schwarze Schafe, in der Marktwirtschaft ausschließlich." ■

Günter Handlögten/Henning Venske, „Dreckiger Sumpf", Kabel-Verlag Hamburg, DM 26,-

PACK DIR'S KINO IN DIE TASCHE

Neue Filme im August: **Dark Star** und **The Fog** von John Carpenter ★ **Stroszek** von Werner Herzog ★ **Capricorn** von Alfred Hitchcock ★ **Victoria** von Bo Widerberg ★ **Ein Mann für gewisse Stunden** von Paul Schrader ★ **Gib Gas, ich will Spaß** mit Nena und Markus von Wolfgang Büldt ★

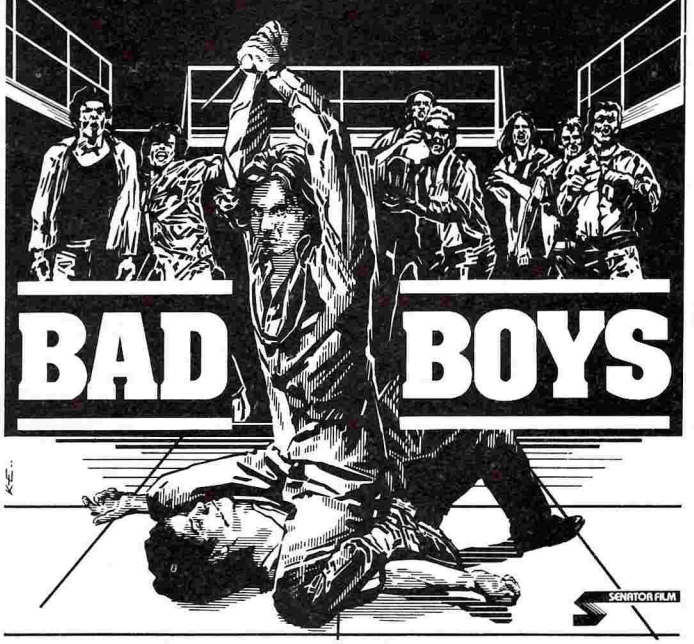
In der Esplanade Freitags bis 19.30, Sonntags von 10.30 - 13.00 Uhr geöffnet!

Videoland

Die größte Videofilm - Auswahl Norddeutschlands in der Esplanade 6, Tel: 34 30 93

VIDEOLAND auch im Schaulandt/Harburg: Tel: 765 6913

Es gibt nur noch einen, der glaubt, daß Mick O'Brien es schafft... Mick O'Brien.



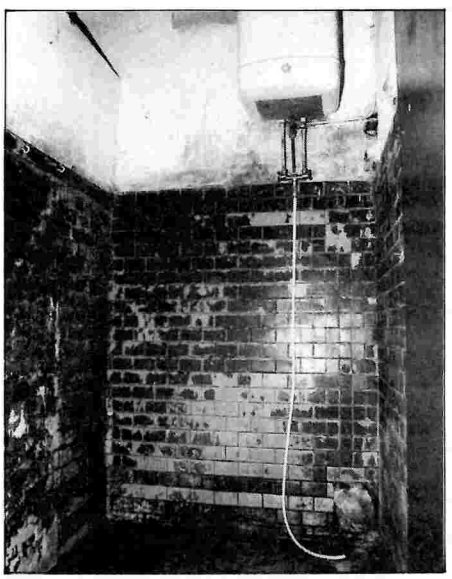
SEAN PENN · RENI SANTONI

JIM MOODLY · ESAI MORALES

Ab 12. August im Kino

HANDEL MIT MENSC

14.000 Asylbewerber leben ständig in Hamburg. Die Unterkünfte der Stadt sind überfüllt, die Schaffung neuer Plätze läßt auf sich warten. Privatvermieter machen das große Geschäft. In Hamburg-Altona wollten drei Geschäftemacher groß einsteigen und zimmerten die größte Privatherberge für Asylflüchtlinge – und das Sozialamt spielte mit. Warum der Handel mit ahnungslosen Flüchtlingen dann doch platzte, schildert ein Bericht von Jochen Siemens mit Fotos von Sebastian Kusenberg

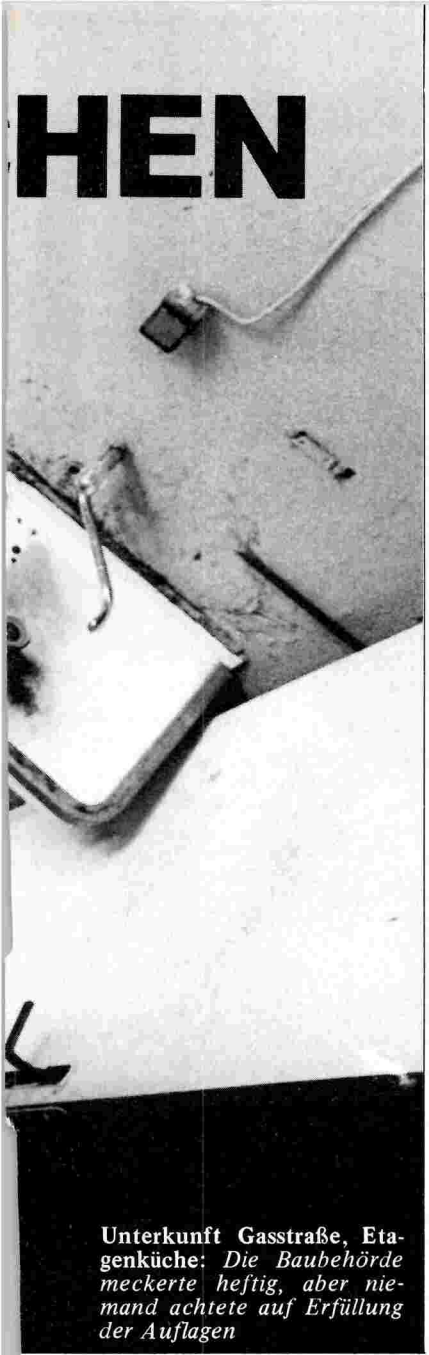


Unterkunft Gasstraße, Waschgelegenheit: *Die Duschen funktionierten kaum*

Was ein abgebrühter Beamter ist, das weiß er schon lange. Schließlich sitzt Rolf Köpcke, parteiloser Leiter der Bauprüfabteilung in Altona, bereits seit 27 Jahren im Amt. Eine so lange Zeit hat ihn zu vielem fähig gemacht: „Ich zieh mir sogar auf der Großen Bergstraße die Hose runter, aber verraten tue ich Ihnen nichts." G. Köpcke hält dicht. Er würde eher friedliche Omis auf der Straße erschrecken, als über Asylunterkünfte in Altona auch nur ein Sterbenswörtchen zu verlieren.

Einige Flure von Köpckes Amtsräumen entfernt residiert Günther Ziegler, der Leiter des Sozialamts Altona. Ziegler gehört zu den Beamten, die viel reden, um ja nichts zu sagen – und dann

HEN



Unterkunft Gasstraße, Etagenküche: *Die Baubehörde meckerte heftig, aber niemand achtete auf Erfüllung der Auflagen*

Unterkunft Gasstraße: *„2-Bettzimmer 258 Mark pro Person, 3-Bettzimmer 243 Mark pro Person, Mehrbettzimmer 233 Mark pro Person"*

alles ganz schnell wieder vergessen. Auskünfte, die der Konservative der Presse gab, will er nie erteilt haben, und an flotte Sprüche gegenüber Zimmervermietern kann er sich partout nicht erinnern. Die Arbeit seiner Behörde scheint Ziegler reichlich zu überfordern: Wie im Sozialamt mit Geld umgegangen wird, weiß er nicht. Beide, Köpcke und Ziegler, decken mit sabbeliger Verschwiegenheit und Desinformationen skrupellose Geschäftemacher, die mit dem Schicksal ahnungsloser Asylbewerber Hunderttausende von Mark machen. Eine Praxis, die sich hart an der Grenze der Legalität bewegt und Einblick in das gibt, was alle vom Hörensagen kennen: Menschenhandel in Hamburg.

Der Ingenieur und der Taxifahrer hatten ihre Personalausweise vergessen. Ärgerlich, denn sie waren extra nach Harburg gefahren, um in der Praxis des Notars Klaus Nesemann mit einer Unterschrift ihrer neuen Firma Rechtsgültigkeit zu verleihen. Man hatte es eilig: Kurzerhand zückten beide ihren Reisepaß, und der Notar ließ die Nummern in das Dokument eintragen.

Fritz und Joachim Püttmann wollten an jenem 20. Juli 1982 ins ganz große Geschäft einsteigen. Ihre Neugründung bekam einen illustren Namen: A & A & A – „Außenhandel, Altbauverwertung und Außentouristik" wollte das Brüderpaar betreiben. Am 16. November 1982 ließen die Püttmanns ihr neues Unternehmen unter der Nummer B 30013 ins Handelsregister eintragen. Der Sachbearbeiter in der Handelskammer schüttelte nur leicht den Kopf, als er die neue Karteikarte ausfüllte. Ein halbes Jahr zuvor hatte er die Karte der Firma „A & A-Z" (Geschäftsführer: Fritz Püttmann) ins Pleitefirmen-Archiv einsortieren müssen. Firmensitz sollte, erst einmal, die Wohnung Fritz Püttmanns sein. Noch hatten die Brüder den dicken Fisch nicht sicher an der Angel. Die Jungunternehmer erklärten sich selbst zu Geschäftsführern und zahlten 25.000 Mark aufs Firmenkonto. Mehr brauchte es auch nicht zu werden, denn für ihre Geschäfte war wenig Geld zu investieren, um so mehr allerdings gab's zu verdienen. Und die ganz dicke Kohle war den beiden seit zwei Wochen fast sicher: Am 7. Juli 1982 fand Fritz Püttmanns Busenfreund Rolf Forster eine frohe Botschaft in der Post. Die Bauprüfabteilung des Bezirksamtes Altona teilte dem Püttmann-Spezi mit, daß der Bezirk es nun gestatte, das angemietete Haus in der Gasstraße 2a bis zum 31. 12. 1983 als Wohnheim zu nutzen. Das Ja-Wort aus dem Bezirksamt gab dem Trio grünes Licht, die neue Firma konnte gegründet werden. Nur – mit Altbausanierung und Außenhandel hatten Püttmann und Forster wenig im Sinn. Sie hatten schon vor Jahren eine lukrativere Geldquelle entdeckt: Asylbewerber. So lukrativ, daß Püttmann sich nach Firmengründung zunächst einen Kindertraum erfüllen konnte: Er bestellte einen schneeweißen Bentley. Fritz Püttmann und Rudolf Forster hatten in Hamburg einen von der Behörde verschuldeten Notstand entdeckt.

In Hamburg leben ständig etwa 14.000 Asylbewerber, monatlich kommen etwa 200 hinzu. Die meisten sind aus Afrika, Indien und der Türkei in die BRD gelangt. Andere aus Sri Lanka, Pakistan und Afghanistan. Wenn der Bewerber seinen Asylantrag gestellt hat, ist die Stadt Hamburg für die Dauer des Anerkennungsverfahrens unterhaltspflichtig. Mit 280 Mark plus Arbeitsverbot müssen die Flüchtlinge dann auskommen. Untergebracht werden die Bewerber in städtischen Sammelunterkünften. Mit der Verschärfung der innenpolitischen Situation in vielen Ländern stieg auch die Zahl der Flüchtlinge in die Bundesrepublik Mitte der siebziger Jahre sprunghaft an. Die Städte und Gemeinden kamen mit der Schaffung von Unterkünften nicht mehr nach. Außerdem ließen die außergewöhnlich strenge Rechtsprechung und die enge Fassung des Asylbegriffs nicht mit einer Anerkennung vieler Bewerber rechnen. Die Bundesregierung hielt sich in der Bereitstellung von Unterkünften zurück, in der Hoffnung, die gestrengen Richter würden die Zahl schon schnell wieder abbauen. Doch die komplizierten Verfahren blockierten die Kammern, zum Teil konnte es bis zu fünf Jahre dauern, ehe eine Entscheidung gefällt wurde. Gebunden an die Städte und ohne Arbeitserlaubnis wurde die große Zahl der Bewerber zum finanziellen und sozialen Problem. In Hamburg wurden im vergangenen Jahr knapp 10 Millionen Mark für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge bewilligt. Die 14.000 Bewerber wurden auf die Bezirke verteilt. Altona mußte etwa 1.200 aufnehmen, nur etwa zwei Drittel konnten in Heimen des Bezirksamtes und der Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales untergebracht werden. Der Rest mußte einen Schlafplatz bei privaten Vermietern finden oder vorübergehend in Pensionen logieren.

Geschäfte mit der Not – die Stadt zahlt

Hier witterten Forster und Püttmann nun das dicke Geld. Da sie zuvor schon mit einem Hotel in Winterhude bescheidenen Profit im Ausländergeschäft gemacht hatten, wollten sie in Altona groß einsteigen. Das Gelände in der Gasstraße erschien wie geschaffen für dieses Vorhaben. In dem großen, dreistöckigen Gebäude gab es zahlreiche Zimmer, sanitäre Anlagen konnten schnell und billig installiert werden. Monate später mieteten die Püttmanns gleich noch

Unterkunft Thadenstraße, Asylbewerber: *Bezirks-Deputierte waren nach der Begehung entsetzt*

ein weiteres Gebäude auf demselben Gelände dazu. Mietpreis für alles: knapp 3.000 Mark. Um gleich im Vorwege alle Bedenken des Vermieters auszuräumen, strich Fritz Püttmann alle Passagen im Mietvertrag über Verpflichtungen des Vermieters zur Instandhaltung mit blauem Filzstift aus und schrieb „Der Mieter verpflichtet sich" daneben. Auf die Schnelle wurden die Wände mit schlichter Rauhfasertapete beklebt, auf dem Boden wurden notdürftig Teppichreste ausgelegt. Die Räume wurden mit Alt-Möbeln ausgestattet. Und hier sollten mehr als 150 Menschen untergebracht werden – damit war die Anlage in der Gasstraße Altonas größte Privatherberge.

Indien – Hamburg illegal für 20.000 Mark

Und: Püttmann und Co. waren sich der Unterstützung und stillen Duldung im Rathaus Altona sicher. Im Bezirksamt war man froh, die Asylbewerber von der Straße zu haben – eine Unterbringung in Hotels und Pensionen bei Tagessätzen von 40 Mark hätte das ohnehin schmale Amtssäckel noch zusätzlich belastet. Dabei drückte die Bauprüfabteilung auch gern ein Auge zu und ließ die Bauten im Industriegebiet Gasstraße ausnahmsweise mal als Wohnheim durchgehen. Zwar fügte das Amt der Genehmigung noch eine Liste von Auflagen hinzu, es kam aber keiner, um nach dem Rechten zu sehen.

Das Trio Forster, Püttmann und Püttmann baute aber noch auf einen anderen Tatbestand, der den Deal so vielversprechend machte und verhindern sollte, daß der nötige Rohstoff, die Ware Mensch, je ausgeht: Menschenhandel – ein Geschäft, daß viele tausend Kilometer von Hamburg entfernt in den verwinkelten Gassen von Neu-Dehli und auf den staubigen Plätzen von Akkra, der Hauptstadt Ghanas, beginnt. Dort, in den

Miethai Rudolf Forster: *Gute Beziehungen nach Ghana*

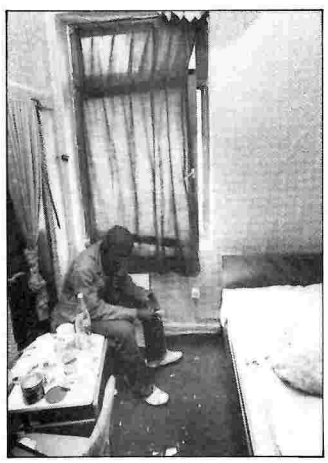
Hinterzimmern zwielichtiger Kneipen und an den Schreibtischen dubioser Außenhandelsagenturen, werden Fahrscheine verkauft. Tickets in die Freiheit, die sich Schieber und Schlepper teuer bezahlen lassen. Für einmal Neu-Dehli/Hamburg illegal muß der verzweifelte Flüchtling, gemessen an der Kaufkraft im Heimatland, 20.000 Mark hinblättern. Dafür wird ein Umschlag über den Tisch geschoben. Inhalt: ein Flugticket nach Brüssel oder Ost-Berlin, eine Adressenliste und ein Fahrplan. Der Zielflughafen Brüssel ist besonders beliebt, da die belgischen Behörden kein Visum verlangen. Anders als die Beamten in Ost-Berlin, die seit kurzem nur noch Reisende mit Sichtvermerk durch die Sperren lassen: Wer das Visum nicht in der Hand hält, kann gleich in der „Interflug"-Maschine bleiben.

In kleinen Gruppen verlassen die Flüchtlinge den Flughafen in Brüssel und nehmen sofort ein Taxi. Ziel: die grüne Grenze. Fahrpreis: 200 Dollar. Bei Nacht wird die Grenze zu Fuß überquert, unauffällig und schweigsam schleichen sich die Flüchtlinge zum nächsten Bahnhof in der Bundesrepublik. Mit einer Fahrkarte 2. Klasse wird der nächste Zug nach Hamburg bestiegen. Im Hauptbahnhof suchen die Neuankömmlinge Kontakt mit Landsleuten, oft reicht Zeichensprache. Für viele endet in der Bahnhofshalle die Einreise, die Flüchtlinge sind auf sich selbst angewiesen. Manche rufen sofort das Rote Kreuz an, andere wagen sich in die Innenstadt und glauben, angesichts der überquellenden Schaufenster, das Glück sei auf der Straße zu finden. Schließlich wurde ihnen ein Land mit Arbeit und Einkommen versprochen.

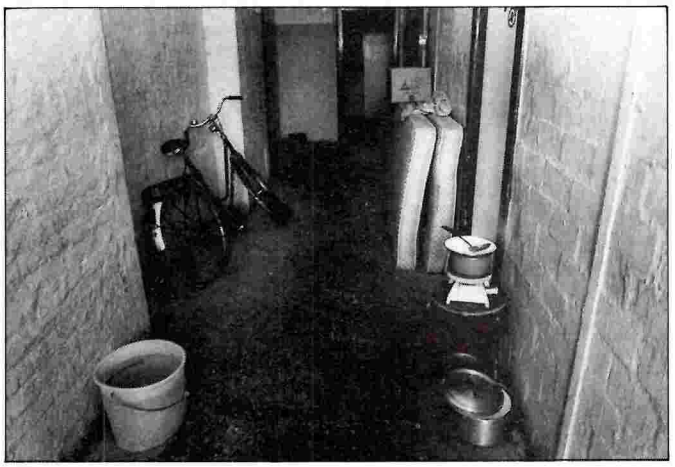
Unterkunft Gasstraße: *Zwanzig Quadratmeter für DM 600*

Angesichts der ausweglosen Situation in ihrer Heimat haben sie alles getan, um den hohen Fahrpreis zusammenzukriegen. Die ganze Familie hat gespart und alles zusammengelegt. Sicherlich sind nicht alle den Folterkellern und Kerkern diktatorischer Regime entflohen, der einzige Antrags-Grund, den deutsche Asylbehörden akzeptieren. Es gibt eine (durchaus politische) Armutsflucht. Samba Onka, 27, Flüchtling aus Ghana: „Wer in Ghana nicht zum Regime steht, ist verloren. Er darf nicht arbeiten, nicht studieren, bekommt keine Wohnung und überall Schwierigkeiten. Die Flucht ist die einzige Möglichkeit, auch wenn man nicht gefoltert und gejagt wird." Armutsflucht – ein in Deutschland nicht anerkannter Asyl-Grund. Allzuoft werden die Flüchtlinge als „Wirtschaftsasylanten" beschimpft. Die Deutschen vergessen dabei, daß auch aus Nazi-Deutschland Menschen flohen, weil ihnen die Existenzgrundlage entzogen wurde.

Miethai Fritz Püttmann, Schnellimbiß in der Gasstraße: *Schon vorher Gewinn im Ausländergeschäft gemacht*

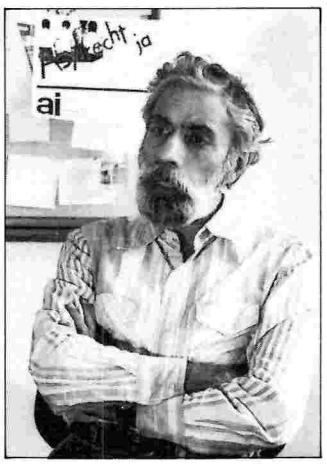


Unterkunft Thadenstraße: *Einzelzimmer sind Mangelware*



Unterkunft Gasstraße, Kochgelegenheit im Korridor: *Die Flucht aus der Hoffnungslosigkeit endet in düsteren Kammern*

Manche der Flüchtlinge, die noch erwartungsvoll am Hauptbahnhof stehen, sind allerdings besser versorgt als die, deren „Betreuung" durch die Schlepper-Organisation mit der Ankunft am Hauptbahnhof endet. Auf der ihnen vor der Abreise übergebenen Adressenliste finden sie die Anschrift einer Anwaltspraxis, bei der sie sich als erstes mel-

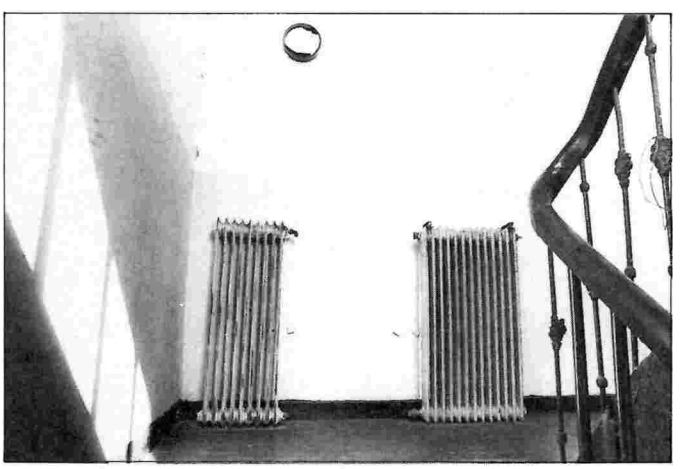


Flüchtlingsberater Vijoy Batra: *„Ein Verbrechen"*

den sollen. In den engen Vorzimmern drängeln sich schon Schicksalsgenossen und füllen Formblätter aus. Name, Geburtsdatum, Herkunft und Fluchtgrund, in wenigen Worten. Gegen eine Anzahlung von 50 bis 100 Mark bekommen sie eine Quittung: das Ausweispapier für die folgenden Tage. Was mit den Angaben passiert, wissen viele nicht. Sie haben nur die Dame am Empfang zu Gesicht bekommen, und die konnte die ratlosen Fremdlinge nicht klüger machen. Mit der Aufforderung, den Rest der Gebühr in monatlichen Raten vorbeizubringen, werden die Neuankömmlinge wieder auf die Straße geschickt.

Es gibt in der Hamburger Innenstadt Anwaltspraxen, die bis zu 250 Anträge gleichzeitig bearbeiten. Das geschieht im „Hektographierverfahren", individuell sind nur die Deckblätter mit den persönlichen Angaben. Kein Dienst am Menschen, sondern schnelles Geld für die Anwälte. Zwar arbeiten die Advokaten zu Dumpingpreisen von 500 Mark, aber durch schlampige Bearbeitung und durch Unkenntnis der persönlichen Schicksale nehmen sie den Bewerbern jede Aussicht auf einen erfolgreichen Abschluß ihres Anerkennungs-Verfahrens. Die Anträge widersprechen sich, sind ungenau und schildern Schicksale, die nie passiert sind. Kommt der Flüchtling dann in die Anhörung, haben die Richter leichtes Spiel. Den Anwalt interessiert das sowieso nicht. In den vergangenen drei Jahren ist nur ein einziger Bewerber von etwa 3.000 Ghanaern als politischer Flüchtling anerkannt worden, bei den Indern sind die Zahlen ähnlich, und das ist nur zum Teil auf die rigide Rechtsprechung in den Asylkammern zurückzuführen. Der Inder Vijoy Batra, Abgeordneter in der Bezirksversammlung Altona, betreut Asylbewerber in Altona und hört täglich von gescheiterten Schicksalen: „Ich habe die Anwaltskammer schon wiederholt auf das Treiben dieser skrupellosen Juristen hingewiesen. In den Anwaltsbüros werden ganze Existenzen zerstört, und keiner greift ein. Ein Verbrechen." Auch in der Ausländerbehörde fällt den Beamten auf, „daß es nur immer wieder wenige Anwälte sind, die stapelweise Anträge einschicken", so ein Sachbearbeiter zu SZENE HAMBURG. Und ein (von Amnesty international empfohlener) Anwalt gibt zu bedenken: „Ein Asylverfahren kostet Mühe und Zeit. Wer es ernst meint, kann nur wenige gleichzeitig bearbeiten." Das kostet dann etwa 2.000 Mark.

Aus den Anwaltsbüros gehen die Flüchtlinge dann in der neuen Stadt auf die Suche. Bei vielen ist die Adressenliste noch nicht zuende, oft finden sie noch eine Straße plus Hausnummer mit dem Hinweis „Wohnen" auf dem Zettel, andere haben vom Roten Kreuz ein Hotel für die ersten Nächte genannt bekommen. Immer wieder finden sich auch Adressen privater Vermieter auf den Papieren der Schlepper. Und so endet für einige die Flucht aus der Heimat dann in der Thadenstraße, der Lippmannstraße und der Gasstraße. Joachim Püttmann erinnert sich an einen Bewohner, der ihm eine Quittung vorlegte, die besagte, daß er die Miete schon im voraus bezahlt habe. Die Flucht endet in Betten, die behelfsmäßig in enge Zimmer gestellt wurden. Zu dritt müssen sich die Asylbewerber Ehebetten teilen, tagelang kalt duschen, da kein warmes Wasser fließt, Ungeziefer verjagen und bei Kerzenschein leben. In düsteren, feuchten Kammern endet die teuer bezahlte Flucht aus der Hoffnungslosigkeit. Ausländerbehörde und Polizei sind fest davon überzeugt, daß ein Teil der illegalen Einreisen von Schlepperringen organisiert wurden, ein internationales Menschengeschäft mit ahnungslosen Flüchtlingen, die zu allem erpreßbar sind. „Wir wissen, was passiert, doch uns fehlen die Beweise", heißt es bei der Polizei. „Kein Zweifel, der Handel mit Afrikanern und Indern ist organisiert", bestätigt die Ausländerbehörde. Der Strom reißt nicht ab, monatlich kommen allein aus Ghana etwa 50 Asylbewerber nach Hamburg. Und die Geschichten gleichen sich: In der Heimat verfolgt oder der Existenzgrundlage beraubt, haben sie den Weg ins Ausland gewählt. Genauso wie viele Deutsche nach der Machtergreifung der Nazis.



Unterkunft Gasstraße, abmontierte Heizkörper: *„International Home Friendship" – es tropfte durchs Dach*

258 Mark für ein Bett – ohne Mehrwertsteuer

Daß man in diesem Geschäft mitmischen müsse, das war auch Rudolf Forster klar. Die Idee war so simpel wie wirkungsvoll. Sein Freund Püttmann mietete die Häuser in der Gasstraße, Forster selbst übernahm die Organisation der Herberge, bot Fritz Püttmann 8.500 Mark Nutzungsgebühr und wollte auch gleich noch die Miete an den Besitzer übernehmen. Das ganze Unternehmen nannte der Findige „International Home Friendship" und ließ den Sozialfreundlichen raushängen. Die Bude war sofort voll: 150 Asylbewerber, fast ausschließlich Afrikaner, wohnten in seinen Räumlichkeiten. Zwar tropfte es durchs Dach, die wenigen Duschen funktionierten kaum, und die Baubehörde meckerte heftig, kam aber nie. An die Eingangstür klebte Forster ein großes Pappschild – mit rotem Filzstift und krakeliger Schrift wurden die Haustarife verkündet: „2-Bettzimmer 258 Mark pro Person, 3-Bettzimmer 243 Mark pro Person, Mehrbettzimmer 233 Mark pro Person", und der Ordnung halber wurde der Mietwucher noch steuerlich abgesichert: Es sei „keine Mehrwertsteuer" enthalten.

Bei 150 Bewohnern waren Rudolf Forster monatlich 30.000 Mark sicher. Abzüglich 8.500 Mark an Partner Püttmann und 3.000 Mark Miete blieben ihm knappe 20.000 Mark in 30 Tagen.

Für 30.000 Mark war das Sozialamt die Asylbewerber los

Das Geschäft war todsicher, besser noch: Kein Mieter würde bei solchen Preisen je auf die Barrikaden gehen, zahlen tat das Sozialamt in Altona. Jeden Monat standen die Bewohner im Büro Schlange und blätterten die Scheine auf den Tisch. Miethai Forster wurde obendrein noch frech: „Ich erspare dem Staat erhebliche Mehrausgaben für Hotels. Ein Dienst am Staate."

Genauso sah es Günther Ziegler, der Leiter des Sozialamts. Und weil man mit Forster so gut verhandeln konnte, überwies das Amt auch schon mal direkt. Wird Amtsleiter Ziegler danach gefragt, windet er sich heute wie ein Aal. Nie habe das Amt direkt überwiesen, poltert der Parteilose. Doch vor einigen Monaten plauderte er noch in einer Hamburger Tageszeitung: „Wenn sie dem Sozialamt eine Bescheinigung des Vermieters vorlegen, wird die Miete auf dessen Konto überwiesen." Auch in Ausschußsitzungen ließ Ziegler keinen Zweifel an dieser Praxis. An deftige Sprüche gegenüber den Püttmann-Brüdern, doch einfach acht Leute auf ein Zimmer zu packen, will er sich ebenfalls nicht erinnern. Mitarbeiter des Amtes denken allerdings noch heute an manch barschen Ausspruch des Amtsleiters. Dem war bei den Geschäften des Asylgewinnlers Forster zwar auch nicht ganz wohl, aber er hatte das Problem von der Straße und sparte eine Menge Geld. Mehr noch, einige der Bewohner waren, so Joachim Püttmann, willkommen billige Arbeitskräfte in der Kantine des Rathauses in Altona, trotz Arbeitsverbots. Das hatten auch die Anwerber von Restaurantketten und illegalen Arbeitsvermittlern mitbekommen. Mit der Ware Mensch sollte noch mehr Geld gemacht werden. So kreuzten immer öfter seriösgewandete Herren in der Gasstraße auf, verteilten Telefonnummern und boten den Afrikanern Jobs an. Die waren froh über jede Arbeit. Von 280 Mark Sozialhilfe ist nicht gut leben, zumal wenn jeden Monat noch eine Rate an den Anwalt fällig ist. Die Häuser in der Gasstraße wurden zur Goldgrube für allerlei halblegale Geschäfte.

Das wäre noch heute so, wenn Betreibern und Sozialamt nicht die Bürgerschaftswahl dazwischen gekommen wäre. Auf einmal zogen die Grün-Alternativen in die Bürgerschaft und die Bezirksversammlungen. Und die GAL bohrte unablässig nach. Zusammen mit dem Sozialdemokraten Vijoy Batra forderte die GAL immer wieder Auskünfte über die Privatunterbringung von Asylflüchtlingen. In den Häusern Lippmannstraße und Thadenstraße tauchten immer öfter Neugierige aus dem Bezirk auf und entdeckten katastrophale Zustände. Gerd Günther Finck, GALier und Mitglied des Bauausschusses, erinnert sich an eine Begehung in der Thadenstraße, wo über 20 Bewerber wohnten: „Das Haus war in einem unmöglichen Zustand. An den Wänden krochen dicke Kakerlaken, hinter den Schränken tummelten sie sich in Scharen. Die 6 Quadratmeter großen Einzelzimmer kosteten 320 Mark, die Dreibettzimmer, in denen sich drei Personen ein Ehebett teilen mußten, 660 Mark." Die Bezirksversammlung war entsetzt. Hausverwalter Günther Forst verstand die Aufregung nicht. „Die mögen es doch so eng", herrschte er die Besucher gereizt an. So ähnlich sah es auch mal wieder das Sozialamt. Die hatten nichts gegen die Zimmervermietung, hätten nur gern eine Dusche im Keller gesehen. Amtsleiter Ziegler bekam langsam kalte Füße. Eilig schob er jede Zuständigkeit auf die Baubehörde ab, und auch für den Mietwucher fühlte er sich nicht zuständig.

Im Januar 1983 besah sich die Baubehörde zum erstenmal das Haus in der Gasstraße. Verwundert stellte man fest, daß Püttmann nicht eine der versprochenen Maßnahmen durchgeführt hatte, das Hinterhaus war in bedenklichem Zustand. Püttmann beteuerte, sobald wie möglich mit der

Brinkmann

Angebote aus unserer Musiketage

Verstärker TRAYNOR
m. 2 Lautsprechern, für E-Gitarre, 15 Watt 368,-

Tischorgel YAMAHA PS 400
viele Möglichkeiten, kpl. m. Koffer 645,-

Mundharmonika HOHNER POCKET PAL
(wie Blues Harp) 14,-

Baßverstärker IBANEZ GX 20 B 598,-

Posaune MEINL DE LUXE
komplett mit Koffer 468,-

Bongos
aus Holz mit Naturfell 69,-

Rhythmusgerät SOUND MASTER SR 88
frei programmierbar, Trigger, Fill-in 358,-

Großes Latin Percussion Sortiment
z. B. Maracas (Rumba-Kugeln), Holz 16,-

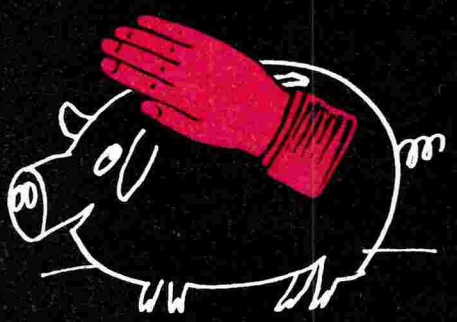
NEUHEIT!!!
Mattel-Schlagzeug SYNSONIC-DRUMS-STEREO
4 Taktvariationen, 3 Speicher,
Anschl.: Netzteil, Fußpedal, Verstärker 498,-

Wir verkaufen nicht nur – wir beraten auch.

...wenn's um die Mark geht.

Brinkmann-Hamburg · Spitalerstraße 10 · 2 Hamburg 1 · Tel. (040) 300 41

Hand drauf...



■■■ sagte sich das Sparschwein: Diesmal gehört das Geld mir.

Roth-Händle gibt Würze.

19 für DM 3.40

REGT DICH WAS AUF, HÄNDCHEN DRAUF. Wir belohnen die 500 originellsten Klebeideen mit Veröffentlichung und Nennung Ihres Namens in einem Buch. Teilnehmer ab 18 Jahre: Fotos, Skizzen oder Beschreibungen bis 31. 10. 1983 an: ROTH-HÄNDLE, 7630 LAHR

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit.
Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält
1,3 mg Nikotin und 21 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

Renovierung anzufangen. Doch er konnte und wollte gar nicht, denn auf einmal fehlte das Geld. Die beiden Freunde Fritz Püttmann und Rudolf Forster waren sich über Nacht spinnefeind geworden. Forster hatte nämlich alle Rechnungen, Mahnungen und Zahlungsaufforderungen hübsch in der Schublade verschwinden lassen und das Geld lieber in die eigene Tasche gesteckt: 54.000 Mark

Die Wahl machte dem Geschäft ein Ende

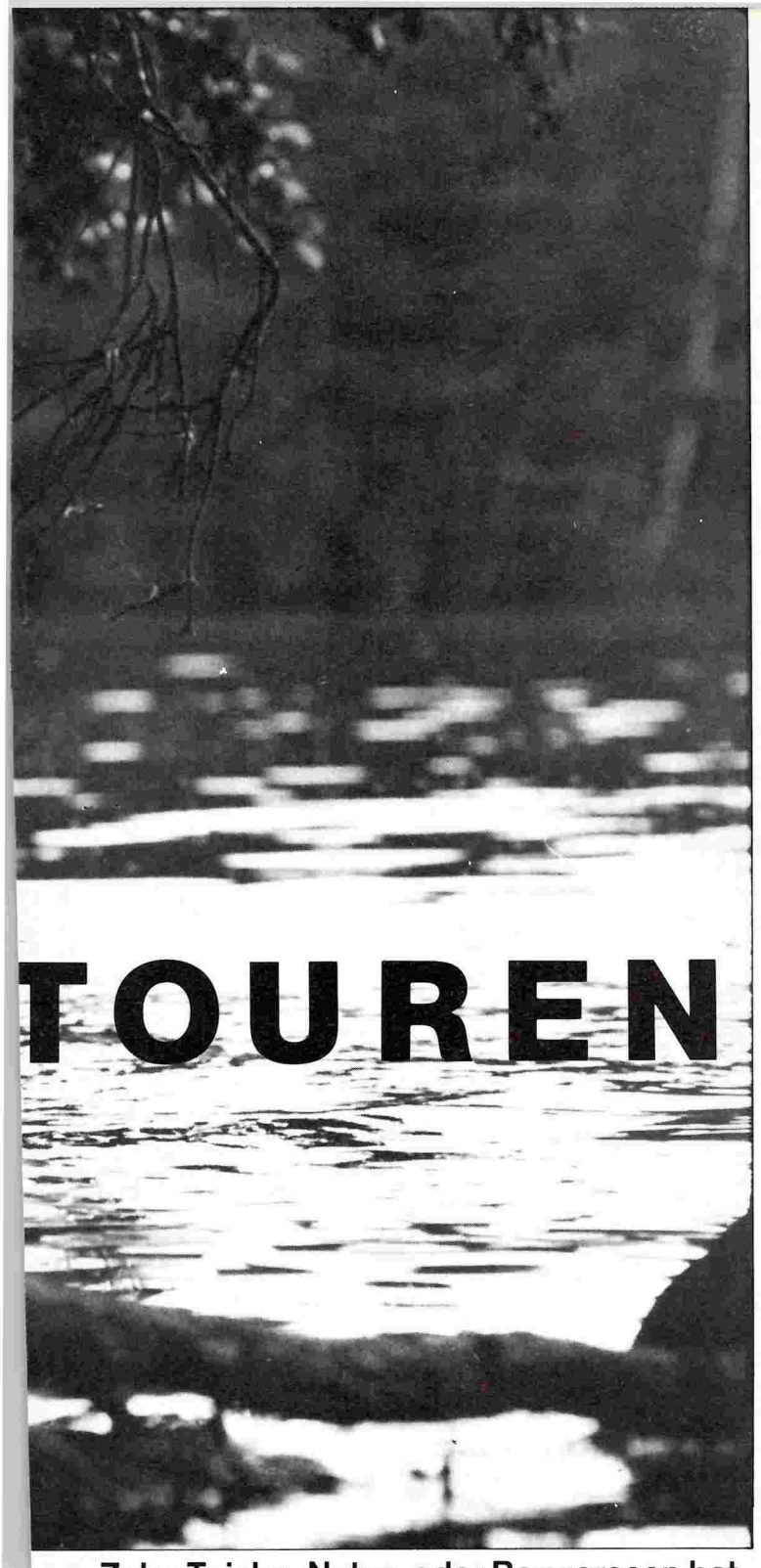
Schulden, so Joachim Püttmann überschlägig. Bruder Fritz entließ seinen ehemaligen Freund und forderte das Geld zurück. Den scherte das wenig. Mit einem dicken Konto machte er sich auf die Suche nach neuen Häusern, um weiterhin das große Geld zu machen. Dann verschwand Rudolf Forster, der mittlerweile gute Beziehungen nach Ghana gesponnen hatte, angeblich. Püttmann und Püttmann wollen ihn nie wieder gesehen haben und somit auch kein Gerichtsverfahren anstrengen. So ganz kann das nicht stimmen: Im Februar tauchte Forster plötzlich wieder auf und plauderte vor Fernsehkameras über seine soziale Ader. Von nun an betrieb Fritz Püttmann mit seinem Bruder die Vermietung allein. Das Geschäft wuchs dem rechtschreibschwachen und ohnehin nicht sehr belastbaren Diplom-Ingenieur über den Kopf. Er konnte nicht renovieren, die Gläubiger rannten ihm die Türen ein. Und Ziegler brach, gewarnt durch die Vorgänge in anderen Unterkünften, die Beziehungen zur Gasstraße ab. Immer häufiger kam es zu heftigen Streits im Büro des Amtsleiters, der Püttmann sogar einmal mit der Polizei drohte. Fritz Püttmann, immer noch in gutem Glauben, wurde hitzig. „Eigentlich bin ich ja ein Grüner", hieß die neue Masche, und er glaubte daran. Er wollte den Bewohnern seines Hauses Arbeit verschaffen, wollte sie beschäftigen. Ein Imbiß wurde eröffnet, ein Reifenhandel und ein Waschsalon entstanden. Püttmann, offenbar in vollkommener Unkenntnis der Gesetze, träumte vom sozialen Frieden im Hof. Sein Hintergedanke: Die Gasstraße sollte ein Kommunikationszentrum, die drohende Schließung damit abgewendet werden. Er lud Punks auf das Gelände ein, schrieb Flugblätter und Pressemeldungen. 30.000 Mark kassierte er weiterhin, immer in guten Glauben, dem Bezirk viele Ausgaben zu ersparen. Immer mehr Afrikaner kamen auf das Gelände, sie fühlten sich dort wohl. Püttmann behandelte sie wie ein gutmütiger Sklavenhändler, sah in ihnen bemitleidenswerte Untermenschen. „Die wollen doch gar keine Betten, Matratzen sind in. Die lassen doch keinen in die Zimmer, um sie neu zu streichen." Für Fritz Püttmann waren seine Bewohner primitive Buschmänner. Und er ließ – Ganoven-Gutmütigkeit – immer öfter zu, daß mancheiner ohne Miete dort wohnte. Er hatte den Ärger satt. Viele kamen sowieso nicht mehr, im Sozialamt hatte man den Kurs gewechselt. Immer öfter erkannten die Sachbearbeiter die Unterkunft Gasstraße nicht mehr an. Heute leben dort noch 94 Bewohner, darunter auch deutsche Sozialhilfeempfänger. Im Rathaus Altona wollte man die Querelen um die Gasstraße schnell abstellen: Das Haus mußte geschlossen werden. Es hatte sich nämlich ein neuer Interessent gemeldet. Der Besitzer des Geländes, die Wohnungsbaufirma Jensen, hatte durchblicken lassen, daß sie dort Wohnungen, Sozialwohnungen, bauen wolle. Doch vorher mußte Püttmann die Luft abgedreht werden, denn sein Mietvertrag ging noch bis Ende '85. Im August wird den Brüdern nun die Nutzungsgenehmigung entzogen: Sie müssen dichtmachen. Die Bewohner werden umquartiert, teilweise in Hotels, teilweise in andere Unterkünfte in St.Pauli, einer Gegend, die den ratlosen, umhergeschubsten Asylflüchtlingen keinen sozialen Halt mehr bietet. Die miesen Geschäfte privater Vermieter sind damit keinesfalls verhindert – im Gegenteil. In Hamburg werden Anwälte und Vermieter weiterhin viel Geld mit der Not anderer verdienen. Solange die Stadt solche Häuser wie in der Gasstraße nicht selber übernimmt, und solange nicht eine längst überfällige Änderung in der Asylrechtsprechung vorgenommen wird, solange werden Menschenhändler, Anwälte, Arbeitsvermittler und Vermieter weiterhin dafür verantwortlich sein, daß Asylbewerber Deutschland wie der letzte Dreck behandelt werden. ■

BADESPASS ZUM NULLTARIF

SPRITZ

Großensee: *Sauber und touristisch durchorganisiert*

Öjendorfer See: *Vorstadt-Szene von sechs bis sechzig*



TOUREN

Zehn Teiche, Natur- oder Baggerseen hat SZENE-Autor und -Fotograf Ulrich Gehner im letzten Monat in Hamburgs Umgebung besucht und getestet. Bis auf den (stark verunreinigten) Krupunder See eignen sich alle zum Baden. Das Strandleben ist liberal bis zur Freikörperkultur, Kleingastronomie meist vorhanden,und an Buchten und Stränden drängen sich weit weniger Leute als in Städtischen Freibädern

Mensch, Alter, nimm die Füße aus meinem Gesicht", „Paß doch auf, wo du hintrittst", „Rück' ma'n Stück" – solche Sprüche bekommt häufig zu hören, wer sich an Sonnentagen in die unüberschaubare Menge der Badegäste in den Hamburger Freibädern mischt. Selbst der großzügig angelegte Stadtparksee leidet bei entsprechendem Wetter an totaler Überfüllung. Die Alternative: „Wir fahr'n zum See!"

Idyllen der Einsamkeit sind Hamburgs Seen nicht gerade, die Nähe der Millionenstadt macht sich letztlich überall bemerkbar. Aber generell verteilt sich alles viel besser, so daß die Massen nicht so auffallen. Man hat eben sehr viel mehr Platz zum Schwimmen und Rumliegen, und fast immer findet sich ein abgeschiedenes Plätzchen für Leute, die gern ungestört privatisieren wollen. Selbst im *Öjendorfer Park*, der mir von allen Ausflugszielen als das am meisten bevölkerte erschien (vielleicht weil er das nächstgelegene ist), kann man, wenn es nicht unmittelbar am Wasser sein muß, durchaus im Hintergrund bleiben, wenn man eine Viertelstunde Spazierweg nicht scheut. Der Park rund um den See ist sehr weitläufig, hat mehrere Grünflächen und Waldeckchen. Ins Wasser darf man nur am West- und Nordufer, da der Rest des Sees inklusive der Insel im Nordost-Teil seltenen Vogelarten vorbehalten ist, die beim Brüten nicht gestört werden sollen. Es geht das Gerücht in Öjendorf, daß der See manchmal ein wenig müffelt, je nachdem wie der Wind bläst. Das ist eigentlich kein Wunder, denn vor gut 25 Jahren war hier noch eine riesige Müllkuhle, die man mit Wasser hat vollaufen lassen, um aus dem Schandfleck ein Freizeitzentrum zu machen. Kein Natursee also, sondern ein stehendes Gewässer ohne Zufluß, das im Herbst abgelassen wird, um den Seegrund vom gröbsten Unrat der Saison zu befreien. Die dicken Karpfen, die bei dieser Aktion ebenfalls ins Trockene gelangen, werden von einem privaten Pächter eingesammelt. Wer im Öjendorfer See badet, wird sich zwar nicht gleich infizieren, jedoch kann das Wasser strengen Ansprüchen an Sauberkeit sicher nicht standhalten. Das Publikum in Öjendorf besteht, glaubt man den Auskünften einiger Badegäste, am Wochenende bis zu 60 Prozent aus Türken, die dort gemütlich ihr Kebab grillen, was sie eigentlich, wegen der Brandgefahr, nicht dürfen. Ansonsten ist's halt eine richtige Vorstadt-Szene von 6 bis 60, die hier badet, surft, paddelt, „Sea walkt", Schach oder Frisbee spielt und nicht zuletzt auch saufen geht. Der Platz rund um den Kiosk, der an warmen Tagen bis 22.00 Uhr und länger geöffnet hat, scheint ein beliebter Treffpunkt für die Schlucker aus Jenfeld, Billstedt und Horn zu sein. Das Bier gibt's am Kiosk für einsdreißig die Flasche, billiger als in der Kneipe.

Kleine Zwischenfälle sind nicht selten, und so sieht man häufiger Motorrad-Polizisten über die Wiesen patrouillieren. Zur Verarztung kleiner Wehwehchen gibt's, zumindest am Wochenende, einen Posten vom Deutschen Roten Kreuz. Sanitäre Anlagen (Toiletten) hat's auch – ihr hygienischer Zustand läßt allerdings sehr zu wünschen übrig. Angeblich sollen noch in diesem Monat Duschen installiert werden, eine Notwendigkeit, die im Öjendorfer Park etwas zu spät erkannt worden ist.

Sauberer ist da schon der größte (70 Hektar) und wohl bekannteste See in Hamburgs Osten, der *Großensee*, der allerdings auch touristisch am meisten erschlossen ist. Freibad (umsonst), Campingplatz und Seerestaurant sorgen dafür, daß sich auch hier jede Menge Volk tummelt. Das Freibad liegt am Südufer nahe der Gemeinde Großensee, der Campingplatz gleich nebenan. Nach dem Bad kann man den Hunger schräg gegenüber, im Restaurant „Strandhalle", stillen. Man sitzt dort sehr romantisch ganz dicht beim Wasser, die Enten kommen bis an den Tisch, um sich füttern zu lassen, und wenn es sein muß, bringt der bayrische Kellner das Bier auch an die Luftmatratze ins Wasser. Der Großensee ist ein in der Eiszeit entstandener Moränensee (Moränen sind große Erdwälle, die das Eis vor sich her geschoben hat – heute bilden sie den Rand des Seebeckens). Die Hamburger Wasserwerke beziehen heute noch Trinkwasser aus dem Großensee, wobei zur Klärung nur geringe Mengen von Chlor benötigt werden. Der See hat zwar mehrere kleine Zuflüsse, wird aber hauptsächlich unterirdisch, also vom Grundwasser, gespeist und regeneriert. Am Nordufer gibt es noch einen etwas privateren Badestrand, an dem man bis spät in die Nacht

Bredenbecker Teich: *Jede Menge lauschige Ecken*

Krupunder See: *Taugt nur für Tiere zum Baden*

nach Lust und Laune herumlümmeln kann. Lagerfeuergemütlichkeit zu Gitarrenklängen, Klassenfahrtgruppen und Liebespaare sind hier häufig anzutreffen. Die Bucht ist zum Baden bestens geeignet, zudem hat man mehr als am Südufer das Gefühl, mitten im Bauch von Mutter Natur zu schwimmen.

So ähnlich verhält es sich auch am nahegelegenen *Mönchsteich*, der sehr viel kleiner ist als der Großensee (rund 10 Hektar). Seinen Namen bekam er, weil er von Mönchen angelegt wurde. Der Teich war früher eine einfache Wiesensenke, ist daher auch nur ein bis zwei Meter tief, und das Wasser ist demzufolge etwas wärmer als im Großensee. Rundum von dichtem Laubwald umgeben, vermittelt der Mönchsteich eine fast intime Atmosphäre, in der es viele kleine Badelogen für Pärchen gibt. Seit jeher ist das Gewässer ein Tummelplatz für Wohngemeinschaften und sonstiges Jungvolk. Nacktbaden ist hier nicht nur erlaubt, sondern sogar angesagt. Treffender wäre die Bezeichnung „Freakteich", jedenfalls sind die Badenden hier meist locker drauf, und Kommunikation findet vor allem auch im Wasser statt, das übrigens sehr mild und auch angenehm sauber ist. Wer will, kann hier mühelos das gegenüberliegende Ufer erschwimmen, und sich – je nach Tageszeit – ein sonnenbeschienenes Plätzchen zum Trocknen aussuchen. Für Kinder ist der Mönchsteich nicht sehr geeignet, weil es meist nach ein paar Schritten plötzlich vom Seichten ins Tiefe geht. Einziger Nachteil: Am Abend wimmelt es in Ufernähe von Mücken.

Im benachbarten *Lütjensee* ist das Baden zwar nicht ausdrücklich verboten, jedoch befinden sich sämtliche Ufergrundstücke in Privatbesitz, und man muß damit rechnen, von den Eigentümern verscheucht zu werden. Zudem ist der See sehr fischreich und deshalb eher den Anglern vorbehalten. Außerdem bietet seine Umgebung kaum landschaftliche Reize. Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Lütjensee, mit dem ich das Vergnügen hatte, im Restaurant „Zum Mönchsteich" beim Bier zu sitzen, erzählte stolz, daß es sein und des damaligen Hamburger Senatsdirektors Verdienst gewesen war, daß in den 50er Jahren nicht der gesamte Komplex Großensee/Mönchsteich/Lütjensee „eingefriedigt", d.h. der Öffentlichkeit unzugänglich gemacht wurde, wie es die Hamburger Wasserwerke gerne gehabt hätten.

Im Nordosten Hamburgs, nicht weit von Ahrensburg, liegt ziemlich versteckt der *Bredenbeker Teich*, ein um das Jahr 1500 von Kapuziner-Mönchen angestauter Natursee mit selbstreinigendem Zufluß. Fast ebenso groß wie der Großensee, bietet der dreigeteilte Teich über sechs Kilometer Badeufer, mit vielen bewaldeten, lauschigen Plätzchen, wie geschaffen für Liebespaare. Laut einer Prüfung eines Kieler Instituts enthält der Teich „bakteriologisch einwandfreies Badewasser", das wegen der geringen Tiefe (bis zu 4 m) verhältnismäßig warm ist. Die schönsten Ecken findet man auf der trockenen Fußes erreichbaren Halbinsel, deren Zugang den zum Baden freigegebenen Teich vom Angelgewässer trennt. Der Bredenbeker Teich ist im Besitz privater Pächter, kostet 3 Mark Eintritt (für Kinder unter 16 DM 1,50 plus 1,50 für einen schattigen Parkplatz. Dafür gibt es einen korrekten Badeanstalt-Service, sanitäre Anlagen, einen DLRG-Posten und ein Überwachungsboot. Leider ist im August der Badetag um 19.00 Uhr zu Ende, und damit sich auch niemand in der Zeit irrt, läutet Bademeister Siggi, der Glöckner von Ahrensburg, um 18.30 Uhr zum ersten, eine Viertelstunde später zum zweiten Mal, als letzte Aufforderung, das „Strandbad" zu verlassen. Eine Badeordnung belehrt die Gäste, daß Surfen, Schnorcheln, Motorboote und sogar Luftmatratzen im Wasser verboten sind. Ein Tag am Bredenbeker Teich ist also streng reglementiert. Dennoch geht alles recht freundlich und locker zu, gegen Nacktbadende gibt es auch hier keine Einwände, und die Atmosphäre vermittelt tatsächlich ein bißchen Urlaubsfeeling. Durch den angrenzenden Campingplatz bietet sich der Bredenbeker Teich auch für ein ganzes Wochenende an.

Vor einigen Jahren noch

Elmer See: *Was bei der Schlammschlacht nicht . . .*

. . . runtergeht, wird nachher im Moorsee abgespült

Illustration: Hanno Engler

Öjendorfer Park: Sievekingsallee über Horner Kreisel hinaus, an der Kreuzung Rennbahnstraße halblinks ab in die Straße Hermannstal, dann noch etwa 3 km geradeaus und links ab in den Reinskamp (ausgeschildert). Parkplatz etwa 5 Minuten Fußweg vom See entfernt.

Großensee: A 1 Richtung Lübeck, Ausfahrt Stapelfeld ab, Stapelfelder Straße immer geradeaus Richtung Trittau/Großensee (Gemeinde), folgt Ausschilderung „Zum See". Ans kleinere Nordufer gelangt man, indem man an der Kreuzung vor Großensee Richtung Lütjensee ca. 10 km fährt.

Mönchsteich: Ebenfalls A 1 Richtung Lübeck, Ausfahrt Ahrensburg, Sieker Landstraße/Trittauer Landstraße immer geradeaus Richtung Trittau, bis linkerhand der Gasthof „Zum Mönchsteich" auftaucht. Von dort etwa 200 m bis zum Parkplatz (rechts), etwas oberhalb des Sees. Zweite Anfahrtsmöglichkeit mit Parkplatz: 1 km weiter auf der Trittauer Straße. Vom Restaurant aus kann man übrigens alle drei Seen, Großensee, Mönchsteich und **Lütjensee** zu Fuß erreichen.

Bredenbeker Teich: A 1 Richtung Lübeck, Ausfahrt Ahrensburg, Sieker Landstraße nach Ahrensburg reinfahren, Kreuzung Hamburger Straße nach links und gleich wieder rechts abbiegen in die Stormarnstraße. Von dort zweite Straße links in die Fritz-Reuter-Straße, die in den Wulfsdorfer Weg übergeht. Man fährt dann auf Schotterweg weiter und bald rechts rein in den Sahlmannsberg und von dort wieder rechts in den Bocksberg.

Krupunder See: Kieler Straße bis zum Eidelstedter Platz, um diesen herum weiter geradeaus in die Pinneberger Chaussee, kurz nach der Stadtgrenze links ab in die Seestraße.

Baggersee Appen/Etz: Je nach Ausgangspunkt über Pinneberg, Schenefeld oder Wedel zur Verbindungsstraße zwischen Wedel und Pinneberg. Der See liegt von Wedel aus gesehen links der Straße, und zwar dort, wo die Pinneberger Straße zum Wedeler Weg wird, in einer Kiesgrube. Zu erkennen an den am Straßenrand parkenden Autos . . .

Ortkatener See: B 5 Richtung Bergedorf, Ausfahrt Horner Rampe, immer geradeaus bis zur letzten Querstraße vor der Autobahn, dem Brennerhof. Dort rechts ab und geradeaus weiter bis zur Norderelbe und links ab in den Spadenländer Hauptdeich. Geradeaus weiter, bis auf der linken Seite die Surfsegel auftauchen.

Boberger See: B 5 Richtung Bergedorf, Ausfahrt Horner Rampe, gleich hinter der Bille links ab in den Billbrookdeich. Immer geradeaus bis zum Billwerder Kirchenstieg (nur für Fahrräder befahrbar). Hier parken, etwa 15 Minuten Fußweg bis zum See. Über den Billbrookdeich fährt auch die Bus-Linie 330 ab U-Bahnhof Billstedt.

Eichbaumsee: Zunächst wie zum Ortkatner See, im Brennerhof noch vor der Dove-Elbe links ab in den Moorfleeter Deich. Nach ca. 4 km liegen rechterhand mehrere Parkplätze.

Elmer See: Autobahn A 7 Richtung Hannover, Ausfahrt Hamburg-Heimfeld, B 73 Richtung Buxtehude, Stade. Bei Stade auf die B 74 links, bis nach ca. 10 km auf der rechten Seite der Grenzstein Rotenburg-Wümme auftaucht. Gleich danach rechts ab in einen Feldweg, dort parken, 10 Minuten Fußweg bis zum Moorsee.

Deutsch lernen lohnt sich!

Aufnahme jederzeit möglich
je nach Vorkenntnissen

DEUTSCH-INSTITUT für Ausländer e.V.

mit Lehrauftrag vom GOETHE-INSTITUT

Tages-und Abendkurse für Ausländer

Grundstufe bis Oberstufe/Sonderkurse

HEIMHUDER STR. 39 · HAMBURG 13 · ☎ 44 00 79

reisedienst deutscher studentenschaften **rds**

studenten-, schüler- und jugendreisen

UdSSR-Städtetrips

Moskau — Leningrad 8 Tage / 7 Übernachtungen
Programm, Reiseleitung, Transfers, Vollpension
10.9.—17.9., 17.9.—24.9., 24.9.—1.10.
ab Berlin-Schönefeld ..... DM **740,—**

Klassen-, Jugend- u. Studienreisen für Gruppen

Wir organisieren zu äußerst günstigen Preisen **Gruppenreisen** ab 10 Personen für Sie. Auf Anfrage erhalten Sie von uns ein maßgeschneidertes Angebot von der preiswertesten Anreisemöglichkeit über die beste Unterbringung für Ihre Gruppe bis zu den verschiedenen Programmöglichkeiten. Einige Beispiele (jeweils ohne Anreise — mit interessanten Programmen, die besonderen Wert auf Jugendbegegnungen legen.)

6 Tage **Prag** mit HP ab ..... DM **160,-** 7 Tage **Paris** ÜF..... DM **223,-**
7 Tage **DDR-Rundr.**, VP ab. DM **190,-** 8 Tage **London** ÜF..... DM **195,-**
Bitte fordern Sie unseren Gruppenprospekt an.

Preiswerte Flüge in alle Welt

Athen	SXF	DM 440,-	**Mexico**	SXF	DM 1888,-
Tunis	SXF	DM 450,-	**Kingston**	SXF	DM 1678,-
Larnaca	SXF	DM 580,-	**Reykjavik**	AMS	DM 686,-
Australien	AMS	DM 2599,-	**Caracas**	AMS	DM 1570,-
Manila	AMS	DM 2142,-	**Lima**	AMS	DM 1798,-
Bangkok	AMS	DM 1374,-	**Quito**	AMS	DM 1742,-
New York	BRU	DM 1060,-	**Bogota**	AMS	DM 1656,-
Los Angeles	AMS	DM 1544,-	**Recife**	AMS	DM 1570,-
Havanna	SXF	DM 1393,-	**Rio**	AMS	DM 2250,-
Grenada	SXF	DM 1888,-	**Manaus**	AMS	DM 1570,-

SXF = Berlin-Schönefeld
AMS = Amsterdam
BRU = Brüssel

Und sonst: Dampf ab mit **transalpino** — Das billige Bahnticket für alle unter 26.

Internationaler Schüler- und Studentenausweis (ISIC): Der einzige international anerkannte Ausweis mit weltweiten Vergünstigungen auf Flug, Bahn, Bus, Fähre, Kino, Theater, Unterkunft.

Verkaufsbüro Hamburg, Rentzelstraße 16, Tel. (0 40) 44 23 63

Boberger See: *Vielseitigkeit ist Trumpf*

war der kreisrunde, schön gelegene *Krupunder See* ein beliebter Badetreffpunkt, heute liegt er beschaulich still und „umgekippt" im Gehölz der Gemeinde Halstenbek. Baden ist seit einigen Jahren schon verboten, und so trifft man selbst an heißen Wochenenden höchstens ein paar Spaziergänger oder mal eine Reiterin, die ihrem Pony ein Bad gönnen will. Zum Relaxen und in der Sonne Liegen oder Gassigehen taugt er nach wie vor ganz gut. Angeblich gibt es Bestrebungen der Gemeinde Halstenbek, den See zu reinigen und eines Tages wieder zum Baden freizugeben. Schön wär's!

Besser beraten sind die Badelustigen aus Hamburgs Nordwesten einschließlich Pinneberg und Wedel mit einem Trip zum *Baggersee von Appen/Etz*, der in einer ehemaligen Kiesgrube vor dem Hintergrund einer Industrielandschaft ein erfrischend kühles Schwimmvergnügen garantiert. Verbotsschilder kann man getrost ignorieren, es hält sich eh niemand daran. Der See ist für Nichtschwimmer und Kleinkinder absolut ungeeignet, denn es geht direkt am Ufer steil in die Tiefe. Das etwas trübe Wasser ist kein Zeichen von Verunreinigung, sondern höchstens von aufgewühltem Schlamm. Die Baggerseen scheinen überhaupt der heiße Tip der Badesaison zu sein. Sie erfreuen sich jedenfalls allgemeiner Beliebtheit, weil sie meist sehr sauber und nicht übervölkert sind. Letzteres gilt allerdings nicht für den *Hohendeicher* oder *Ortkatener See*, der sich, wegen ständigen Windes, zum Hamburger Surferparadies entwickelt hat. Am Wochenende wimmelt es dermaßen von bunten Dreiecken, daß man fast von Brett zu Brett übers Wasser wandeln kann. Wer als Schwimmer sicher Kollisionen mit Surfbrettern vermeiden will, begibt sich am besten zum südlichen Zipfel oder zur nordöstlich gelegenen Bucht in der Nähe des Campingplatzes, denn dieser Teil ist zum Schutz der Badenden durch Bojen von den Surfern abgetrennt. Dieser weitaus größte Baggersee der Vier- und Marschlande entstand nach der Flutkatastrophe von 1962 im Zuge der Erweiterung des Deichs an der angrenzenden Süder-Elbe. Das ursprüngliche Baggerloch wurde durch Grund- und Regenwasser immer größer – seine Längsseite mißt heute fast zwei Kilometer. Durch seine immerhin 15 Meter Tiefe und reichen Pflanzenbewuchs auf dem Seegrund wird das Wasser ausreichend regeneriert.

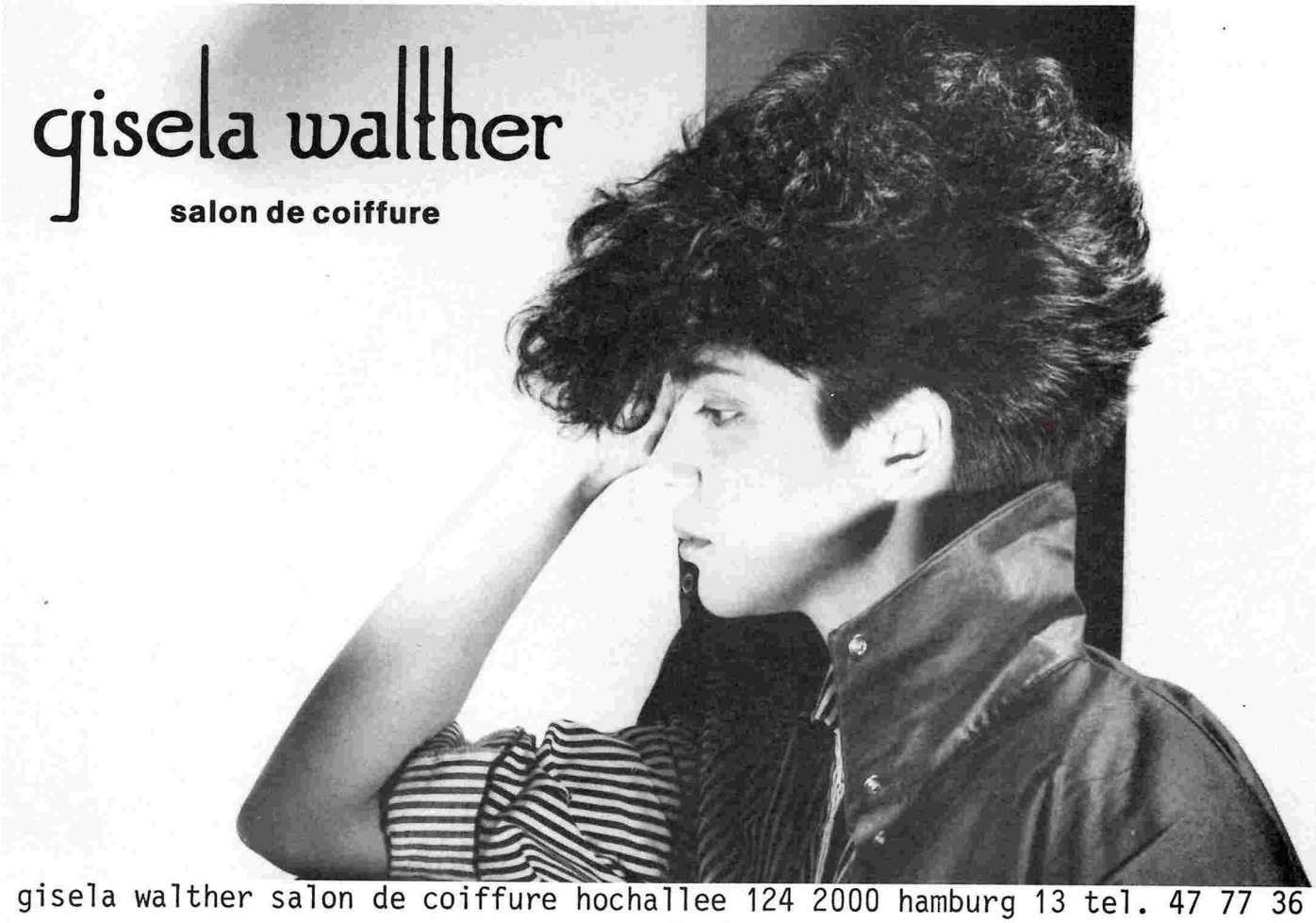
Zwischen Billbrook und Lohbrügge an der Bille liegt der landschaftlich sehr reizvolle *Boberger See*; ein stehendes Gewässer, aber trotzdem noch einigermaßen sauber. Sand- und Dünenstrand am Nordost-Ufer, schilfige Buchten am gegenüberliegenden und ein angrenzendes riesiges Kornfeld, auf dem sich die FKK-Szene eingenistet hat, ermöglichen einen variablen Badetag. Vor der entfernten Skyline von Mümmelmannsberg spielt sich (auf der Kornfeld-Seite) das pralle, überwiegend nackte Badevergnügen ab, aber auch das alte Spielchen zwischen Exhi und Voyeur. So klagen die Alternativen über immer näherrückende Spanner-Opas, stehen aber auch manchmal in vermeintlicher Schönheit mit wehenden Haaren wie ein Denkmal in der Sonne. Willkommene Abwechslung sind die ständig in die Luft gleitenden Segelflieger vom nahegelegenen Flugplatz. Nach dem Bad im Boberger See ist Duschen zu Hause zu empfehlen, einzige sanitäre Einrich-

Eichbaumsee: *Sauberer als Leitungswasser*

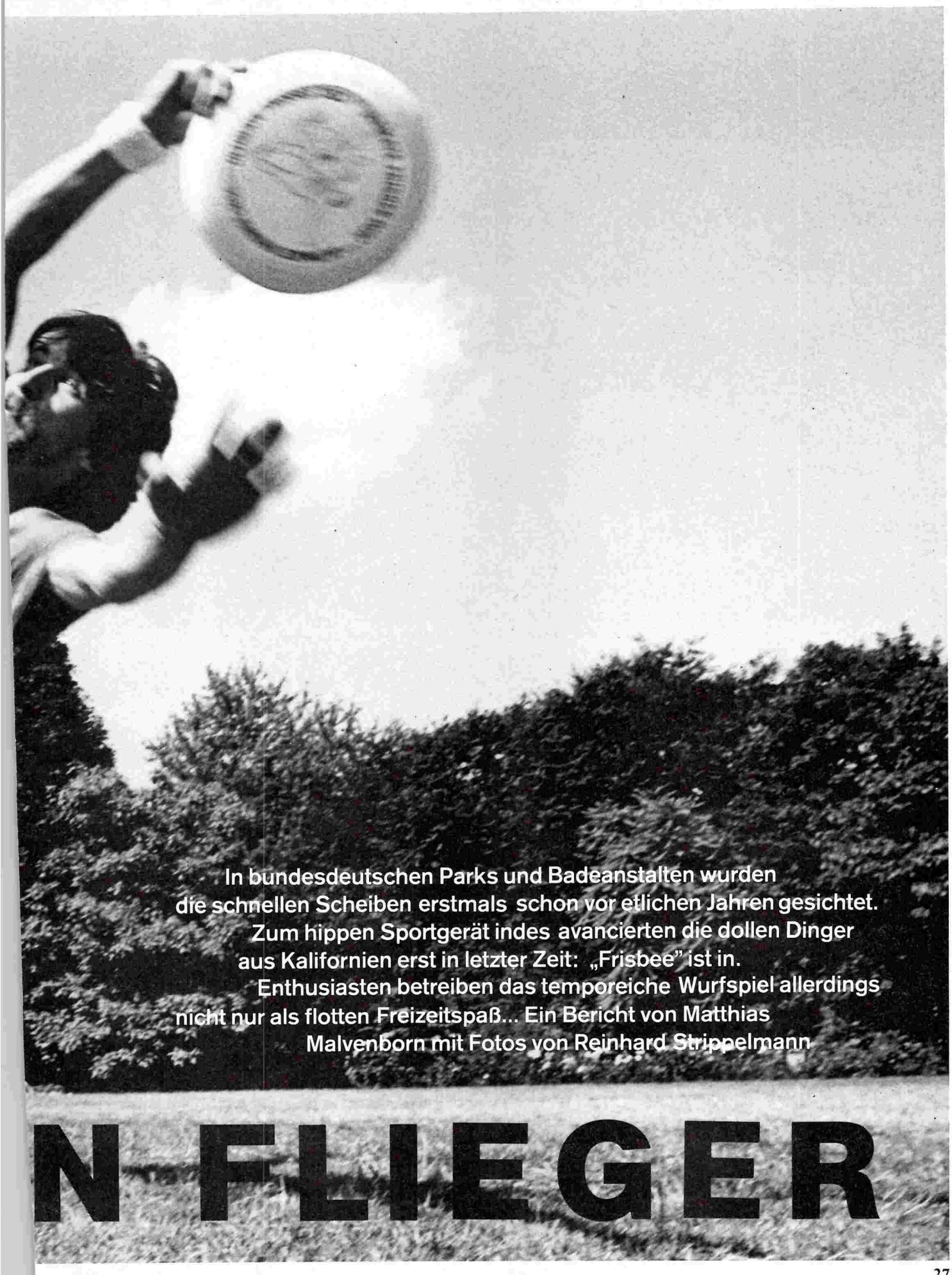
tung an Ort und Stelle ist ein orangefarbener Clo-Container.

Der schönste Baggersee in Vierlande (und mein persönlicher Tip) heißt *Eichbaumsee* und sollte eigentlich noch geheim bleiben. Er liegt direkt am Nordufer der Dove-Elbe, ist erst drei Jahre jung und entstand beim Ausbaggern der Erde für den Damm des Moorfleeter Autobahnzubringers. So hat der weithin verhaßte Autobahnbau auch etwas für sich. Vergißt man die begrenzten Ausmaße des Sees und die Tatsache, daß er Süßwasser enthält, könnte man sich hier fühlen wie am Mittelmeer: Ein gut 50 Meter breiter Sandstrand säumt das nördliche Ufer, ist in mehrere Buchten unterteilt, während gegenüber Schilf wächst und viele kleinere versteckte Plätzchen zu finden sind. Umgeben von schlicht schöner Flachlandschaft, kann man hier traumhaft schwimmen oder paddeln. Surfen ist (Gott sei Dank) in der Badesaison nicht gestattet. Das Wasser ist kühl, aber nicht zu kalt und sicher das sauberste der ganzen Gegend. Ein gemütlicher Rundgang um den See dauert etwa anderthalb Stunden und ist unbedingt zu empfehlen. Ein wenig windig ist es manchmal, aber an wirklich heißen Tagen kann das eigentlich nur von Vorteil sein. Die freundlichen Inhaber von zwei kleinen Kiosken verkaufen Erfrischungen und spitzenmäßige Bouletten, ein ständig besetzter DLRG-Posten paßt auf, daß nichts passiert. Es wird nicht mehr lange dauern, bis der See touristisch voll erschlossen ist, ein Rundblick-Restaurant am Ostufer, mit Blick auf die Segelschiffchen der Dove-Elbe, ist bereits geplant. Dennoch ist vorerst Platz genug, in Timmendorf jedenfalls kann es heute niemals mehr so lauschig sein wie an dieser Perle von einem See.

Zu guter Letzt noch ein Spezial-Trip, für den man eine etwa einstündige Autofahrt in Kauf nehmen muß, die aber die Sache wert ist: Unweit von Stade, im „Hohen Moor", liefert der etwas versteckt gelegene *Elmer See* einen Badespaß besonderer Art: Nach etwa zehn Minuten Fußweg über weichen Torf (barfuß gehen!) gelangt man zu einer Moorkuhle, in der man sich zunächst nach Herzenslust im weichen Schlamm suhlen kann, was sehr gesund ist und fast einer Fango-Packung gleichkommt. Man sinkt etwa einen halben Meter ein, es ist angenehm warm um die Beine, und wer will, kann auch kopfüber von der Böschung reinspringen, mutige Jungs machen es vor. Der moorige Schlamm ist fest und griffig, so daß nicht viel kleben bleibt, und was nicht runtergeht, wird nachher im See abgespült. Das Wasser des Moorsees hat etwa die Farbe von Cola und fühlt sich viel wärmer und weicher an als das der anderen. Der See ist klein und wird nur ganz allmählich tiefer bis etwa 1,5 Meter und ist von daher für Kinder wie geschaffen. Wenn man sich nach dem Moorbad im sattgrünen Schilf der Umgebung niederläßt und dann auch noch die Abendsonne alles ungeheuer knackig aussehen läßt, hat man wirklich das Gefühl, in Sekt, oder besser, in Cognac gebadet zu haben. ■

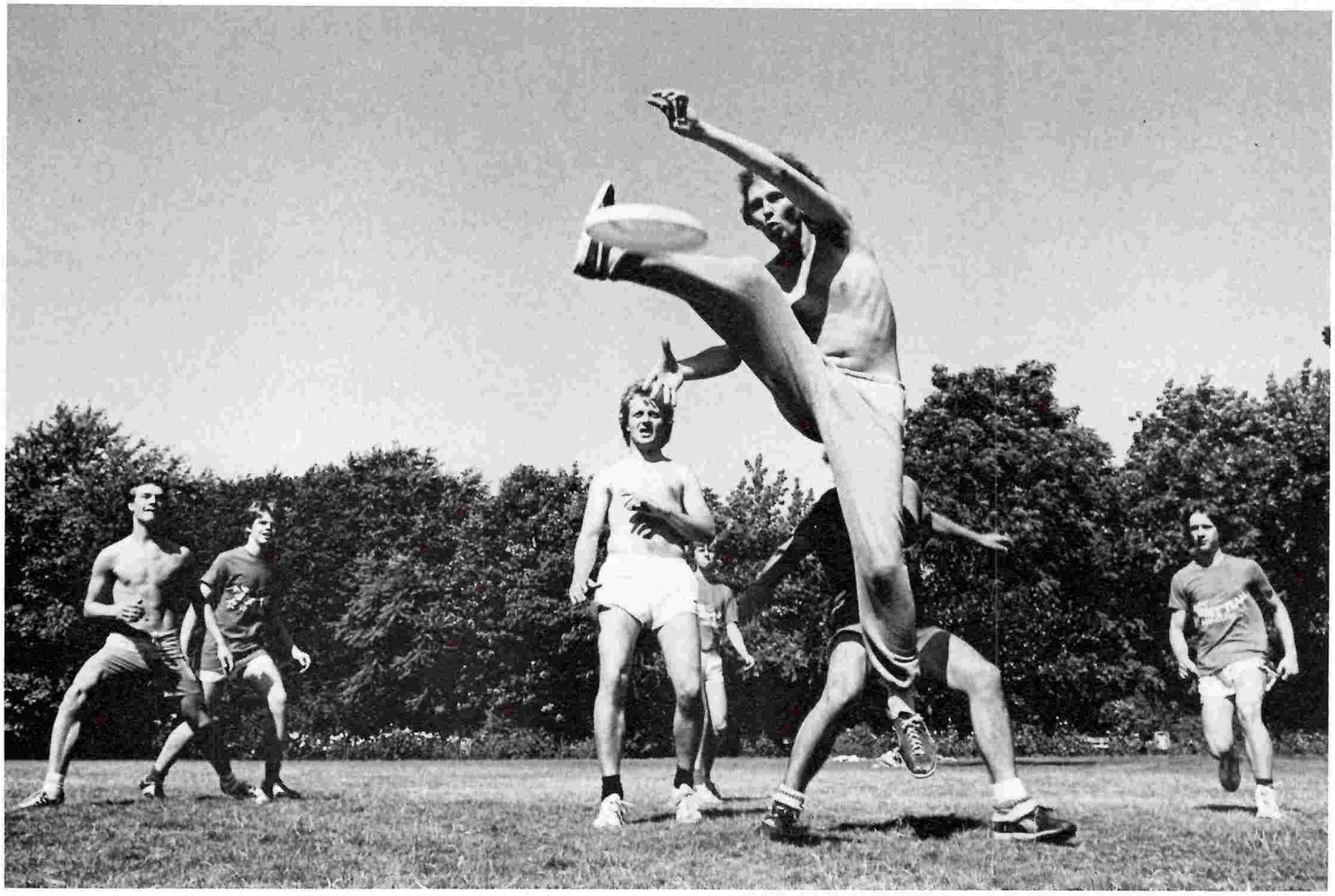


Frisbee



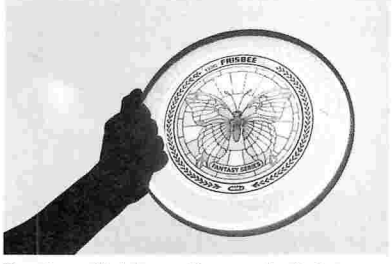
In bundesdeutschen Parks und Badeanstalten wurden die schnellen Scheiben erstmals schon vor etlichen Jahren gesichtet. Zum hippen Sportgerät indes avancierten die dollen Dinger aus Kalifornien erst in letzter Zeit: „Frisbee" ist in. Enthusiasten betreiben das temporeiche Wurfspiel allerdings nicht nur als flotten Freizeitspaß... Ein Bericht von Matthias Malvenborn mit Fotos von Reinhard Strippelmann

N-FLIEGER



Frisbee-Spiel „Ultimate: *Der Spielgegenstand muß in der gegnerischen „Endzone" plaziert werden*

Frisbee-Zielwürfe: *Stupende Flugeigenschaften*



Fantasy-Frisbee: *Sammelstück*

Sechs Uhr abends. Auf der Liegewiese aalen sich Freiluft-Freunde in der Sonne, frönen friedvoll-dösig dieser saisonbestimmten Leidenschaft, auch um diese Tageszeit noch. Ein bißchen Sommer in Hamburg. Es ist sehr warm...

Plötzlich zischen bunte Plastik-Teller übers Grün. Aha, denkt der Eingeweihte, da sind wieder Bräunungswillige des Rumliegens müde und schmeißen, man kennt es ja, zur allfälligen geistig-körperlichen Lockerung rundes Wurfspielzeug durch die Gegend...

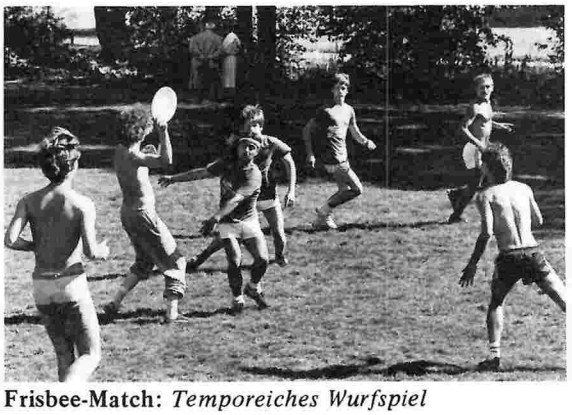
Stimmt nicht. Hier wird's – spielerisch – ernst. Die diskophilen Jünglinge, mehr als ein Dutzend mögen es sein, verteilen sich in Zweiergruppen übers Feld, lassen in rasanter Folge die schnellen Scheiben fliegen. Im Duo wird an Ab- und Zuspieltechniken gefeilt: Vorhandwurf, Rückhandwurf, im Hechtsprung gilt's, den rasch rotierenden Diskus aus der Luft zu fischen...

Mittlerweile ist auch der letzte Sonnenfreund bereitwillig an den Rasenrand zurückgewichen. Die flinken Frisbee-Freaks sind hier keine Unbekannten. Seit mehreren Wochen schon treffen sie sich regelmäßig in diesem Park in Hamburgs Osten, um für ihren Sport zu trainieren. So staunt der Liegewiesen-Stammgast längst nicht mehr, wenn die Amateur-Athleten mit Taschen und T-Shirts ein provisorisches Spielfeld markieren, sich zu siebt hinter den beiden Grundlinien aufstellen und – ein Team wirft den Spielgegenstand ins Feld – als Mannschaftssport betreiben, was der Laie höchstens als un-ordentliches Freizeitvergnügen kennt.

1871 hat alles angefangen, die Legende will es jedenfalls so. Ma Frisbee verkaufte ihre von aller Welt gerühmten Hausmacher-Cookies in runden Metallformen. Findige Studiosi, die Kuchen waren auch in Studentenkreisen sehr beliebt, fanden rasch heraus, daß diese Formen noch zu anderem als bloßem Törtchen-Tragen taugten. Bald entdeckten die nordamerikanischen Nachwuchs-Akademiker – nix mit „Ein voller Bauch studiert nicht gern" – die stupenden Flugeigenschaften des Backgeräts...

Aus jener Zeit rührt die populäre Bezeichnung für die flotten Flieger (in Wahrheit noch ein Beispiel dafür, wie ein Trademark zum Gattungsbegriff wird), zudem ist Frisbee tatsächlich ein etablierter Campus-Sport in den USA. Vom Bäckerei-Utensil bis zu den schnittigen Spezialmodellen dieser Tage war es allerdings ein weiter Weg. Im Labor mühten sich engagierte Chemiker, die optimale Kunststoffmischung zusammenzu-

Frisbee-Sortiment: *Formen aus dem Windkanal*



Frisbee-Match: *Temporeiches Wurfspiel*

Frisbee-Training: *Hechtsprünge im Park*

rühren, an der idealen Form fummelten Forscher im Windkanal. Und es wird weiter gebastelt, vor allem bei der kalifornischen Firma Wham-O, der Alleininhaberin des Patents. Als sich herausstellte, daß die runden Dinger sich gut an den Mann bringen ließen, drängten natürlich auch andere Hersteller mit ähnlichen Produkten auf den Markt. An der Verkaufsfront haben allerdings die „genuine Frisbees" aus dem amerikanischen Sonnenstaat in puncto Qualität und Vielfalt nach wie vor den besten Ruf.

Wie immer, wenn ein neuer sportiver Freizeitspaß eine breitere Basis findet, tauchten auch beim Frisbee alsbald Sportsfreunde auf, die dem Wurfspiel einen regulären Rahmen verpaßten. Im Reglement des Scheibenschmeißer-Weltverbandes, der „International Frisbee-disc Association" (IFA), sind mehrere Mannschaftsspiel-Varianten und eine Reihe von Einzel-Disziplinen beschrieben. Am publikumsträchtigsten, weil am spektakulärsten, sind mit Sicherheit die Freistil-Wettbewerbe. Um bei den von der IFA ausgerichteten Turnieren dieser Spiel-Art auf den vorderen Rängen zu landen, braucht der ambitionierte Free-styler schon ein gerüttelt Maß an Fingerfertigkeit und equilibristischem Geschick. Die Champs könnten glatt im Varieté auftreten. Regelmäßig werden kontrollierte Versuche unternommen, die bunten Teller über eine möglichst große Distanz segeln zu lassen – derzeitiger Weltrekord: 144 Meter, deutscher Rekord: 129 Meter. In einem weiteren Einzel-Wettbewerb gilt es, die Scheibe so lange in der Luft zu halten, wie es irgend geht. Der bisher weltlängste Schwebewurf brachte es auf eine Flugdauer von immerhin 15,2 Sekunden.

Bei den von der IFA ausgerichteten Weltmeisterschaften, bislang stets in den USA ausgetragen, konnten alleweil die Cracks aus den Vereinigten Staaten aufs höchste Siegertreppchen steigen – auch bei den Mannschafts-Wettspielen wie Doppelfeld-Frisbee, „Guts" (etwa: Schneid) und „Ultimate". Womit wir wieder bei unseren Helden auf der Liegewiese sind.

Um hier mitspielen zu können, sind „Schnelligkeit, Kondition und vor allem die Beherrschung verschiedener Wurftechniken. . . die Voraussetzung" – so steht's, mit post-herbergerscher Prägnanz, in einer IFA-Broschüre.

„Ich habe immer das gemacht, was mir Spaß macht", bekennt Michael Meissner, 27, offizieller IFA-Kontaktmann in der Hansestadt. Frisbee-Aktivist Meissner, der 1980 bei einer Free-style-Show der IFA – wo er auch einige seiner Liegewiesen-Mitspieler traf – durch die Kabinettsstückchen der aus den USA angereisten Weltmeister auf den Geschmack gekommen war, mußte nach Anfangserfolgen seiner Gruppe harte Rückschläge hinnehmen. Durch Spielerweggänge war kontinuierliches Arbeiten nicht möglich. So kam es dann, daß die Hamburger Frisbee-Sportler bei den diesjährigen Deutschen Ultimate-Meisterschaften am 25./26. Juni unter sieben Teilnehmer-Teams nur einen siebten Platz belegen konnten. Die deutsche IFA-Vertretung – gegründet 1979 – hatte es freilich versäumt, Ansprechpartner Meissner rechtzeitig von dieser Ausscheidung zu unterrichten. Den Titel sicherten sich die Lokal-Matadoren und Vorjahres-Champions aus Rotenburg/Wümme.

Oliver Kopsch, 19, konnte bei diesem Turnier gar nicht erst mitmachen – er war beim Training so unglücklich mit einem Mitspieler zusammengeprallt, daß gleich mehrere Bänder rissen. Pechvogel Kopsch besitzt mit 36 Scheiben die wohl größte Frisbee-Kollektion der Stadt – unter diesen Sammelstücken, die sich hauptsächlich durch bunte Aufdrucke auszeichnen, findet sich, kurios genug, auch eine Wurfscheibe aus der DDR. Der tiefe Teller aus dem Osten versagte indes schon beim Jungfernflug – das im VEB Gölzau gepreßte Plastik ist von derart mieser Qualität, daß es sich flugs verzog. Seitdem hat das untaugliche Flugobjekt aus dem real existierenden Sozialismus einen Sonderplatz in Kopschens Sammlung.

Für die einzelnen Disziplinen empfiehlt die IFA bestimmte Scheiben, die sich in Gewicht, Form (um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: Rund sind sie alle, die Wölbung bestimmt die Flugeigenschaften) und Durchmesser (9,5 bis 23 Zentimeter) unterscheiden. Da die Discs auf einem durch die Rotation entstehenden Luftkissen erst ihre Flugstabilität bekommen, wurde die Wölbung der für Schwebwürfe am besten geeigneten Scheibe so definiert, daß sich dieses Luftkissen nur sehr langsam abbaut, ergo der Diskus nicht vor der Zeit abschmiert. Die „pyramid disc", ein für Freistil-Wettbewerbe entwickelter Frisbee, hat als Charakteristikum eine pyramidenförmige Erhöhung in der Scheibenmitte, die es dem Competitor erleichtert, den Finger dort zu halten, wohin er laut Spielregel gehört – unter dem Zentrum der kreiselnden Scheibe. Gestandene Free-styler meiden solche Hilfsmittel und begnügen sich mit normalen Scheiben ohne spezielle Features. Die sind meist namenlos und werden nach Gewicht unterschieden. So soll der Frisbee mit der schlichten Bezeichnung „119 G", er ist für Distanz- und Zielwürfe am besten geeignet, leichte 119 Gramm auf die Waage bringen. Der schwerste Diskus wiegt dagegen stolze 165 Gramm, er wird für „Ultimate" empfohlen. Abzuraten ist übrigens vom Erwerb billiger Kaufhaus-Scheiben – unter Umständen drohen Ausreißer nach Gölzauer Art... ■

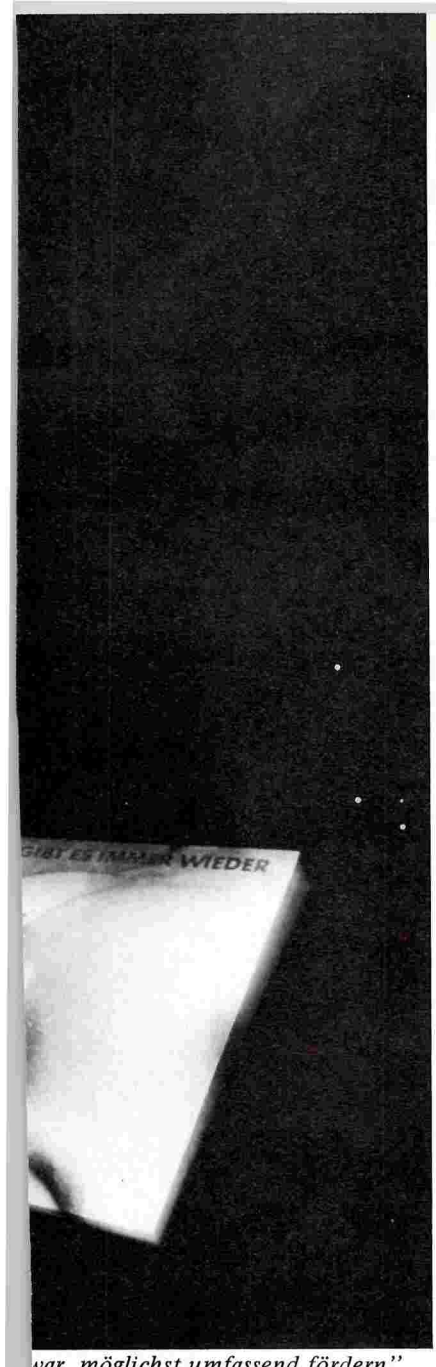
Kontakt: Michael Meissner, Alfredstraße 44, Hamburg 26, Telefon 250 03 16

„Zick Zack"-Chef Hilsberg: *„Ich habe nie Wert darauf gelegt, viel Erfolg zu haben, sondern ich wollte das, was im Untergrund entstand*

Unabhängige Plattenfirmen:

DER MARKT IST KAPUTT

Im Jahr des Punk schossen kleine, unabhängige Plattenfirmen dies- und jenseits des Kanals wie Pilze aus dem Boden. Sie wollten die multinationalen Medienkonzerne das Fürchten lehren. Doch im Kampf David gegen Goliath blieb wieder einmal der wirtschaftlich Schwächere auf der Strecke. Dabei gäbe es ohne „Zick Zack", „No Fun" oder „Atatak" keine Neue Deutsche Welle, kein Forum für Avantgarde und Experimente. Sind die Independents am Ende? Alf Burchardt beschreibt die aktuelle Situation der unabhängigen Plattenfirmen in Deutschland



war, möglichst umfassend fördern"

Foto: Sebastian Kusenberg

Im „Managermagazin" konnten wir im Juni die Sorgen eines Schallplattenmultis kennenlernen: „PolyGram", gemeinsame Tochter der Elektroriesen Siemens und Philips, trauert den Zeiten zweistelliger Zuwachsraten nach. Zwar wurden 1982 noch 282 Millionen Platten und Cassetten aufgelegt, doch erscheint es fraglich, wie lange die internationale Vormachtstellung, die man sich mit CBS teilt, gehalten werden kann. Wie einfach erscheinen dagegen die Probleme von Alfred Hilsberg aus dem Karolinenviertel. Für seine „Zick Zack"-Schallplatten geht es ums nackte Überleben als unabhängiges Plattenlabel.

Kleinunternehmen wie seines waren verantwortlich für die musikalischen Neuerungen der letzten Jahre. In England trugen sie die Punk- und New-Wave-Bewegungen, hierzulande gaben sie neuen deutschen Klängen eine Chance, bevor diese von der Industrie aufgegriffen und bis zum Kollaps ausgeschlachtet wurden. Großbritannien lieferte nicht nur das Vorbild für musikalische Impulse. Das Forum unabhängiger Plattenfirmen hat dort eine Tradition, die bis in die Rock'n'-Roll-Ära zurückreicht. Dennoch gab es in den Siebzigern eine Explosion der „Independents", so das englische Kürzel für unabhängige Plattenfirmen, bei deren Aufstieg der Name „Rough Trade" Symbolcharakter hat. Geoff Travis benannte so zunächst seinen Plattenladen in London, den er 1976 eröffnete. Er sollte ein „kleiner Beitrag sein, die Musik aus ihrer Existenz als Medienartikel zu befreien und sie wieder zum Bestandteil der Kultur zu machen". Als kurz darauf eine neue Musik entstand und Bands ihre selbstproduzierten Platten in den Laden brachten, zog Travis einen Vertrieb auf, der ähnlich ausgerichtete Läden im ganzen Land versorgte. 1978 erfolgte die Gründung des „Rough Trade"-Labels. Zwischenzeitliche Krisen scheinen überwunden. Rough Trade, Mute, 4 AD, Cherry Red, Crass u.a. sind mit dreißig Prozent Marktanteil ein fester Bestandteil des Plattengeschäfts in Großbritannien.

Traditionell schlechter ist die Infrastruktur für populäre Musik in Deutschland. Da macht der Sektor der Unabhängigen keine Ausnahme. Man muß nur die Independent-Charts des „New Musical Express" mit den diversen Parädchen hiesiger Magazine vergleichen, die zudem durch sehr zweifelhafte Erhebungsdaten zustande kommen, um den Stellenwert unabhängiger Musik in den jeweiligen Ländern zu orten. In den sechziger und siebziger Jahren gab es hier nur vereinzelt Firmen wie die „David Volksmund Produktionen" der Band Ton, Steine, Scherben oder das „Pläne"-Label der DKP. Einer Aufbruchstimmung gegen Ende der siebziger Jahre konnten sie aber keine Plattform bieten. Also machten viele Bands ihre ersten Platten selbst. Diese Produkte der ersten Stunde erweisen sich mittlerweile auf Plattenbörsen als gute Kapitalanlage mit steigender Tendenz: Für die Doppel-EP der Düsseldorfer Band Mittagspause zahlen Sammler z.B. bis zu 80 Mark. Ab 1979/80 nahmen sich vor allem in den Großstädten „Macher" der neuen Klänge an und kümmerten sich um deren Popularisierung. Deutscher Pop und Rock erlebte eine kurze, aber intensive Blüte. Heute diagnostizieren alle Beteiligten den Stillstand. Nachdem die unabhängigen Firmen Pfadfinderdienste für die Industrie geleistet haben, kämpfen sie nun mit den ihnen verbliebenen Musikern und Gruppen ums Überleben.

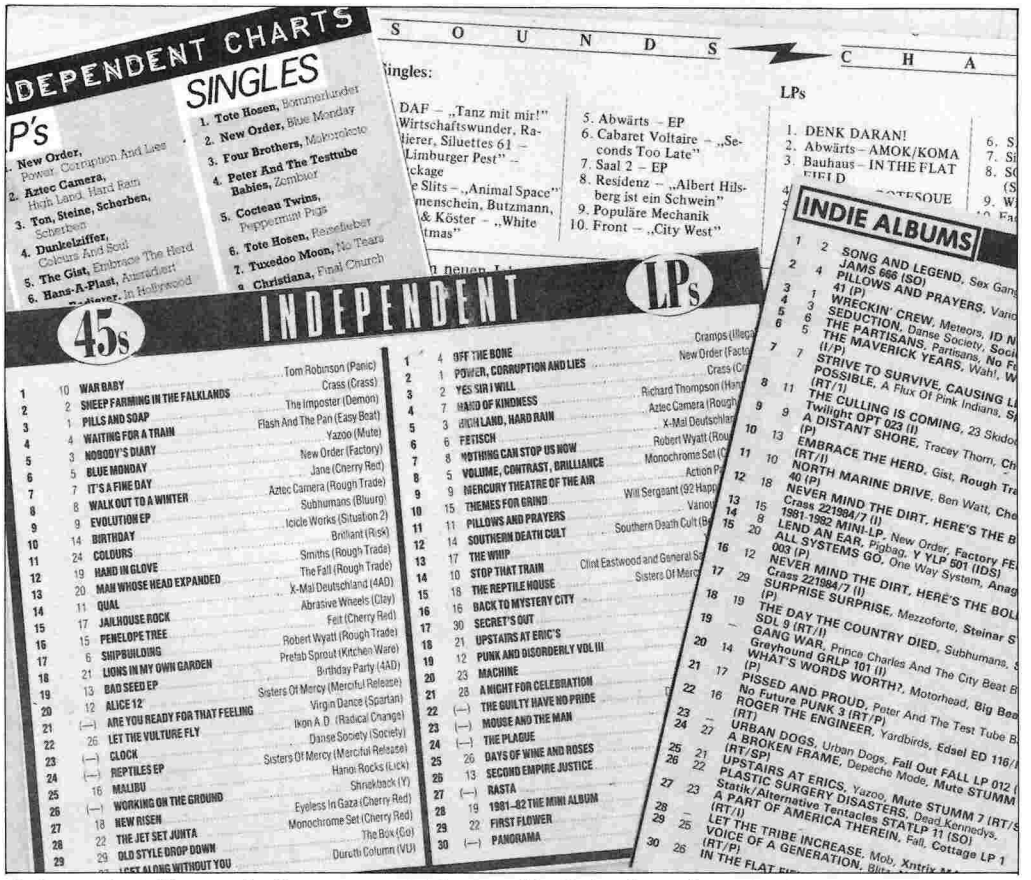
Die jüngere deutsche Musikgeschichte ist eng mit dem Namen Alfred Hilsberg verbunden. Er förderte neue Klänge als Mitarbeiter der Zeitschrift „Sounds" und präsentierte sie live. 1980 hob er mit einer EP der Hamburger Gruppe Geisterfahrer das „Zick Zack"-Label aus der Taufe. Von den vielen Veröffentlichungen der letzten Jahre blieben die meisten Bands Geheimtips. Kritiker werfen Hilsberg deshalb sein Veröffentlichungsprinzip „Lieber zuviel als zuwenig" vor und verwenden „Zick Zack" im Gegensatz zu früher als Synonym für Unverkäuflichkeit. Der so Angegriffene verteidigt sich: „Das Motto entstand 1981 in der Blütezeit. Da hatte es seine Berechtigung, so viel zu veröffentlichen. Ich habe nie Wert darauf gelegt, mit wenigen Gruppen viel Erfolg zu haben, sondern ich wollte das, was im Untergrund entstanden war, möglichst umfassend fördern. Bands, die meinten, viel verkaufen zu müssen, sind bei einem Label wie ‚Zick Zack' eigentlich immer falsch gewesen. Die hätten gleich zur Industrie gehen können."

Dort wachte man erst auf, als sich lohnende Umsätze abzeichneten. Immerhin gelang es einer Band wie Hansaplast, von ihrer ersten, auf dem Label „No Fun" erschienenen LP 70.000 Stück zu verkaufen. Die Industrie begann, im großen Stil alles unter Vertrag zu nehmen, was lukrativ erschien. Dabei kaufte man hauptsächlich einzelne Bands ein. Englische Praktiken, Labels zu übernehmen und ihnen weiterhin künstlerische Freiheit zu geben, waren die Ausnahme. Die EMI erwarb von der Düsseldorfer Gruppe Fehlfarben deren „Welt-Rekord"-Platten. In Hamburg rief die phonogram mit Tommy Richter das „Konkurrenz"-Label ins Leben. Nach zwei Jahren mit Veröffentlichungen wie Exkurs, Geisterfahrer und Die Kapazität trennte die phonogram sich wieder von „Konkurrenz", weil eine Zusammenarbeit sich finanziell nicht mehr lohnte. Jetzt befindet sich das Label in Geisterfahrerhänden.

Zu Zeiten der inflationären Einkäufe bot die Industrie Vorschüsse und Tour-

Palais Schaumburg: *Vertragsunterzeichnung bei phonogram*

neefinanzierungen, während die Independents meist erst dann zahlen konnten, wenn eine Platte Gewinne abwarf. Außerdem wurde mit großzügigeren Produktionsbedingungen gelockt, ein Kostenfaktor, der vorher auch aus musikpolitischen Erwägungen möglichst gering gehalten wurde. Hilsberg sieht in diesem geänderten Selbstverständnis einen der Gründe für den Niedergang der Independents: „Bei vielen Bands kam der Trend auf, daß ihre Produktionen dem internationalen Standard entsprechen müßten. Ich weiß nicht, mit welchem Recht. Die ursprünglichen Ideen, einfach zu produzieren, sind aufgegeben worden. Teilweise zu Recht, denn die Musik hat sich weiterentwickelt. Aber es war damit auch die Illusion



Independent Charts: *Stellenwert unabhängiger Musik im deutsch-englischen Vergleich*

verbunden, daß mehr Aufnahmespuren im Studio die Qualität der Produktion und so die Verkäuflichkeit steigern würden.

Das ist Unsinn. Du kannst im guten 8-Spur-Studio oft das gleiche Ergebnis erzielen wie im 16- oder 24-Kanal-Studio. Die Leute können nur nicht damit umgehen. Die weigern sich sogar, sich vorzustellen, daß so etwas möglich ist.

Einige Bands verließen „Zick Zack": Abwärts, deren erste LP mit 24.000 verkauften Exemplaren die erfolgreichste „Zick Zack"-Platte aller Zeiten war, ging wie auch Palais Schaumburg zur phonogram, Wirtschaftswunder zur Deutschen Grammophon. X-Mal Deutschland tummeln sich hoch in den britischen Indie-Charts mit einer Maxi und einer LP auf dem englischen „4 AD"-Label. Erfolgversprechendes Potential blieb Hilsberg mit Ti-Tho und den Zimmermännern. Doch trotz guter Presse, Rundfunk- und Fernseheinsätzen verkauften die Zimmermänner von ihrer LP „1001 Wege Sex zu machen ohne daran Spaß zu haben" nur 1.600 Stück. Hilsberg: „Das liegt nicht nur an den Zimmermännern. Der Markt ist kaputtgemacht worden von den großen Firmen. Wer will den ganzen Kack noch kaufen, den die in die Läden gestellt haben? Die Geschäfte haben gemerkt, daß das Zeug stehen bleibt und sind mißtrauisch gegenüber allen deutschen Gruppen. Auch in den Medien besteht eine generelle Ablehnung."

Nachdem die Schlacht um die kommerziellen Klänge an die Industrie ging, blieben den Independents die weniger stromlinienförmigen Acts. In Hamburg hat sich die „Walter Ulbricht Schallfolien" experimenteller Elektronik angenommen. Bisher erschien eine LP von Throbbing Gristle. Eine Platte mit der australischen Band SPK ist in Vorbereitung. Hilsberg spürt auch auf diesem ohnehin nur begrenzten Markt Einbrüche: „Ich hatte einmal die Illusion, daß sich experimentellere Sachen durchsetzen würden, denn die LP von den Einstürzenden Neubauten ging 8.000mal weg. Aber die Leute haben das oft nur gekauft, weil sie etwas darüber gelesen hatten und nun mitreden mußten. Es war eine Modesache. Die harten Fans solcher Musik kannst Du zu Hunderten zählen."

Der Herbst 1983 wird „Zick Zack" mit vier geplanten LPs in einer neuen Offensive sehen. Der letzten? Der aktuelle Sampler heißt „Wunder gibt es immer wieder". Doch auf die will sich der Labelchef nicht verlassen: „Von Wundern kann man nicht leben. Ich sehe eher, daß da eine Art Endpunkt erreicht worden ist in der deutschen Musikszene."

Alfred Hilsberg hält eine staatliche Subventionierung für Experimentalmusik für wünschenswert, etwa durch Produktionszuschüsse oder Übernahme der Studiomiete und Tourneekosten. Die Erfahrung hat gezeigt, daß Minderheitenmusik wie Avantgarde mit privatwirtschaftlichen Strukturen nicht überleben kann. Angesichts der aktuellen Kürzungen im Hamburger Kulturhaushalt wird dies für absehbare Zeit jedoch ein frommer Wunsch bleiben.

Viele der deutschen Independents schieben eine Teilschuld für ihren Niedergang den Schwierigkeiten des Vertriebs zu. Hatte sich in England schnell ein effektiv arbeitendes, unabhängiges Vertriebssystem etabliert oder ließen sich die dortigen Indies über die Industrie vertreiben, so wurde hierzulande das Problem noch nicht zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst. Bemühungen, einen gemeinsamen Vertrieb aller unabhängigen Labels aufzuziehen, scheiterten am Egoismus und Mißtrauen der meisten Firmen.

Das Hamburger „Rip Off", ursprünglich nur ein Laden, stieg Ende 1980 in das Vertriebsgeschäft ein und nahm die „Zick Zack"-Platten mit ins Angebot. Inhaber Klaus Maeck: „Der Vertrieb entstand aus den gleichen idealistischen Motiven wie die Musik. Nur entwickelte sich diese schneller. Wir hinkten immer hinterher, weil wir im Gegensatz zu Vertrieben wie ‚Boots' oder ‚DRP' keinerlei kaufmännische Erfahrung hatten." Unter der musikalischen Inflation hatten auch die Vertriebe zu leiden. „Rip Off" blieb auf vielen Platten sitzen, die im Glauben an deren Verkäuflichkeit den Firmen abgenommen worden waren. Die wenigen Verkaufshits wie die erste Abwärts- und die erste Andreas-Dorau-LP konnten kein finanzielles Polster schaffen. Zwar hatte man das Organisatorische schließlich in den Griff bekommen, doch der Vertrieb endete 1982 mit einem Vergleichsverfahren. Heute laufen unter den Namen „Rip Off" ein Plattenladen und ein Postversand.

Die „Zick Zack"-Platten werden jetzt vom Kölner Eigelstein-Vertrieb geführt. Eigelstein war vormals nur eine Plattenfirma mit dem Sublabel „Riskant". Der Erfolg der ersten beiden BAP-LPs führte zur Expansion und zum Aufbau eines Vertriebs. Wegen der ehemaligen Spezialisierung auf Politrock und linke Liedermacher wird Eigelstein in neueren Musikkreisen immer noch mit Skepsis begegnet, auch wenn dort jetzt das breiteste Spektrum modern ausgerichteter Labels im Programm geführt wird. Der neue Geschäftsführer Norbert Wehner, bisher beim Düsseldorfer „Atatak"-Label, bemüht sich um eine Verbesserung des Images. Hilsberg ist aber immer noch unzufrieden mit den Verkaufszahlen seiner Platten. Bei Eigelstein vermißt man dagegen die „Brisanz" der letzten „Zick Zack"-Veröffentlichungen wie Radierer oder Knusperkeks. Norbert Wehner setzt sich für die Beibehaltung des unabhängigen Kurses ein: „Es haben genug Label und Vertriebe in der letzten Zeit dichtgemacht. Da ist es wichtig, daß die restlichen durchhalten. Sonst sind die letzten drei Jahre vergebens gewesen. Dann wäre das einzige, was als Bilanz nachbleibt, zwölf Monate Neue Deutsche Welle." „Einen Hoffnungsschimmer" sieht er in der Rückkehr Doraus von der CBS zu „Atatak".

„Keine Mark der Industrie" war eine der Parolen der Independents. Für den Vertrieb trauert Hilsberg einer verpaßten Chance hinterher: „Es war einmal richtig, so zu verfahren. Nur, als klar wurde, daß die unabhängigen Vertriebe es nicht schaffen, hätte ich mich rechtzeitig umstellen müssen und mich der besseren Strukturen der Industrievertriebe bedienen sollen. Ich habe es auch versucht, nur zu spät. Wenn ich vor zwei Jahren zur Teldec oder zur EMI gegangen wäre, hätte ich mit Sicherheit einen Vertriebsvertrag bekommen. Für eine horrende Summe wahrscheinlich."

Independent-Handlung Rip-Off: *Idealistische Motive*

Foto: Sebastian Kusenberg

New Orders „Blue Monday" ist einer der Megahits dieses Jahres. Allein in der Bundesrepublik verkaufte er sich über 200.000mal. Die wenigsten Besitzer dieser Platte dürften wissen, daß sie nicht von einer Firma stammt, die sie sonst mit musikalischer Konfektion versorgt, sondern von „Rough Trade", das seit zwölf Monaten eine deutsche Niederlassung hat. Ursprünglich ließ die englische Mutterfirma ihre Produkte hier von phonogram vertreiben, war damit aber nie zufrieden. Auf den DRP-Vertrieb in Herne wurde man aufmerksam, als es ihm gelang, von der „Still"-LP von Joy Division beachtliche Stückzahlen abzusetzen. Der von DRP schon länger gehegte Wunsch, nicht nur Platten zu vertreiben, sondern auch eigene Gruppen zu veröffentlichen, führte zur Gründung von „Rough Trade Deutschland". Inzwischen ist die erste Single mit einer deutschen Band erschienen, doch veröffentlicht man überwiegend aus dem englischen Katalog, was für den deutschen Markt erfolgversprechend erscheint. Das gewandelte Medieninteresse kam hierbei sehr gelegen und sorgte für befriedigende Verkaufszahlen bei einer Band wie Aztec Camera. Der Volltreffer New Order überraschte aber auch in Herne.

„Blue Monday" ist die erste unabhängige Single, zudem nur als Maxi erhältlich, die in die „Media Control Charts" des Fachblattes „Der Musikmarkt" einzog und dort bis Platz Zwei kletterte. Die nachfolgende LP verkaufte bisher über 30.000 Stück. Kritik, bei diesen Umsätzen werde das Lager der Independents zumindest ideologisch verlassen, läßt „Rough Trade"-Promochef Kurt Thielen nicht gelten: „Wir schielen nicht nach Charterfolgen. Aber wenn etwas gut ist, soll es sich auch gut verkaufen. In Zukunft werden wir auch weiterhin Unbekanntes fördern. Der Erfolg von New Order kann das Ansehen der gesamten unabhängigen Landschaft verbessern und deren Selbstvertrauen stärken."

Das hat diese Landschaft denn auch bitter nötig. Legionen von Kleinstfirmen teilten sich im vergangenen Jahr 7,4 Prozent der Verkäufe auf dem deutschen Tonträgermarkt. Dabei dürfte der Anteil derjenigen, die sich modernen Klängen widmen, mit einer Null vor dem Komma beginnen. Zu den bekanntesten Überlebenden der letzten drei Jahre zählen neben „Zick Zack" die Düsseldorfer Labels „Pure Freude" und „Atatak", der „Zensor" in Berlin und „No Fun" in Hannover. Sie bemühen sich, den verbliebenen Kundenstamm zu halten und setzen darauf, daß auch in Zukunft Musikkonsumenten abseits des Mainstreams nach Innovationen suchen werden. Selbst die Konservativen der neuen Musik wie die „Aggressiven Rockproduktionen" in Berlin oder „Weird System" in Hamburg, die sich auf Punk festgelegt haben, stellen Einbußen bei ihrer ehemals konstanten Kundschaft fest. Impulse wird der Markt der Independents wohl erst über eine neue Musik erhalten. Flexibilität und persönliches Engagement der Macher werden dafür sorgen, daß sie hier die besten Entwicklungsmöglichkeiten findet.

Für Alfred Hilsberg kann das nicht mehr lange dauern: „Wenn man sich die jüngere Musikgeschichte ansieht, stellt man einen 7-Jahres-Rhythmus fest. Da ist etwas Neues jetzt überfällig. Es wird mit Sicherheit eine neue Musik geben. Wahrscheinlich macht bereits heute eine ganz andere Generation von Leuten Musik, nur hat man von denen noch nichts gehört. Es ist fraglich, ob die dann überhaupt noch etwas mit uns zu tun haben wollen. Ich kann mir gut vorstellen, daß die ihre eigenen Ideen haben, wie sie ihr Zeug herausbringen werden." Und dann? „Ich weiß nicht, ich habe ‚Zick Zack' nie als mein Lebenswerk angesehen." Vielleicht wird er sich dann zu seinem Kollegen Robert Nitz gesellen. Der versuchte kürzlich auf der Rennbahn, die Finanzen seines zur Zeit brachliegenden Punklabels „Konnekschen" aufzubessern. Ohne Erfolg. ■

Intermezzo
Caffè + Bar
von 19⁰⁰–02⁰⁰ im Gartenhof vom Il Giardino
beim Winterhuder Markt — Ulmenstraße 17

Konzert-Tips

Lake in aktueller Besetzung

Still Alive

Allen Auflösungsgerüchten zum Trotz: Die Hamburger Gruppe **Lake** lebt. In der Besetzung **Jim Hopkins-Harrison, Achim Oppermann, Josef Kappl, Thomas Bauer, Dieter Ahrendt** und **Bernd Gertig** will Deutschlands ehemals beste Rockband einen neuen Anfang machen. Nach Auflösung des Vertrags mit der CBS ist Lake zur Zeit auf der Suche nach einer Plattenfirma. Eine neue LP, die zur Zeit eingespielt wird, soll in diesem Herbst erscheinen. „Zu Zeiten der Neuen Deutschen Welle war es für uns schwierig, überhaupt Auftritte zu bekommen", erzählt Sänger Jim Hopkins. Das soll sich nun wieder ändern. Für den Herbst ist eine längere Tournee geplant. Vorher treten Lake, die zuletzt mit Hans Hartz und Veronika Fischer gespielt haben, am 4.8. in der Fabrik auf, wo sie alte und neue Stücke spielen werden.

Rhythm & Pop mit Skala

Rhythm & Pop

Nach mehreren gut besuchten Konzerten im Juli tritt die fünfköpfige Hamburger Rhythm & Pop-Band **Skala**, Ex-Feed Back, mit deutschen Texten und amerikanischer Rockmusik am 4.8. im Stairway am Neuen Pferdemarkt und am 22.8. im Knust auf.

Modellversuch Popularmusik

Wie schon im Vorjahr findet am 7.8. in der Fabrik die große Abschlußveranstaltung des **Modellversuchs Popularmusik** der Hochschule für Musik und darstellende Künste statt. Zusammen mit Musikern wie **Rainer Baumann, Herb Geller, Gerry Brown, Anselm Kluge** und **Inga Rumpf** werden die Semesterteilnehmer die Ergebnisse ihrer Probenarbeit einer größeren Öffentlichkeit vorstellen.

Trompeter Lester Bowie

Barde der Hornanarchie

„**From the roots to the source**" heißt die siebenköpfige Gruppe (zwei Sänger) des amerikanischen Trompeters **Lester Bowie**, mit der er schon Anfang dieses Jahres in der Fabrik gastierte. Am 11.8. setzt er wiederum dort das „Midsummer-Jazz"-Programm fort. Der „virtuos hupende Barde der Hornanarchie, lachend in aller Ernsthaftigkeit", ist berühmt-berüchtigt für seinen respektlosen Umgang mit tradierten Stilen wie Jazz, Gospel und Blues. Seine Blastechnik: singend, lyrisch, quakend, mit kniebeugendem Rundum-Phasing. Der „Musik Express" fand für seine letzte LP „All the magic" allerdings wenig schmeichelhafte Worte: „Man versucht, zu viele Stile in zu kurzer Zeit abzuhaken."

Touristen-Grill

Die Hamburger New-Wave-Gruppe **Die Touristen** werden am 12.8. anläßlich einer Sommergrillparty im Top Ten ab 24 Uhr ihre erste Platte vorstellen.

Ndongoyi aus Senegal

1. Byfall-Festival

Das Wort „Byfall" ist dem westafrikanischen Kulturkreis entlehnt und meint im spirituellen Sinne Zustimmung. In Europa kann man es durchaus als Beifall oder Applaus adaptieren. Im Rahmen des **1. Byfall-Festivals** am 13.8. in der Markthalle wird zum ersten Mal in der Bundesrepublik die siebenköpfige Gruppe **Ndongoyi** aus Senegal zu hören sein (Gesang, African drums, Gitarre, Bass). Zusätzlich im Programm ist die Hamburger Jazz-Rockgruppe **Alcatraz**, die sich anschließend auflösen wird. **Experience** vervollständigen das Programm mit Reggae und Calypso. Das Festival findet in Kooperation mit der Hamburger Kulturbehörde statt.

Foto: Ingrid Königsmann

Reggae-DJs Eastwood und Saint

Stop the Train

Clint Eastwood und **General Saint**, die am 16.8. in der Markthalle auftreten, sind die berühmtesten Reggae-DJs Englands. Perfekt beherrschen sie das Toasting, das Live-Singen zu Rhythmus-Tracks. Eine faszinierende Show mit viel Bewegung und Tanz bieten die beiden Reggae-Entertainer, die alle Spielarten von Roots bis Singalong in ihrem Programm haben. Eastwood und Saint stellen derzeit ihr neues Album „Stop that Train" in Europa vor, das auf vorderen Plätzen in den Reggae-Charts zu finden ist. Mit von der Partie ist die Band **Inity Rockers**. Clint Eastwood, der zu der ersten Generation der Reggae-Poeten gehört, haucht Songs von Dillinger, The Slickers, Toots u.a. neues Leben ein. No Racism, No Nukes sind das Leitmotiv für seinen neuen Lyrics. Mit **Hypertension** ist eine neue, multinationale Band als Support-Act im Programm. Die Band verarbeitet verschiedene musikalische Einflüsse. Ihr Repertoire reicht von Rock über Funk bis Reggae.

Kolumne

Film statt Musik

Das „Dopium" mußte aufgrund von Unpäßlichkeiten seitens der Besitzerin des „Podium", in dessen Räumen ersteres gelegen war, seine Pforten schließen. Für Kleinkunst ist in dieser Stadt halt immer noch mehr Platz als für Hipness, so weit es so etwas überhaupt noch gibt.

Jedenfalls waren die letzten Wochen des „Dopium" von einer hervorragenden Publikums-Mixtur und dem Versuch, einen neuen Live-Laden zu etablieren, gezeichnet. Einen dieser heißen und stets angenehm-langweiligen Sonntage half ein Auftritt der Gruppe Los Cocomicos abrunden. Die Bergedorfer Big-Band hörte sich an wie ein Cocktail aus den angenehmeren Mode-Erscheinungen des vergangenen und des vorvergangenen Jahres. Mit viel Übungsfleiß hatte man sich die Mischung aus Haircut 100, Blue Rondo à la Turk und Orange Juice einigermaßen perfekt beigebracht. Wie es sich für typisch Hamburger Plünderpop gehört, beherrschten alle außer dem etwas zu linkischen und bemüht humorigen Sänger ihr Handwerk und gaben eine nette Showband ab. Natürlich zu spät, natürlich international vorerst chancenlos, natürlich ohne Größe und Charakter, aber erfreulich.

Öffentliche Ereignisse wußte der Musiksektor ansonsten nicht zu verzeichnen. Interessanter ging es im Kino zu, wo ich denn auch das einzige nennenswerte Konzert, Defunkt, verpaßte. Die „Hamburger Kinotage" hatten diesmal einiges zu bieten. Die Filme der diesjährigen Veranstaltung waren so deutlich besser als in den Vorjahren, daß der Hinweis auf ein paar Highlights genügen soll, die Vorfreude zu wecken.

Der beste Film des Festivals kam von einem Oldtimer, dessen seit Jahren ungebrochenen Fähigkeiten in letzter Zeit zuwenig des verdienten Lobes zuteil wurde: François Truffaut. Die bereits 1979 in Frankreich fertiggestellte fünfte Folge seiner 1959 mit „Sie küßten und sie schlugen ihn" begonnenen Serie um den Lebensweg Antoine Doinels (seit zwanzig Jahren kongenial verkörpert von Jean-Pierre Léaud, der am Anfang noch ein Kind war) heißt „Liebe auf der Flucht" und sieht aus wie eine „Best Of Truffaut"-Anthologie: Ein knappes Drittel besteht aus Rückblenden auf ihre Vorgänger. Antoines ungeübte Schwärmerei für das Bohéme-Mädchen Colette, der er, zum Literaten berufen, nur als Briefeschreiber zu imponieren vermag, die zwei Filme währende krisengeschüttelte Ehe mit Christine, die am Anfang der neuen Folge in gegenseitigem Einvernehmen geschieden wird, die neue Liebe zu Sabine, der blonden Uhrmacherin und Plattenverkäuferin mit dem Snoopy-Nachthemd, der Schrein für den Helden Balzac, den das Kind Doinel religiös verehrt, das Romandebüt „Liebessalat" – Motive aus vier Filmen jagen den habituell rennenden Helden in Höchstgeschwindigkeit durch seine neueste Affaire, die wie alle vorangegangenen das Geschriebene, den Roman als zweite Ebene braucht, um für Antoine Sinn zu machen. Seiner Ex-Freundin Colette erzählt er als Romanidee, was für ihn gerade leidenschaftliche Wirklichkeit ist und dennoch komponiert und aufgebaut sein will wie von Balzac. Die Schulpsychologin aus dem ersten Doinel-Film erscheint in Schwarzweiß und beschäftigt sich mit dessen Unfähigkeit, die Wahrheit zu sagen: „Deine Eltern sagen, daß du immer nur lügst."

Doch diese Unfähigkeit ist nichts anderes als die Fähigkeit zur Fiktion, zur Literatur, die immer sein Leben einholt. Die Liebe auf der Flucht vor der Literatur.

Japanische Filme sehen manchmal so aus, als seien sie gemacht worden, um einer europäischen Idee von östlicher Mysteriosität zu entsprechen. „Irezumi" von Yoichi Takabayashi erinnert eher an, sagen wir, „Hiroshima Mon Amour" als an Ozu, mit dem ihn europäische Kritiker vergleichen, obwohl er sich einer sehr japanischen Geschichte widmet: Eine inzestuös verflochtene Sippe von Tätowierungsspezialisten, die als die Besten ihrer Branche gelten, weil sie eine geheime Technik kennen, die der Film dann zeigt: Tattoo mit Sex. Im Reich der Sinne und Nadeln. Am Ende ist die Familie ausgelöscht, das sündige Handwerk ausgestorben. Übrig bleibt das Mädchen, das ihr letztes Meisterwerk wurde, von ihrem ahnungslosen, älteren Freund, der auf tätowierte Rücken steht, ohne zu wissen, wie die Meister arbeiten, zu der Prozedur genötigt und ihm am Ende entwachsen. Eine hübsche Geschichte, die man in Amerika „Tattoo People" genannt hätte, und ein Film, der aussieht, als hätte ihn ein Franzose gedreht, um David Bowie zu beeindrucken.

Spektakulärer Höhepunkt des Festivals sollte „Videodrome" werden, der neueste Film des kanadischen Wunderkindes David Cronenberg, der mit 23 seinen ersten, härtesten Film drehte, mit 26 seinen bisher erfolgreichsten, „Scanners", und auch heute noch keine 30 ist. „Videodrome" basiert auf zwei konkurrierenden Weltverschwörungsphantasien. Beiden gemeinsam ist eine Weltsicht, in der das Simulacrum der TV- und Videowelt an die Stelle der Wirklichkeit getreten ist. Cronenberg pendelt in der Durchführung zwischen superplump und supersophisticated, zwischen Campus-Humor und intelligenten Verspiegelungen und Narreteien. Zuweilen ist er kurz davor, der verkabelten Welt der 80er das zu geben, was Kubrick mit „2001" der raumfahrenden und LSD schluckenden Welt der 60er gegeben hat, um sich im nächsten Moment in albernen Obsessionen zu verstricken oder seiner Vorliebe für besonders brutale Special-Effects zu frönen. Aber kann irgendjemanden ein Bild wirklich erschrecken, das zeigt, wie einem Mann eine Videocassette direkt in den Bauch geschoben wird? Nicht alleine die hervorragenden schauspielerischen Leistungen von Deborah Harry und James Woods machen „Videodrome" zumindest sehenswert. Spektakulär sind Cronenbergs Arbeiten sowieso.

Diedrich Diederichsen

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Open Air Freilichtbühne Stadtpark 7.5.–10.9.83

jeweils 15-18 Uhr · Parkplätze: City-Nord

Sonnabend, 21.8.'83, Vvk: DM 10,– Ak: DM 13,–
Neue Männer braucht das Land
20.8. Ina Deter & Band
Special Guests: Nervous Germans

Sonnabend, 27.8.'83 Vvk: DM 18,– Ak: DM 20,–
Sheffield Steel –
27.8. Joe Cocker in Concert
Special Guests: B. Sharp

Sonnabend, 10.9.'83, Vvk: DM 17,– Ak: DM 20,–
Sooooo gut –
10.9. Hot Chocolate

Sonnabend, 3.9.'83 + Sonntag, 4.9.'83,
17 Uhr, St.-Pauli-Stadion, Vvk: DM 20,–
3.9.+4.9. Künstler für den Frieden u. a.
mit: Harry Belafonte, Paul Newman, Mikis Theodorakis, Maria Farantouri, Andre Heller, Maxime de Forester, Liv Ullman
Programm für den 4.9. wird noch bekannt gegeben

Montag, 5.9.'83, 20 Uhr, CCH 1
Vvk: DM 17,–/22,–/27,–/30,–/33,–/35,–
Soul-Funk at it's best
5.9. The Commodores + Guests

Freitag, 9.9.'83, 20 Uhr, Kalkbergstadion Bad Segeberg
Vvk: DM 20,– Ak: DM 23,–
9.9. Joan Baez + Konstantin Wecker

Sonntag, 11.9.'83, 20 Uhr, CCH 1
Vvk: DM 16,–/19,–/28,–/30,–/33,–
11.9. Meat Loaf + Special Gust: Tokyo

Dienstag, 13.9.'83, 21 Uhr, Markthalle
13.9. Gang of Four

Dienstag, 13.9.'83, 20 Uhr, CCH 1
Vvk: 50,–/46,–/40,–/32,–/26,–/20,–
13.9. Barry Manilow

Freitag, 23.9.'83, 20 Uhr, CCH 1
Vvk: DM 20,–/25,–/32,–/35,–/38,–/40,–
23.9. Christopher Cross

Mittwoch + Donnerstag, 28. + 29.9.'83, 20 Uhr CCH Saal 1
Vvk: 68,–/60,–/52,–/45,–/38,–/30,–
28.9.+29.9. Harry Belafonte
Concert '83

Montag, 10.10.'83, 19 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: 22,–/20,–/18,–/15,–/12,–
10.10. Marlboro Country Festival
mit Waylon Jennings, Western Union, George + The Lucky Riders, Head over Heals

Mittwoch, 12.10.'83, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 34,–/31,–/27,–/24,–/20,–/16,–
Canada's Rock Sensation
12.10. Saga in Concert

Dienstag, 18.10.'83, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: 25,–/23,–/21,–/18,–/14,–
18.10. Level 42

Conti und Bünz Band

Alex Conti, Ex-Lake und ehemaliger Star am Gitarristen-Himmel, spielt seit einiger Zeit mit der Gruppe von **Wolfgang Bünz** zusammen. Neu dabei ist **Karl-Heinz Schott**, Ex-Atlantis und -Frumpy, der zuletzt mit Abi Wallenstein zu hören war. Alex Conti und die Bünz Band spielen in diesem Monat am 19.8. im Rainbow in Schenefeld. Alex Conti ist außerdem mit der Gruppe **Salt III** (mit **Heiko Effertz, Zabba Lindner**) am 24.8. im Knust zu hören.

Ina Deter will „Neue Männer"

Neue Männer...

Ina Deter hat anscheinend den Aufschwung verpaßt und meint immer noch „Neue Männer braucht das Land". Dabei hat's doch die Herren Kohl, Zimmermann, Geißler und Dregger. Was will man mehr? Und was will eigentlich Ina Deter? Wer's wissen will, muß am 20.8. um 15 Uhr in den Stadtpark gehen.

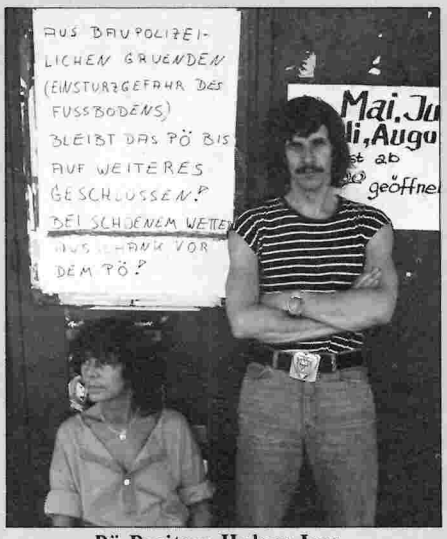


Foto: Sebastian Kusenberg

Pö-Besitzer Holger Jass

Schwamm im Pö

Die Meldung verbreitete sich am 5. Juli wie ein Lauffeuer: Das Onkel Pö muß wegen Baufälligkeit bis zum Ende des Jahres schließen. Die Stützkonstruktion des Fußbodens drohte durch den echten Hausschwamm einzustürzen. Schon sind die Handwerker bestellt, damit der renommierte Musikclub am Lehmweg so schnell wie möglich seine Türen wieder öffnen kann. Lucas Koch sprach mit Pö-Besitzer Holger Jass über den aktuellen Stand der Dinge.

SZENE HAMBURG: *Wie kam es zur Bauprüfung?*

Holger Jass: Im Juni wurde von Handwerkern die Deckenverschalung im Keller herausgerissen, weil sie erneuert werden sollte. Dabei kamen die Holzbalken zutage, die den Fußboden des Pö stützen sollen. Und die sahen ein bißchen merkwürdig aus. Dann wurde der Experte für Hausschwamm beauftragt, sich das Holz anzugucken. Der hat gleich gesagt, daß alles erneuert werden muß. Die Balken brechen schon beim Antippen auseinander. Von Statik kann keine Rede mehr sein. Innerhalb von einer Zehntelsekunde wurde mir dann klar, daß das Pö schließen muß. Da mußte ich erstmal ein paar Cognac trinken.

Wie lange wird das Onkel Pö geschlossen sein?

Es gibt nur grobe Schätzungen, weil keiner weiß, was noch alles kaputt ist, wenn der Fußboden hoch genommen wird. Wenn die Finanzierung geklärt und der Bauantrag genehmigt ist, kann die Arbeit schnell losgehen. Die Baufirma rechnet grob drei Monate reine Bauzeit. Das würde bedeuten, daß ich gegen Ende des Jahres wieder aufmachen kann.

Gibt es schon Kostenvoranschläge?

Ja, aber die sind sehr ungenau. Der neue Stahlbeton-Fußboden, den der Hausbesitzer bezahlen muß, wird rund 300.000 Mark kosten, allerdings plus/minus 30 Prozent. Die Wiedereinbauten für die Inneneinrichtung des Pö werden noch mal rund 200.000 Mark kosten, die ich bezahlen muß.

Wie sieht jetzt deine finanzielle Situation aus?

Ich bekomme ein halbes Jahr lang kein Geld, weil ich ja bei mir selber angestellt bin. Ich bin als Unternehmer nicht gegen Arbeitslosigkeit versichert. Ich werde wohl wieder Möbel aufarbeiten müssen, was ich ja schon früher jahrelang gemacht habe.

Hast Du in Erwägung gezogen, das Pö-Programm während der Bauphase in einem Ausweichquartier weiterzuführen?

Ich habe mal darüber nachgedacht, aber das Pö kann nicht verpflanzt werden. Die Gruppen wollen in diesem Laden und nicht irgendwo anders spielen. Entweder wird das Pö im Pö gemacht oder gar nicht. Außerdem hat das Beispiel der „Fabrik" und ihrem Zelt gezeigt, daß man dabei nur Geld verliert.

Was soll mit deinen fünf Angestellten geschehen?

Ich muß sie eigentlich Ende Juli entlassen. Sie bekommen dann Arbeitslosengeld, das aber so gering ist, daß sie gleichzeitig Sozialhilfe beantragen müssen. Für Juli hat zunächst die Kulturbehörde die Gehälter gesichert. Darüber hinaus will Frau Schuchardt mit Sozialsenator Ehlers über eine weitere Fortzahlung der Gehälter sprechen. Für die Stadt Hamburg läuft es ja finanziell auf dasselbe hinaus, ob sie Arbeitslosengeld und Sozialhilfe oder die Gehälter bezahlt. Mir würden aber die eingearbeiteten Angestellten erhalten bleiben, was für das Pö besonders wichtig ist. Ich hoffe, die Behörden lassen sich eine smarte Lösung einfallen.

Ist die Stadt Hamburg bereit, dir einen Zuschuß zu den Wiedereinbaukosten von 200.000 Mark zu geben?

Finanzsenator König hat ja schon verkündet, daß die Stadt kein Geld hat. Das ist aber seine private Meinung, denn die Bürgerschaft hat darüber zu befinden und nicht Herr König. Frau Schuchardt hat weder ja noch nein gesagt.

Gehst du davon aus, daß du das Geld bekommst?

Die Kulturbehörde hat mir wenig Hoffnung gemacht. Die haben eine merkwürdige Einschätzung gewisser Dinge. Aber ich werde mit Sicherheit das Geld besorgen, ganz egal woher.

Besteht die Möglichkeit, aus dem Erlös der Pö-Benefizplatte einen Teil der neu entstandenen Finanzlöcher zu stopfen?

Leider nicht. Wir haben erst 2.000 Platten verkauft, was dem Pö gerade 4.000 Mark bringt. Aber vielleicht setzt jetzt eine Art Elvis-Effekt ein. Es könnte sein, daß viele Leute die Platte kaufen, weil sie denken, daß das Pö ganz dicht macht, oder weil sie einfach helfen wollen.

Wie war die Reaktion der Öffentlichkeit auf die Schließung des Pö?

Im Nachbarhaus wollten die Leute anfangen zu sammeln. Manche haben angerufen, ob wir nicht ein Spendenkonto hätten. Dpa hat die Meldung bis Südamerika getickert. Benefizveranstaltungen sollen stattfinden. Ich habe schon eine ganz schiefe Schulter vom vielen Draufklopfen, nach dem Motto „Wir helfen dir". Darüber freue ich mich natürlich. Aber das einzige, was ich brauche, ist Geld. Dann sieht es mit der Hilfe schon nicht mehr so gut aus. Es ist ganz interessant zu erfahren, welche Freunde man wirklich hat. Ich bin davon überzeugt, daß viele Leute 10 Mark fürs Pö rausreißen würden, aber im Endeffekt möchte ich mich an eine Person halten und die ordentlich schröpfen.

An wen denkst du?

Das will ich nicht sagen, aber es ist nicht schwierig, sich das auszurechnen. Ich werde die ganz direkt ansprechen und möchte mir anhören, daß sie kein Geld haben.

Hast du überhaupt noch Lust, das Pö weiter zu machen?

Klar, das Pö wird auf jeden Fall wieder aufmachen. Einen Vorteil hat die ganze Sache. Wir können jetzt im Zuge der Neueinbauten einige Dinge verbessern, die nicht ideal waren. Es sollen bessere Sitz- und Sichtmöglichkeiten geschaffen werden. Der kleine Tresen kommt in eine andere Ecke und vorne am Eingang wird statt der Getränkekammer ein Podest zum Sitzen gebaut. Der Billardraum wird zum Getränkelager umfunktioniert. Insgesamt werden so fünfzig zusätzliche Plätze geschaffen. Aber die Atmosphäre, man könnte auch Dreck sagen, wird nicht verloren gehen.

Bunker-Protest, 2. Teil

Zum zweiten Mal wird am 23.8. ein **„Musiker im Abseits"**-Konzert in der Fabrik stattfinden. Nach wie vor geht es um die Forderung nach Schaffung von Übungsräumen. Durch die Reaktivierung mehrerer Hamburger Hochbunker wird sich die ohnehin desolate Probenraumsituation in absehbarer Zeit katastrophal verschlechtern (s. auch „Hamburger Musik-News"). Die Forderungen der „Musikerselbsthilfe Hamburg e.V." werden diesmal von den Gruppen **City Nord, Ratz Fatz** und **Tilt** musikalisch unterstützt.

Vollmondparty

Ab diesen Monat startet die Hamburger Agentur Jo Jo-Concerts eine Serie von **Vollmondparties**, die nicht nur den Bühnenraum, sondern die gesamte Markthalle erfassen sollen. Unter der Mitwirkung des Publikums soll neuen wie etablierten Künstlern die Möglichkeit geboten werden, im Bereich Musik/Performance tätig zu werden. Für die erste Vollmondparty am 23.8. wurde das österreichische Aktionsorchester **Padlt Noidlt**, Ex-Circus Roncalli, verpflichtet. Das sechzehn Mann starke Orchester, das 1980 bereits mehrere Wochen im Logo gastierte, verspricht 4 Stunden Totalverwirrung, Sketche und viel Musik. Ansonsten: „Einzelheiten aus dem Programm können noch nicht verraten werden, denn erst das Publikum bringt die Figuren zum Leben, die auf dem Spiel-Platz warten" (Jo Jo-Concerts).

Salambo in der Fabrik?

Die dänische Anne Linnet Band ist in den letzten Jahren schon mehrfach mit amerikanischen Funk-Adaptionen in Hamburg aufgetreten. Nun hat die Sängerin die Gruppe aufgelöst und dafür eine Band mit dem merkwürdigen Namen **Anne Linnet & Marquis de Sade** ins Leben gerufen. Von der Anne Linnet

Anne Linnet & Marquis de Sade

Band ist nur der Gitarrist **Per Möller** übriggeblieben. Das Info der neuen Gruppe verspricht für den 24.4. in der Fabrik „Rock-Funk and some special acts". Salambo in der Fabrik?

Have Mercy in Originalbesetzung

Reunion

Die zwischen 1976 und 1979 gefeierte Bluesgruppe **Have Mercy**, aus der später u.a. B. Sharp hervorgegangen ist, hat sich für zwei Auftritte im Hamburger Raum in Originalbesetzung wieder zusammengefunden (also mit **Henry Heggen, Dick Bird, Steve Baker** u.a.). Have Mercy tritt am 24.8. im Auenland und am 25.8. in der Fabrik auf.

Pö-Benefiz

In Zusammenarbeit mit der „Initiative Live-Musik", die im nächsten Monat ihr einjähriges Bestehen feiert, veranstaltet die Fabrik am 27.8. ein **Benefiz-Konzert zugunsten des Onkel Pö** (s. auch Interview mit Holger Jass). Bei Redaktionsschluß standen die auftretenden Gruppen noch nicht fest.

Der neue Treff in Eimsbüttel
Osterstr.2/Ecke Bismarckstr.
tel 4917866
Fidibus
*Leckerbissen**Sommergarten** Tabake en detail.....
..... mit Kostprobe*
TÄGLICH AB 18 UHR

Abwärts im Knust

Im sonst eher auf gängige Ware und Nachwuchsgruppen spezialisierten Knust spielt am 27. und 28.8. Hamburgs beste Post-Punk- und Experimentalband **Abwärts** mit **Frank Ziegert** als Sänger.

Großes Talent

Cindy Peress ist eine 26jährige Sängerin

Cindy Peress aus New York

Jerry Garcia von Grateful Dead und Van Morrison derart beeindruckt haben, daß sie die junge Sängerin sofort in ihr Vorprogramm holten. Cindy Peress trat schon einmal zusammen mit anderen Gruppen in der Fabrik auf. In diesem Monat ist sie am 27. und 28.8. im Logo zu hören.

Midsummer Jazz

Der Monat August endet mit drei weiteren Konzerten der Reihe „Midsummer Jazz" in der Fabrik. Am 29.8. tritt der in Hamburg inzwischen hinlänglich

[redacted]

nmöglich machen. Das für den 31. uli geplante Konzert mit **Nocturnal missions** und **Bourbonese Qualk** soll n einem anderen, noch nicht fest-tehenden Ort stattfinden. Es ist auf ie Tagespresse zu achten oder folgende Nummer anzurufen: Götz Achilles, Telefon 43 86 36.

Die Zimmermänner im neuen Kir

Eine Alternative zum Dopium könnte das **Kir**, ehemals Zitrone, im Poppenbüttler Weg 236, Hamburg 65, Telefon 602 23 66, werden, das nach zweiwöchiger Umbaupause am 11. August eröffnen wird. Geschäftsführer Clemens Grün will dem Publikum im Kir, benannt nach dem französischen Weingetränk, eine Mischung aus Discothek und Live-Musik präsentieren. Geöffnet ist jeweils von Freitag bis Montag ab 20 Uhr. Sonntags sollen im Kir Konzerte, Feste, Video und Minderheitendiscothek (Afrika u.a.) stattfinden. Konzerte werden außerdem auch in der Woche veranstaltet. Das Kir versteht sich als trendsetzende Disco und Auftrittsort für innovative Gruppen, für die die Markthalle zu groß und in Hamburg kein Auftrittsort vorhanden ist. Interessante Gruppen meist unabhängiger Plattenfirmen sind für die Herbstmonate geplant. Am 14.8. werden zunächst die **Zimmermänner** die neue Bühne des Kir einweihen.

Ebenfalls neu eröffnet wurde schon im Juni das **Sounds II** in den Räumen des ehemaligen Deja Vu in 2061 Siebenbäumen, zwischen Bad Oldesloe und Ratzeburg. Die Depen-

dance zum „Sounds" in der Wandsbeker Zollstraße bietet dem Besucher eine Rock- und Popdiscothek, Kneipe, Bier- und Wintergarten, Großbild-Video und einen Billardraum. Ein Programm mit Live-Musik ist in Vorbereitung.

Wer sich für den diesjährigen **„Spielraum – Werkstatt für Rock, Jazz und Neue Musik"** vom 3. bis 14. Oktober im Gymnasium Christianeum anmelden will, hat dazu noch bis zum 20. August Zeit. Dozenten sind u.a. Udo Dahmen, Anselm Kluge, Peter Weihe, Georg Kockbek, Holger Hiller und Pyrolator. Unterlagen gibt es bei Reinhard Strömer, Oderfelder Straße 40, Hamburg 13.

Seit letztem Monat liegt das an dieser Stelle schon angekündigte Verzeichnis über **„Ausbildungsangebote für Rock- und Jazzmusiker in Hamburg"** der Kulturbehörde in Plattenläden und Bücherhallen kostenlos aus. Die rund 50 Adressen von Musikschulen und Privatlehrern mit genauen Detailangaben sind übersichtlich nach Instrumenten geordnet und stellen die bislang beste Hilfe für orientierungslose, aber lernwillige Musiker dar. Der Interessierte kann sicher sein, daß er an kompetente Lehrer mit angemessenen Honorarforderungen gerät. Wer das Verzeichnis nicht im Laden findet, kann es bei der oben genannten Adresse von Reinhard Strömer bestellen.
Neues gibt es über die Bunker-Übungsraumaffäre zu berichten: Die **„Musikerselbsthilfe e.V."** hat in der Eiffestraße einen Bunker gefunden, der sich in Privatbesitz befindet und zum Verkauf steht. Der Bunker fällt nicht unter das Reaktivierungsprogramm, hat 36 Räume und soll rund 200.000 Mark kosten. Die „Musikerselbsthilfe" will mit der Kulturbehörde über einen Ankauf des Bunkers verhandeln. Außerdem hat die Selbsthilfegruppe in vielen Hamburger Musikgeschäften eine Unterschriftenliste ausgelegt, in der sie die Schaffung von ausreichenden Übungsmöglichkeiten, Einrichtung eines kommunalen Tonstudios, Fortbildungsmöglichkeiten für Rockmusiker u.a. fordert.

Elephant hat die phonogram verlassen und steht in Verhandlungen mit der wea. Im September soll ihre neue LP erscheinen.

Die Hamburger Gruppe **Alcatraz** wird sich nach über 10jährigem Bestehen im August auflösen. Ihr letztes Konzert gibt die Gruppe am 13.8. im Rahmen des „1.Byfall-Festivals" in der Markthalle.

Nach der „Schlachterei" und dem „Exil" muß nun auch die dritte, erst unlängst eröffnete Zufluchtstätte des „Alles wird gut"-Vereins, das **Dopium** im Podium in der Stresemannstraße, geschlossen werden. Der für die Schließung verantwortliche Streit zwischen Dopium-Betreiber **Götz Achilles** und Podium-Besitzerin Erika Voigt wird voraussichtlich ein gerichtliches Nachspiel haben. Frau Voigt, so heißt es, soll mehrfach gegen den Mietvertrag verstoßen haben. In einer der nächsten Ausgaben werden wir auf die Hintergründe der Schließungen eingehen, die offensichtlich die Existenz eines Treffpunkts für Freunde von Avantgarde- und Experimentalmusik in dieser Stadt

Foto: Thomas Schulz

James Blood Ulmer in der Fabrik

bekannte Jazz-Funk-Gitarrist **James Blood Ulmer** mit seiner Gruppe auf. Er war erst vor wenigen Monaten im Onkel Pö zu hören.

Am 30.8. folgt mit **Odeon Pope** ein Trio, das kürzlich auch in Moers zu hören war und dem Lager des „No Wave"-Funk zugerechnet wird. Odeon Pope ist ein farbiger Saxophonist aus Philadelphia, der seit den frühen 70er Jahren mit seinen Gruppen Catalyst, dem Odeon Pope Saxophone Choir und dem von ihm gegründeten Creative Musician Workshop an einer Synthese aus Jazz, Funk und Rock arbeitet. Nebenbei spielte er in der Gruppe von Max Roach. In der Fabrik wird Odeon Pope von dem Bassisten **Gerald Veasley** am Bass und **Cornell Rochester** am Schlagzeug begleitet.

Den Abschluß des „Midsummer-Jazz"-Festivals bildet der legendäre Jazz-Pianist **Cecil Taylor.** Sein Bestreben, sich die Energie und Technik der europäischen Komponisten, etwa Stockhausen und Varese, für den Jazz nutzbar zu machen, erwies sich als wegweisend und machte ihn zu einer zentralen Persönlichkeit des Free Jazz. Bei seiner Gruppe gibt es keinen Einschnitt zwischen Solo und Kolletivimprovisationen. Die Übergänge sind fließend. Diese „kolletive Komposition" wirkte sich auch nachhaltig auf die Entwicklung des europäischen Jazz aus. Eine weitere Neuerung, an der er entscheidenden Anteil hatte, ist seine bevorzugte Verwendung von Clustern, was zu einer stark percussiv geprägten Spielweise führte. Cecil Taylor spielt zusammen mit dem Saxophonisten **Jimmy Lyons,** dem Bassisten **William Parker** und dem Schlagzeuger **Rashid Bakr.**

Lucas Koch

Vorschau

3. +
4.9. **Künstler für den Frieden,** *St. Pauli-Stadion*
9.9. **Joan Baez, Konstantin Wecker,** *Bad Segeberg*
10.9. **Hot Chocolate,** *Stadtpark*
11.9. **Meat Loaf,** *CCH*
11.9. **Chris Thompson,** *Markthalle*
13.9. **Gang of Four,** *Markthalle*
13.9. **Barry Manilow,** *CCH*
17.9. **Bryan Adams,** *Markthalle*
23.9. **Christopher Cross,** *CCH*
28. +
29.9. **Harry Belafonte,** *CCH*

TV-Musik

1.8. *Thommy's Popshow:* **Videos,** *ZDF 19.30*

2.8. *Formel Eins:* **Hitparade mit Stars und Hits,** *NDR III, 21.00*

3.8. *Rockpalast:* **John Watts,** *NDR III 19.00*

5.8. *Musikszene '83:* **Neues aus dem Schaugeschäft (Dean Martin, Pop-Mode, Roy Black, Marcus)** *NDR III 21.45*

7.8. *113. NDR-Jazzworkshop:* **Ella Fitzgerald und Joe Pass in Concert** *(Wh.), NDR III 22.55*

9.8. *Beat-Club:* **Kool & the Gang,** *NDR III 19.00*

9.8. *Formel Eins:* **Hitparade mit Stars und Hits,** *NDR III 21.00*

10.8. *Rockpalast:* **The Go Go's,** *NDR III 19.00*

14.8. *Tempo '83:* **„Unser täglich Blues gib uns heute" (Chicago-Blues, Teil 1),** *ARD 11.15*

16.8. *Beat-Club:* **David Bowie,** *NDR III 19.00*

16.8. *Formel Eins:* **Hitparade mit Stars und Hits,** *NDR III 21.00*

17.8. *Rockpalast Special:* **Jam-Session mit Them auf der Loreley '82,** *NDR III 19.00*

20.8. *Rockpalast:* **2. Open-Air-Festival auf der Loreley,** *NDR III ab 16.00 (live)*

23.8. *Beat-Club:* **Stephen Stills & Manassas,** *NDR III 19.00*

23.8. *Formel Eins:* **Hitparade mit Stars und Hits,** *NDR III 19.00*

24.8. *Rockpalast:* **UB 40,** *NDR III 19.00*

30.8. *Beat-Club:* **Deep Purple, Santana, The Doors,** *NDR III 19.00*

30.8. *Formel Eins:* **Hitparade mit Stars und Hits,** *NDR III 21.00*

31.8. *Rockpalast:* **Terry & the Pirates,** *NDR III 19.00*

Ab August Beginn neuer

STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene: (Auch am Vormittag)

JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK
AEROBIC

Für Kinder ab 3 Jahren:

TÄNZERISCHE GYMNASTIK

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

KEYBOARD FACHGESCHÄFT HEISST:

Alle Top-SYNTHESIZER unter einem Dach in Ruhe antesten, direkter Vergleich, Service, Beratung und Unterricht. Unverschämt günstige Preise

KEYBOARD FACHGESCHÄFT
Wandsbeker Chaussee 45
Tel. 040/25 97 55
(mit der U1 bis Wartenau)

Schallplatten des Monats

Aretha Franklin
„Get it right"
Ariola 205544

Glück, Verzweiflung, Hoffnung, Angst – keine Musik läßt mich tiefer fühlen als die Aretha Franklins. Gerade in den allfälligen Zeiten, in denen man glauben möchte, alle Anstrengungen um des bloßen Überlebens willen reduzieren zu müssen, ist ihr Gesang eine immer wieder tröstliche Hilfe. Die „Queen of Soul" beweist, daß kreative Energien anderen Gesetzen gehorchen als denen des kleinkrämerischen Haushaltens: Je mehr sie sich verausgabt, umso mehr Kraft scheint sie zu schöpfen. Dies wagen nur die größten Künstler; die Grenze zum Selbstopfer, als dem letzten Einsatz, ist allzu schnell überschritten.Vor dieser Gefahr scheint auch Luther Vandross, aalglatter Karrierist und Produzent von „Get it right", Aretha Franklin nicht bewahren zu können. Im Gegenteil, stadtfein aufgedonnert sieht sie unglücklich aus wie eh und je. Vielleicht weil Vandross sie immer in versnobte weiße Lokale zum Essen ausführt, während sie doch viel lieber in der häuslichen Küche für die Familie sorgte? Halt aus, Mama Afrika! Weiße Jungen kommen, dich zu retten.

Reinhard Strömer

King Sunny Ade and the African Beats
„Synchro System"
Ariola 2050 546

Das Diktat der konventionellen Zeitmessung zu brechen, bleibt eine utopische Aufgabe für kommende Umstürze. Als eine das Gelände erkundende Vorhut kommen King Sunny Ade und seine Band daher; ein zum Glück gänzlich unkriegerisches Musikkorps. Ihnen zuhörend erfahren wir etwas über die Plastizität der Zeit, daß diese umgekehrt und beschleunigt, gedehnt und verdichtet, vor allem aber: vergessen werden kann. Im Vergleich zu „Juju-Music", der vorangegangen LP, ist „Synchro System" leichter zugänglich geworden. Der Beat ist fester, und Gitarren und Synthesizern (oh Frevel) wird Raum für erstaunlich freie Soli zugestanden. Sympathisch wird mir diese Musik durch ihren gänzlich unaufdringlichen Gestus. Alles klingt wie beiläufig; ein aus der Ferne murmelnder Fluß, der dazu einlädt, sich in ozeanische Glücksgefühle treiben zu lassen. Verstehbarerweise werden sich viele vor dieser Versuchung verschließen. Die mythische Zeit ist ein reißender und alles verschlingender Strudel, manch einer braucht das Brett vorm Kopf, um diesen über Wasser zu halten.

Reinhard Strömer

Mark Nauseef
„Sura"
CMP 21

Wissen Sie, was *magic drums* sind? Was *fu in-lo, ching, rejong* und *rin* bedeuten mögen? Nein? Es sind Namen für nur einige der Percussionsinstrumente, die der Schlagzeuger Nauseef auf dieser Platte verwendet. Sie klingen exotisch, fremd, „irgendwie indisch-indonesisch". Das sind sie auch. Trotzdem werden brave Ethnologen an dieser Platte vermutlich wenig Freude haben, denn Nauseef beschränkt sich nicht auf die Musik dieses Kulturkreises. Er unternimmt vielmehr den ehrgeizigen Versuch, mit Hilfe einer Art musikalischen Internationalismus neuartige, völkerverbindende Klänge zu schaffen, die am ehesten mit dem Verlegenheitsbegriff „Weltmusik" zu bezeichnen wären. Neben Nauseefs Percussionsarsenal hört man asiatische Saiteninstrumente, eine Gitarre, die apokalyptische Hymnen intoniert, ein kühles Flügelhorn, nervöse Pianoklänge, Mönchsgesang aus Bhutan, eine Kirchenorgel, die den Begriff Weltmusik vom bloß geographischen auf den historischen Kontext erweitert. Das alles klingt nicht „schön", nicht einmal pittoresk. Auch nach mehrmaligem Hören bleibt eine Irritation. Was aber zwingt sonst die Phantasie zum Wachsein und ermuntert zum Nachdenken darüber, was Musik eigentlich ist?

Tom R. Schulz

Jack DeJohnette's Special Edition
„Inflation Blues"
ECM 1244

Um es vorweg zu sagen: Ich halte DeJohnette für den begnadetsten Schlagzeuger, den es im modernen Jazz gibt. Wer ihn je spielen gesehen hat, wird seine vollkommen mit dem Körper harmonierende Art, Schlagzeug zu spielen, bemerkt haben. Zwischen ihm und der Musik, die er spielt, scheint es nichts Trennendes zu geben, das eine ist die Entsprechung des anderen. Etwas von diesem Phänomen, das weit jenseits der Grenzen von Begabung und Erlernbarem liegt, vermittelt auch die neue Platte, auf der DeJohnette zusätzlich als Sänger (im Titelstück), Pianist und Komponist in Erscheinung tritt. Das mit John Purcell und Chico Freeman an Saxophonen, Klarinette und Flöten, Rufus Reid am Bass und ihm selbst exzellent besetzte Quartett ist bei vier der fünf Stücke noch um den Trompeter Baikida Carroll erweitert worden. Bei so vielen Melodieinstrumenten ist die Musik natürlich horizontal zu hören: Die Stimmen laufen selbständig und frei, der Tonumfang reicht von der Baßklarinette bis zur Piccoloflöte, ohne daß der Einsatz so vieler Blasinstrumente inflationär wäre. Der Titel bezieht sich vielmehr auf die miese Lage in der Welt: gute Musik für schlechte Zeiten.

Tom R. Schulz

Broken Dreams
„Volume One"
Line OutLine
OLLP 5299
AS

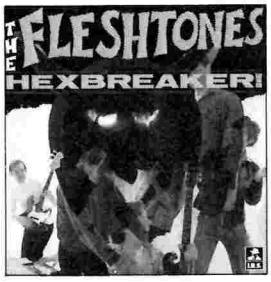
Sie waren nicht allein, die Beatles, die Stones, die Hollies, die Kinks, Herman's Hermits usw. Doch während besagte Bands zu Ruhm und Geld kamen, blieben die Gruppen dieser hervorragenden Kompilation, wie der Untertitel schon sagt, „Hopes and Glories of British Rock 1963-1969". Damals wie auch heute war die Hackordnung streng, aber ungerecht, und so sorgten oft ein besserer Manager oder lockerere Beziehungen zur Plattenfirma dafür, daß nicht z.B. Fire oder The Syn, sondern Kotzbrocken à la Val Doonican, The New Vaudeville Band oder Engelbert Humperdinck die Charts und die Gehörgänge blockierten. Doch schmählich Versäumtes darf jetzt nachgeholt werden, denn Rock-Archäologe Bernd Matheja hat lange gegraben und ist schließlich fündig geworden. Und nun darf der Kenner staunend vernehmen, daß z.B. Skip Bifferty anno '67, '68 den Hollies allemal das Wasser reichen konnte, daß Al Stewart mit „Turn To Earth" total wie die Yardbirds klang (was die Yardbirds veranlaßte, das Stück ebenfalls in ihr Repertoire aufzunehmen), daß The Attack den Animals in nichts nachstanden und daß The Syn die Easy Beats mächtig geliebt haben müssen. – Abgesehen von der durchweg guten Musik allemal ein Spaß, herauszufinden, wer denn nun wieder wie wer klingt.

Jörg Gülden

Kewi University of Swing
„Terracotta Me, Baby"
wea 24.0149

Du glückliches Holland, auch Du hast es besser! Denn während hierzulande das Humor-Potential immer noch an Unbedarftem wie „Hurra, hurra, die Schule brennt" oder „Bruttosozialprodukt" gemessen wird, hat man bei Dir längst den Weitblick über die Deiche gewagt. Waren beispielsweise Gruppo Sportivo oft recht gut, so sind die Kewis echt noch besser: Kees (Maas) und Willem (Wisseling) entrümpeln auf dieser LP z.B. solch Humor-lastige Bands wie Mothers, 10cc, Liverpool Szene und die göttlichen Bonzo Dog Doo Dah's und zaubern aus längst abgelacht geglaubten Themen neuen Witz. Die Kewis stehen für Pure Pop – mal verschroben, mal abgehoben, aber immer geistreich. Ja, wenn's erlaubt ist, den Mund für ein paar Sekunden mal zu voll nehmen zu dürfen, dann erinnern die Kewis, die früher ebenfalls incognito durch ihre Heimatstadt Enschede trabten, ein klein wenig an die Residents. Nur, daß sie auch für den durchschnittlichen Plattenkäufer greif- und erreichbarer sind, denn die Kewis machen weder vor Blasmusik (schön hirnrissig), noch vor Kinderliedern (leicht subversiv) halt. – Alles in allem ein schön ausgedrehter, doppelbödiger Spaß!

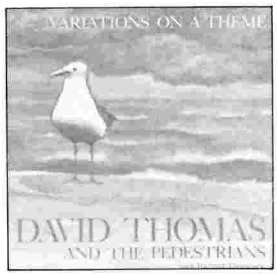
Jörg Gülden



The Fleshtones
„Hexbreaker"
IRS/CBS 25434

Das gigantische Debüt dieses New Yorker Quintetts fand seinerzeit nicht annähernd die gebührende Beachtung. Der zweite Versuch, nur geringfügig schwächer als der erste, könnte angesichts weltweiter Ideenflaute in der Pop-Welt schaffen, was seinem Vorgänger versagt blieb: eine Einführung in die wilde, wunderbare Welt der Mitt- und Spätsechziger, als in das geruhsame Rhythm'n'Blues-Nachspielen so aufregende Dinge wie Politik und Psychedelia Eingang fanden. Diesseits des Atlantik kann man die Yardbirds nennen, noch häufiger und treffender werden die Fleshtones mit den Seeds verglichen, jener Drogen-, Gewalt-, Blues- und Größenwahnband, die für Aufbruch und Anarchie im US-Pop steht: knarzige Orgeln, Feedback, euphorische Melodien. Hier versuchen die Fleshtones anzuknüpfen, sind aber weniger jungfräulich, naiv, verspielt, als es diejenigen sein konnten, die zum ersten Mal den faszinierenden Klang eines an den eigenen Verstärker gedrückten Baß entdeckten. Die Fleshtones sind bei aller Euphorie realistisch, städtisch und klar.

Diedrich Diederichsen



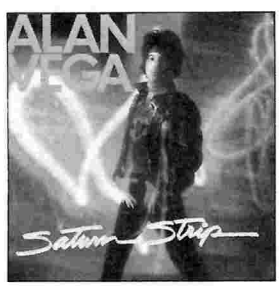
David Thomas & The Pedestrians
„Variations On A Theme"
Sixth International/ Rough Trade

Dies ist, anders als sein Vorgänger „Sound Of The Sand", keine Solo-LP des Ex-Pere-Ubu-Vokalisten, sondern eher das Ergebnis seiner merkwürdigen musikalischen Freundschaft mit dem britischen Folk-Rocker Richard Thompson. Der Pop-Avantgardist aus Cleveland, Ohio, und der Traditionalist aus Europa, der eine ein Zeuge Jehovas, der andere Mohammedaner, ergänzen sich auf äußerst skurrile Weise. Thomas läßt sich von Thompsons folkloristischen Song-Ideen dazu verleiten, manchmal alle Stimmakrobatik zugunsten eines normalen Singens zu vergessen. Thompson streut zu Thomas' stillen, atonalen Poemen sparsame, zerstreute und schräge Licks aus, die sich plötzlich in irgendeinen keltischen Tanz verwandeln. Man kann bei beiden große stilistische Verwandlungen konstatieren.

Das Resultat ist frisch und neu, eine neue Folk-Musik, wie sie zuletzt vor über drei Jahren die Young Marble Giants anzubieten hatten, von dem schrulligen Humor David Thomas', dessen Texte tatsächlich immer wieder dieselben Themen variieren, deutlich gezeichnet und von Richard Thompsons Willen zur Melodie vorangetrieben. Die zurückhaltende Schlagzeugarbeit besorgt der New Yorker Tausendsassa Anton Fier, der hier auch für ihn, den Routine-Avantgardisten, ungewöhnliche Aufgaben übernommen hat.

Ein einzigartiges Produkt ohne Hitchancen, aber dem Charme bester Pere-Ubu-Platten.

Diedrich Diederichsen



Alan Vega
„Saturn Strip"
wea 96-0259

Alan Vega bildete mit Martin Rev das Elektronik-Duo Suicide, das im Vorprogramm der Clash und von Elvis Costello das Publikum hordenweise aus dem Saal trieb. Danach stürzte sich Vega auf seine 50er-Rock'n'Roll-Idole und landete, was zu erwarten war, zwischen allen Stühlen. Alan Vega ist nicht Dave Edmunds oder das Electric Light Orchestra, das mit „Rock'n' Roll is King" gerade einen Hit hat, sondern er stammt aus einem kulturellen Umfeld wie etwa Lou Reed, The Stooges, Iggy Pop oder die Cramps. Für genormte Rockfans singt Vega zu falsch, fehlen die obligaten Gitarrensoli. Suicide-Fans und Freunde von Experimentellem verdauen erst allmählich die Einverleibung klassischer Vorbilder. Dabei hat Alan Vega auf „Saturn Strip" einen weiteren Schritt weg vom akademischen Rock'n'-Roll getan: Gegenüber dem Vorgänger „Collision Drive" fehlen die Rock'n'-Roll-typischen Halleinstellungen, und die von Produzent und Ex-Cars-Mitglied Rick Ocasek gespielten Keyboards ersetzten die frühere Gitarrendominanz. Die Instrumentalbegleitung schrummelt reduziert vor sich hin. Sinn: Alan Vega abstrahiert Rock'n'Roll zum bloßen Zeichen und schafft so neue Bedeutungsräume, die er mit seinem eigenwilligen Sing-Sang-Stil zwischen Apathie und Hysterie und Versatzstücken urbanen Lebens auflädt. Alan Vega, nicht ELO, spielen Rock'n'Roll für die 80er Jahre. Die Hitparade bleibt dabei in weiter Ferne.

Lucas Koch

Diverse Neuveröffentlichungen

Ich möchte ausnahmsweise statt einer zweiten Besprechung eine Reihe von respektablen Neuerscheinungen und Debüts erwähnen, die ich allen Interessenten zur Anschaffung empfehle. Da ist zunächst die deutsche Punkgruppe **Die toten Hosen**, die mit „Opel Gang" die seit Wochen beste Deutschproduktion eingespielt haben. Sie schreiben zur Zeit die besten Songs in Deutschland. Abteilung Depro-Rock: **Bauhaus** aus England galten bisher als apokalyptische, verbiesterte Doors-Adepten. Auf ihrer neuen Platte „Burning from inside" versuchen die Totengräber Pop zu spielen (mit Undertones- und Echo & the Bunnymen-Anklängen). Viel besser als vorher. Gleichzeitig veröffentlicht Virgin den gesamten LP-Backkatalog von Bauhaus. Eine neue Gruppe aus England sind **The Waterboys**, die sehr wuchtige, rhythmische und dicht arrangierte Gitarren-Saxophon-Musik spielen. Mike Scott singt im Stil englischer Sänger der neuen Generation. Abteilung Rock und New Wave: Zwei neue Gruppen melden sich aus den USA, die beide den Fundus bewährter Stile und Melodien plündern und dabei zu unterhaltsamen Ergebnissen kommen: **R.E.M.** aus Georgia mit „Murmus" und **The Plimsouls** aus Los Angeles mit „Everywhere at once". Abteilung Synthi-Pop: Das Duo **Yazoo** verabschiedet sich leider schon wieder mit der zweiten, wiederum wunderschönen LP „You and me both". Die andere Band heißt **Q-Feel** und sei allen Duran-Duran-, Ultravox- und Mainstream-Synthi-Popfans empfohlen. Eine letzte Empfehlung: **Midnight Oil** aus Australien mit Clash- und Heaven 17-Gesang, Beat, Punk, elektronischer Raffinesse und Polit-Texten.

Lucas Koch

Jessica Lange spi

Kenneth Anger nannte sie die „Heilige Frances, Tochter des Zorns". Mitte der dreißiger Jahre galt die „schöne, nervöse und hochgradig sensible Schauspielerin" Frances Farmer als Hollywoods „neue Garbo" – dann brachte eine Verkehrsübertretung sie in Gefängnisse, Anstalten und Irrenhäuser. Jetzt hat Hollywood sich seines Aschenputtels erinnert: In dem von Graeme Clifford inszenierten Filmporträt verkörpert der neue Superstar der Filmmetropole, Jessica Lange („Wenn der Postmann zweimal klingelt"), ihre nonkonformistische Kollegin

ASCHENPUTTEL, HE
UND TOCHTER DES Z

t Frances Farmer

LIGE

ORNS

Von Eric Oluf Jauch

Sieben Jahre lang machte sie Filme in Hollywood – in nahezu zwanzig Hauptrollen für Paramount. Dann wurde sie geisteskrank – behauptete ihre Umwelt.

Sie zerstritt sich mit den Filmbossen, begrub berufliche und private Frustrationen im Alkohol, prügelte sich mit Verkehrspolizisten, warf dem Schnellrichter ein Tintenfaß ins Gesicht und rief in den Saal: „Haben Sie jemals ein gebrochenes Herz gehabt?"

Acht Jahre lang vegetierte sie, von ihrer Mutter entmündigt, in Gefängnissen, Anstalten und Irrenhäusern, war „einer Hölle von Zwangsjakken, Lederriemen und sadistisch-brutalen lesbischen Aufseherinnen ausgeliefert" (so der amerikanische Filmhistoriker und Avantgarde-Filmemacher Kenneth Anger), bis sie, im Jahre 1950, „geheilt" entlassen, als gebrochene Frau in die Öffentlichkeit zurückkehrte.

Hierzulande ist Frances Farmer, 1914 - 1970, so gut wie unbekannt. Frances war Filmstar in Hollywood zu einer Zeit, als amerikanische Lichtspiele in Deutschland kaum zu sehen waren. Und auch späterhin kamen nur wenige ihrer Streifen – meist nicht die besten – ins deutsche Kino oder Fernsehen.

In spätestens vier Wochen wird der Name Frances Farmer jedoch jedem Cinéasten geläufig sein. Das liegt an der Tatsache, daß aus Hollywood jetzt ein Streifen in unsere Kinos kommt (bundesdeutscher Kinostart: 26. August), der das Leben dieser „schönen, sensiblen und hochgradig nervösen Schauspielerin" (Kenneth Anger) in einem 140 Minuten langen Epos auf die Leinwand bringt.

Das Schicksal dieser Frau ist eine der spektakulärsten, irritierendsten, bösesten Episoden in der Geschichte der amerikanischen Filmmetropole – ein Skandalfall, der sich 1943, so Anger, „die Schlagzeilen mit dem Krach zwischen Charles Chaplin und Joan Berry und Kleinigkeiten wie dem Zweiten Weltkrieg teilte" – und zweifellos ein Filmstoff, der an Dramatik, Tragik und Realismus das gesamte gebündelte Filmpaket der Schauspielerin in den Schatten stellt.

Bekanntlich war Hollywood in der Mitte der dreißiger Jahre in einem heute nicht mehr vorstellbaren Maße Lieferant von Luxusfantasien für Millionen von Kinogängern; es prägte die Tagträume der Menschen, und zwar nicht nur in den Vereinigten Staaten. Die Skandale der Stars waren für viele Leute „Quelle lustvoller eskapistischer Identifikation" (so der Filmhistoriker Wolfram Tichy), obwohl die Presseabteilungen der Studios ziemlich erfolgreich versuchten, Klatsch und Tratsch publicityträchtig in ihrem Sinne zu kanalisieren. Die Fließbandmethoden und die Personalpolitik der Studios (die Mehrjahres-Verträge machten es den Stars nahezu unmöglich, zur Konkurrenz zu wechseln) verschafften den Produzenten eine ungeheure Macht und degradierten die Mehrzahl der Schauspieler zu auswechselbaren Puppen im Getriebe der Serienfabrikationen. Auch Frances Farmer.

Diese Situation ist Thema des streng biografischen Films „Frances". Co-Autor Nicholas Kazan, der das Leben der zu porträtierenden Schauspielerin eingehend recherchierte: „Kann jemand in jedem Augenblick seines Lebens ganz er selbst sein und trotzdem in Hollywood überleben?"

Die nonkonformistische Frances Farmer jedenfalls scheiterte an Hollywood. Frances, die 1935 – vorher hatte sie den Schönheitswettbewerb einer Zeitschrift gewonnen – mit einem Siebenjahresvertrag bei Paramount begann und in Filmen wie dem Luxus-Kostümdrama „Nimm, was du kriegen kannst", dem Südsee-Reißer „Die Perlenräuber von Pago Pago", dem dramatischen Abenteuerfilm „Insel der verlorenen Seelen" und etlichen weiteren, zuweilen ziemlich dämlichen Actionfilmen, Western, Krimis, Musicals und Salon-Dramen auftrat, pflegte die Hollywood-Leute mit der Mitteilung zu schockieren, sie hasse „alles an dieser Stadt außer dem Geld".

Nach ein paar Jahren „Narrenfreiheit" sahen es die Paramount-Bosse als ihre vorrangige Aufgabe an, der vorlauten Person aus Seattle zu zeigen, wer Herr in Hollywoods Studios ist.

Waren nicht in den Jahren zuvor bei Paramount ganz andere Leute diszipliniert worden, beispielsweise die beiden extrem eigenwilligen Regisseure Erich von Stroheim und Josef von Sternberg? Hatte man nicht den damals außerordentlich populären Komiker Roscoe („Fatty") Arbuckle fristlos aus seinem Vertrag entlassen können, als ein Sex-Skandal Fattys den guten Ruf der Firma gefährdete? Lagen dem Studio-Tycoon Adolph Zukor nicht Stars vom Kaliber Gloria Swansons, Marlene Dietrichs und Barbara Stanwycks buchstäblich zu Füßen?

Man steckte Frances in Rollen, die sie nicht mochte. Man brach ihren Widerstand im Studio und pochte auf buchstabengetreue Auslegung der Verträge. Eine unglücklich endende Ehe mit Leif Erickson („High Chaparral") und eine stürmische Romanze mit dem „Golden Boy"-Autor Clifford Odets – beide waren vor allem an Frances' Popularität interessiert – endeten schrecklich. Mag sein, daß Frances in dieser Zeit zu tief in die Gläser guckte.

„Haben Sie jemals ein gebrochenes Herz gehabt?"

Was dann folgte, inspirierte Hollywoods Oberklatschtante Louella O. („Lolly") Parsons zu dem höhnischen Kommentar, „das Aschenputtel Hollywoods kehrt auf einer alkoholgeschwängerten Straße in die Asche zurück". Im Klartext: Frances war am Abend des 19. Oktober 1942 mit aufgeblendeten Scheinwerfern in einer Abblendzone (Amerika befand sich im Krieg und hatte panische Angst vor den Japanern) auf dem Pacific Coast Highway gestoppt worden. Statt gesenkten Hauptes die Ordnungsstrafe zu zahlen, prügelte sie sich am Tatort mit den Streifenpolizisten, was zu einer Haftstrafe von 180 Tagen auf Bewährung – ausgesprochen vom Schnellrichter in Santa Monica – führte.

„Wenig später", weiß Kenneth Anger in seiner hervorragenden Indiskretionen-Anthologie „Hollywood Babylon" (*) zu berichten, „wurde Frances im Hotel Knickerbocker in Hollywood verhaftet, weil sie sich nicht bei ihrem Bewährungshelfer gemeldet hatte; dies ereignete sich nach einer hysterischen Tour, in deren Verlauf sie dem Studiofriseur ein paar Zähne ausgeschlagen, ihren Pullover in einer betrunkenen Nachtclub-Schlägerei verloren und einen Oben-ohne-Dauerlauf auf dem Sunset Strip absolviert hatte. Die Polizei heizte ihren Verfolgungswahn an, indem sie laut an die Zimmertür klopfte und dann mit Hilfe eines Nachschlüssels mit vorgehaltener

„Sie war ein bißchen high"

Wir kennen von dem jetzt 48jährigen Kenneth Anger einige Filme, besonders „Fireworks" (1947), „Scorpio Rising" (1963) und „Invocation of my Demon Brother" (1969), wir hatten von seinem Teufelsglauben gelesen, und daß er seine Zuschauer aufforderte, vorher LSD zu sich zu nehmen. Wir kannten Szenenfotos mit ihm, wild geschminkt, ein anderes Foto, wie er langhaarig, mit offenem Hemd, den Namen „Lucifer" auf die Brust tätowiert, auf dem Boden sitzt. Wir lieben sein Buch „Hollywood Babylon", wo wir Frances Farmer entdeckten.

Wir waren auf einiges gefaßt, aber als er dann vor uns steht, von Kleidung, Frisur und Habitus mehr ein Schweizer Bahnbeamter als einer der bekanntesten amerikanischen Avantgarde-Filmer, wie er dann behutsam die Tür zu seiner Valentino-Ausstellung aufschließt, dann gleich anfängt, Schnipsel vom Boden aufzulesen, Bilder gerade zu rücken, sind wir doch überrascht.

Foto: Ulrich Gehner

Interview-Partner Kenneth Anger: *Worüber wollen wir reden?*

Kenneth Anger: *(Hustet)* Ich bin erkältet. Wie lange, dachtet ihr, wollen wir reden?
Hans-Jürgen Tast: *Das wissen wir noch nicht.*
KA: Ja, ich muß nur hier in der Ausstellung mit meinen Arbeiten fertig sein, bevor die Besucher kommen. Um 11 Uhr.
(Er zeigt uns die Uhr, es ist 10 Uhr.)

KA: Wo wird Eure Zeitung gedruckt?
HJT: *In Hamburg.*
KA: Aj ja.
HJT: *Die Leute vom SZENE-Verlag baten uns, mit dir ein Interview zu machen, da wir ein Buch über Frances Farmer gemacht haben (**).*
KA: Kennt man sie überhaupt in Deutschland?
Brigitte Tast: *Nein, überhaupt nicht.*
KA: Es ist eine faszinierende Frau. Gut, worüber wollen wir reden? Ich fühle mich nicht sehr gut. Wollen wir einen Kaffee trinken? Dahinten gibt's eine kleine Küche. *(Zu Brigitte:)* Willst du mir helfen?

(Kenneth und Brigitte verschwinden hinter einem Paravent. Kenneth Anger kommt kurz danach wieder zurück, geht durch den Ausstellungsraum, bleibt vor einer Glasvitrine stehen, holt sein Papiertaschentusch aus der Tasche, spuckt hinein und wienert damit an der Glasplatte herum. Dann geht er weiter durch den Raum, rückt da etwas mehr nach rechts und hebt dort einen Fussel vom Boden auf. Wir setzen uns gemeinsam an den Tisch, trinken Kaffee. Kenneth Anger löffelt Zucker in die Tasse, hört kaum auf damit, auch nicht mit dem Umrühren')

HJT: *Wann hörtest du das erste Mal von Frances Farmer?*
KA: Als ich ein Kind war. Sie war ein Star und ich war ein Kind. Sie war ein Star von 1935 bis 1938, dann geriet sie in diese Scherereien mit der Polizei, kam ins Gefängnis und in die Heilanstalt. Es wurde eine ganz arge Geschichte.
BT: *War sie damals in Amerika ein bekannter Star?*
KA: Oh ja. Man nannte sie die „neue Garbo". Sie war sehr hübsch. Sie sah sehr nordisch aus, so wie wohl meist skandinavische Frauen aussehen. Sie hatte eine schreckliche Mutter. Das war eines ihrer Probleme. Und Frances hat in einer kommunistischen Gruppe mitgearbeitet, zur Zeit der Depression. Ihre Mutter wußte davon, aber später änderte sie ihre Meinung, richtete sich gegen Frances und sagte, die Kommunisten hätten sie hypnotisiert, und anderes ähnlich dummes Zeug.
HJT: *Wie haben damals die Leute darauf reagiert, als sie 1943 nach dieser Bagatelle ins Gefängnis mußte?*
KA: Da gab's nur sehr wenige Anstrengungen, ihr zu helfen. Hollywood ist eine sehr grausame und herzlose Stadt. Jeder denkt an sich selbst zuerst. Und die verbreitete Meinung jener Zeit war, daß sie verrückt geworden ist. Und so hatte sie auch ihre Strafe zu bezahlen. Sie fanden nicht, daß sie ein Opfer sei. Das lag auch an den Zeitungen, die waren sehr wichtig damals, es gab ja noch kein Fernsehen. Sie druckten Fotos ab, wie sie einen Polizisten schlug und so. Sie galt als sehr ungewöhnlich, aber eigentlich wollte sie nur unabhängig sein. Ich finde, sie war wunderbar. Aber sie machte alles falsch. Nicht nur bei der Sache auf dem Highway. Das ist eine Sache, die kostet 50 Dollar. Aber dann begann sie den Kampf gegen die Polizisten. Von da an war's aus. Es wurde immer schlimmer.

Aber wollt ihr die ganze Zeit nur über Frances Farmer reden? *(Seine Stimme schwillt an, er ist ganz aufgeregt.)* Nicht über meine Ausstellung?
BT: *Wir wollten in der Hauptsache über Frances Farmer reden. Das ist der Grund für dieses Gespräch. Hier in Deutschland gibt es ja nur wenige, die Frances Farmer kennen.*
KA: Ja, es ist eine wirkliche Tragödie. Aber ich muß euch noch einmal sagen, daß ich in einer Stunde die Ausstellung aufmache und dafür noch einiges tun muß. Habt ihr die Filme von Frances Farmer gesehen?
BT: *Leider nicht. Das ist in Deutschland so gut wie unmöglich.*
KA: Das ist wirklich blöd. In Amerika spielen sie im Augenblick ihre Filme überall.

Ich muß euch ganz freundlich sagen, daß ich nicht viel Zeit habe. Ich bin ein bißchen in Eile, ich muß noch zweiseitiges Klebeband besorgen. Das Problem ist nämlich, daß es hier zu heiß und zu trokken ist, und so fallen mir die Fotos von den Wänden. Und jedes Mal, wenn sie herunterfallen, knickt eine Ecke ab. Und der Karton für so ein Passepartout kostet mich zehn Dollar. Ich kann deswegen nur zwanzig Minuten mit euch reden. Ich muß, bevor die Besucher kommen, alles fertig haben.

Er sieht eines der schwarzen Passepartouts an, findet einen Fleck auf einem Bild und versucht den mit Spucke und verzweifeltem Herumreiben mit dem Finger und seinen Jackenärmel zum Verschwinden zu bringen.

KA: Wir können deswegen nicht so lange reden, ich habe zu arbeiten, und ich habe niemanden, der mir hilft. Worüber wollen wir sprechen? Wollen wir jetzt über Frances Farmer reden?
BT: *Was machte ihre Mutter, als Frances in der Anstalt war?*
KA: Sie liebte sie nicht. Sie haßte ihre Tochter, sie liebte sie niemals. Ihre Tochter war ein Star, und sie war schön. Ihre Mutter dagegen sah langweilig aus und war dumm. Diese Kombination. Während ihre Tochter wirklich intelligent und schön war. Ihre Mutter hatte ungefähr die Mentalität, ständig eine kommunistische Verschwörung zu sehen, den Teufel und den Kommunismus in etwa für dasselbe zu halten. Eine wirklich verrückte Art hatte Frances Farmers Mutter.
HJT: *War Frances Farmer eine typische Hollywood-Tragödie?*
KA: Nein, sie war sehr untypisch. Sie ist der einzige Fall. Hollywood kann sehr viele verrückte Sachen bewirken, aber sie ist der einzige Fall, bei dem ein Star in eine Irrenanstalt gesteckt wurde. Sie machte Sachen, die man exaltiert nennen kann, aber nicht verrückt. Wenn sie zum Beispiel mitten auf dem Sunset Boulevard einen Striptease anfing, aber das ist doch kein Grund, jemanden ins Irrenhaus zu bringen. Ich meine, sie war ein bißchen high, sie war ein bißchen betrunken, sie war ein Nonkonformist. Und sie tat nicht das, was die Studios wollten, die wollten ein Glamour-Girl.

Es kracht, und wieder fällt ein Bild von der Wand.

KA: *(stöhnt)* Oh... Laß mich das machen... Bitte, laßt uns Schluß machen! Ich muß alle Bilder neu ankleben. Ich brauche dieses zweiseitige Klebeband, wo fiel denn das Bild ab?
BT: *Dürfen wir dich fotografieren, wie du das Bild wieder anklebst, um deine Probleme damit zu dokumentieren?*
KA: Nein. Das ist nicht mein Problem. Das Klebeband ist zu kurz, und es ist trocken und heiß hier. Wenn ich langes Klebeband habe, ist alles okay.

Jessica Lange als Frances Farmer: *Schikanen im Atelier*

Frances: *Weg zum Comeback*

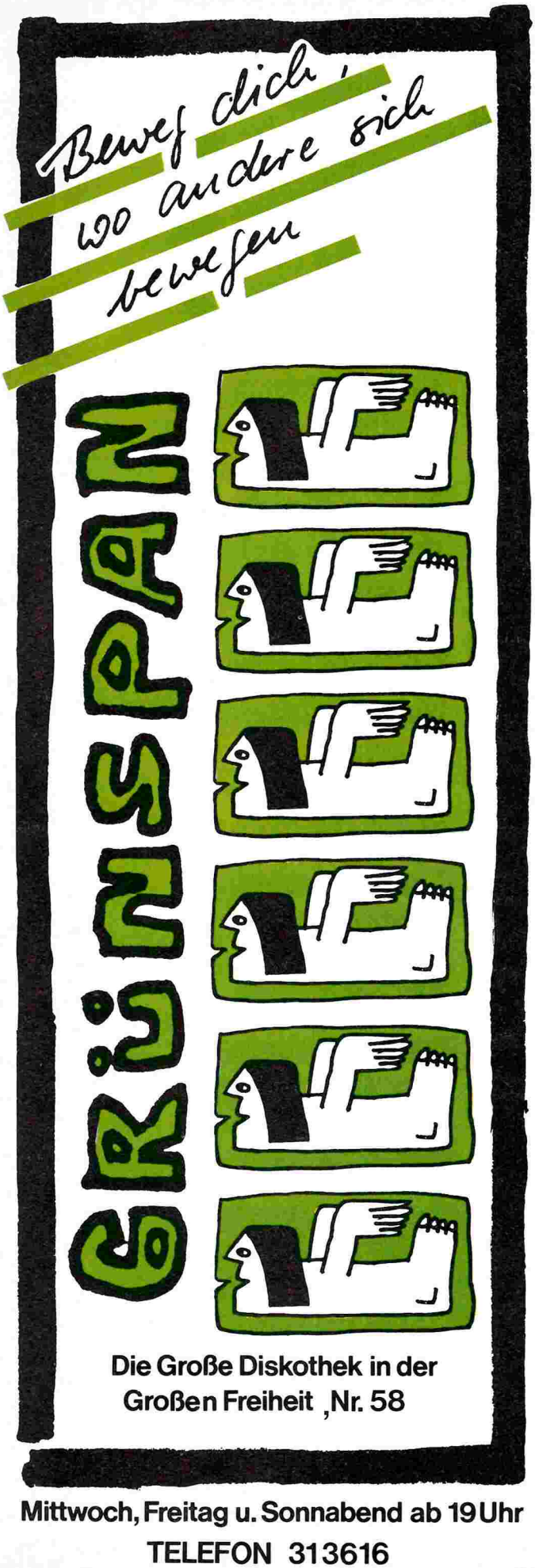
Pistole und bereitgehaltenen Handschellen eindrang. Frances versteckte sich im Badezimmer. Die Bullen brachen die Badezimmertür auf und schleppten sie nach einem wilden Kampf nackt durch die Eingangshalle des Knikkerbocker. Auf dem Polizeipräsidium erlitten die Beamten einen Schock, als die ‚neue Garbo' als Beruf ‚Schwanzlutscherin' angab."

Anger: „Vor Gericht starrte sie die Horde von Fotografen an, die sich um sie versammelt hatte, und stieß die Worte ‚Ratten! Ratten! Ratten!' aus. Als der Richter sie nach ihren Trinkgewohnheiten fragte, antwortete sie mit erhobener Stimme: ‚Hören Sie mal, ich gieße Schnaps in meine Milch. Ich gieße Schnaps in meinen Kaffee und in meinen Orangensaft. Was soll ich denn tun, verhungern etwa?' Der rotgesichtige Richter Hickson erhob sich von seinem Sitz und rülpste das Einhundertachtzig-Tage-Urteil in den Saal. ‚Fein', brüllte Frances zurück. Dann warf sie ein Tintenfaß nach dem Richter – und traf mit überwältigender Genauigkeit. Ihre Bitte, beim Verlassen des Gerichtssaals ein Telefongespräch führen zu dürfen, wurde unsinnigerweise abgelehnt; dies veranlaßte Frances, einer Polizeibeamtin einen Kinnhaken zu versetzen und einen Polizisten zu Boden gehen zu lassen. Sie wurde in einer Zwangsjacke in ihre Zelle geschleppt."

Auf das Gefängnis, wo sich Frances geweigert hatte, an den Gemeinschaftsarbeiten teilzunehmen, folgten die psychiatrischen Anstalten; die in ihrem Ehrgeiz enttäuschte Mutter (Anger: „Offenbar eine der grimmigen Gestalten aus Grimms Märchen") hatte die eigene Tochter entmündigen und anschließend für unzurechnungsfähig erklären lassen. Nach sechs Jahren im Irrenhaus von Steilacoom wurde Frances im Jahre 1950 entlassen, nicht ohne zuvor einer grausamen Lokotomie – der operativen Durchtrennung der vom Stirnhirn zu anderen Hirnteilen führenden Nervenbahnen – unterzogen worden zu sein; ein Eingriff, nach dessen Anwendung zwar die Intelligenz des Opfers erhalten bleibt, das Gefühlsleben jedoch verflacht.

„Ich gieße Schnaps in meine Milch, meinen Kaffee und meinen Orangensaft"

Im Jahre 1953 erlangte Frances Farmer, von der viele Leute und sie selbst sagen, daß sie niemals verrückt gewesen sei, ihre Bürgerrechte wieder. Vier Jahre später startete sie – ohne nennenswerten Erfolg – ein Comeback im Showgeschäft, erzählte in der TV-Show „This Is Your Life" aus ihrem Leben, spielte (für Paramount!) eine letz-



Starpostkarte von 1936; Szene aus „Nimm, was du kriegen kannst": *Aschenputtel...*

Frances im Knast (1942); Posen für die Fan-Magazine:... *kehrt in die Asche zurück*

te Filmrolle in dem Jugendbanden-Drama „The Party Crashers", der – wie so viele andere Frances-Farmer-Filme – in Deutschland nicht zu sehen war, und trat einen Job als Fernsehsprecherin in Indianapolis an.

Jessica Lange, die 1983er Darstellerin der Frances Farmer: „Was mich am meisten beschäftigt, ist der entsetzliche Gedanke, daß das, was Frances passiert ist, heute oder morgen auch einer anderen jungen Schauspielerin widerfahren könnte. Frances Farmer war alles andere als verrückt, sie war einfach ihrer Zeit voraus. Sie war eine Bedrohung, weil sie zu ehrlich und freimütig war, weil sie nicht jedes Spiel mitspielen wollte."

Es gibt unglaublich viele Fragezeichen in dieser tragischen Geschichte: Wieso hatte ein Filmstar, der Millionen verdiente, keinen Anwalt der eigenen Wahl? Wie konnte es sein, daß die Zeitungen und Fan-Magazine die einseitigen Schuldzuweisungen der Studio-PR-Abteilungen und der städtischen Beamten fast wortgleich nachplapperten? Wieso solidarisierte sich niemand in Hollywood mit der gefährdeten Kollegin?

Tatsache ist, daß weder Howard Hawks, der Regisseur ihres ersten wichtigen Films „Nimm, was du kriegen kannst", der von ihr sagte, daß sie „besonders lebhaft und sexy" gewesen sei, noch irgendeine andere Hollywood-Größe sich für Frances einsetzte, als sie die Hilfe am dringendsten brauchte. Denjenigen, die Hollywoods Spiele und Intrigen ohne Widerspruch hinnahmen – den Blick immer fest auf die eigene Karriere gerichtet – mußte die eigenwillige Person wohl suspekt erscheinen – aber galt das auch für ihre etablierten, situierten Partner John Barrymore, Bing Crosby oder Tyrone Power? Oder für Cary Grant, der Frances „so höflich und unpersönlich entgegentrat, daß die Aussicht, mit ihm noch einen weiteren Film zu machen, bei mir kein sonderliches Interesse weckte"?

Wenn Frances Farmer die Hollywood-Klatschtanten nicht empfing, nannte man sie überheblich. Wenn sie dem Produzenten für die Knebel-Verträge nicht die Füße küssen wollte, war sie undankbar. Wenn sie ihren Regisseu-

„Genie und Wahnsinn sind zwei Gesichter schöpferischer Kraft"

ren bei der Gestaltung ihrer Rollen ins Wort fuhr, galt sie als eigensinnig und starrköpfig. Regie-Veteran William Wyler im Jahre 1936: „Das Freundlichste, was ich über Frances Farmer sagen kann, ist, daß sie unerträglich ist."

„Genie und Wahnsinn sind die beiden Gesichter schöpferischer Kraft", schrieb Kenneth Anger. „Unter all den Sünderinnen Hollywoods, die vom Brunnen des Wahnsinns getrunken haben, ernennen wir sie zur Schutzpatronin: die Heilige Frances, Tochter des Zorns."

Regisseur Graeme Clifford bestand bei der Verfilmung dieses Dramas auf größtmögliche Authentizität, hat sogar manches häßliche Detail abgeschwächt, um glaubhaft zu wirken. „Ich wollte, daß der Film so authentisch ist wie nur irgend möglich. Es war notwendig, ein Gefühl für Frances' Persönlichkeit zu entwickeln." Sein Produzent Jonathan Sanger, der vorher den „Elefantenmenschen" auf die Leinwand gebracht hatte, verpflichtete für den „Frances"-Film ein hochkarätiges Team: Der Kameramann Laszlo Kovacs gilt seit „Easy Rider" als einer der sensiblen Meister seines Fachs, der fantasievolle Designer Richard Sylbert ist durch „Rosemary's Baby" und „Chinatown" ein gefragter Ausstatter, die beiden Drehbuchautoren Eric Bergren und Christoph DeVore sowie die Kostümbildnerin Patricia Norris waren bereits bei Sangers „Elefantenmensch" von der Partie.

Für Graeme Clifford, der sich zuvor als Cutter vieler Filme, zum Beispiel „Wenn die Gondeln Trauer tragen", „The Rocky Horror Picture Show" und „Wenn der Postmann zweimal klingelt", einen Namen machte, ist „Frances" die erste eigene, weithin überzeugende Regiearbeit.

Den größten Gewinn dieses Films stellt zweifellos die Verpflichtung von Jessica Lange dar – jener Schauspielerin, die vor ein paar Jahren King Kong zum Weinen brachte und sich inzwischen als einer der Großstars des modernen Hollywood erwiesen hat. Ihr gelingt es, Frances' vielschichtige Persönlichkeit suggestiv darzustellen, und zwar gleichzeitig kapriziös als auch vital und nach allem, was man von Frances Farmer weiß, wohl auch äußerlich korrekt.

Typisch Hollywood: In diesem Jahr erhielt Jessica Lange ihren ersten „Oscar". Doch nicht etwa für die Traumfabrik-Kritik „Frances", sondern für ihre Rolle in der ecken- und kantenlosen Travestie-Komödie „Tootsie".

*Kenneth Anger: „Hollywood Babylon", Verlag Rogner und Bernhard

**Brigitte Tast/Hans-Jürgen Tast: „Frances Farmer", eine Fotogeschichte, Verlag Kulleraugen

Bad Boys: *Realistische Szenen aus der mörderischen Disziplinierungsanstalt St. Charles*

Bad Boys

Amerikanischer Spielfilm von Rick Rosenthal. Voraussichtlich ab 12.8. in den Kinocentren

Dort, wo die Geschichten der „Warriors", „Riffs" und „Outsider" enden, beginnt die Story der „Bad Boys": beim Showdown in den nächtlichen Straßen von Chicago und mit der Einlieferung des Helden in den Knast. Anders als im Fall der genannten Lichtspiele ist der neue Film des amerikanischen Regisseurs Rick Rosenthal an den derzeit modischen Gewalt-Opern, Punk-Grusicals und Banden-Epen nicht interessiert. Rosenthals Kamera ist (nachdem der Regisseur im letzten Jahr mit seinem Debütwerk, dem realitätsfernen Horrorfilm „Halloween II", ein künstlerisches und kommerzielles Fiasko erlitt) ganz unmodern der nackten Wirklichkeit auf den Straßen und und in den Jugendstrafanstalten der Millionenstadt auf der Spur.

Daß diese Wirklichkeit düster, aggressiv, gewalttätig und oft mörderisch ist, dürfte hinreichend bekannt sein. Daß ein Spielfilm nicht in der Lage sein kann, den Ursachen auf die Spur zu kommen oder gar Rezepte für die Lösung anzubieten, versteht sich von selbst. (Auch wenn immer wieder gutgemeinte, aber wenig durchdachte Kino- und TV-Darbietungen das Unmögliche versuchen.) Sinnvollerweise beschränkt sich Rosenthals Film daher auf die weitgehend unkommentierte Darstellung der Situationen, Ereignisse und Schauplätze, erzählt eine überschaubare, dramaturgisch äußerst geschickt gebaute Geschichte und vertraut im übrigen auf die Faszination, die ungeschönte Knast-Szenen aus den mörderischen Disziplinierungs-Anstalten beim „normalen" Publikum nun mal haben.

„Bad Boys" schildert die von der Umwelt hermetisch abgeschirmte, eigene Wirklichkeit des Gefängnisses – in diesem Fall des gigantischen Illinois Youth Center St. Charles –, bleibt, zumal Rosenthal vor Ort und mit Insassen drehen durfte, sehr direkt an der Realität, ohne sich allerdings im Authentischen zu erschöpfen. Im Bild sind daher immer die Protagonisten, nicht die Einrichtungen: der jugendliche Kriminelle Mick (Sean Penn) und sein Kontrahent, der hübsche Puertoricaner Paco (Esai Morales), die sich einen Kampf auf Leben und Tod liefern, weil der eine das Mädchen des anderen vergewaltigte, nachdem der erste dem zweiten den Bruder tötete.

Das Knast-Leben zeigt nur simplifiziert und direkt, was auch draußen im Leben die Motivationen und Handlungen der Menschen ausmacht – die sogenannte Hackordnung. Diese Erkenntnis allerdings bedeutet nicht, daß der „Realismus" dieses Films nicht inszeniert worden wäre: Um beispielsweise die pervertierten und verkrüppelten Emotionen der Menschen und die grelle Knast-Welt darzustellen, bediente sich Rosenthal einer speziellen Farb-Dramaturgie, entwickelte ein „interpretierendes" Graublau für die Anstaltsszenen und kleidete die Darsteller und Statisten farblich nach Charakter und Rasse.

Man braucht keine Gruselund Horroreffekte, zeigt Rosenthal, um den Zuschauer das Fürchten zu lehren.

Eric Oluf Jauch

New York City Girl

Amerikanischer Spielfilm von Susan Seidelman. Voraussichtlich ab 26.8. im Holi und/oder Broadway

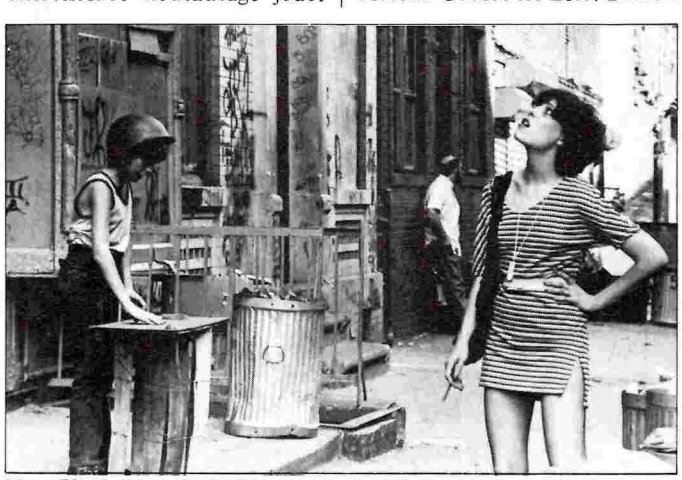
Zu Zeiten der Traumfabrik strömten die Mädchen aus allen Teilen des Landes nach Hollywood. Doch seitdem die Musiker den Filmstars den Rang abgelaufen haben, gibt's auch genügend Gründe, nach New York zu gehen. Die Stadt ist immer noch die punkigste unter den amerikanischen Rock-Metropolen. Außerdem entscheidet heutzutage jeder selbst, ob er ein Star ist oder nicht. Wer darauf hofft, entdeckt zu werden, kann lange warten.

Wren hat das begriffen. Sie kehrt mit 19 Jahren dem spießigen New Jersey den Rücken und erklärt New York zu ihrer Stadt. Susan Berman spielt in ihrem ersten Kinofilm dieses New York City Girl, eine herrliche Karikatur all jener Möchtegern-Stars voll unerschütterlichem Selbstbewußtsein, nimmermüdem Abenteuergeist, unverfrorenem Opportunismus und – absolutem Realitätsverlust.

„Smithereens", wie der Film im Original heißt, ist eine farbige Low-Budget-Produktion der Amerikanerin Susan Seidelman. Für diesen ersten abendfüllenden Spielfilm erhielt sie fast einhelliges Lob aus dem Kreise der sogenannten Major critics. 100.000 Dollar reichten für sie aus, um diesen Szene-Comic herzustellen. „Smithereens" ist so etwas wie das New Yorker Pendant zu Seyfrieds treffend pointierten Szenen aus der Berliner „Ssien". Mit dem kleinen Unterschied, daß hier keine politische Äktschn angesagt ist. Ihre Sympathie mit diesen traumtänzerischen Vögeln überträgt sie in jeder Minute auf den Zuschauer, in dem sie ihre Macken humorvoll karikiert, aber nie denunziert.

Wren lebt wie in einer Spirale. Das wichtigste, was ein Star braucht, sind nun mal „Konneckschens" und die leiert sie an, ohne Rücksicht auf Verluste. Aber da hier jeder irgendwie tierisch viel um die Ohren hat, dauernd „geschäftlich verabredet" ist oder um sieben Ecken gerade einen Geldgeber an Land zieht, verliert man leicht den Überblick, wer einem noch nützlich sein kann und wer nicht.

Selbstpromotion ist ein Fulltime Job. Ein Meister auf diesem Gebiet ist Eric. Diesen



New York City Girl: *Szenen aus der Ssien*

Prototypen einer New-Wave-Musikerfigur spielt Richard Hell, inzwischen schon ein Veteran der Post-Punk-Ära. „Blank Generation", das er 77 mit den Voidoids einspielte, ist wohl mittlerweile sowas wie ein Klassiker. Richard Hell & The Voidoids sind natürlich auch im Soundtrack vertreten, genau wie u.a. die Feelies, die Nitecaps oder die Raybeats.

Erics Gefasel von einer Karriere in L.A. ist für Wren natürlich attraktiver als ein Trip durch die grüne Provinz im bemalten Camper-Bus mit Paul, einem jungen Maler, dem New York reichlich auf den Geist geht. Aber der Ärmste wird sowieso immer nur gebraucht, wenn nicht irgendwo anders in einem von diesen chaotischen Lofts ein Schlafplatz frei ist. Denn seitdem Wren keine Bleibe mehr hat und ihre Habe in Plastiktüten mit sich herumschleppt, besitzt sie wirklich Street credibility.

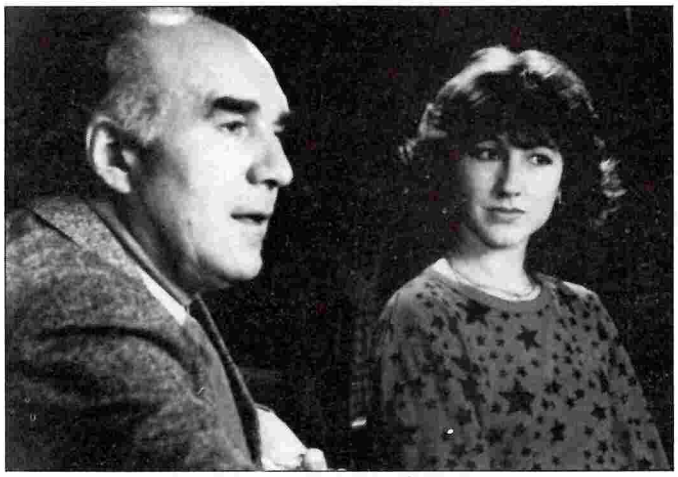
Einen „bissigen Straßencomic" wollte Susan Seidelman zeichnen. Und so verpaßt sie Wren dann auch – kawäng! – die längst fällige Bauchlandung. Aber Comic-Figuren, das wissen wir ja, schütteln sich einmal kräftig, um danach wieder festen Fußes eine neue Episode anzusteuern.

Gabriele Meierding

Eine unglaubliche Karriere

Französischer Spielfilm von Pierre Granier-Deferre. Voraussichtlich ab 19.8. im Abaton

Wie kommt ein mit sich, Freunden, Frau und Freizeit glücklicher Mensch dazu, dies alles und dazu einen bequemen Job aufzugeben? Wie



Eine unglaubliche Karriere: *Ein Hauch Kafka*

kommt er dazu, plötzlich emsig zu arbeiten und ohne Rücksicht auf Verluste (seine eigenen Verluste und die seiner Mitmenschen) Karriere zu machen? Das ist natürlich absurd. Und es ist alltäglich.

Wie absurd Alltag abläuft, das kriegt man ja nun täglich unverfremdet überall zu spüren, egal, wo man hintritt oder was man sich ansieht oder welche Zeitung man abonniert hat. Pierre Granier-Deferre („Adieu Bulle", „Die Frau am Fenster") erzählt die Geschichte einer Büro-Karriere eher verfremdet mit schwarzem Humor und (um mal nach oben zu greifen) einem Hauch Kafka. Das Arbeitsleben gestaltet sich für Louis Coline (Gerard Lanvin) am Anfang des Films eher einfach und unkompliziert. Er hat einen streßfreien Job in der Werbeabteilung eines Kaufhauses. Das Privatleben verläuft ebenfalls harmonisch. Louis ist glücklich verheiratet mit Nina. Man hat Zeit füreinander und räumt sich davon auch gegenseitig Freiräume ein.

Diese Harmonie läuft so lange, bis eine plötzliche Katastrophe in Louis Colines (Büro-)Leben tritt. Sie tut es in der Person des neuen Firmenchefs Bertrand Malair (Michel Piccoli). Malair (man assoziiert Malheur oder dicke Luft) ist ein charmanter Dynamiker mit kreativen chaotischen Eigenschaften, ein sympathischer Macher. Die Katastrophe sieht also gar nicht nach Katastrophe aus. Louis steigt sogar zum Vertrauten des neuen Firmenchefs auf und zum Abteilungsleiter der Werbeabteilung. Die Katastrophe gibt sich freundlich. Aber sie kommt: langsam, leise, unaufhaltsam. Mit jeder Stufe nach oben entfernt sich Louis Coline weiter von sich selbst, seinem bisherigen Leben, seinen Freunden, seiner Frau: eine schleichende Enteignung.

Eine Alltagstragödie also. Pierre Granier-Deferre hat daraus, wie gesagt, eine Kafka-Komödie gemacht. Malair mit seinen beiden obskuren ständigen Begleitern nistet sich nicht nur in Arbeit und Gedankengut von Louis Coline ein, sondern auch ganz massiv in sein Privatleben, bis hinein ins eheliche Schlafzimmer. Als Louis, dessen Reaktionen nur noch mit Suchtverhalten zu erklären sind, auch dies gestattet, verschwindet nach dem Bistro, den Freunden, nun auch Nina aus seinem Leben.

Und, makabere Pointe: zum Schluß – ex und hopp – auch der Chef.

Oda de Lattin

Vergiß Venedig

Italienischer Spielfilm von Franco Brusati (1979). Voraussichtlich ab 6.8. im Broadway

In einer traumhaften Villa in der Nähe von Venedig versuchen fünf Menschen, ihre Träume mit der Wirklichkeit in Einklang zu bringen. Zentrum ihrer Existenz ist die von allen bewunderte, temperamentvolle Opernsängerin Marta. Als ihr geliebter „kleiner" Bruder Nicky zusammen mit seinem wesentlich jüngeren Geliebten Picchio zu Besuch kommt, mobilisiert Marta zum letztenmal Charme und Lebenskraft. Noch einmal schwelgen Nicky und Marta, lust- und schmerzvoll zugleich, in rauschhaften Erinnerungen an ihre Kindheit, von der sich beide nie ganz lösen konnten.

Am liebsten möchten alle Bewohner der Villa die Zeit für immer anhalten. Nicky findet in den jungendlichen Körpern seiner Liebhaber die eigene verlorene Jugend wieder – die einzige Waffe gegen die Erbarmungslosigkeit der Zeit. Auch Martas Pflegetochter Anna und ihre Freundin Claudia können sich der romantischen, jeder zeitlichen Grenze entrückten Atmosphäre nicht entziehen. Seit zwanzig Jahren, seit ihrer Kinderzeit, leben sie schon gemeinsam in der verwunschenen Villa, ohne daß sich ihre spröde Beziehung seither verändert hätte. Und über allem Marta: Mutter, Vertraute, Gefährtin, Symbol unvergänglicher Werte und lebendige Er-

roset
studio
2000 Hamburg 36
Neuer Wall 59
Telefon 36 51 53

innerung an die Jugend.

Ein geplanter Ausflug nach Venedig findet nicht mehr statt. Marta stirbt, und mit ihr die Sehnsucht nach der Vergangenheit.

Die Beziehungen der Hauptfiguren in Franco Brusatis Film sind homosexueller Natur. Trotzdem handelt er keineswegs vordergründig vom Sex. Voyeure kommen nicht auf ihre Kosten. Das Entscheidende sind wirkliche Gefühle, Liebe und Sehnsüchte.

Ein Film ohne Vorurteile und Sensationslüsternheit. Ein Film, der dramatische Qualitäten aufweist, wie man sie sonst bei Ingmar Bergman findet. Der Regisseur verzichtet dennoch keineswegs auf die italienischen Filmen eigene, opulente Bildersprache. Daß der Film zu einem Meisterwerk wurde, liegt nicht zuletzt an der schauspielerischen Leistung des Schweden Erland Josephson (Nicky), Hauptdarsteller vieler Filme Bergmans.

In diesem Film haben eine Reihe autobiographischer Ereignisse Verwendung gefunden, die Mitglieder der Familie des inzwischen sechzigjährigen Franco Brusati betrafen: „Ich habe auf den Tod einer Person gewartet", beschreibt der Regisseur die Entstehungsgeschichte, „und als er eintraf, drehte ich diesen Film, um mit diesem Erlebnis fertig zu werden, um ein schmerzliches Erlebnis in einen positiven Akt umzuwandeln."

Herausgekommen ist dabei eine dichte, fesselnde und tiefgründige Auseinandersetzung.

Unverständlich bleibt nur, warum der 1979 gedrehte Film erst jetzt in unseren Kinos zu sehen ist.

Rudi Finkler

Zärtliche Stunden: *Spanische Ödipus-Variante*

Vergiß Venedig: *Suche nach der verlorenen Jugend*

Zärtliche Stunden

Spanischer Spielfilm von Carlos Saura (1981). Voraussichtlich ab 12.8. im Abaton

Für Cinéasten ist „Zärtliche Stunden", den Carlos Saura 1981 drehte, natürlich ein enzyklopädisches Muß. Allen anderen dürfte die Entscheidung leicht fallen, jetzt lieber seiner rasanten Carmen-Adaption beizuwohnen, anstatt dieser etwas aufgeweichten Ödipus-Variante.

Es fällt allerdings nicht leicht, Saura auf irgendwas festzunageln, was er in diesem Lichtspiel zum Ausdruck bringt. Wahrscheinlich trifft aber alles: selbstmitleidig, selbstgefällig und auch selbstkritisch. Das niemals erwachsene Muttersöhnchen mit der dominanten Mutter, das zeigt er hier jedenfalls in aller Deutlichkeit, ist alles andere als eine Erfindung der Amerikaner. Nur daß hier in Spanien die Konflikte nicht offen ausgetragen werden, sondern mit der eisernen Raffinesse des/der scheinbar Schwächeren.

Saura gilt als einer der wichtigsten spanischen Filmemacher. Seine Arbeit und sein Leben waren dreizehn Jahre lang von der Beziehung zu Geraldine Chaplin geprägt. „Zärtliche Stunden" brachte alle Welt natürlich mit dem Scheitern dieser Partnerschaft in Verbindung.

Sauras Idee ist die Unfähigkeit zu einer gesunden Beziehung. Sein Protagonist Juan braucht 44 Jahre seines Lebens, um sich scheinbar vom idealisierten Mutter-Bild zu befreien. Er erkennt endlich ihre Schuld und wagt die Partnerschaft mit einer anderen Frau. Doch Berta trägt die Züge seiner Mutter, die relativ jung Selbstmord beging.

Die Darstellerin Assumpta Serna spielt sowohl Teresa, seine Mutter, als auch Berta, eine junge Schauspielerin. Berta soll Juans Mutter vor der Kamera verkörpern; Juan (Inaki Aierra) braucht die Verfilmung alter Familienszenen scheinbar zur Vergangenheitsbewältigung. Dabei dienen sie allein der Realitätsflucht, weil er seine Gegenwart schlichtweg verneint.

Die hartnäckigen Fragen Bertas, die Teresas wahrem Charakter auf die Spur kom-

roset
studio
2000 Hamburg 13
Grindelallee 130
Telefon 44 46 82

men will, verändern zwar sein Leben, machen ihn aber nicht mündiger. Er wird im Gegenteil wieder dankbar zum Kind, obwohl selbst im Begriff, Vater zu werden.

Carlos Saura hat seinem Juan eine neue Mama besorgt. Seine Gefühle erwachen, als Berta angesichts seiner chaotischen Küche die Schürze umbindet und damit auch noch explizit einen demonstrativen Akt gegen feministisches Gedankengut demonstriert. Unter der Maske der Servilität hat sie längst das Kommando übernommen. Ein uralter subversiver Schachzug contra das Patriachat, der teilweise noch immer mit Emanzipation verwechselt wird.

Sauras Perspektive ist eindeutig retrospektiv. Da das Glück seiner Jugend ungetrübt scheint und die Jahre dazwischen sowieso nicht existieren, muß Juan wieder Juanito werden. Die Flashbacks sind so poesiealbum- und operettenhaft wie das alte Fotoalbum: ein Fetisch, den Juan wie eine Schmusedecke durch sein Leben hindurchgeschleppt hat.

Und wenn es darum geht, den schönen Schein von einst einzufangen, kennt Saura auch formal kein Pardon. Außerdem verschanzt er sich hinter den verschachtelten Realitäten. Er wird wissen, wie an der Schlußsequenz voll banal-verlogener Idylle herumspekuliert wird: Hat er sich hier wenigstens ein heimliches Bedürfnis erfüllt oder spielt er gar den Nestbeschmutzer und gibt sich und alle Juans dieser Welt endgültig der Lächerlichkeit preis?

Gabriele Meierding

Carmen

Spanischer Film von Carlos Saura. Voraussichtlich ab 5.8. im Holi

Carmen? Man denkt an Spiel mit der Liebe, Eifersucht und Tod. Leidenschaftlich geäußert und zum Klingen gebracht in der Opernmusik von Georges Bizet. Und hier in Hamburg denkt man natürlich auch an die gefeierte und massiv besuchte „Carmen"-Inszenierung von Peter Brook in der Kampnagel-Fabrik.

Peter Brook hatte seine „Carmen" eher archaisch inszeniert, das Thema Liebe und Tod als uralte Weltgedanken (fast) ohne spezifischen Ort in Szene gesetzt. Obwohl er sich ansonsten ziemlich genau an die Oper von Bizet hielt.

Carlos Sauras Ort für seine

Carmen: *Kein Tanz-Musical*

„Carmen" ist eindeutig Spanien. Der Regisseur setzt auch hier, wie in seinen zahlreichen anderen Filmen, seine sensible Recherche nach verlorener Zeit, verdeckter und verdrängter Geschichte und Psyche Spaniens fort. Obwohl er als Motiv die Novelle des Franzosen Prosper Mérimée benutzt, die auch die Vorlage zu Bizets Oper „Carmen" war (Saura: „Ich habe mich weniger an die Opernhandlung, vielmehr an die Geschichte von Mérimée gehalten: Die ist weniger abgerundet, sehr viel härter."). Diese Vorlage ist aber nur ein roter Faden, aus dem Saura die Muster seiner Recherche improvisiert.

Fragmente von Bizets Musik wurden gleichberechtigt mit spanischer Musik, vor allem Flamenco-Rhythmen, eingesetzt. Paco de Lucia, berühmter Flamenco-Gitarrist, gibt dem Film seine spezifischen Akzente. Er spielt auch, als Paco, eine Hauptrolle. Der Mann, der Carmen liebt und der sie tötet, als sie sich ihre Freiheit (auch in der Liebe) nicht nehmen lassen will, heißt bei Mérimée und Bizet José. Hier heißt er Antonio. Er wird dargestellt von Antonio Gades, Spaniens derzeit berühmtestem Tänzer. Von ihm stammen auch die Choreografien zu den Tänzen des Films. Der Tanz ist das wichtigste Medium in Sauras „Carmen". Im Tanz geht die Musik auf, vom Tanz wird die Handlung getragen. Saura hat aber aus „Carmen" weder einen Ballett-Film, noch ein gehobenes Tanz-Musical gemacht. Er benutzt den Flamenco, den Inbegriff spanischen Tanzes, lediglich als Herzschlag, als Lebensrhythmus seiner Geschichte.

Die Geschichte: Ein Ballettensemble probt und erarbeitet sich „Carmen". Mit Flamenco-Musikern, live, und Bizet-Playback vom Band nähert man sich dem Mythos Carmen, dem Inbegriff von weiblicher Schönheit, Sinnenlust, Freiheitsliebe und Unabhängigkeit (und die hat, auch wenn ich den Holzhammer mal in der Tasche lasse, was mit Emanzipation zu tun). Wie dieser hochgezielte und freigespielte Lebensentwurf endet, ist bekannt.

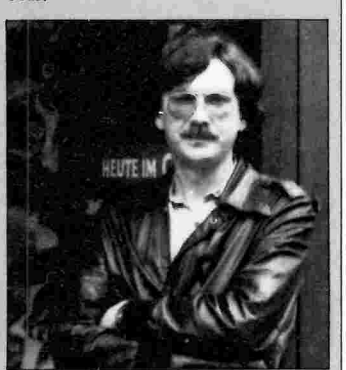
Antonio, Tänzer und Choreograph auch in der Filmhandlung, sucht in seiner Tanzgruppe eine geeignete Carmen. Er findet sie nach längerem Suchen außerhalb. Seiner ersten Tänzerin Cristina (phantastisch, wie aber eigentlich alle Darsteller: Cristina Hoyos) erklärt er: „Sie ist nicht so gut wie du, aber sie ist jünger und hat das gewisse Etwas, das Carmen haben muß." Vorerst also nur psychische Messerstiche. Das Stimmungs-Colorit schaltet auf Rot, Blutrot. Diese Stimmung wird auch durch den Charakter des Flamenco ver-

Film-News

Pressekonferenz für Herbert Achternbusch

Eilig einberufene Pressekonferenz für **Herbert Achternbusch** in der überfüllten Kneipe des Hamburger Filmhauses: Das Filmbüro hat beschlossen, Achternbuschs in Bonn abgelehnten neuen Film „Der Wendekrebs" mit 180.000 Mark zu subventionieren und damit „bewußt einen Willkürakt des CSU-Bundesinnenministers Zimmermann zu korrigieren". Um den Achternbusch-Film fördern zu können, hatten zuvor der Regisseur **Alexander von Eschwege**, Mitglied des Vorstands des Hamburger Filmbüros, und der Autor **Gerd Fuchs** aus Solidarität mit dem Bayern auf die ihnen bereits zugesprochenen Fördermittel für eigene Projekte verzichtet. „Wir werden jeden Versuch, den deutschen Film wieder zum Staatsfilm gleichzuschalten, tätigen Widerstand leisten", tönte es wortgewaltig in der Kneipe. „Die unabhängigen Filmemacher Hamburgs freuen sich, daß Herbert Achternbusch jetzt seinen Film zu großen Teilen in Hamburg realisieren wird."

Worüber nur hinter vorgehaltener Hand gesprochen wurde: Die Zimmermannsche Zensur-Entscheidung rettete indirekt (für's erste) die zuvor gefährdete kulturelle Filmförderung in Hamburg. Zwar will der Senat nach wie vor um fast zwanzig Prozent kürzen (was angesichts der brisanten bundespolitischen Situation ein skandalöses Vorgehen wäre), aber das letzte Wort hat bekanntlich erst die Bürgerschaft im Oktober. „Der Zensurfall Achternbusch zeigt", so der Filmbüro-„Außenminister" **Hark Bohm**, „wie wichtig unabhängige Gremien und Selbstverwaltungsmodelle für die Filmemacher und somit für den deutschen Film sind. Es ist unverständlich, daß ausgerechnet ein SPD-Senat massiv in das unabhängige, selbstverwaltete Filmförderungsmodell seiner Stadt eingreift." Wie gesagt: Entschieden wird erst im Oktober, bis dahin sollten die sozialdemokratischen Kulturpolitiker und ihre parteilose Senatorin mit diesem Thema erst einmal in Klausur gehen. Zwischenzeitlich ist noch ein ereignisreicher September zu erwarten.



Alexander von Eschwege

Fotos: Roland Scheikowski

Agonie: *Rußland vor der Oktoberrevolution*

mittelt. Aber genau wie der Flamenco schaltet auch die Stimmung der Handlung sehr oft abrupt auf bunt.

Die Handlungsfäden der beiden Ebenen verstricken sich zunehmend. Oft weiß man nicht, auf welcher Ebene man gerade ist: In der Filmwirklichkeit der Probe oder in der Geschichte, die geprobt wird. Antonio verliebt sich in die Tänzerin Carmen, die die Carmen spielt (im Film dargestellt von der 21jährigen Tänzerin Laura del Sol). Carmen verliebt sich ebenfalls (auf der einen Ebene in José, auf der anderen in Antonio). Aber sie liebt halt stetig nur die Liebe und nicht nur den Mann. Das aber bringt Carmens Geliebten in rasende Eifersucht (Ebene 1 José, Ebene 2 Antonio) und Carmen den Tod (beide Ebenen?).

Sauras Recherche nach Spaniens Charakter in seiner Kultur und auch deren Reminiszenzen ist schön, aufregend und spannend.

Oda de Lattin

Agonie

Sowjetischer Spielfilm von Elem Klimow. Voraussichtlich ab 26.8. im Abaton

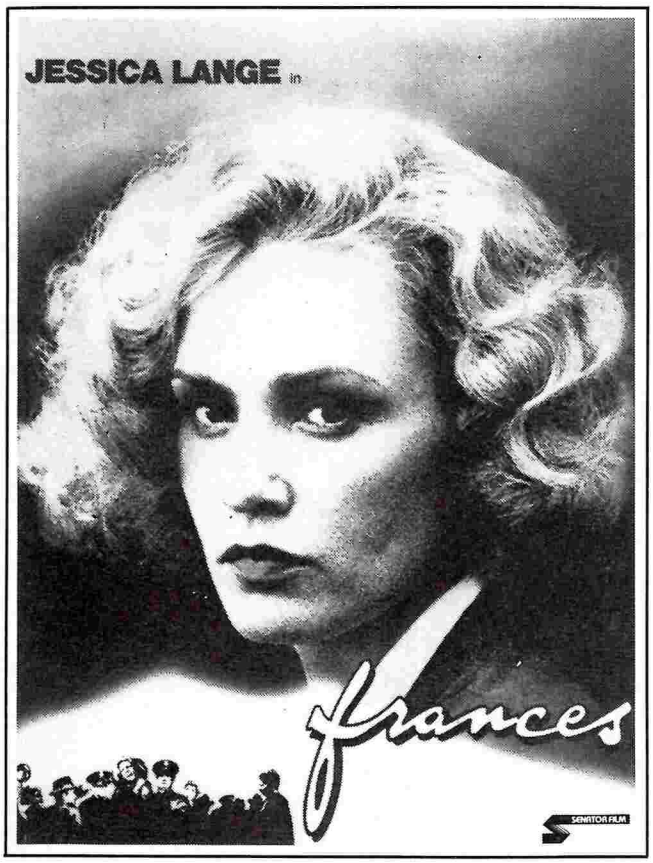
Agonie: In diesem Fall die Ohnmacht der Romanows in den letzten Jahren Rußlands vor der Oktoberrevolution, der schleichende Tod eines morbiden Gesellschaftssystems, die Tatsache, daß der Verfall des kraftlosen Riesenreiches so ohne jeden Todeskampf stattfand.

Im Mittelpunkt des in mehrjähriger Arbeit entstandenen, zweieinhalbstündigen Filmfreskos steht die Person des legendären Wundermönchs Rasputin, der bekanntlich nahezu uneingeschränkten Einfluß auf die Zarenfamilie hatte. Der sibirische Muschik suhlt sich in den Pfützen des kaiserlichen Gartens und in den Betten der Damen aller Gesellschaftsschichten, bewirkt Wunder am Krankenbett des Thronfolgers und gibt verhängnisvolle Ratschläge, den Kriegsschauplatz betreffend. Den willensschwachen Nikolaj II. läßt Regisseur Elem Klimow ziellos durch die endlosen Geheimgänge des Hofes geistern, seine deutschstämmige Gattin Alexandra, die „dieses Land aus tiefstem Herzen haßt", erscheint ebenso dumm wie der Hofstaat, der Ministerrat, der heilige Synod, die zaristischen Militärs und die höfische Gesellschaft, die intrigant, eitel selbstgefällig, geldgierig und bis zur Karikatur dekadent gezeichnet werden.

Und doch ist dieser Film kein ideologisch-grober Klotz, sondern eine verwirrende Mischung aus Dokumentation und Nachstellung, konventionell inszenierten Spielszenen und fantastischen, oft aberwitzigen Einschüben, Dokumentarmaterial und erklärenden Zwischentiteln (zum Beispiel die Bluttaten der Romanows in Zahlen). Schauspieler finden sich zuweilen in Kulissen oder neben Wachspuppen wieder. Orgiastische Bilder, eruptive Schnittfolgen, mitreißende, blutvolle Szenen beschreiben den zunehmenden Irrsinn der Geschichte und zeugen vom vitalen, über die Jahre hinweg (die erste, von der Zensur nie freigegebene Fassung des Films war schon 1975 fertig) ungebrochenen Gestaltungswillen des Regisseurs.

Im Gegensatz zu bisherigen Rasputin-Filmen, die in der Regel in Westeuropa hergestellt wurden, den Zarenhof nostalgisch feierten und in dem religiösen Fanatiker den personifizierten Teufel sahen, ist der Rasputin Elem Klimows eher die Figur, die das

Das Leben eines Hollywood-Stars,
der keiner mehr sein wollte ...



Ab 26. August im Kino

KRÄUTER
KOSMETIK
BOUTIQUE
MISTEL
Mühlenkamp 52 · 2000 Hamburg 60 · Telefon 270 11 19

Kräuter und Naturcosmetik
des weltberühmten Pflanzenheilkundigen
m. mènétrier
Behandlungen auch sonnabends

Der Kleine: *Keine Angst vor Alltagsgeschichten*

Chaos und den Verfall, die Ohnmacht und die Agonie der Dynastie sichtbar macht – eine Chiffre für den Wahnsinn der Epoche, keine personifizierte Legende.

Dank dieser zweiten Reflexionsebene ist „Agonie" auch ein aktueller Film. Religiöser (nicht nur orangefarbener) Wahn in der Kombination mit Sex findet in der westlichen Welt zunehmend Zulauf und müßte nach der Lehre dieses Lichtspiels ein Signal für den Verfall unseres Gesellschaftssystems sein. Das unheilvolle Wirken des Wundermönchs am Zarenhof erinnerte den DDR-Journalisten Michael Hanisch überdies an die Spruchblasen, die der Gärtner Mr. Chance in dem Film von Hal Ashby im Weißen Haus verbreitete und macht somit „die unveränderte Aktualität von Geschehnissen und Figuren aus Klimows Film deutlich".

Der Schlußtitel des Films vermeldet pathetisch, daß am 25. Oktober 1917 „die neue Geschichte Rußlands" begann. Wer sich für die Fortsetzung interessiert, sei auf den amerikanischen Schinken „Reds" hingewiesen.

Eric Oluf Jauch

Der Kleine

Deutscher Spielfilm von Klaus Lemke. Zur Zeit im Broadway

Vor fünfzehn Jahren begann er seine Karriere als Regisseur kühl-stilisierter Hymnen an das Traumfabrik-Kino. Dann warf er seine Hochglanz-Theorien über Bord und drehte kleine, direkte, authentische Streifen, die dem Straßen-Jargon abgelauscht waren, die von Hamburger Rockern oder den Typen aus den Münchner Vorstadt-Diskotheken erzählten. Schließlich traf er die Schwabinger Nudel Cleo Kretschmer, machte sie zum Glamour-Star, drehte mit ihr „Arabische Nächte", „Flitterwochen" und ein halbes Dutzend weiterer bayerischer Nonsense-Epen und ruinierte seinen bis dahin guten Ruf als ernst zu nehmender Filmemacher.

Mit seinem neuesten Film „Der Kleine" versucht der Münchner Regisseur Klaus Lemke jetzt dort anzuknüpfen, wo er 1974 aufhörte – mit einer Geschichte, die sich sozusagen vor seiner eigenen Haustür zutragen könnte, inszeniert mit Leuten, die Lemke aus dem Café „Capri" oder der Diskothek „Die Klappe" kennt. Wie zum Beispiel Micha Lampert, sein Co-Autor, der auch die Rolle des großen Bruders Mischa spielt, oder den 16jährigen „Kleinen" Arthur Radwan: „Immer irgenwie beschäftigt, ständig werden Deals gemacht, mal geht es um einen Mercedes, mal um eine Rolex oder um Wetten beim Pferderennen. Keiner hat da mehr einen genauen Durchblick, obwohl jeder vorgibt, ihn zu haben."

Die Geschichten der Jugendlichen an der Schwelle zum Erwachsenwerden haben Lemke schon immer interessiert; ihren Träumen, ihrem Denken, Handeln und Fühlen spürt er in vielen seiner Filme nach. In seinen besten Lichtspielen interessieren ihn – so auch hier – die pubertären Probleme der jungen Leute, ihre ersten Schritte ins Leben, ihr Eifer, ihr übergroßer Ernst, ihre maßlosen Enttäuschungen, wenn sich die Erwartungen der Jugendlichen an der Realität der Erwachsenen brechen.

Mag sein, daß Filme wie „Rocker", „Paul" oder jetzt „Der Kleine" manche Kinogänger durch ihre ungehobelte, ungeschönte Erwählweise irritieren. Mag sein, daß man die Münchner Typen, Geschichten, Bilder aus Lemkes neuem Film zuweilen schon mal gesehen hat. Und doch sind diese authentischen Geschichten bei allen Wiederholungen viel interessanter als alle gigantischen Trugbilder Hollywoods: „Man kann", lehrt Regisseur Lemke, „mit nahezu allen Leuten Filme machen, weil eben jeder Mensch seine Geschichte hat. Die Leute müssen dich nur nahe genug an sich heranlassen."

Angst davor, sein Publikum mit Alltagsgeschichten zu langweilen, hat Klaus Lemke ohnehin nicht: „Wenn die Leute erst einmal im Kino sitzen, dann sind sie dermaßen willig, sich verführen zu lassen, daß man so schnell nichts falsch machen kann."

Eric Oluf Jauch

TV-Film

1.8.	*I*	*23.00*	*Jean Delannoy:* **Das Spiel ist aus**
2.8.	*II*	*19.30*	*Helmut Käutner:* **Wir machen Musik**
3.8.	*III*	*22.15*	*Josef von Sternberg:* **Marokko**
4.8.	*III*	*20.15*	*Richard Lester:* **Robin und Marian**
5.8.	*I*	*20.15*	*Robert Totten:* **Das letzte Wort hat Tilby**
5.8.	*II*	*22.50*	*Jean-Pierre Melville:* **Armee im Schatten**
6.8.	*I*	*22.20*	*Lewis Milestone:* **Im Westen nichts neues**
7.8.	*II*	*15.35*	*Comton Bennett/Andrew Marton:* **König Salomons Diamanten**
7.8.	*II*	*20.15*	*Mauro Bolognini:* **Die Kameliendame** *1. Teil (2. Teil am 8.8. um 21.20 Uhr)*
8.8.	*I*	*23.00*	*Sam Wood:* **Unsere kleine Stadt**
9.8.	*II*	*19.30*	*Jacques Besnard:* **Oscar hat die Hosen voll**
10.8.	*III*	*22.20*	*Josef von Sternberg:* **Die große Zarin**
11.8.	*III*	*20.15*	*Rowland V. Lee:* **Das Rätsel von Monte Christo**
11.8.	*II*	*22.35*	*Haile Gerima:* **Asche und Glut**
12.8.	*I*	*20.15*	*Henry Koster:* **In Liebe eine 1**
12.8.	*II*	*23.50*	*Max Nosseck:* **Der Hauptmann und sein Held**
13.8.	*I*	*22.10*	*Woody Allen:* **Bananas**
14.8.	*II*	*20.15*	*Peter Bogdanovich:* **Nickelodeon**
15.8.	*I*	*23.00*	*Claude Autant-Lara:* **Teufel im Leib**
16.8.	*II*	*19.30*	*Harald Reinl:* **Der Jäger vom Fall**
16.8.	*II*	*22.50*	*Claude Sautet:* **Eine einfache Geschichte**
17.8.	*III*	*22.15*	*Frank Borzage:* **Perlen zum Glück**
17.8.	*II*	*23.10*	*Ken Russell:* **Boyfriend**
18.8.	*III*	*20.15*	*Anthony Quinn:* **König der Freibeuter**
19.8.	*I*	*20.15*	*Charles Walters:* **Lili**
19.8.	*II*	*22.50*	*Compton Bennett:* **Das Schicksal der Irene Forsyte**
20.8.	*I*	*22.20*	*Jacques Becker:* **Wenn es Nacht wird in Paris**
21.8.	*II*	*22.15*	*Anja Breien:* **Das Spiel der Liebe und der Einsamkeit**
22.8.	*I*	*23.00*	*Monte Hellman:* **Das Schießen**
23.8.	*II*	*19.30*	*Woody S. Van Dyke:* **Mordsache „Dünner Mann"**
24.8.	*III*	*22.15*	*Josef von Sternberg:* **Shanghai-Expreß**
25.8.	*III*	*20.15*	*Henry Hathaway:* **Prinz Eisenherz**
26.8.	*I*	*20.15*	*William Inge:* **Komm zurück, kleine Sheba**
26.8.	*II*	*23.45*	*Alex Segal:* **Menschenraub**
27.8.	*I*	*20.15*	*Sacha Guitry:* **Napoleon**
27.8.	*I*	*23.40*	*John Sturges:* **Sekunden der Angst**
28.8.	*II*	*20.15*	*Alfred Hitchcock:* **Der unsichtbare Dritte**
29.8.	*I*	*23.00*	*Yves Allegret:* **Ein hübscher kleiner Strand**
30.8.	*II*	*22.50*	*Stuart Cooper:* **Kennwort: Overlord**
31.8.	*III*	*22.15*	*Ray Enright:* **Die Freibeuterin**

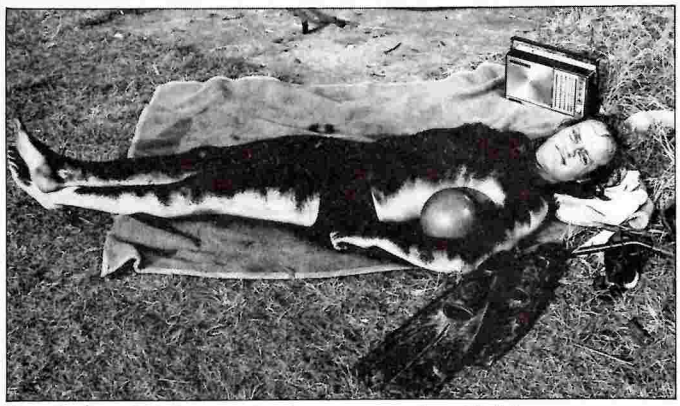


Foto: Ulrich Gehner

Herzlichen Glückwunsch: *Szenen aus dem Kohlenpott*

Herzlichen Glückwunsch

Deutscher Spielfilm von Wolfgang Quest und Axel Voigt. Am 3. und 4. August um 19.00 Uhr im kleinen Abaton

Ruhrgebiet irgendwann Ende der sechziger Jahre. Drei Studenten aus Berlin fallen in ihrem orangefarbenen VW-Bus in der Stadt Essen ein und können's gar nicht fassen, daß man im „popeligen" Kohlenpott auch Tennis spielt. Hier wohnen doch nur Arbeiter, haben sie gedacht, und hinter einem solchen sind sie her. Sie wollen einen Film machen über einen Drucker, einen Dokumentarfilm, und der soll heißen „Dieter – Einer von uns".

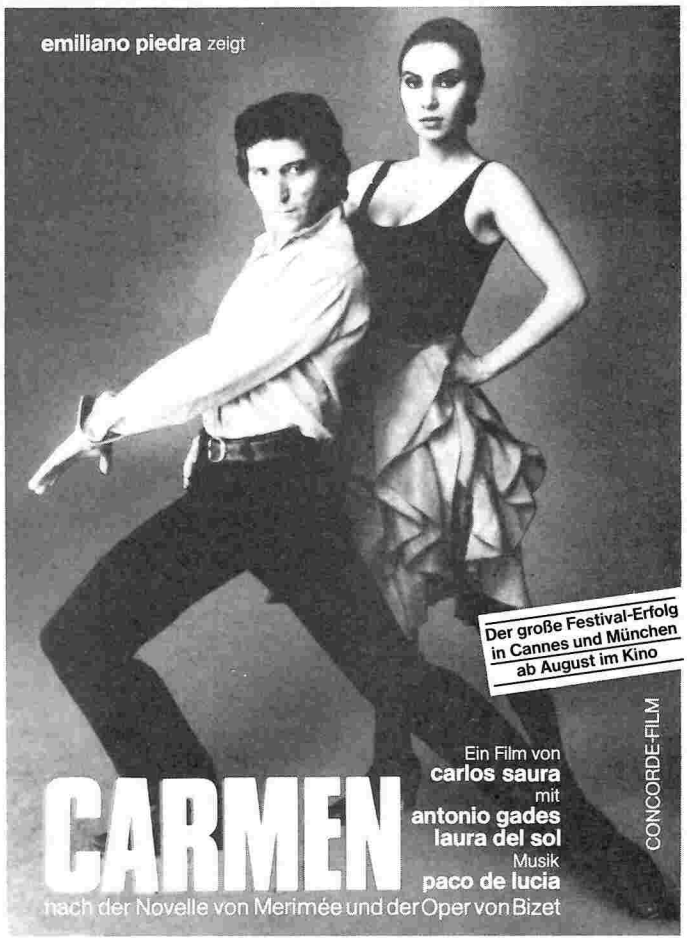
Davon, wie dieses Unternehmen in die Hose geht, erzählt die Komödie „Herzlichen Glückwunsch", der erste abendfüllende Kinofilm von Wolfgang Quest und Axel Voigt, die zuvor das Drehbuch zu „Perle der Karibik" geschrieben haben. Film im Film also mal wieder, aber nicht „die triefäugigen Probleme eines Wim Wenders" (Diedrich Diederichsen), auch keine Liebeserklärung an das Kino à la Truffaut, sondern die selbstironische Auseinandersetzung mit einer längst vergangenen Phase des politischen Engagements, nämlich der 68er Sturm- und Drang-Zeit, war es, die die beiden Absolventen der Deutschen Film- und Fernsehakadmie Berlin zu diesem Film motivierte. Wolfgang Quest und Axel Voigt hatten schon während des gemeinsamen Studiums einen Dokumentarfilm über einen Arbeiter gedreht – mit dem für die APO-Zeit bezeichnenden Titel „Wehren müssen wir uns täglich".

Dieter (Harald Maack), ein verschlossener, wortkarger Einzelgänger, spielt mit den drei unsensiblen Studenten Walter, Lambert und Timpe (Jochen Kolenda, Rudi Knauss, Frank Schuster) ein Katz-und-Maus-Spiel. Aus rein opportunistischen Gründen macht er bei dem Projekt mit, denn er ist ein heimlicher Romanschreiber, hat ein Buch geschrieben und erhofft sich von den Studenten eine kompetente Beurteilung desselben und überhaupt mehr Kontakt zur großen weiten Welt.

Das Filmteam stiftet reichlich Verwirrung in dem Drei-Mann-Druckereibetrieb, in dem Dieter die Buchbinderei leitet. Auch vor Dieters Privatleben machen die Filmstudenten nicht halt, nisten sich in seiner Wohnung ein und zerren seine Wunsch-Freundin vor die Kamera. Und als sie an einem freien Tag schwimmen gehen, wollen sie ihren Dieter noch nicht einmal dabei haben. Das läßt sich Dieter auf Dauer natürlich nicht gefallen, und da auch sein Buch kein Interesse bei den Studenten findet, ist er es, der am Schluß auf eine für die Filmemacher unfaßbare Art und Weise das ganze Projekt zum Platzen bringt.

Trotz einiger Debütschwächen ist „Herzlichen Glückwunsch" ein netter, handwerklich relativ solide gemachter Film, dessen Geschichte mit vielen kleinen Nebenepisoden und Einzelgags angereichert ist. Bemerkenswert ist auch die darstellerische Leistung von Harald Maack, der in diesem Film sein Leinwanddebüt gab. Auf den Festivals in Hof und Saarbrücken lief der Film mit einigem Erfolg bei Publikum und Kritik. Das amerikanische Filmblatt „Variety" sprach sogar von einer „aufrührerischen Satire", die von den Historikern des Neuen Deutschen Kinos „nicht verpaßt werden sollte".

Rudi Neger



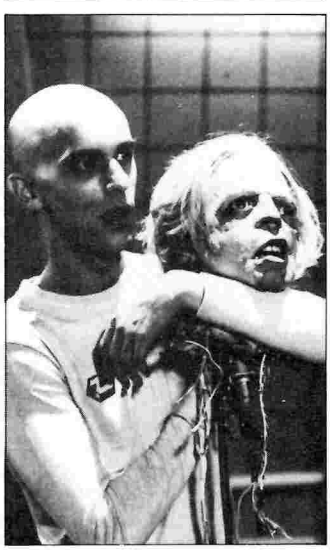
Neu im Kino

Octopussy ist der Name einer geheimnisvollen und unermeßlich reichen Frau, die dem Geheimagenten Ihrer Majestät, 007 James Bond, gefährlich werden könnte. Das 13. Bond-Opus – wieder mit Roger Moore in der Rolle des Superagenten – muß allerdings gegen den Schatten ankämpfen, den schon jetzt die Bond-Produktion der Konkurrenz, „Never Say Never Again" mit dem Original-Bond Sean Connery, wirft. Regie: John Glen. (Ab 5. 8. in den Kinocentren)

Szenen aus dem **Frauenlager**: Vergewaltigungen, Machtkämpfe und Mißhandlungen. (Voraussichtlich ab 19.8. in den Kinocentren)

Verwirrend wie der „Malteser Falke", nur statt des Falken ein Froschkopf aus Pappmaché: Agnes Dünneisen ist in dem Film **Schnelles Geld** in einen Mordfall verwickelt. Die Regisseure dieses bereits 1981 entstandenen Debutfilms heißen Raimund Koplin und Renate Stegmüller. (Voraussichtlich ab 5.8. im Abaton)

Timerider erzählt von einem Ritt auf einer Geländemaschine durch die Zeit. „Stellen Sie sich vor", sagt Regisseur William Dear, „Sie fahren ein Cross-Rennen durch die Wüste von Mexiko, und ohne es zu bemerken, werden Sie mitsamt Ihrer Maschine in das Jahr 1877 zurückversetzt." Fred Ward spielt den Gelände-Champion. (Voraussichtlich ab 12. 8. in den Kinocentren)

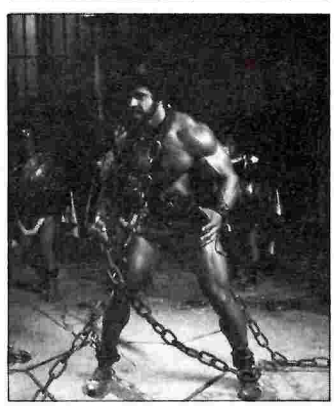


Der Android ist der erste Film des Regisseurs Aaron Lipstadt, der zuvor jahrelang für die Produktionsfirma des Grusel-Spezialisten Roger Corman gearbeitet hat. Viele englische Kritiker waren von Lipstadts Science-Fiction-Lichtspiel (Thema: künstliche Menschen) begeistert. Das Publikum ebenfalls: Der Film kletterte innerhalb einer Woche auf Platz 6 der Londoner Kino-Hitliste. (Kino-Centren)

„Dynamit und Charles Bronson haben eines gemeinsam: Sie explodieren, sobald sie Lunte riechen", sagt Regisseur J. Lee Thompson, ein Veteran aus Hollywood. Thompson/Bronsons neuer Film heißt folglich **Ein Mann wie Dynamit**. Für den Hauptdarsteller ist es das sechzigste Werk seiner wechselvollen Karriere. (Voraussichtlich ab 26. 8. in den Kinocentren)

Robert Hayes als dynamischer Jung-Manager – **Ein Senkrechtstarter kratzt die Kurve** heißt ein kleiner, sozialkritischer US-Film, in dem der smarte junge Mann plötzlich nachzudenken beginnt, sich auf die Seite seiner Arbeiter schlägt und dem allmächtigen Konzern den Kampf ansagt. (Barke)

Weil sie sich unter den hochnäsigen Aristokraten langweilt, wird **Die verruchte Lady** alias Faye Dunaway zur gefürchteten Straßenräuberin. Regisseur Michael Winner möchte mit diesem Streifen die Renaissance des in den 50er Jahren erfolgreichen Mantel-und-Degen-Genres einleiten und sieht in seiner heißblütigen Lady und ihrem Partner Alan Bates eine Art Bonnie-und-Clyde-Pärchen in historischen Kostümen. (Voraussichtlich ab 19. 8. in den Kinocentren)



Vor neun Jahren war er „Mister Universum", und erst kürzlich stand er wieder im Wettbewerb um die Trophäe des kalifornischen „Mister Olympia". Jetzt ist der 32jährige Lou Ferrigno (Größe 198 cm, Gewicht 115 kg) der Antik-Held **Herkules**, jener historische Recke, der die menschenfressenden Rosse des Diomedes überwand, erfolgreich den Kampf gegen die Zentauren bestand, auf dem Scheiterhaufen des Öta sein menschliches Dasein beendete und von den Göttern in den Olymp aufgenommen wurde. Der von dem Fantasy-Spezialisten Lewis Coates inszenierte „Kolossal-Film" entstand mit der geballten Finanzkraft amerikanischer, israelischer und italienischer Film-Mogule. (Voraussichtlich ab 12.8. in den Kinocentren)

Cine Tips

PROGRAMMKINOS

Darüber lachten sie vor zwanzig Jahren: Kurt Hoffmanns Evergreens *Das Wirtshaus im Spessart* und *Das Spukschloß im Spessart* (Foto) sind als „Wunschfilme des Publikums" am 9. und 10. bzw. 11.8. im Blankeneser Filmtheater zu sehen.

Das Gespenst der Filmzensur geht um im deutschen Film. Der umstrittene Streifen des Regisseurs Herbert Achternbusch, der Herrn Zimmermann über die moralische Hutschnur geht, ist diesen Monat in mehreren Programmkinos zu sehen: Vom 5. bis 11.8. im Abaton Kino, am 9. und 10.8. im Alabama Kino sowie am 17. und 18.8. im Blankeneser Filmtheater.

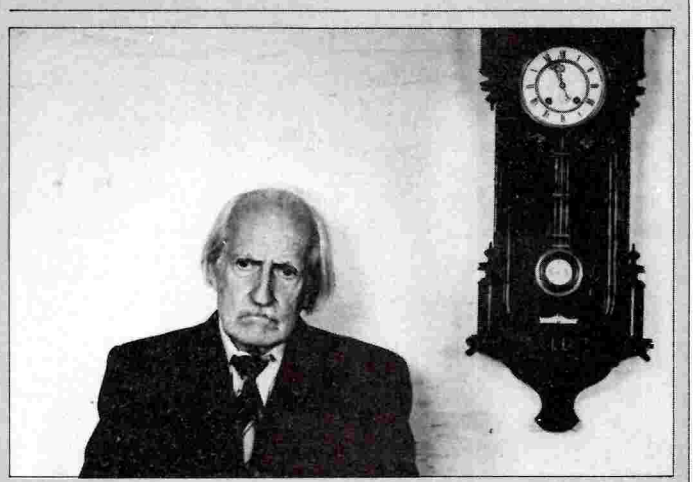
Andy Warhol im Abaton, zweiter Teil: Diesmal sind *Women* (Foto), *Blue Movie* und *Lonesome Cowboys* im Programm. Alle Termine im Film-Index.

Das Broadway zeigt diesen Monat in seinen Spätvorstellungen eine Serie populärer Horrorfilme. Zu den weniger bekannten Werken zählt der flämische Film *Blut an den Lippen*, den der „Malpertuis"-Regisseur Harry Kümel mit Delphine Seyrig in einer der Hauptrollen inszeniert hat. Der Film erzählt, wie ein jungverheiratetes Paar in den Einfluß von zwei weiblichen Vampiren gerät. Termin: 5. bis 8.8., jeweils 22.45 Uhr.

METROPOLIS

Nachmittags (nur an den Wochenenden) im Metropolis: *Der König und der Vogel*, Grimaldi/Preverts „sozialistischer" Zeichentrickfilm nach Hans Christian Andersens lehrreichem Märchen „Die Hirtin und der Schornsteinfeger".

„Abendvarianten" nennt das kommunale Kino sein Sommerprogramm, bei dem man „den gewohnten roten Faden vermissen wird". Buntes Wunschkino also – vom Evergreen *Einmal Millionär sein* bis zum Klassiker des Jungen Deutschen Films, zum Beispiel Klaus Lemkes *Negresco*****, vom dramatischen Bergfilm *Die Geierwally* bis zu Spielbergs mörderischem *Duell* und von Bergmans Kunst-Film *Schreie und Flüstern* bis zum Psycho-Reißer *Wiegenlied für eine Leiche*. Mit einem Wort: Das Abaton-Programm läßt grüßen.



„Die Massenkinematographie", dozierte einst Genosse Breshnew, „und ihre universelle Wirkung auf die emotionale und geistige Welt des Menschen lassen den Film besonders wirksam für die gesellschaftliche Entwicklung werden." Was also wissen wir von den Filmen aus der Sowjetunion? „Für viele von uns gilt sie noch immer als ein Land mit vielen Unbekannten", antwortet der Frankfurter Kulturdezernent Hilmar Hoffmann, in dessen Kommune die Serie „Der Film in den sowjetischen Unionsrepubliken" – seit mehreren Wochen auch im Hamburger Metropolis zu sehen – erstmals lief. Hier ein Foto aus *Nußbrot* von Aranas Zebriunas.

Die Stiefel des Revolutionärs, die Pistole des Selbstmörders: An den Hamburger Kammerspielen probt „Tatort"-Kommissar Ulrich Faulhaber die Rolle des russischen Agitprop-Dichters Wladimir Majakowski. Facettenreich wie Majakowskis Leben verlief auch die Karriere seines Biografen, des Hamburger „Kiez"-Autors Peter Greiner, dessen Stücke von den Dramaturgen der Großtheater unserer Stadt bisher spitzfingrig von einer Schublade in die andere geschoben wurden. Was jene versäumten, gereicht den Kammerspielen jetzt zur Pioniertat:

WER HAT ANGST VOR PET

Von Peter Münder

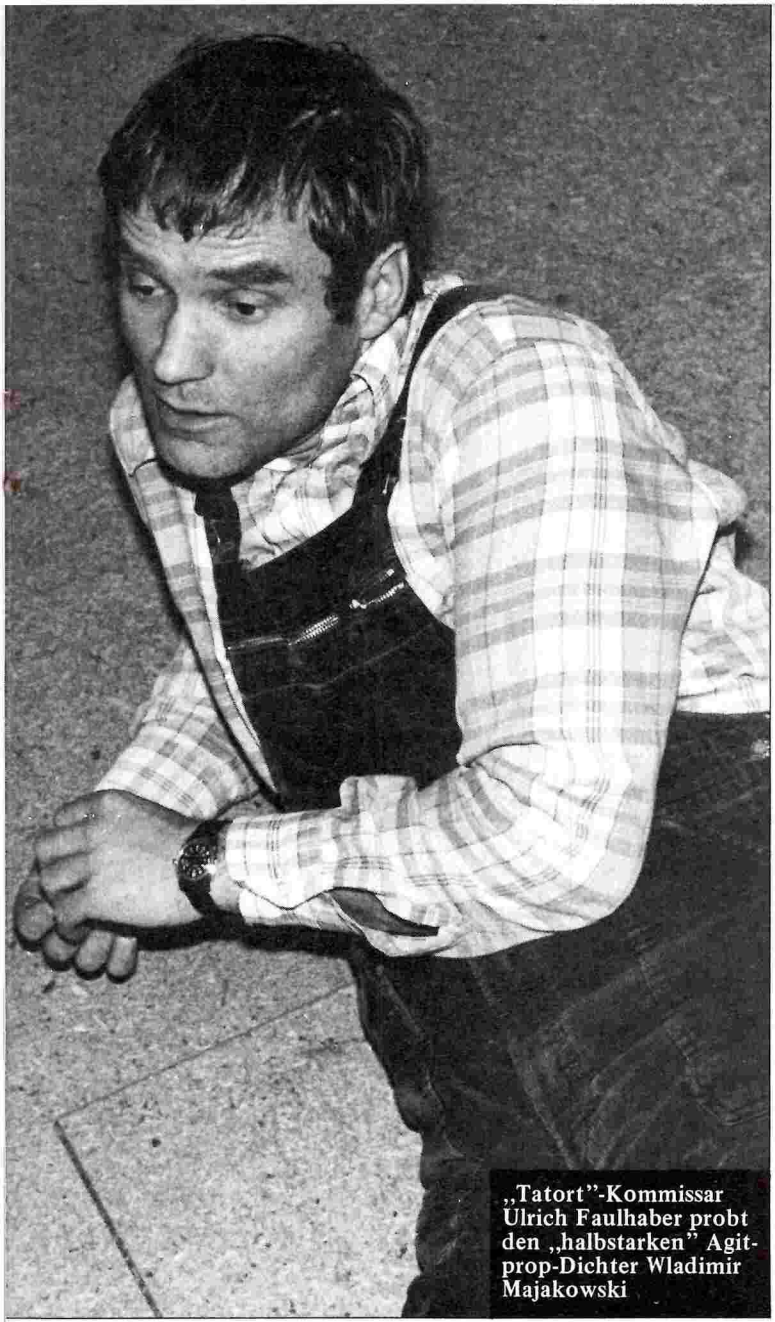
Er lebt wie ein Einsiedler in einem Türmchen in Hamburg: Peter Greiner, Autor des kürzlich verfilmten Stükkes „Kiez", der mit seinen Dramen auf Hamburger Bühnen bisher kein Glück hatte.

Jahrelang schoben sich die Hamburger Intendanten und Dramaturgen Greiners umstrittene Stücke gegenseitig zu, ohne jemals zu einer Inszenierung zu kommen. Jetzt endlich wagen sich Ida Ehres Hamburger Kammerspiele an das Greiner-Drama „Lady Liljas Hauer" (Premiere: 11. August), das die Liebesaffäre zwischen dem russischen Agitprop-Dichter Wladimir Majakowski (1893 - 1930) und Lilja Brik beschreibt. Regisseurin des Zwei-Personen-Stücks ist die Stuttgarter Heyme-Schülerin Sylvia Richter. Die Hauptrollen spielen Ulrich Faulhaber und Steffi Halmar.

Den leidgeprüften Autoren läßt die unsägliche Aufführungsgeschichte seiner Dramen bislang kalt: „Ich liege mit meinen Stoffen eben konträr zur üblichen Theatermasche, die Autoren wie Thomas Brasch, Franz Xaver Kroetz oder auch Rainer Werner Fassbinder eher beherrschen als ich", versucht Peter Greiner die fast manische Berührungsangst der Theaterleute gegenüber seinen Stükken zu erklären. „Ich komme auch aus einer Situation, die extrem jenseits des Theaterbetriebes liegt. Das Abhauen aus der DDR – ich bin ja 1957, nach meinem Abitur drüben, in die BRD übergesiedelt, mit einem Koffer durchs Brandenburger Tor marschiert. Ich weiß noch genau, wie ich an einem Grenzer vorbeimarschierte, der nur lustlos auf meinen Koffer glotzte. Dieses Abhauen aus der DDR führte dazu, daß mir hier dann der Faden gerissen war zur Kultur. Ich studierte in Freiburg Chemie, hatte damals zum Theater noch gar keinen Draht, machte dann in Hamburg weiter und wollte Lehrer werden. Doch nach dem Staatsexamen konnte ich aus gesundheitlichen Gründen nicht in den Staatsdienst übernommen werden."

Damals begann Peter Greiner, sich mit Gelegenheitsjobs durchzuschlagen, kloppte Schichten im Hafen und jobbte auf Bananen- und Fischdampfern. „Beim Warten auf den Schichtbeginn, beim Herumhängen in Kneipen habe ich

Fotos: Ulrich Gehner



„Tatort"-Kommissar Ulrich Faulhaber probt den „halbstarken" Agitprop-Dichter Wladimir Majakowski

ER GREINER?

dann all die Situationen erlebt, die ich auch in ‚Kiez' und in ‚Fast ein Prolet' beschrieben habe."

Greiner war, „um es ehrlich zu sagen", ein literarischer Spätzünder. „Damals hatte es Sperrs ‚Jagdszenen aus Niederbayern' und ‚Stallerhof' von Kroetz gegeben. Und dann, das war so 1970/71, hatte ich mir überlegt: Wie ist das nun, wenn du selber schreibst?"

Während der Hafenarbeit war Greiner mit einer Truppe zusammen, die Schaffelle, die in Ballen zusammengepreßt waren, auseinander klaubten. Die Ballen kamen aus Australien und waren auf den Schiffen den Winter hindurch transportiert worden. Durch das Pressen und den langen Transport waren die Ballen ineinander vertalgt, beim Bearbeiten der Felle zerrte sich Greiner eine Sehne und mußte dann das Handtuch schmeißen. „Schon am zweiten Tag hatte ich geträumt, ich läge in einer Bierpfütze und um mich herum schwämmen lauter Schaffelle. Im Traum hab ich das alles verarbeitet, auch den mörderischen Gestank dieser Felle. So hab ich dann die erste Szene von ‚Fast ein Prolet' geschrieben, das war 1971."

Das Debüt-Stück Greiners wurde zunächst überall abgelehnt. Es beschrieb nach Meinung der Verleger allzu schmucklos die kalte Arbeitswelt. Danach kam „Kiez".

Schauspieler sind auch Ganoven

„Zwei Jahre später schrieb ich das Stück ‚Kiez'. Viele Dramaturgen wollten sich wohl auch dieses Kiez-Milieu in meinen Stücken vom Leibe halten, jedenfalls konnte ich ihre Argumentation, die Schauspieler hätten Schwierigkeiten genug, Figuren aus der Arbeitswelt zu spielen, nie akzeptieren. Wie soll man da erst Schauspieler für meine Ganovenrollen finden? Ich habe dann immer damit gekontert, daß ich sagte: Die Schauspieler unterscheiden sich doch kaum von Ganoven – die müssen sich doch auch laufend verwandeln. Einmal spielen sie den Herrn, dann den Knecht, mal den König, dann wieder den Sklaven oder den Kammerdiener oder den jugendlichen Liebhaber – das verlangt doch eine gewisse Kiez-Perspektive des Schauspielers! Eigentlich müßte es doch viel einfacher für sie sein, diesen Ganovenslang zu imitieren als Arbeiter darzustellen. Schließlich spielen die Schauspieler sonst noch viel abwegigere Figuren, wie etwa den König Ubu!" Erst Jürgen Flimm setzte sich für Greiners „Kiez" ein und veranlaßte 1978 in Köln die Uraufführung.

Während wir zwischen unseren aufreibenden Schachpartien immer häufiger Pausen einlegen, um uns vom Streß der Zehn-Minuten-Blitzpartien zu erholen, erzählt der Zweimetermann Greiner von seinen Erfahrungen mit dem Theaterapparat, auch über seinen Jubel, als der Suhrkamp Verlag schließlich das „Kiez"-Stück akzeptierte: „Das war wie ein Lottogewinn damals. Ich lebte da noch in Lüneburg, und eines Tages kam das Telegramm vom Verlag: ‚Nehmen Ihr Stück an, herzlichen Glückwunsch.' Das hab ich mir dann gleich in mein Textbuch eingeklebt, voller Stolz."

Auf Majakowski kam Greiner durch die „Liebesbriefe an Lilja Brik", die er gelesen hatte. In der DDR war der sozialistische Realismus, also Autoren wie Majakowski, Pflichtlektüre. „Plötzlich waren diese Autoren während der Studentenbewegung hier in der Diskussion und bekamen eine ganz neue Aktualität. ‚Lady Liljas Hauer' (Hauer = Bergmann, Steiger) wurde zwar erst 1978 uraufgeführt, in Heidelberg nämlich, aber ich glaube, der Erfolg des Stücks ging auch darauf zurück, daß das studentische Publikum – besonders diejenigen, die noch die 68er Bewegung mitgemacht hatten – einen besonderen Bezug zu dieser Thematik hatte."

Auch heute sieht der Autor die Aktualität des Stücks darin, „daß es um das Ausprobieren neuer Lebensformen geht – Stichwort ‚Freie Liebe' oder auch Kommune – und daß hier gezeigt wird, wie gesellschaftliche Mechanismen von außen immer wieder eindringen in diesen scheinbar privaten Freiraum". Majakowskis Selbstmord führt Greiner nicht nur zurück auf diese unglückliche Liebesbeziehung, sondern auch auf „die repressive Kulturpolitik des verkrusteten Systems": „Der Revolutionär und Künstler wird vom System immer mehr in die Zange genommen und zerbricht auch am Unverständnis einer Gesellschaft, für die er sich ja sein Leben lang kämpferisch eingesetzt hatte."

Powerplay im Albee-Stil

Die Regisseurin Sylvia Richter war nach der Lektüre des Stücks sofort von dem Stoff begeistert. Ähnlich wie der Autor sieht sie den Aspekt der Aktualität. Die junge Heyme-Schülerin, die sich vom Meister abgenabelt hat, um ihren eigenen Weg an kleineren und mittelgroßen Bühnen mit eigenen Inszenierungen zu gehen, hat bisher „Joseph und Maria" von Peter Turrini inszeniert, im letzten Jahr im Zimmertheater „Weitere Aussichten" von Kroetz und in Pforzheim „Das Steuerparadies". Auch Ibsens „Nora" wird sie in Pforzheim inszenieren, was ein Novum in der Theatergeschichte ist, da dieses Stück über die Emanzipation einer Frau an deutschen Theatern noch nie von einer Frau einstudiert wurde.

Ihr präzise ausgearbeitetes Regie-Konzept ließ sich auf der Bühne noch nicht überprüfen. Unser Gespräch fand, ebenso wie das Greiner-Interview, noch vor der Sommerpause, im frühen Anfangsstadium der Proben statt. Auf

Kammerspiele, Probebühne: Ulrich Faulhaber, Steffi Halmar und Regisseurin Sylvia Richter

der kleinen Probebühne der Kammerspiele konnten wir jedoch die Wandlungsfähigkeit und das Engagement des Darstellers Ulrich Faulhaber bewundern, der in letzter Zeit Bühnenauftritte immer ablehnte, hier in der Rolle des dichtenden Außenseiters jedoch seine starke Aversion gegen das Theater ablegte.

Der kleine, hauptsächlich aus „Tatort"-Serien bekannte Faulhaber kann die burschikose Verschmitztheit, die Greiner im Stück mit aggressivem Draufgängertum kombiniert, um den Riesen Majakowski als „halbstarken" Proletkult-Dichter zu zeigen, glaubwürdig in den Schlagabtausch mit Lilja einbringen. Diese Liebesaffäre ist ja nicht nur verträumte Süßholzraspelei, sondern oft genug ein Power-play im besten Albee-Stil.

„Wer hat Angst vor Lilja Brik?" scheint sich Greiners Majakowski immer wieder zu fragen, denn er hat offensichtlich Angst, sich in seiner Verletzlichkeit und Hilflosigkeit gegenüber der selbstbewußten Lilja zu zeigen. Dieser Dichter, der auf seinen Lesungen vor Tausenden von Zuhörern die Massen mit seinen Versen elektrisierte, wirkt als Liebhaber der Frau seines Verlegers Ossip Brik oft hilflos, weil er mit seinem Gefühlshaushalt zu überschwenglich operiert und nicht einsehen will, daß aus der rational für richtig befundenen Dreierbeziehung auch emotional nur eine Drittelparität für ihn herausspringt.

Obwohl der Revolutionär sich zu einer neuen Form der Beziehung, zur „Freien Liebe" bekennt, sträubt er sich dagegen, die Geliebte mit dem Verleger Brik zu teilen, der ja schließlich ihr Mann ist. Von Ossip ist in diesem Stück natürlich immer wieder die Rede, doch Greiner läßt ihn in einer Szene lediglich im Nebenzimmer.

Peter Greiner hat sich an die historischen Tatsachen gehalten und den Verlauf von Majakowskis Liebesaffäre so authentisch wie möglich in seinem Stück wiedergegeben. Er notiert in einer Textanmerkung jedoch: „Die historische Zeitspanne von 1917 bis zum Tode 1930 wird für die Bühne vereinfacht und anders datiert, verkürzt – nicht die historische Wahrheit wird beschworen, sondern der tragische sozialistische Held! Der Held der Revolution, den die nach-revolutionäre Filzokratie bzw. Bürokratie verplant – verplant bis zum Ohrläppchen und erledigt. Die tragische Liebe zu Lilja, jenseits aller Klassen, würde sie allein zum Freitod geführt haben ... oder nicht? Warum starb Majakowski? fragen viele Genossen, auch Lilja und Kulturkommissar Lunartscharskij – das Stück antwortet."

Schon in der ersten Szene, als der Funke zwischen beiden überspringt, zeigt sich Lilja vom Renommee des berühmten Dichters unbeeindruckt. Flapsig-burschikos weist sie ihn auf einer Versammlung, auf der sich Majakowski ihr zu Liebe in Szene setzen will, zurecht: „Sie wirken halbstark, Genosse!" Damit hat der Revolutionär sein Etikett verpaßt bekommen, das er zwar immer wieder mit ironischen Bemerkungen in Frage stellen will, das er sich aber auch an die Brust klebt – was Lilja sofort süffisant vermerkt: „Damit habe ich Sie also erobert, mit dem Delikt: Halbstark!"

Rotziger Jargon, halbstarker Dichter

Während des Probenverlaufs hatte Steffi Helmar (als Lilja) sich gegenüber dem halbstarken Liebhaber, der sich auch schon als Kontrahent zu erkennen gibt, zu behaupten. Sie pendelte geschickt zwischen grober Indifferenz und hitziger Faszination und schien den im Text vorgesehenen emotionalen Schwankungen durchaus gewachsen zu sein.

Die Sympathie Greiners für den halbstarken, genialen Dichter ist unverkennbar, läßt sich auch im Sprachgebaren nachweisen, das übrigens seine Affinität zu dem der „Kiez"-Figuren nicht ganz verleugnen kann. Aber Sprüche wie „Wärst du meine Lady, wär ich Fürst im Schlägertrupp" oder „Draufgerotzt auf die bürgerliche Innigkeit und das klassisch-schöne Getue! Draufgespuckt auf alles zeitlos Schöne!" sind hier nicht nur auf halbstarkes Imponiergehabe des Proletkult-Dichters zurückzuführen, sie charakterisieren auch den Verfasser von Manifesten, mit denen dem öffentlichen Geschmack kräftige Ohrfeigen verpaßt werden sollten und die kurz und bündig postulieren: „Der Schädel der Welt muß heut mit dem Schlagring gespalten werden!"

Der entscheidende Punkt ist die Metamorphose dieses – mitunter als Großmaul auftretenden – Revolutionärs zum resignierenden Aussteiger, der am Ende, im Jahr 1930, den „Genossen Mauser" reden läßt und sich erschießt. Diesen Prozeß versucht die Regisseurin in ihrer Inszenierung mit einfachen Mitteln herauszuarbeiten. Ob es ihr gelungen ist, kann erst die Aufführung beweisen.

Kürzungen und Änderungen sind in diesem Stück, das zwanzig Szenen vorsieht, notwendig, um permanente Kulissenschieberei zu vermeiden. Das karge, aber sehr wandlungsfähige Bühnenbild von Michael Simon legt keinen Wert auf naturalistische Effekte und wirkt fast abstrakt, da es auf einfache Strukturen reduziert ist. Den Grundtenor, den etwas rotzigen Jargon des „halbstarken" Majakowski will Frau Richter beibehalten, auch wenn „anzügliche" Passagen („Meinst du die Bums-Freiheit?") oder allzu saloppe Formulierungen des Riesen-Babys Majakowski überarbeitet werden.

Ebenso faszinierend wie dieses Stück ist die Aufführungsgeschichte der Greiner-Dramen, die Aversion des hochsubventionierten Theaterbetriebes, sich dieser Stücke, die ja meist Außenseiterschicksale beschreiben, anzunehmen.

Der eher scheue, sensible Autor Greiner hat es wohl auch deshalb in unserem Kulturbetrieb schwer, weil er

„Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack"

Wladimir Majakowski und Freundin Lilja Brik

Wladimir Majakowski

Als drittes Kind des Forstmeisters Konstantinowitsch Majakowski 1893 in Georgien geboren. (Das Geburtsdorf Bagdady wird 1940 zu Ehren des Dichters in „Majakowski" umbenannt.) Liest schon auf der Schule Marx und Lenin, tritt 1908 in den bolschewistischen Flügel der Russischen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei ein. Wird als Schüler mehrmals verhaftet wegen agitatorischer Tätigkeiten gegen das Zaren-Regime. 1910 soll er nach Sibirien verbannt werden, was nur wegen seines jugendlichen Alters verhindert wird. Verfaßt 1912 das Manifest „Eine Ohrfeige dem öffentlichen Geschmack", trifft 1915 Maxim Gorki, der vom Poem „Wolke in Hosen" begeistert ist. Erste Begegnung mit Lilja und Ossip Brik im Juli 1915. Er unterstützt 1917 den Appell des Kulturkommissars Lunartscharskij, die Künstler sollten sich in den Dienst der jungen Sowjetrepublik stellen. Verfaßt 1918 das klassische Gedicht der russischen Revolution „Linker Marsch" – die russische Marseillaise. 1924 reist er nach Berlin und Paris, 1925 in die USA und nach Mexiko. 1928 Komödie „Die Wanze", 1930 „Das Schwitzbad", das vom Publikum abgelehnt wird. Er ist physisch erschöpft und hat ein Kehlkopfleiden. Nach Angriffen und Intrigen erschießt er sich am 14. April 1930.

In Greiners Schlußmonolog sagt Majakowski: „Man brüllte und schrie mich nieder, ohne einen Funken von Solidarität! Wozu leben, mit solchem Hirnpöbel zusammen? Nun rede du, Genosse Mauser!" (Hebt die Pistole an seine Schläfe, mit der Linken weiterrauchend, schaut zur Uhr. Majakowski drückt ab... ein kurzer Kampf, dann rutscht die Hand plus Revolver vom Sofa ... der Revolver fällt krachend).

Wer sich für Wladimir Majakowski interessiert, sei auf die rororo-Monographie von Hugo Huppert hingewiesen, die erstmals 1965 erschien und DM 6,80 kostet.

Peter Greiner

Geboren 1939 in Rudolfstadt/Thüringen. 1957 Abitur in Mecklenburg und Umzug in die BRD. Chemiestudium bis zum Vordiplom in Freiburg, ab 1963 Chemie- und Mathematikstudium in Hamburg. 1966 Staatsexamen, aber aus gesundheitlichen Gründen keine Anstellung im Staatsdienst. Danach Gelegenheitsarbeiten, hauptsächlich im Hafen, und Beginn der schriftstellerischen Arbeit (um 1970). Auftritte als Liedermacher „Troubadix", dann auch Hörspiele und Theaterstücke. Einladung zu den Mühlheimer Theatertagen 1979 mit dem Stück „Roll over Beethoven".

Stücke: „Kiez" (ausgezeichnet mit dem Mühlheimer Dramatikerpreis 1981), „Türkischer Halbmond", „Orfeus", „Lady Liljas Hauer", „Roll over Beethoven", „Fast ein Prolet", „Des Reiches Streusandbüchse", „Altenlenz", „Vier-Jahreszeiten-Blues", „Stillgelegt", „Blaumann und Blaumeise".

„Kiez" wurde 1980 in Köln uraufgeführt (Regie: Walter Bockmayer), „Lady Liljas Hauer" 1978 in Heidelberg (Regie: Frank Günther).

Quelle: Kässens, Kritisches Lexikon der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

nicht zu den alerten Kulturträgern gehört, die auf jeder Podiumsdiskussion ihren Senf dazugeben. Er experimentiert auch nicht mit mehreren Medien gleichzeitig, wie Fassbinder es tat, und weigert sich, für einen Pressebericht abgelichtet zu werden (daher fehlt auch in diesem Artikel Greiners Porträt-Bild), weil ihm dies seiner Meinung nach bei Studien und Gesprächen im Kiez-Milieu schaden könnte. Das Drehbuch für die „Kiez"-Verfilmung ließ er einen anderen schreiben, und trotz der teilweise scharfen Kritik an diesem Leinwand-Schinken (vgl. E.O. Jauch in SZENE HAMBURG, Oktober 1982: „Das soll St. Pauli sein?") hält Greiner Bockmayers „Kiez"-Version nicht für mißlungen: „Das ganze ist vielleicht etwas oberflächlich geraten, die Besetzung ist auch nicht so doll, aber als Kiez-Persiflage ist der Film nicht schlecht."

Sicher hat der Außenseiter Greiner manches mit dem russischen Proletkult-Dichter gemeinsam, doch während Majakowski sich durch die unbedarften, vorlauten Kritiker seines letzten Stückes „Das Schwitzbad" verunsichern ließ und in seinem Selbstwertgefühl so angeknackst wurde, daß die unglückliche Liebesaffäre ihm schließlich den Selbstmord-Entschluß erleichterte, läßt sich Peter Greiner in seinem Produktionsprozeß nicht irritieren. Zwei Stücke hat er gerade in den letzten Monaten verfaßt: „Die Torfader" und „Blaumann und Blaumeise". Beide behandeln den Bereich einer alltäglichen Arbeitswelt mit der für Greiner typischen Sprache, die den Theatern sicher auch heute noch große Schwierigkeiten bereitet.

Als Hellmuth Karasek anläßlich der Kölner „Kiez"-Uraufführung bemerkte, „diese Welt, die über ein lapidares Zeichensystem und über eine die Einsamkeit umformulierende Sentimentalität verfügt, ist mit Kunstmitteln rasch zu ruinieren", da diagnostizierte er auch die Schwachstelle dieses Theaterapparats, der nur ausnahmsweise – wie in Köln geschehen – in der Lage ist, Greiners eigene Metakommunikation für eine Aufführung nutzbar zu machen.

Dramaturgen erwachet!

In seinem Greiner-Porträt, das Benjamin Henrichs schon 1978 (in der „Zeit") verfaßte, beschwor er die Dramaturgen, endlich aus ihrem Dornröschen-Schlummer zu erwachen und Greiner-Stücke zur Aufführung zu bringen. Aber nicht nur dieser Appell ist bezeichnend für die Trägheit eines Apparats, der jede Risikobereitschaft aufgeben möchte (Henrichs: „Wo sich die Kampfeslust deutscher Intendanten vornehmlich auf den Kampf um die Verlängerung des eigenen Vertrages richtet, haben Greiners Stücke keine Chance.") Auch nach der Heidelberger „Lady Lilja"-Uraufführung, der Basler „Roll over Beethoven"-Inszenierung und dem Kölner „Kiez"-Erfolg bleibt zu konstatieren, daß die offensichtliche Berührungsangst der (hochsubventionierten) Staatstheater gegenüber den Stücken Greiners weiter besteht.

Vor der mutigen Entscheidung der (privaten) Hamburger Kammerspiele hat es bisher noch kein einziges Hamburger Theater geschafft, ein Stück von Peter Greiner aufzuführen.

So falsch kann es wohl nicht sein, wenn Benjamin Henrichs feststellt: „Peter Greiner schreibt Stücke für ein Theater, das es noch gar nicht gibt. Die Angst vor den Stücken Greiners ist also auch die subalterne Angst der Theater, sich zu blamieren. Und eben das ist die Blamage." ■

Foto: Peter Peitsch

Giselle: *Eine Art tüllberockte, jenseitige Frauenfraktion zieht Männer tanzend in den Tod*

Giselle

Phantastisches Ballett mit der Musik von Adolphe Adam. Neue Choreografie: John Neumeier. Traditionelle Choreografie: Coralli, Perrot, Petipa, Lawrowsky. Künstlerische Beratung: Galina Ulanowa. Musikalische Leitung: Stefan Soltesz. Hamburgische Staatsoper, Termine siehe Index

„Giselle oder die Willis" ist seit der Pariser Uraufführung Mitte des vorigen Jahrhunderts ein Dauerbrenner im Ballett-Repertoire. Fast alle großen Ballerinen der letzten 140 Jahre haben die Giselle getanzt. Eine der berühmtesten Interpretinnen vor allem der näheren Vergangenheit ist Galina Ulanowa, langjährige Primaballerina des Bolschoi-Balletts. Die mittlerweile 73-jährige hat an der jüngsten „Giselle"-Inszenierung – sie hatte bei den letzten Hamburger Ballett-Tagen Premiere – als Beraterin bei den Proben mitgearbeitet.

Die Ballett-Tage standen unter dem Motto „Der romantische Tanz". „Giselle" ist eins der bedeutendsten Ballette dieses Genres. In dem morbiden Melodram geht es um Liebe, Wahnsinn, Tod. Aber natürlich finden auf der Bühne keine realitätsnahen Zumutungen statt, es werden eher schwebende Fluchtträume, in denen man selig schwelgen kann. Trotz Wahnsinn und Tod. Aber das ist bei einem romantischen Ballett ja Selbstverständnis.

Der erste Akt findet in einem wenig inspirierten Bühnenbild von Klaus Hellenstein statt. Die romantische Kulisse suggeriert Operettenträume vom fröhlichen Landleben. In diesem Ambiente vollzieht sich die tragische Liebesgeschichte des (Wein-)Bauern-Mädchens Giselle zum Märchenprinzen (um feudalhierarchisch genauer zu sein: Es ist ein junger Herzog. Ivan Liska tanzte ihn am Premierenabend edel in der Attitüde und großartig kraftvoll in den Sprüngen). Der gibt vor, zu sein, was er nicht ist: Er verkleidet sich als Bauer und verdrängt kurzfristig seine Verlobung mit einem adligen Fräulein. Seine Verliebtheit braucht er nicht vorzutäuschen, die ist echt. Trotzdem endet der märchenhafte Plot tragisch. Giselle wird wahnsinnig, als sie die wahren Verhältnisse durchschaut (mit Hilfe des ihr zugeneigten eifersüchtigen Hilarion, oft atemberaubend getanzt von Gamal Gouda). An dieser Stelle gelingt es John Neumeiers Choreografie und Lynne Charles' Tanz-Sprache, das klassische Ballett-Konzept zu sprengen und im sagenhaft entrückten Umfeld psychische Krankheit glaubhaft zu machen. Giselle stirbt mit dem Ende des ersten Aktes.

„Das ist, mein lieber Heine, die Geschichte, die Monsieur Saint-Georges ersonnen hat, um uns die hübsche Tote zu beschaffen, die wir benötigen", schreibt der Librettist Theophile Gautier über seinen Co-Autoren. Der Empfänger der Zeilen ist Heinrich Heine, dessen Geschichte von den untoten, jungfräulichen, tanzwütigen Willis eine Vorlage der Balletthandlung war. Schon die Librettisten also steuerten mit Macht dem zweiten Akt zu. Und so erlebt man ihn auch heute: Er ist entschieden der wichtigere und schönere des Balletts.

Unter Vollmond und wirkungsvoll ins Publikum driftenden Nebelschwaden beginnt die morbide Feerie rund ums Grab der jüngst verblichenen Giselle. Hier treffen sich die bleichen ätherischen Willis, eine Art tüllberockte, aber streng jenseitige Frauenfraktion. Sie ziehen Männer, die (Jung-)Frauen ins Unglück stürzten, tanzend in den Tod. Besonders in diesem zweiten Akt wird die Mitarbeit Galina Ulanowas sichtbar. Hier erlebt man brillante Tanzperfektion im Stil des Bolschoi.

John Neumeier hat es in dieser Inszenierung nicht angestrebt, die märchenhafte Szenerie auch nur andeutungsweise in die Gegenwart zu transportieren (wie es vor kurzem der Schwede Mats Ek unternahm, der den Wald der Willis in eine Psychiatrie verlegte). Auch psychologisierende Momente, sonst Schwerpunkt im Neumeier-Ballett, sind seltener. Diese „Giselle" stand ganz im Geiste der Tanz-Klassik. Neumeier: „Bevor ich es irgendwann mal anders mache."

Oda de Lattin

Musik

Sittengemälde von Frank Wedekind. Regie: Hermann Kleinselbeck. Thalia-Theater ab 27.8. (Spielzeiteröffnung)

Wagner-Schwärmerei im dumpfen Stubenglück: Während die Musikschülerin Klara Hühnerwadel sich in ihrem Hinterstübchen ganz der wollüstigen Wagner-Traumwelt hingibt, am offenen Fenster von einer Tristan-Romanze zu träumen scheint, trällern im Bühnenhintergrund, auf einer separaten Opernbühne, ge-

Foto: Peter Peitsch

Musik: *Leidensweg von melodramatischer Aberwitzigkeit*

heimnisvoll hinter einem Gazevorhang verhüllt, tatsächlich Tristan und Isolde ihre Brunft-Koloraturen.

In diesem 1906 geschriebenen Stück reimen sich noch Balz auf Schmalz, Hiebe auf Triebe – und das hat Wedekind auch beabsichtigt; denn die in tumber Backfischschwärmerei schwelgende Klara hat einen Leidensweg zu absolvieren, der in seiner melodramatischen Aberwitzigkeit geballte Ladungen von Lore-Romantik und „Bild der Frau"-Pathos übertrumpft – ganz so, als sei dies Sittengemälde von Madame Courths-Mahler gepinselt worden.

„Die Rolle der Klara ist die Karikatur einer Heroine und darf nicht als sentimentaler Schmachtlappen gespielt werden; diese kaltherzige Karikatur ist mir eigentlich zuwider. Aber die künstlerisch einzig gerechtfertigte Form schien mir die Parodie zu sein", kommentierte Wedekind seine Erzähltechnik.

Die im Schwyzer Dialekt parlierende Klara (ganz überragend: Christina Amun) himmelt ihren Gesangslehrer Reißner (Klaus Bachler) an, eine blasse Figur, die mit der künstlerisch-dämonischen Aura eines Tiefgaragen-Pförtners ausgestattet ist. Die pädagogischen Bemühungen dieses Faustulus sind so fruchtbar, daß eine Engelmacherin sich Klaras annehmen muß. Für das Wagner-Groupie folgen nach der erfolgreichen Abtreibung weitere Leidensstationen: erst die Flucht, dann der Knast mit vorzeitiger Entlassung dank des Gnadengesuchs der Faustulus-Gemahlin und schließlich die Rückkehr der unbelehrbaren Schülerin, die weiter von ihrer Starkarriere träumt und ihrem Blaubart am Pianoforte zu Diensten ist.

Da es sich um eine Parodie handelt, wird Klara wiederum schwanger – für sie scheint als einzige Richtlinie das Motto „Mein Bauch gehört Dir" in Betracht zu kommen. Sie bringt ihr Kind endlich in einem Schweizer Gebirgsdorf zur Welt, wo es nach wenigen Tagen stirbt.

Wedekinds Kunstgriff, sein überspitztes grotesk-parodistisches Vorführen einer Opfer-Täter-Fixierung, führt zu irritierenden Reaktionen: das Lachen über die unbelehrbare Schülerin, die ihren Lehrer staunend informiert: „Dein Privatunterricht hat Abgründe vor mir aufgetan, von denen ich mir vorher nichts hatte träumen lassen" – dieses süffisante Lachen über das kleine Dummchen schlägt immer wieder um in Empörung über die unverfrorene Heuchelei sogenannter Respektspersonen, auch wenn der dramatisierte viktimologische Exkurs kintoppmäßig vorgeführt wird. Im Gegensatz zu Wolfs „Zyankali", das die Abtreibungsthematik im grobgerasterten Kontrastverfahren abhandelt, gelingen dem drastisch-karikierenden Wedekind immer wieder Überraschungseffekte, die von Regisseur Kleinselbeck optimal zur Geltung gebracht werden.

So werden die Türen hier mit stummfilmmäßigem Pathos aufgerissen: Der Mann am Klavier haut unheilsschwanger in die Tasten, Rockschöße fliegen, die Augen richten sich gespannt auf den Türgriff, der in Bewegung gerät...

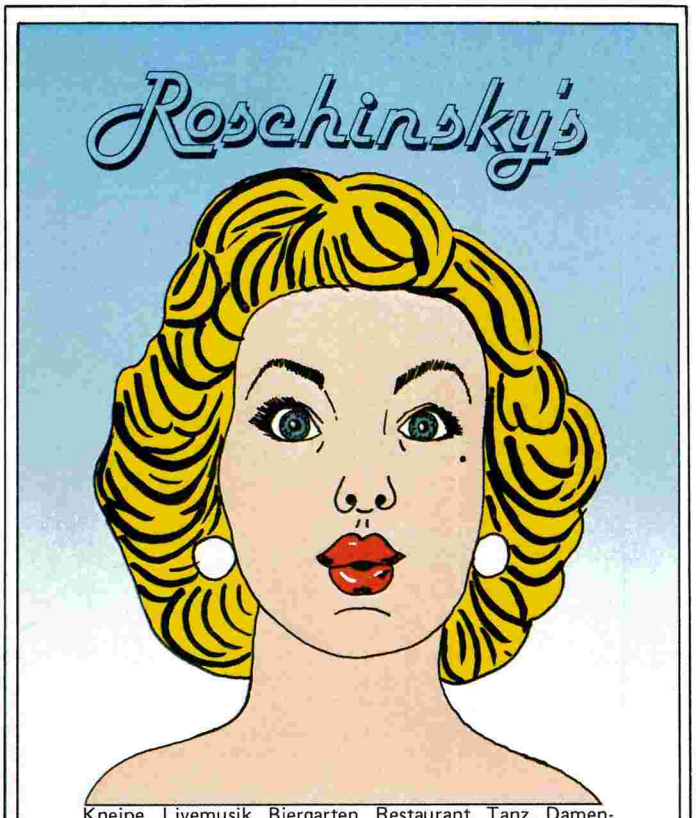
Grandios auf die Spitze getrieben wird der parodistische Aspekt vor allem auch durch das Bühnenbild von Reinhard Wust: Heimelig-kitschiger hat sich auch Ludwig II. auf Neuschwanstein nicht seine Nippes-Nischen eingerichtet; wirksamer konnte das Wagner-Ambiente nicht getroffen werden.

Der Erfolg dieses Sittengemäldes wird vor allem durch Christina Amun gewährleistet, die als naiver Tropf, ebenso glaubwürdig ist wie als verzweifelte Mutter, die ihren Schöpfer für ein rasendes Ungeheuer hält. In der Figur des unseligen Literaten Lindekuh, der sich als forscher Moralapostel aufspielt, hat Wedekind sich selbst karikiert. Knut Hinz mimt diesen quirligen Hinkefuß mit geschickter Comicstrip-Vitalität, während der Unzucht praktizierende Unrat von Klaus Bachler dagegen zu mumifiziert wirkt.

Regisseur Kleinselbecks Inszenierung erreicht mit ihrer ironischen Erzählhaltung, was Alfred Kerr für Wedekinds „Genialität des Schmutzigen" hielt, für seine „gemeine Aufrichtigkeit": Wir mokieren uns über das mit masochistischer Inbrunst zelebrierte Frühlingserwachen der Hühnerwadel, registrieren dann jedoch ihren Verzweiflungsschrei um so betroffener, den sie ihren Peinigern entgegenschleudert: „Wenn mich doch jemand auspeitschen täte, damit ich kein Gefühl mehr hätte!"

Da niemand zur Peitsche greift, Klara daher immer wieder von dumpfen Gefühlsaufwallungen erfaßt wird, bleibt sie das Opferlamm einer heuchlerischen Gesellschaft: „Die kann ein Lied singen..."

Peter Münder



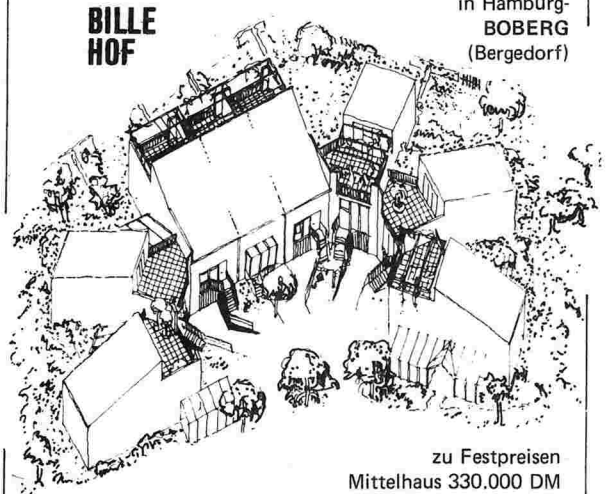
Kneipe, Livemusik, Biergarten, Restaurant, Tanz, Damen- und Herrentoiletten, Feuerlöscher
Neuwulmsdorf/Rübke, Telefon 745 77 31
Eröffnungsfest 2.9.1983
Vorankündigung September: 9.9. **Känguru**, 10.9. **Kapingdi**, 16.9. **Pigeon Drops** (ex Friends Roadshow)
„Die Elbe ist überwindbar"

BVS
Immobilien-Service

BVS Immobilien mit der Finanzierungs-Erfahrung des BHW

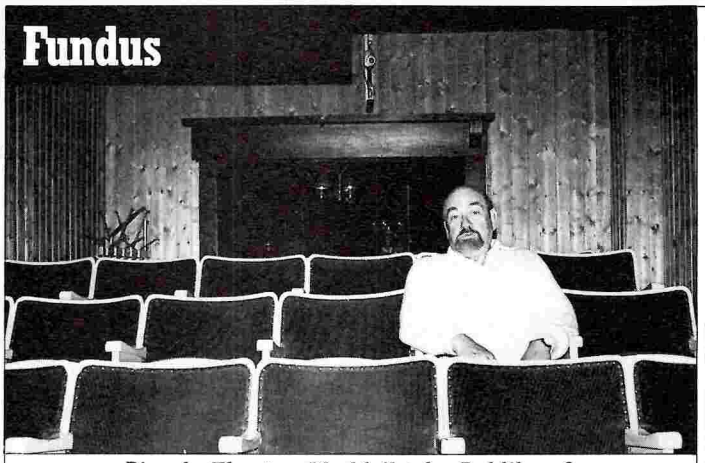
Vermittlungsgesellschaft für Bank-Bauspar-Immobilien-Versicherungs-Service mbH
BVS
2 HH 36, Neuer Wall 69, Tel. 36 26 11

drei Häuser am
BILLE HOF
in Hamburg-**BOBERG** (Bergedorf)



zu Festpreisen
Mittelhaus 330.000 DM
Randhaus, Souterrain geeignet als
LÄDCHEN, PRAXIS, o. BISTRO
431.500 DM

Fundus



Piccolo-Theater: Wo bleibt das Publikum?

PREMIEREN

Das Piccolo-Theater, wie immer von chronischen Geldsorgen gepeinigt (obwohl, ungeachtet gegenteiliger Pressemeldungen, auch in diesem Jahr subventioniert), mußte aus Mangel an Publikumsinteresse die im Juli-Heft von SZENE HAMBURG rezensierte Albee-Komödie „Der amerikanische Traum" vorzeitig abbrechen und spielt bereits seit vierzehn Tagen ein Stück leichtester Sommerkost: „Es muß ja nicht der erste sein", eine etwas verklemmte Boulevardkomödie, in der viel Wirbel um das Thema Sex veranstaltet wird – so, als habe der Autor Gene Stone das Jahrzehnt der sexuellen Aufklärung völlig verschlafen. Immerhin vermittelt die vierköpfige Piccolo-Crew größte Spielfreude und fand am Premierenabend hymnischen Beifall – was beweist, daß der Piccolo-Chef und Regisseur dieser Aufführung, **Hans John Runtzler**, den Geschmack seines nicht unbedingt jugendlichen Stammpublikums bestens getroffen hat.

Neumeiers „Regenlieder"

Das Ballett der Hamburgischen Staatsoper zeigt – erstmals am 24. August – eine neue Zusammenstellung von vier kurzen Choreographien **John Neumeiers**. Dabei handelt es sich um Schumanns „Kinderszenen", Skrjabins „Désir", Bachs „Vaslaw" und Brahms' „Regenlieder".

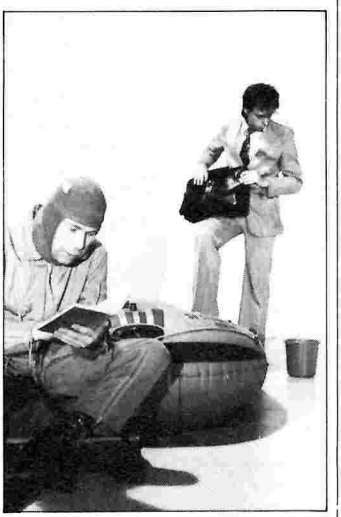
In einer kleinen, abgelegenen Gemeinde residiert ein in mehrfacher Hinsicht ins Paragraphennetz verstrickter Polizeimeister. Zur Eröffnung der Theatersaison 1983/84 zeigt das Ohnsorg-Theater eine „Charakterkomödie" aus der Feder des langjährigen Ohnsorg-Direktors **Günther Siegmund** in einer Neuinszenierung des derzeitigen Theaterleiters **Konrad Hansen**. „Minsch sien mutt de Minsch" heißt der „ohnsorgisch-kesse Sommerspaß", der am 28. August Premiere hat.

Im Ernst-Deutsch-Theater ist ab 18. August die Tournee-Produktion „Geschichte eines Pferdes" zu sehen, die der international bekannte polnische Theatermann **Henryk Tomaszewski** inszenierte. Tomaszewski ist vor allem durch seine ebenso poetischen wie erotischen Männer-Choreographien berühmt. Bei der „Geschichte eines Pferdes", die in der vergangenen Spielzeit schon einmal im Bergedorfer Haus im Park zu sehen war, handelt es sich um eine Dramatisierung der Erzählung „Der Leinwandmesser" von Leo N. Tolstoi. Aus der Sicht eines Pferdes, das wie in der Fabel ein denkendes und sprechendes Wesen ist, werden Leben und Handeln der Menschen beurteilt, mit denen das Tier meist bittere Erfahrungen macht.

Im Theater im Zimmer plant Jupiter wieder einmal einen seiner göttlichen Seitensprünge. Heinrich von Kleists klassisches Lustspiel „Amphitryon" will die Institution Ehe in Frage stellen und soll in einer Inszenierung **Christoph Roethels** ab 25. August einen amüsanten Start in die neue Spielzeit garantieren.

Weitere Premieren: Am 25.8. eine neue Produktion der **Maske**, die deutsche Erstaufführung von Guilherme Figueiredos Fabel „Der Fuchs und die Tauben" (Regie: **Hans-Peter Kurr**), und am 30.8. Hermann Bahrs vielgespielte Ehe-Komödie „Das Konzert" im Altonaer Theater.

FREIE GRUPPEN



„Der neue Mann am Horizont"

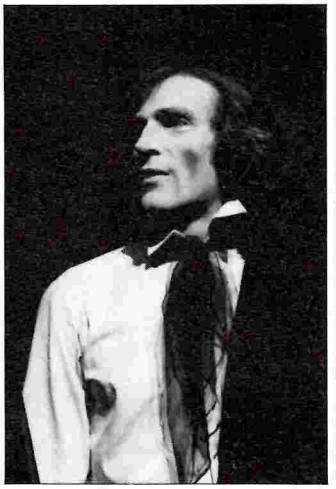
Eine neue Gruppe stellt sich in Hamburg vor: das Männertheater **Nunzius** – bestehend aus **Christian Rach** und **Ali Wichmann**, ehemals Mitglieder der **Pauerflocken**. Premiere ist am 19. August im Café tuc tuc mit dem Stück „Der neue Mann am Horizont". „Keine Reise zum Regenbogen, keine Reise zum eigenen Ich, auch nicht zum fremden Gegenüber ist angesagt", sondern ein Programm zum aktuellen Thema Überlebens-Training. Folglich haben „unsere darstellerischen Mittel nichts mit Pantomime, Slapstick, Akrobatik und den heutzutage so beliebten Klaunerien zu tun".

Als **KiW** hatte das Kabarett im Werkhof im Mai Premiere (SZENE HAMBURG berichtete), als **KiWieF** (identische Gruppe mit neuem Namen) spielt die Crew ihr Kabarett-Programm „BRDigung" jetzt aktualisiert weiter. Neuer Themen-Schwerpunkt wird jetzt der „heiße Herbst" sein. Die Premiere der aktualisierten Fassung findet am 26. und 27. August im Werkhof statt. Da die eigenen Räumlichkeiten der Gruppe noch im Bau sind, spielt **KiWieF** im Videokino im Werkhof (Werkstatt 3) am Nernstweg.

„Wir haben unbeabsichtigt ein Frauenstück gemacht", erzählen die Leute vom **Es-könnte-sein-(Schüler-)Theater** (sieben Knaben, fünf Mädchen), die am 24. August in der Werkstatt 3, am 26. August im Jugendzentrum Schenefeld und am 1. September in der Markthalle ihre „Frau Holle '83" zur Diskussion stellen – eine Collage aus persönlichen Erfahrungen der Gruppenmitglieder und dem Märchen der Brüder Grimm: „Die Dialoge sowie Musik und Texte haben wir selbst gemacht. Es geht um den Wunsch nach Anerkennung, Selbstbehauptung gegen Unterdrückung, Sehnsucht nach Liebe von den Eltern, Auflehnung gegen vordiktiertes Rollenverhalten und die Unterdrückung der Frau. Es war uns wichtig, Klischees in Frage zu stellen, von Gut und Böse wegzukommen... aber nun haben die Männer den Touch des Bösen. Wie gesagt, das war nicht beabsichtigt, aber interessant ist es doch, gell?"

GASTSPIELE

Vom 8. bis zum 12. August ist die Engländerin **Vivien Newport** mit ihrer Tanztheater-Company zu Gast in der Markthalle. Ihr Stück „Mist" spielt mit der Doppelbedeutung des Wortes – „Mist" im Deutschen, „Nebel" im Englischen. Sprachprobleme und Mißverständnisse bestimmen das Handeln der Akteure, die, obgleich voneinander angezogen, sich ständig zu verpassen scheinen. Vivien Newport war nahezu ein Jahrzehnt lang Protagonistin und enge Mitarbeiterin von Pina Bausch in Wuppertal. Ihre Choreographie „Mist" ist eine Produktion des Theaters am Turm in Frankfurt.



Paul Gerber

Neun leblose Puppen und ein Schauspieler, der seine Mitspieler zu beleben ver-

Fotos: Peter Peitsch (2)/Ulrich Gehner/Bruno Kehrli/Hans-Jürgen Kock/Roland Scheikowski/Rudolf Ohnesorge

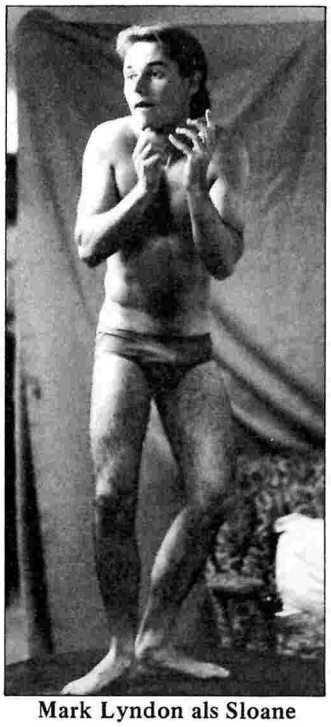
sucht: Aus dem Schweizer Biel kommt **Paul Gerber** mit seiner Dostojewski-Interpretation „Idiot" ins Theater Monsun. Das Spiel ohne Worte wird an der Friedensallee vom 3. bis zum 21.8. (außer Mo und Di) gezeigt. „Indem Gerber sich in Windeseile von seiner Titelrolle als Fürst Myschkin löst", schrieb der „Kölner Stadtanzeiger", „indem er geschwind in die Masken seiner Gegenparts schlüpft, seine Identität also ununterbrochen vertauscht und ausschließlich dem ‚Idioten' sein menschliches Gesicht leiht, gelingt ihm eine visualisierte Annäherung an die Romanfigur, deren drastische Vereinfachung in einem derartig gewagten Unternehmen eher zwangsläufig erscheint. Dafür bietet sich um so mehr Gelegenheit, im ständigen Rollentausch virtuose, pantomimische Kabinettstückchen zu beobachten."

Guido Moser, dessen „Kaspar Hauser" (diesen Monat noch einmal vom 24. bis 28.8. im Monsun Theater) bereits vom Interesse des Theatermannes an menschlichen Verhaltensweisen außerhalb der Normen kündete, wird am 31. August am gleichen Ort seine neue Produktion „Kammermusik" vorstellen. Es ist ein absurdes Stück über Kommunikationsschwierigkeiten und Schizophrenie.

Weitere Gastspiele: Vom 5. bis zum 26.8. gastiert – täglich außer montags – das Travestie-Duo **Kess & Tess** im Logo. Am 10. und 11.8. ist der Berliner Kabarettist **Ulf Borchert** mit seinem Programm „Auf uns mit Gefühl" in der Werkstatt 3 zu sehen. Ebenfalls in der Werkstatt 3, am 17. und 18.8., erzählt uns das Göttinger **Teatro Alcaravan** ein Stück aus der Geschichte Lateinamerikas: „Die Ballade von der Befreiung".

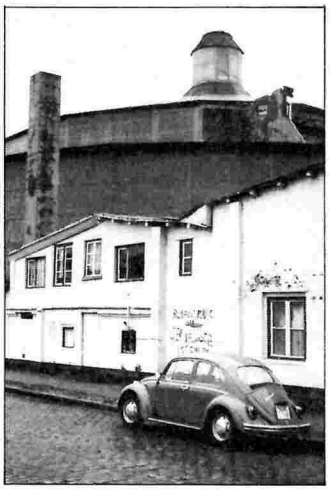
NACHRICHTEN

Regisseur **Hans Neuenfels**, der sich in Zukunft nur noch der Filmarbeit widmen will, hat seine Inszenierung des Schönberg-Abends an der Staatsoper abgesagt: „Ich bin physisch und psychisch am Ende einer Entwicklung. Ich kann für eine Zeitlang nicht mehr Theater, Schauspiel oder Oper machen. Die Entwicklung zu Film oder Schreiben hat mich überrannt, aber ich kann sie nicht stoppen." Die Inszenierung, die im Dezember Premiere haben soll, wird **Peter Mussbach** übernehmen.



Mark Lyndon als Sloane

Ermutigt durch die Vielzahl aufmunternder Berichterstattungen („Ist das English Theatre noch zu retten?", SZENE HAMBURG 7/83) geht das in finanzielle Bedrängnis geratene **English Theatre of Hamburg** nun doch in die neue Saison und spielt ab 16. August täglich (außer So und Mo) noch einmal Joe Ortons kontroverspikantes Kriminal- und Sitten-Drama „Entertaining Mr. Sloane". Titeldarsteller **Mark Lyndon** tanzt sogar auf zwei Hochzeiten: Am 29. August schlüpft Mr. Sloane für die **University Players** in die Butler-Rolle der Oscar-Wilde-Komödie „Bunbury", die, musikalisch aufgemöbelt, im Audimax über die Bretter geht.



Schiller-Oper-Ruine

Horst Königsteins Fernseh-Dokumentation über die Schiller-Oper in Altona ist nun auch als Buch erschienen. „Dies war ein Theater im und für das Viertel", schreibt Königstein, „keine sozialdemokratisch inszenierte ‚Stadtteilkultur'. Auch in der schlampigsten Vorstellung mit den grellsten Effekten muß sich für die Zuschauer ein Traumbild realisiert haben, das heute manchmal noch in den Slapstickfilmen der zehner und zwanziger Jahre durchscheint. Es gab sie, die deutsche Unterhaltungskultur – und das Buch will nicht nur ihre Überbleibsel aus-, sondern auch ihre Tradition wiederherstellen." Königsteins „Archäologie der Unterhaltung" – eine Pflichtlektüre für jeden Theaterfreund dieser Stadt – erschien als Suhrkamp-Taschenbuch und kostet 12 Mark.

Im Auftrag des NDR hat der fleißige **Horst Königstein** inzwischen das im November 1981 erstaufgeführte, kürzlich auch in Hamburg erfolgreich gespielte Stück „Du bist meine Mutter" verfilmt. In dieser Inszenierung erzählt der **Werktheater**-Schauspieler **Joop Admiraal** von seiner eigenen Realität. Der Film wird voraussichtlich am 5. Dezember im ARD-Programm ausgestrahlt.

Kevin Haigen

Die Spielplan-Broschüre der Staatsoper nennt seinen Namen noch im Ensemble-Verzeichnis, doch seine Fans, die ihn zum Saisonschluß noch einmal enthusiastisch feierten, wußten bereits während der Hamburger Ballett-Tage, daß **Kevin Haigen** in der kommenden Spielzeit pausieren wird. Ob der Top-Star des Hamburger Balletts nach diesem Jahr auf die Bretter zurückkehren wird, ist fraglich. Ebenfalls aus dem Neumeier-Ensemble ausgeschieden ist der schwarze Tänzer **Ronald Darden**, der zu Beginn dieser Spielzeit nach Zürich gegangen ist.

TV-Theater

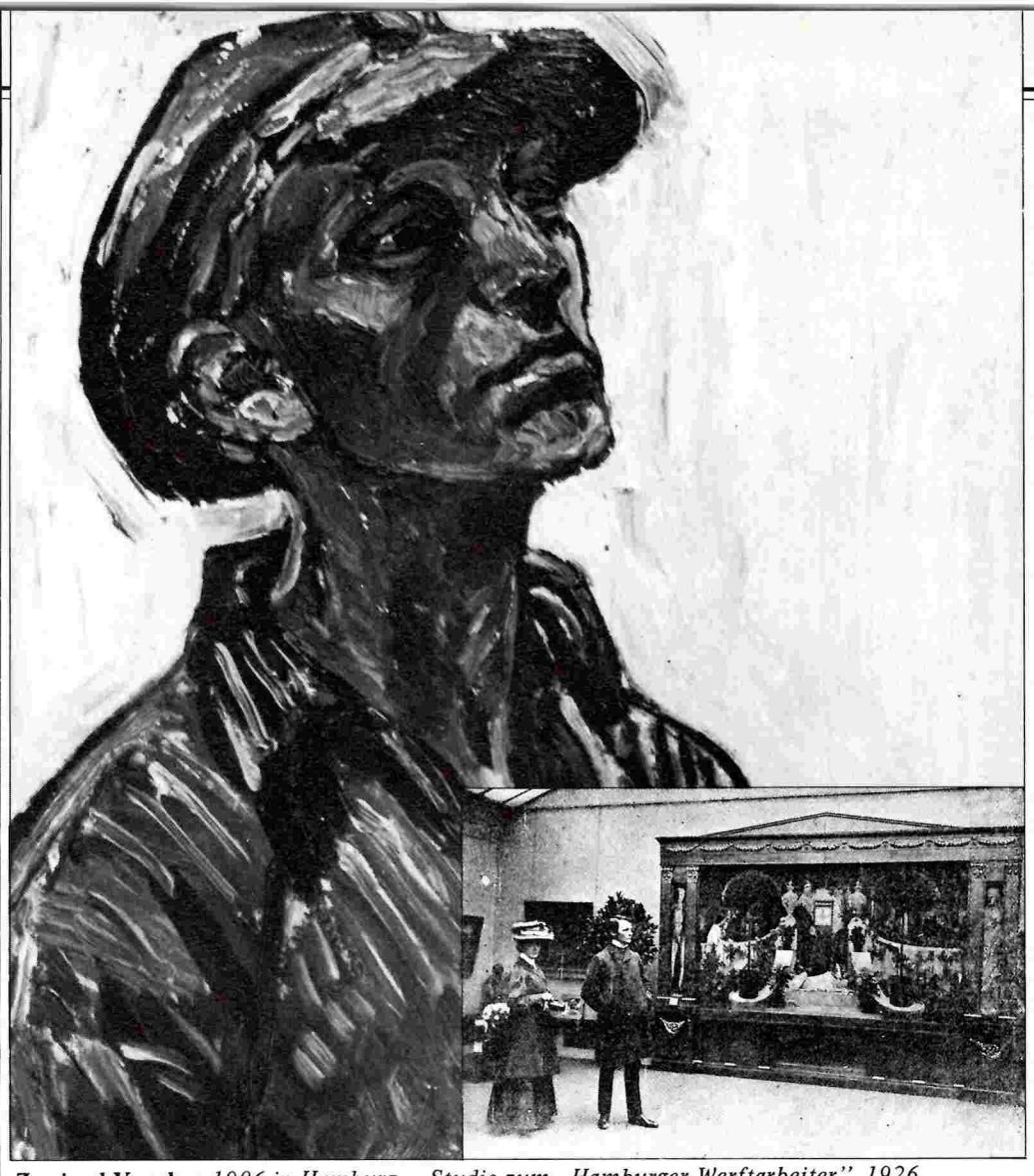
„Die fröhliche Tankstelle" aus dem Ohnsorg-Theater

3.8.	*I*	*20.15*	**Bitterer Honig** *(Schauspiel von Shelagh Delaney), Duna Tournee Theater, Regie: Herbert Kreppel*
6.8.	*I*	*20.15*	**Die fröhliche Tankstelle** *(Lustspiel von Fritz Wempner), Ohnsorg-Theater, Regie: Karl Otto Ragotzky*
7.8.	*I*	*20.15*	**Liebelei** *(Schauspiel von Arthur Schnitzler), Renaissance-Theater Berlin, Regie: Heribert Sasse*
14.8.	*II*	*10.30*	**Der Diener zweier Herren** *(Komödie von Carlo Goldoni), Württembergische Staatstheater Stuttgart, Regie: Niels-Peter Rudolph (1978)*

KUNST

Vogeler

Die beiden Phasen im Werk *Heinrich Vogelers* sind durch zwei Ausstellungen in Hamburg geradezu programmatisch markiert: 1906 präsentierte das Kunstgewerbehaus „Hulbe" hier erstmals Arbeiten des gefeierten Jugendstil-Künstlers – darunter das berühmte „Sommerkonzert". 1928 standen die Komplextafeln des nun sozial engagierten Künstlers hier im Mittelpunkt einer Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum der KPD – darunter der bekannte „Hamburger Werftarbeiter". Dieser Vielfalt und Widersprüchlichkeit in Leben und Werk Heinrich Vogelers gilt auch jene große Ausstellung, die ab 20. August im *Kunstverein* und im *Kunsthaus* zu sehen ist. Während Vogelers Tätigkeit als Buchillustrator, Designer, Maler und Architekt des Jugendstils breit dokumentiert werden kann, bieten Reproduktionen und ein Diaprogramm Ersatz für jene Arbeiten aus den 20er und 30er Jahren, die zerstört oder verschollen sind beziehungsweise von ihren Besitzern nicht ausgeliehen wurden. So stand beispielsweise die Komplextafel „Hamburger Werftarbeiter" aus der Leningrader Ermitage für diese Retrospektive leider nicht zur Verfügung. Zur Ausstellung, die von der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst Berlin erarbeitet wurde und im Frühjahr bereits in der dortigen Kunsthalle zu sehen war, ist im Verlag Frölich & Kaufmann ein materialreicher Katalog erschienen. Erstaunlich vor allem, daß trotz intensiver Forschungen in den letzten Jahren immer noch neue Dokumente zu Vogelers Wirken auftauchen. Unser Pressefoto seiner Hamburger Ausstellung von 1906 gehört ebenfalls zu diesen Wiederentdeckungen.



Zweimal Vogeler: *1906 in Hamburg – Studie zum „Hamburger Werftarbeiter", 1926*

Foto-Fabrik

Die *Fabrik* reagierte zunächst bitterböse, weil SZENE HAMBURG im Juni die Kritik von zwei Hamburger Künstlern an der Ausstellungspraxis dieses Kommunikationszentrums dokumentiert hatte. Nun beeilt man sich an der Barnerstraße, alles noch besser zu machen als bisher. Wer sich davon überzeugen will, hat dazu ab 14. August Gelegenheit. Dann nämlich wird im Multi-Media-Raum der Fabrik eine Gemeinschaftsausstellung von fünf *Fotografen aus Hamburg* und Umgebung gezeigt. Während bei Andreas Harms, Helmut Lindner, Ulla Otto und Uwe Weiler der Mensch als Motiv dominiert, porträtiert Rüdiger Hoins vorwiegend Landschaften.

Kahl

Das *Libresso*, Antiquariat und Teestube an der Binderstraße 24, gibt von Zeit zu Zeit Illustratoren und Cartoonisten Gelegenheit, ihre Arbeiten dem überwiegend studentischen Publikum zu präsentieren. Gegenwärtig zeigt dort *Ernst Kahl* nach eigenem Bekunden eine „kleine aber ohoe Ausstellung". „Pardon"-Leser von einst werden sich noch an die sarkastischen Cartoons des Hamburger Grafikers erinnern. Im Libresso sind bis zum 2. September jedoch seine skurrilen *Zeichnungen zu Haringers Räubermärchen* zu sehen. Das zugehörige Buch mit einem Vorwort von Ludwig Fels ist im Hamburger Buntbuchverlag erschienen.

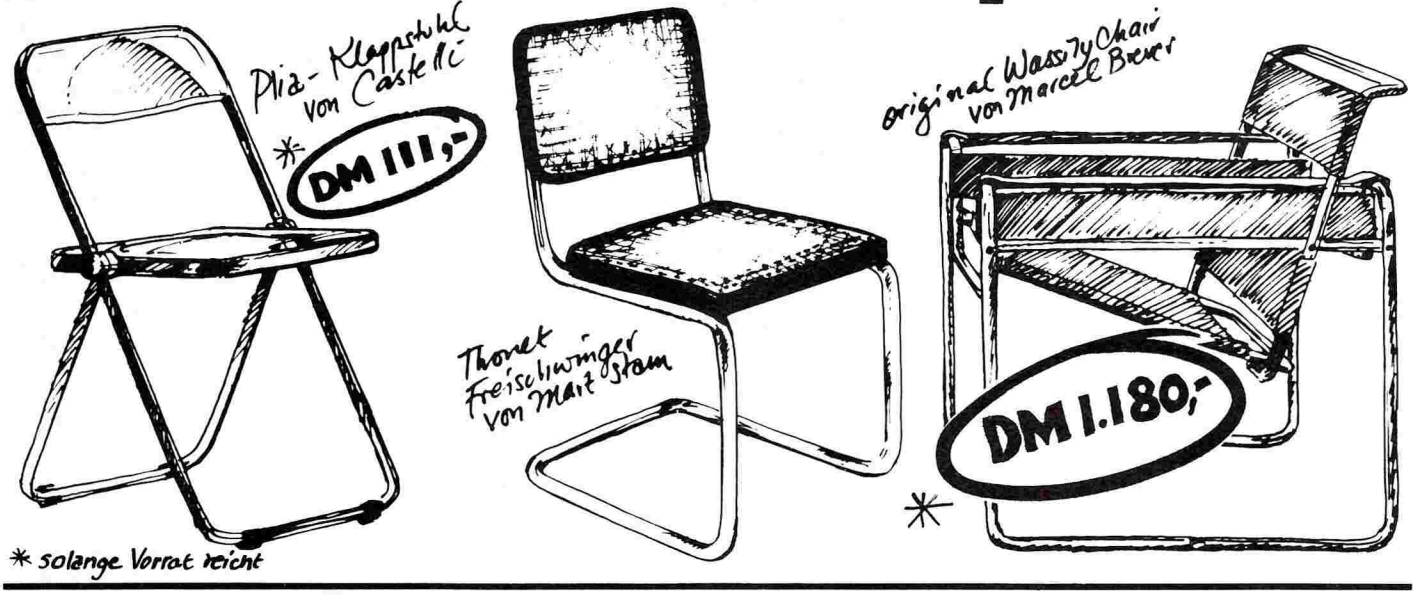
Video-Performance

Hauptakteurin einer ungewöhnlichen Ausstellung in der *Altana Galerie*, Mittelweg 19, ist die amerikanische Künstlerin *Nancy Ostrovsky*. Zusammen mit dem Musiker Joe Morris wird die Malerin vom 18. bis 22. August jeweils ab 21 Uhr eine „video live performance" vorführen. Der Klang der „improvisational music" soll dabei spontan in Acryl-Bilder umgesetzt werden, während die Zuschauer diesen Malakt auf Video-Monitoren verfolgen können. Zusammen mit anderen Arbeiten von Nancy Ostrovsky sind diese Werke tagsüber vom 18. August bis 30. September in der Galerie Altana zu sehen.

X-Stars

Kaum gegründet, da legt die Hamburger Künstlervereinigung *X-Stars*, Hohenesch 68, bereits ihre erste Edition vor. Das Vorwort zu diesem Katalog (15 Mark) hat kein Geringerer als A.R. Penck beigesteuert. Dokumentiert werden darin Arbeiten von Künstlern, die mit X-Stars ein vitales Forum künstlerischer Produktion und Vermittlung aufbauen wollen. Ausstellungen und Veranstaltungen gehören ebenso zu den Aktivitäten dieses „Cultural Connection Committee", so der anspruchsvolle Untertitel, wie eine hartnäckige Öffentlichkeitsarbeit – wovon auch schon die Redaktion von SZENE HAMBURG zu spüren bekam. Wer wissen will, was sich hinter dem mysteriösen Label „X-Stars", das als Graffito bereits im Schanzenviertel und in Ottensen gesichtet wurde, noch alles verbirgt, sollte unter Telefon 39 56 56 einen entsprechenden Informationsprospekt anfordern.

Klassiker zu Abholpreisen!



* solange Vorrat reicht

u.a. Lounge Chair und Alu Chair aus der Herman Miller Collection, Vitramat Bürodrehstühle, Brno Sessel und Sapper Chair von Knoll International, Plia Stühle von Castelli, Bugholzstühle von Thonet, Konferenz- und Schreibtische

BOS MAGAZIN
Elbchaussee 5,
2000 Hamburg 50
Telefon: 391237

Fast wären sie als Politologe, Mathematikerin

Geo-Physiker und Anglistin geendet. Lebensziel Lehrer. Wäre da nicht die Aussicht auf akademische Arbeitslosigkeit gewesen. So stiegen die beiden um auf leckere (Mahl)Zeiten. Seitdem führt Rahman gemeinsam mit seiner deutschen Frau Jutta zwei afghanische Restaurants Saidal, die ersten in Deutschland extra für uns Hamburger. Und jetzt neu dazu das Café Sommergarten am Mittelweg.

Café Sommergarten ist anders, aber genauso außergewöhnlich geworden. Mit endlosem Frühstück

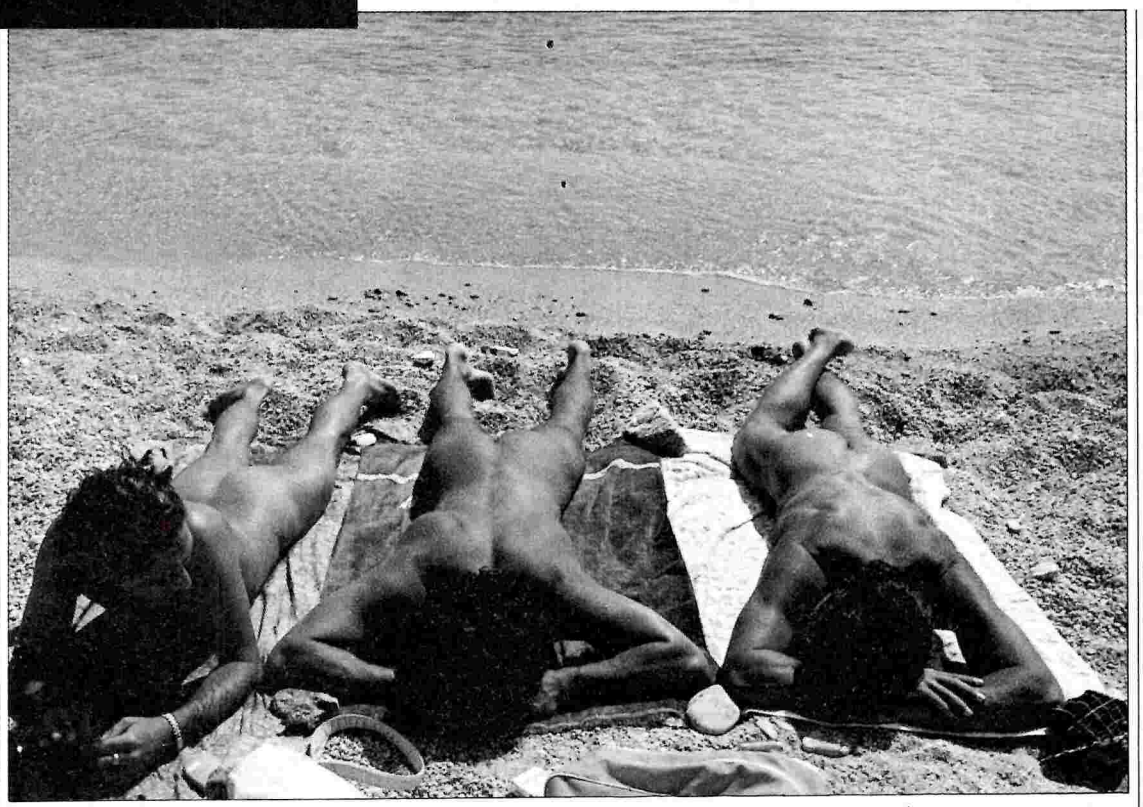
von 8 bis 18 Uhr vor erträumten Märchenwänden, mit feinen kleinen Speisen zwischen Kunstphantasien und preiswerten Tagesgerichten schon ab 11.30 Uhr. Mit Gartengenuß von Eisbechern versüßt oder Champagner gekühlt. Café Sommergarten nährt unsere hungrigen Augen und versüßt feinfühlige Gaumen.

Jutta und Rahman haben sich für ihre erste Café Sommergarten-Ankündigung das Portrait-Atelier ausgesucht. Für Hans W. Wulff ist das ein schönes Kompliment.

Café Sommergarten
Mittelweg 26
2 Hamburg 13
Tel. 410 54 73
tgl. von 8 bis 4 Uhr

Portrait-Atelier
Hans W. Wulff
Lehmweg 27
2 Hamburg 20
Tel. 480 86 02
tgl. ab 13 Uhr
samstags 10 Uhr

MARKT



Arbeit/ Dienstleistung

Geschäftsführer gesucht! Kl. Nebenverdienst durch Organisationsarbeit. Bewerbung bitte an Th. Münzel, Pf. 303644, 2 Hamburg 36, Lebenslauf und Bild nicht vergessen.

Maurerarbeiten prompt u. peiswert, Ferdi, Tel. 51 68 84

Jg. Kosmetikerin (Fußpflg.) ges. um mit 2 Frauen zusammenzuarbeiten. Information 480 13 35 o. 420 24 10

„Spitzenzeichner" für die Illustration eines Märchenbuches gesucht. Er (Sie) soll Co-Autor (alles 50/50) werden. Tel. 389 85 53 Bogena.

W/29, kaufm. Ausb., möchte nach 12 Berufsjahren Flexibilität zeigen. Suche 3-4 Tage Job, auch im Büro. Tel. 491 72 95

Tapezieren und malen von Torsten, Tel. 34 51 94.

Tippe Examensarbeiten u. ä. für 3,-/S. auf IBM mit Korrekturen (Chefsekretärin). Kerstin Klessi, Tel. 61 53 71 oder 410 31 48.

Wir übernehmen Renovierungen, spez. Elektro, Wasser, Fliesen und Tapezierarbeiten, schnell, sauber, preiswert. Tel. 390 21 21.

Elektriker, erfahrener Fachmann, kommt sofort — Rep. billig, schnell, gut. Tel. 410 27 17.

Transporte, Umzüge billig. Nah und fern mit Mercedes-LKW BD508D 5 t, Tel. 39 47 68, Thomas.

Der Abenteuerumzug von Max. Man weiß nie, wie's klappt...aber Ihr kommt schon in die neue Wohnung (mit LKW DM 20,-/h), Tel. 34 51 94.

Umzüge und Transporte mal nostalgisch + billig + zuverlässig mit Borgward-LKW (Ladefl.: 3,2x2x1,8 m): DM 20/h. Näheres von Torsten, Tel. 34 51 94.

Soz.päd., w, 29 J., sucht Stelle im Kinder- u. Jugendbereich (z.B. Heim, JWG, Kinderladen, offene Jugendarbeit etc.), H. Fietze, Tel. 74 50 48.

Illustrator übernimmt: Cartoon, Wandgestaltung und wiss.-naturalistische Darstellung, Tel. 43 77 49 oder 647 18 81.

Steuerberater, erfahrener für junge Firma gesucht. Tel. 23 18 23, 10-19 Uhr.

Neu! Vermittlung von Fahrgemeinschaften ins In- u. Ausland. Die neue freundliche Mit-Fahr-Zentrale, Am Hauptbahnhof, Tel. 23 18 23.

Langfristige Teilzeitarbeit von flexibler Frau gesucht. Literatur und Kunststudium, Schreibm., Engl., Franz., Erf. im Kunsthandel, Tel. 511 88 04.

Astrid, Erzieherin, 23 J., möchte Baby-Kleinkindgr. aufm. und sucht Leute, die den Raum und die Kinder dazu haben. Tel. 691 08 71.

Bei akuten Migräne- und Kopfschmerzbeschwerden, Bernd Albrecht, Tel. 44 91 04.

Diss., Examensarb. etc. auf IBM-Kugelkopfmaschine, Tel. 46 18 42, auch fremdspr. Texte.

Erzieher (Heilpäd.), 29 Jahre, 6 Jahre Berufserfahrung, sucht Arbeit in Hamburg od. Umgebung zum 1.10.1983, Tel. 344 55 93.

Transporte/Umzüge/Entrümpelungen, auch Selbstlader (Fahrer + Fahrzeug). Sachgerechte Ausführung, Tel. 880 45 07.

Hendrik's Transporte überall hin mit 508 und auch Stadtzuverl. + billig. Auch abends + Wochenende. T. 40 36 76.

SZENE HAMBURG sucht ortskundige Verkaufsfahrer für den Eigenvertrieb in Kneipen und Läden. Raum Bergedorf, Harburg, Walddörfer. Eigener Pkw. Tel. 44 41 37 Vertrieb

Jurastud., höh. Sem., gesucht; überdurchschn. Leist. i. bgl. R., f. wiss. Hilfsarb. auf Spezialgebiet. Verg. u. Zeiteinteilung n. V.; Tel. 410 35 23 ab 18 Uhr.

Transporte — Kleinumzüge preiswert und zuverlässig, Std. 20,-, Tel. 691 39 76.

Cellulitis? Erfolgreiche Behandlung durch Bernd Albrecht, staatl. gepr. Masseur. Tel. 44 91 04.

Bildungsmedien. Wir entwikkeln und vertreiben audiovisuelle und Print-Medien für die Erwachsenenbildung. Wir suchen frei- oder nebenberufliche Mitarbeiter (Verlag, Buchhandel, Pädagogik, Journalistik) zur redaktionellen und didaktischen Betreuung von Projekten. Tel. 410 40 85 oder 45 37 26

Transporte m. Ford-Transit umzüge billig, ruft an! 04121/ 74 941 + 832 21 05

Briefpapier/Visitenkarten/Signets usw. entwirft individuell Grafik-Designerin u. fertigt Reinzeichnungen termingerecht 040/439 84 12

Fahrer für Hansa gesucht... Gemütlicher 200er Automatik. Ablösen in Hassebrook. Tel. 200 35 38

Schranklose Freiheit? Der Schränker hilft preiswert + schnell. Der Schränker, Tel. 05828/12 02

Gesucht werden Leute, die mit anderen ein Geschäft od. ähnliches aufmachen wollen; da wir Läden, Gewerberäume, Büros, Kneipen, Cafes vermitteln. Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., HH 60, Tel. 27 28 89 u. 279 27 42, Gertigstr. 32

die tischler der Restaurationsladen alter Möbel u. Antiquitäten. Individuelle Einzelanfertigung, sowie Holzarbeiten aller Art. Bevorzugt mit Naturerzeugnissen. die tischler Tel. 39 65 23

Alternative z.B. für eine arbeitslose Lehrerin? Mitarbeiter-, Stellvertreter-, oder Partnerschaft in einem Miniaturunternehmen in Hamburg-Eppendorf. Bisher dreht es sich Rahmen & Bilder. Neue Wege sind möglich. Vielleicht mit Dir. Denkbar wäre Import/Export. Den Bürokram brauchst Du nicht lieben aber beherrschen. Fremdsprachen wären sehr nützlich. Schreib' kurz, was Du gemacht hast. Dein Alter so um die 30/35. Chiffre 8211

Aktive Kraft für neueröffneten poppigen Imbiß, Partyservice mit Clubraum, selbständige Kollegin mit Ideen ges. in Bahrenfeld, kaum Betrieb. Tel. 890 35 74

Maler, Elektriker, Maler Tel. 655 55 58; 219 25 16 Umzüge; Transporte, Entrümpelungen. Tel. 219 25 16; 655 55 58

Suche Tipparbeit! (Examen, Texte, Abhandl.) Tel. 04104/ 20 08, 16-19 Uhr, 2055 Wohltorf, Bez. n. Vereinbarung.

Schnell, sauber, zuverlässig, Reinzeichnerin nimmt neue Aufträge an. Tel.: 220 98 78

Studentin sucht Semesterferien-Job. Verlags- und Werbekenntnisse sind vorhanden. Gerne aber auch aushilfsweise im Verkauf. Bitte melden unter Telefon 480 25 11.

Kleintrabsporte, Umzüge, preiswert u. zuverlässig vom Studenten. Tel. 631 65 05

Taxifahrer/in zu Höchstlohn (bis 55%) gesucht. Wir fahren Wandsbeker u. Blitz. Gründliche Einführung für Anfänger! Tel. 43 27 45/ 25 21 59

Ausbildung + Unterricht

Neue Anfängerkurse in Jazz-Gymnastik u. Steptanz! Unverbindl. Probestunde mögl. Studio E. Haake, Sierichstr. 122 (Dir. U-Bahn Sierichstr.), Tel. 44 75 63

Massagekurs über 8 Wochen!!! 1x wöchtl. Klass. Massagen. Intuitivmassage, Einführung in Fussreflexzonenmass., Shiatsu u. Atemmassage. Theor. Med. Hintergrundwissen ist Bestandteil dieses Kurses. Genaue Information & Anmeldung Mo.-Fr. 16-19 Uhr. Tel. 642 70 97

Zum Schuljahresbeginn: Jetzt Klavierunterricht nehmen! Klassik und Jazz f. Anfänger + Forgeschrittene: bei Kranz+ Voigt. Tel. 491 35 63

Afrik. Schlagz. u. Percuss. m. abgeschl. Studium (spricht gut deutsch) erteilt Unterr. in Schlagz. Congas u. Bongos (alle Stilrichtg.) Tel. 78 34 14

Nachhilfe in Mathe, Bio u. Chemie. Tel. 480 19 71

Malkurs für Anfänger, Kunstgeschichte, Maltheorie und viel selber malen. Ursel, Tel. ab 15 Uhr 24 58 95

Klavierunterricht gibt jg. Dipl. Pianist, staatl. Mus. Lehrer- prüfg. bisher Lehrer an den Jg.-musikschulen in HH, Lemgo, Pi; Tel. 04101/63 497

Ausdruckstanz, Afrikanischer Tanz, Steppen. Ursel, Tel. ab 15 Uhr 24 58 95

Augen- u. Sehtraining!! Ein Kurs zur Verbesserung der Sehkraft- in Dioptrien nachmessbar. Dieses Spez. Übungsprogramm geht über 8 Wochen und enthält Augen und Sehübungen, Atem- Yoga-Entspannungsübungen sowie Ernährungshinweise, genaue Information & Anmeldung Mo. - Fr. 16-19 Uhr Tel. 642 70 97

Italienisch erteilt erfahrene Lehrerin aus Genua. Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. ab 19 Uhr 24 98 12

Arabisch f. Fortgeschrittene und für Anfänger in Gruppen oder Einzeln. Tel. 200 42 06

Keramik-Kurse in der Werkstatt Bundesstraße 24. (Nähe Dammtor) Aufbauen, Drehen, Plastik, Info: 41 84 06 oder in der Werkstatt Dienstag + Mittwoch 18-21 Uhr.

Schmuck, Schmuck, Schmuck Goldschmiedemeisterin gibt Kurse auch an Wochenenden. Schmuck selbst kreativ gestalten Tel. 439 25 00

Lederhandwerk, Schuhe, Hosen, Hemden, Gürtel, Taschen, alles kann man selber machen. Unterr. + Worksh. 319 36 54 abends

Massagekurs an 8 Montag- o. Donnerstagabenden, von 19.00 - 22.00 Uhr u. jeweils 1 Tag für 200,- (Esalen-, Shiatsu- u. Polaritm Massagetechniken) Nishanto Tel. 51 68 84

Foto und Siebdruckkurse im Haus Kunst & Handwerk, Koppel 66, 2000 Hamburg 1, Anmeld. Tel. 602 68 83 oder 24 08 38

Goldschmiedin gibt Kurse zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel. 480 86 94

Klavierunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene! Komme auch zu Ihnen ins Haus! Tel. 45 93 37 oder 410 58 13

Klavierspielen lernen in der Klavierschule Harvestehude! Alle Altersklassen, alle Niveaus Unverbindliche Probestunde. Auch Intensivkurse, speziell für Hochschul-Aufnahme-Prüf. Tel. 45 93 37 von 9 bis 17.30 Uhr, 410 58 13 von 18 bis 22 Uhr. Rufen Sie gleich mal an!!

Klavierunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, Wolgang Reimers, Tel.: 380 03 54

Von Anfang an dabei sein, dann macht Steppen Spaß! Ende August geht es wieder los im Studio Brigitta Koch, Schwöderstr. 35a, HH 76, Tel. 24 05 20 von 12 - 15 Uhr

Staatl. geprf. Git.Lehrerin gibt Unterricht (klaassik) für Leute von 9 - 90. Flex. Zeiteinteilg. mögl. Probestunde gratis! Tel. 491 01 08

Neue Kurse in Jazztanz, Step, Aerobic, Ballett u. Aerobic für Kinder! Studio Ullmann- Winterhude - Anmeldung ab 5. August. Tel. 47 04 42

Unterricht in Git. Baß, Schlagzeug, Gesang (Prospekt anfordern) Rock, Blues, Country, Musiktheorie, Wolfgang Seidel (LTM) 2 HH 20, Unnastr. 4, Tel. 40 64 00

Mittelamerikaner gibt Spanischnachhilfeunterricht 20,- pro Stunde. Tel. 880 55 69 nach Diego fragen.

Schlagzeug-Unterricht Nicht ganz billig, aber gut für Leute, die ernsthaft arbeiten wollen (Auch Anf.) Thomas Johannsen 851 15 47 öfters versuchen.

Töpferkurse Aufbau + Scheibe noch frei. Tel. 40 81 31

Unterricht in Gegenständ. Zeichnen u. Malen für alle die Lust haben das Handwerk zu lernen DM 90,- mtl./ 6 Std. die Woche. Tel.: 24 54 96 (8-10)

Theaterprojekt für Anfänger. Theatergeschichte und Rollenforschung, spontane Dramaturgie, Theorie und Praxis. Claus 24 58 95 ab 15 Uhr.

Cellist (Junge Deutsche Philharmonie) gibt Unterricht f. Anfänger u. Fortgeschrittene jed. Alters. Tel. 040/57 96 60

Step-Kursus für Anfänger, Beginn im Sept. Mo. 16.00 Studio Dance + Move, Friedensallee 48, Tel. 45 23 79 auch Fortgeschrittene Kurse

Ballett-Kurs, Anfänger, Mo. 20.00 Uhr ab 8. August, Studio Dance + Move, Friedensallee 48, Tel. 45 23 79, HH 50

Improvisation Mi.: 20.00 im Studio Dance + Move, Friedensallee 48, HH 50, Tel. 45 23 79 außerdem gibt es bei uns Jazz-Gymn., Jazz-Tanz, Aerobic, Ballett, Step auch Vormittags!

Ab Montag 8. Aug. mit Life-Musik (Konga) - 20 Uhr Anfänger-Kurs Modern Jazz - 19 Uhr Fortgeschrittene Jazz Tanz, Tajazzo Studio für Tanz u. Bewegung, Stresemannstr. 206 (S-Bahn Holstenstr.) Tel. 850 41 92

Eimsbüttler Ballett Werkstatt. Ab 8.8. Kurse f. Kinderballett Step f. Erwachsene u. Kinder Jazzdance Gymnastik, Aerobic. Neu ab 15.8. open classes for dancers von 12-14 Uhr mit Jina Weissenbonn-Baßkowa Musikhochschule München. Erst ab 8.8. anrufen. Schriftlich unter K. Bikhazi, 2 HH 19 Eimsbüttler. Ch. 23.

Modernes Raku - Töpferprojekt 10-22.8. eine unmittelbare Begegnung mit den ursprünglichen Bedingungen des Töpferns - ein Spiel mit den 4 Elementen Erde, Feuer, Luft und Wasser - wir bauen selbst einen Ofen - experimentieren mit eigenen Glasuren. Teilnahme kostenlos. Näh. Inf. Unit. Akademie. Tel. 250 02 00 Wartenau 11, Töpfergruppe.

An- & Verkauf

Verkaufe Elektrokochplatte mit 2 Platten zum halben Preis, jetzt DM 60,- Tel. 46 50 49 abends

Gebrauchter, robuster Flipper, Tischfußball und Musikbox von behinderten Kindern gesucht. Tel. 48 10 75 oder 511 68 25

45 Noppenplatten f. Fußboden, 1x1m, industriegrau, Neupreis 80,-/Stk., gebraucht zu 20,-/Stk. zu verkaufen. Tel. 410 29 50

Neues Holzbett leicht transportabel, ohne Matraze 1.50 x 2.00m, DM 250,- Tel. 439 86 30

Biete 1a Zündapp-Mokick, Bj. 78, suche Mofa oder Fahrrad/Rennrad zum Tausch evtl. mit Preisausgleich. Christine Tel. 280 21 43

Omas Möbel (Schreibtisch, Garderobe, Betten usw.) zu verkaufen. Tel. 604 80 40 oder 280 29 81

Günstig abzugeben: rd. dkl. Eichentisch Ø 110 cm und Kommode, dkl. furniert, Tel. abends: 48 70 21

Schöner sitzen! Musikhallengestühl, 75 Jahre alt, neu orginal bezogen, witzig, praktisch, bildschön. Info unter 270 03 23 und 48 34 67.

Alte, schöne Seidenstoffe zu verk. (je ca. 4-5 m), alle Farben, pro Stoff DM 30,— bis 50,— ab ca. 2. August. Tel. 49 50 60

Ungewöhnliche Möbel. Eisentisch, dreieckig, Tisch mit 4 Stühlen, ital. Design, 6 Rattan-Lehnstühle, antike Stühle + Lampen. Von privat. Tel. 460 37 82

Golf, Bj. 75, 50 PS, rostig, äußerlich unschön, TÜV 4/84, fahrtüchtig, einige Mängel, verk. f. DM 600,—, Gerlinde, Tel. 850 27 51 ab 18.00 Uhr

Wohnmobil, Bj. 72, Merc. 406 D, startklar, WC, Dusche, Kühlschrank etc. Preis VS. Tel. 04131/33 796

Sony-Vollverstärker TV-F55 2x100 W Musik, 2x65Wsin mit Moving-Coil Eingang und Philips Laboratories Spitzen-Tuner verk. 040/4392489

Orig. Beatles-Autogramm sowie 1 Original Ölbild von Adam Jankowski „Simone Signoret" zu verkaufen, 1 Wickeltisch, alles gegen Gebot, 1 Bauerntruhe unrestauriert ca. 500,— DM, Tel. 44 61 29

Verkaufe zweisitziges Polstersofa, VB 450,— DM, Tel.: 77 48 78

Alarmanlagen Bau + Vertrieb mit Generalvertretung billig abzugeben. Tel. 511 93 98

Verkaufe Vergrößerungsgerät (Krokus) + Zubehör (Uhr, Zange, Fotopapier, etc.) für 380,— DM. Tel. 46 30 50.

Gr. Auswahl an Damengarderobe; gute Qualitäten, sehr mod. bis zeitlos, Gr. 36/38/40, Schuhe 38/39/40, Taschen, Cartier-Feuerzeug + Silberfuchs + vieles mehr! Günstig v. privat, Tel. 850 27 00

Günstig abzugeben: X-Magazin 04/71 — 04/73; Bild der Wissenschaft 05/73 - 02/76; National Geographic 01/74-01/75, Tel.: 040-7656520

Sony-ULH: Verkaufe 24 neue, originalversiegelte Spitzentonbänder *18 cm, 550 m) für 13 DM je. Tel.: 410 13 91

Notverkauf! Bell Mixer 8008 + Boxen und Zubehör, VB: 4.000,—, Kontakt: Kai 43 31 94 abends, öfters versuchen!

Gitarrenverstärker (Transistor) Peavey Pacer 50W RMS, Overdrive, Reverb, Master Vol., neu eingeb. Music Man-Lautspr., VB 500,— Tel. 31 45 36

Klamotten, Bücher, Platten, Möbel, Hausrat — ich will alles verkaufen! Hilde Frye, Tel. 347 43 49 (tags.) 691 55 61 (abs.)

Kanu + viel Zubehör (neuwert. 1 Jahr alt, Neupreis DM 2500,—) Lagerpaltz möglich. Verkauf gegen Gebot. Tel. 491 96 76. Bernd

Verk. Jansport Leichtzelt 22 kg f. 2 Pers. 450,— DM + D.-Schl.-Sack 150,— nageln. öfters vers. 542881

Eßtisch (Eiche) ausz.bar für mind. 12 P. f. 300 DM z. verk., Bettgest, Kiefer f. 60 DM, Schallpl.schrank f. 40 DM, Tel. 44 29 77 (Wolfgang)

Natürlich gehen: zum Schuhladen für fußgerechte Schuhe (Earth-Shoe, Birkenstock, Terra) in die Gertigstr. 35, 2 HH 60, Tel.: 27 20 86

High-End HiFi? Kücke KS V32, JVC QL-Y5F mit Nagrona GL 602 u. div. Systemen, NAKAMICH, 680 Z X V. High-Com II Modex Sone 4.0, Blaupunkt P 13 Monitor, ANG h 340 kompl. DM 11.000 VB/Plattensamml. Jazz u. ÄE. incl. div. Rarit. Direct-Cuts, Half-Speed's ETC. 700 ST VB, Tel. 89 77 12

Minigewächshäuser, Spiegel und Lampen in der Tiffany-Technik — Wunschmodelle zu Traumpreisen — Neugierig? Tel. 223425 (Joachim und Monika)

BMW R 26 250 ccm 15 PS technisch u. optisch 1a viele Org. Neuteile, Motor 20.000 km, VB 2.900,- Tel. 850 26 31

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. An u. Verkauf von Sachen aller Art (auch Haushaltsgeräte) über unseren kostenlosen Aushang im Ladenbüro, HH 60, Gertigstr. 32, Tel. 279 27 42

Fahrrad An- u. Verkauf, gebraucht u. neu von Piet, Krausestr. 116 A. T. 652 52 17, Montags nie, Mittags dicht. Original Holland u. Deutsch

Planschrank gesucht, gesucht Planschrank zur Papierlagerung, DIN A1 bis DIN A 0 Tel. 040/439 84 12

Haushaltsauflösung. Sessel, Sitzelemente, Stühle, Tisch etc. zu verkaufen. Tel. 721 66 63 ab 1. August

Hasselblad 500 C/M, neu, Plenar 80/2:8, Magazin 6x6, UV, Wasserwaage, gr. Entw. Dose, Bücher, DM 2.200,- Tel. 46 53 47

Musik

Weiße Fender Stratocaster, Bj. 73, gut erhalten, mit Koffer, zu verkaufen. VB 1200,— DM. — Außerdem: 100 W-Röhren-Git.-Verstärker: Ibanex IBZ 1000, Mesa-Boogie Amp-Nachbau, neuwertig für 1000,— DM! Tel.: 24 98 73 oder 030/853 19 42

Experimentierfreudigen Bassist + Schlagzeuger und evtl. Übungsraum gesucht ab 10.8. bei Mike 47 20 39 o. Stefan 280 25 27.

Klavierstimmen ist Vertrauenssache. Flügel, Klaviere, E-Pianos und E-Flügel. Claus Jacobi. Tel. 602 47 20.

Antolini: „Knock Out" + „Crash" - Original gegen Gebot, Tel.: 29 32 07

Drummer sucht Band. Neu in Hamburg. Ehem. Freies Jazzensemble Munich. Free! Funk! No Wave! Peter Würden. Tel. 6322357 od. 8903660

Charly, der sensationelle HiFi-Lautsprecher bei mir zu hören — natürlich unverbindlich — Testberichte vorhanden, Tel.: 630 76 64

Westerngitarre Tama zu verkaufen, VB 1000,— DM, Karl-H. Petersen, Tel. 04104/21 66 n. 18 Uhr

Yamaha Folk-, Westerngitarre FG 365 S (Neuwert 495,—) mit Gitarrenkoffer (Neuwert 160,—) zusammen für 450,— VB zu verkaufen. Tel.: 49 3642, Wolfgang.

Bongo-Conga; individueller u. leichter Unt. im Afro + Latinrhythmus d. geduldigen u. lehrerfahrenen Musiker. DM 10,—/h. Tel. 31 22 95 ab 20.30 Uhr.

Fender Rhodes, orig. Bossa Nova-Gitarre DT Giorgio mit Koffer, AKG-Mike zu verk. Hendrik Tel. 826617

Nehmt die Musik in eure eigenen Hände! Klavierunterricht für Anfänger und Fortgeschr. Klassik + Jazz bei Kranz + Voigt 491 35 63

A Child Of Our Time! Wer hat Lust, dieses Oratorium in engl. Sprache mitzusingen? Der Chor des Hamburger Kantaten-Ensembles sucht Sänger aller Stimmlagen mit Notenkenntnis und Chorerfahrung. Weitere Info beim Chorleiter: Uwe Borns, Telefon 48 98 73.

Bluke Minor Swingtett sucht Saxophonisten, Posaunisten. Tel. Cornelius 45 41 63

Tonband Akai 4000 DS VB 250, Framus Tenorbanyo VB 220, Plattenspieler Lenco L75 VB 110, Thomas 250 25 80

Hallo Musiker, für Band-Tour weiß ich einen Musik-Auto-Verleih (keine LKWs), billig und kooperationswillig. Tel. 859162 Walter

Drums-Unt. nach bewährter Methode: Engagiert, leichter u. schneller d. Lehrer m. langj. Erf./Pro-Studiomusiker 12 DM Std., Tel. 31 22 95 ab 20.30 Uhr.

B. Sharp verkauft: 1 Ford Transit Baujahr 77, Diesel, Zwillingsbrfg. TÜV Nov. 84 absolut OK, Preis 4500,— bar, 1 Schecter Stratocaster Eschekorpus, Ahornhals mit 2 orig. 66er Fender, PickUps + 1 Seymour Duncan, inclusive Flightcase u. 1 Satz neue Saiten 2000,—, 1 Uralten Jensen VoxAC30, Topteil mit passender Box, Preis 1000,—, 1 Fender 2x12 Gitarrenbox, Baujahr 64, VB 5000,—, 1 Fender Duosonic Gitarre, Baujahr 57, VB 1400,—, 1 Alten Ampeg V4 Git, Top incl. Flightcase 1100,—, 1 Klemt Echolette Uraltecho techn. OK 150,—, 1 Boss Flanger BF-2 incl. Netzgerät bd. neu 200,—, 1 Boss Compressor CS-2, neu 100,—, 1 VOX Wah Wah Pedal 50,—, 1 Dynacord Echocord 250,—, 2 Boxen, je 60 Watt, zus. 250,—, außerdem suchen wir einen alten SVT BassTopteil, Tel. 040/439 62 70

Farbiges Tanz- und Show Talent, fließend Deutsch sprechend sucht eine Gruppe oder Video-Shows Tel.: 732 58 60

Wo HiFi endet und Musik beginnt... Vorführung von: Linn Sondek LP 12 Plattenspieler — Naim Audio Elektronik — Linn Lautsprecher D. Kammler. Tel. 44 33 77

Audiophile für Hörtest gesucht. Nähere Infos unter Tel. 56 56 50 oder 41 73 56 Emil-Andresenstr. 65, 2000 Hamburg 54

Verkaufe Cimar E-Bass (Fender P. Nachbau) mit Case für 500,- Tel. 83 43 74, Heiko

CF Martin D35, 1 Jahr alt, wenig gespielt, Original case, 2.200,- DM fest, Tel. 738 73 96

Second Hand: Linn Sondek LP 12; div. Linn Tonarme; Linn Speaker (Kan/S.A.R.A.) D. Kammler. Tel. 44 33 77

Wohn- + Gewerberaum Immobilien

Gesuche

WG-Zimmer gesucht! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, HH 60.

Gerd (31) sucht neue WG oder Zi. od. Whg., auch vorübergehend. Es eilt. Am 1.9.83 muß ich raus. Tel. 250 49 51.

Cristina, 3, Katharina, 30, ab Okt. mit Baby, suchen dringend 2 Zi. in WG, wenn möglich mit mehr Kindern. Tel. 04102/ 563 73.

Läden, Gewerberäume, Büros, Kneipen, Cafés werden über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. vermittelt. Ebenso Leute, die mit anderen ein Geschäft od. ähnliches aufmachen wollen. Tel. 279 27 42 u. 27 28 89, HH 60, Gertigstr. 32

An alle Wohngemeinschaften! Wenn bei Euch ein Zimmer frei wird: wir haben Mitglieder, die Anschluß an eine WG suchen! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Telefon 27 28 89, Gertigstr. 32, 2 HH 60.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.: Weitergabe von WG-Zimmern u. Wohnungen über uns. Auch Tausch! Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, HH 60

Suche Zimmer in netter WG, Raum Reinbek, Trittau, Ahrensburg. Bin 26, w, berufstätig. Tel. 711 16 01, Suse.

Wir suchen Zimmer in WGs für unsere Mitglieder! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32.

Frau, 31, sucht dringend 1 ruhiges/helles Zimmer in Mini-WG, bei einer netten Frau oder größerer WG (- 4 Leute). Möglichst: HH 13, 20, 60. Miete bis 250,- incl. Bitte ruft an! Tel. 553 36 26.

Wir, 3 Schauspiel./Regie, suchen 3-4-Zi.Wohnung, mögl. Altbau in zentr. Lage zum 1.9.83, Tel. 439 06 67.

3 Männer suchen gemeinsam od. getrennt WG-Zimmer od. 2-3-Zim.-Whg., pro Person ca. 250,-, Tel. 653 41 19, 18-20 Uhr. Johannes, Wolfgang, Günther.

Möchte gern allein wohnen und suche daher eine 1-Zimmer-Whg. bis 300,- DM. Sabine, Tel. 490 38 53.

Wohnungstausch, suche 2 Zi-Altbauwhg. bis incl. 400,-, biete 2 2/2 Zi. Neubau, leider 756,-. Sabine 491 63 91

W, 26, berufstätig, such 1-2 Zimmer in WG. Möglichst mit Garten, im Nordwesten HH, Tel. 6565759

W, 32, möchte wieder in WG leben. HH 13, 19, 20, 50, 60, Tel. 040/486536 (Esther)

In einer freundlichen Wohngemeinschaft suche ich ein schönes Zimmer. Wolfgang, 27, Student. Tel.: 6903531

In welcher WG ist noch ein Zimmer bis 300,— frei? Sofort melden bei Peter. Tel. 712 14 72

Raum für th. Gruppen (ab 40 qm) für 2 Abende/Woche dr. gesucht. Teppichboden wäre gut, kann bis 80 DM/Ab. zahlen. Chiffre 8115.

Paar (29 J. w + 34 J. m) sucht 2 Zimmer in WG, möglichst in HH 50, 19, 20, 60, Tel. ab 8.8. 38 69 43, 49 47 27

Suche 2-Zi-Wohnung in HH 19, 20, auch mit Abstand usw., kann vielleicht 1 Zi.-Wohnung bieten, Astrid Tel. 40 78 90

Im Oktober kommt mein Kind zur Welt und ich suche deshalb Platz in WG mit Kind oder große Wohnung und Menschen zur Gründung einer WG. Christa, Tel. 439 77 74

Suche Zimmer (bis 220,— incl.) bei Frau oder in Frauen-WG, Nellie, 23, Tel. 48 56 96

Frau (28) u. kl. Frau (4) suchen Frau(en) mit Kind(ern) zum Zusammenleben od. bestehende WG mögl. im Norden HH od. etw. außerhalb. Tel. 04123/3368

M 29 sucht Zimmer in netter WG für ca. 5 Monate, mög-

ReiseSpaß zum fairen Preis

Flugziele Europa

Athen ..... Ost-Berlin ab 437,-
Heraklion .... Ost-Berlin ab 520,-
Larnaca ..... Ost-Berlin ab 620,-

Flugziele FernOst

Bangkok ..... Brüssel ab 1335,-
Colombo ... Amsterdam ab 1599,-
Hongkong .. Amsterdam ab 1829,-
Manila ..... Brüssel ab 1865,-
Singapur ..... Amsterdam ab 1630,-

Flugziele USA

Los Angeles ..... Brüssel ab 1379,-
New York .. Amsterdam ab 1095,-

Spanien

2 Wochen Pension in Calella
Bus ab/bis Münster
04.08.–20.08.83
18.08.–03.09.83 DM 595,-

2 Wochen Pension in Lloret de Mar
Bus ab/bis Münster
11.08.–27.08.83
25.08.–10.09.83 ab DM 595,-

SHR
ReiseBüro Hamburg
Schlüterstraße 18 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 040/410 50 47

ENGLISCH + ENGLISCH + ENGLISCH

Hast Du den Rüssel voll – kannst Dich im Urlaub mit niemandem unterhalten?

Vielleicht hast Du kein Gedächtnis wie ein Elefant Schulenglisch ist längst vergessen.

Fang jetzt an Englisch zu lernen oder frisch es auf in Kleingruppenunterricht mit qualifizierten Engländern!

Für Urlaub, fürs Geschäft oder einfach so.

Tel. 491 88 79
(abends 49 82 60)
Jules Emmerson

lichst nicht zu teuer. Tel. 04131-42991, Bernd

Student, 30, sucht Zimmer in netter WG, Miete bis ca. 300 DM incl. Tel. 512491 ab 18 Uhr, Wolfgang

300,— Belohnung! Suche mind. 1 1/2 Zi.-Wng. bis 250,— kalt. Bereich Mitte, Altona, Eimsb., Barmbek, § 5 mgl. ab 21.00 Uhr 43 65 12, Hannes

Vorortzüge habe ich satt — mein neues Zimmer wünsch ich mir hell, sonnig, groß in warmer, unchaot. WG - keine Machos - kein Wohnkloo, Anita, 22, 04105/52715

2 Zi. in ruhiger WG od. 2-2 1/2 Zi.-Whg. für w/29 u. m/25 (kein Paar), Stud. der Kulturwiss. Bis 600 DM, Helga/Norbert: 410 54 45.

Mit Leuten und kleinen Kindern zusammenwohnen wollen Geli (31), Stefan (28) + Säugling. Kann auch auswärts sein. Wir ziehen von Berlin nach HH. (spät. Okt.) 030-6117812 oder Karte: Janke, Ohlauer Str. 44, 1 Berlin 36. Eilt!

Ortwin, 30, sucht Zimmer in einer WG bei netten Leuten. Tel. 460 43 10

Frau 25 sucht ruhiges WG-Zimmer bei sympathischen Leuten, Miete bis 300,- incl., Tel. 31 20 69 Petra

Wir, W 31, W 25 su. 2 liebe Frauen für WG-Gründung. Tel. 439 78 29

M., 26, Student im Examen, möchte WG mit frei werdendem Zimmer kennenlernen, um zu sehen, ob wir vielleicht zusammenwohnen wollen. Tel. 721 43 11 (Thomas)

WG-Zimmer, mind. 25 qm und ruhig, von berufstät. 26-jähriger Volkswirtin gesucht. Tel. 49 35 74

Dringend! Sehr ruhige 1-Zi-Whg. oder bewohnbaren Gewerberaum gesucht. Preisgünstig wäre erfreulich. Andreas, Tel. 45 18 30

Ich, w, 25, suche Zimmer ab spätestens Oktober. Studiere Kunstgeschichte, Germ., Phil. Tel. 46 30 50

Bevor ich Euer freies WG-Zi immer mit Leben füllen kann, müßtet Ihr versuchen mich, Stefan, 25, anzurufen. Tel. (ab 5.8.) 45 83 20. Ciao

Frau (23, Studentin) mit WG-Erfahrung, sucht zum 1.9.83 oder später, helles Zimmer bis 300,— DM incl. in zentraler Lage in einer lieben Frauen-WG. Alles Weitere im Gespräch mit Euch. Ich bin ab 15.8. zu erreichen (Tel.: 410 30 19). Eva.

Hadi (22,m, Stud.) sucht Zimmer in netter und offener WG. Ich kann höchstens 300,— (incl.) bezahlen. Ruft ab 3.8. bei Johannes 396173 an.

Frau su. Zimmer in netter WG! Über die Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 78 89, Gertigstr. 32

Wohngemeinschaften! Zimmer von Frau gesucht! (v. 20-35 J., auch m. Kind) Über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Gertigstr. 32, Winterhude, Tel. 27 28 89

Suche Zimmer in 2-er Mini-WG mit berufstätiger Frau um die 30 (bin ich auch) zum schwesterlichen Zusammenleben: Telefon 731 36 74 abends.

Referendarin sucht Zimmer in WG oder kleine Wohnung zum 1.8. Dringend. § 5 vorh. Erreichbar ab 24.7. immer ab 17 Uhr. Tel.: 0202/711506

Zwei Bratschisten mit Kind suchen Wohnung mit Übungsmöglichkeit. Tel.: 47 66 57 Gegend zweitrangig.

3 Menschen m 6 w 29 m 29 suchen ab sof. od. später fidele WG mit Kindern ca. 6-8 J. od. 3-3 1/2 Z.-Whg. möglichst billig. Garten bzw. kinderfreundliche Gegend od. Nachbarsch. Alles zusammen wäre traumhaft, weniger auch ganz gut ab 4.8. Tel. 04161/81364

Lehrerin, 37, sucht 2 Zimmer mit Balkon oder Gartenben. bei aufgeschlossenen Menschen. Vorzugsweise in Eimsbüttel/Eppend., Harvestehude, Othmarschen, Altona, Tel.: 3900030

Designer sucht Gartenhaus, Ladenwohnung od. Altbau in Parknähe. Ca. 50-80 qm, gern alt und renovierungsbedürftig. Bin 29, beschäftige mich mit Meditation, Kunst und Musik, Peter Würden, 890 36 60 od. 632 23 57 od. 35 21 83

Frau (21) sucht Zimmer (bis 300,—) in Wohn- oder Hausgemeinschaft mit duften Leuten, im Raum Hamburg, Tel. 05372-1845, Ulrike ab 17.00. Rufe zurück!

Suche ab sofort Zi. in WG, bin 29/m und Referendar an einer Schule, zu erreichen bei Rainer, Tel.: 43 48 54

W 23 studiert Kunst u. sucht zum 1.10. ruhige Wohn- bzw. Arbeitsmöglichkeit (auch außerhalb) Tel. 040/280 21 60

Frau, 23, sucht Zimmer in Hamburger WG. Tel. 3902941 öfter versuchen.

Zum 1.10. suchen wir (w 23, m25 + Baby) dringend Platz in WG in Hamburg 19, 20, 50, 60 oder im Raum Ahrensburg. Konrad und Imken 46 13 66

Suche gr. Zimmer in heller WG möglichst bald, bin 27. J., Student, Norbert, Tel. 040/ 50 23 77, bis 400,- DM incl.

Läden, Kneipen, Gewerberäume ständig gesucht u. zu vermitteln! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Tel. 279 27 42

Su. Zi. in lebendiger WG ab sofort oder später. Bis 300,-. Schön wär's, wenn's nicht zu laut u. mehr o. weniger zentral wär. Micha 44 53 46 vormittags.

Angebote

Lehrer, 38, sucht zum 1.9. einen oder zwei Mitbewohner (innen) für 3 Zimmer (23, 24, 15) in ruhiger 5 2/2 Zimmer-Altbau-Whg. mit Garten in HH 20, Mietanteil ca. 800,— warm, Interessen: Kunst, Politik, Sport, Psychologie, Reisen, Tel. 491 67 75

2-Zimmer-Teilwohnung (50 qm), Balkon etc., HH 19, ca. 750 Mark inkl. Kaution VS, oder Tausch gegen Wohung/ Apartment in München ab 1.11. oder früher. Chiffre 8084

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Seit drei Jahren tätig! Mietrechtsberatung! Wir suchen und vergeben Wohnungen und Zimmer in Hamburg u. Winterhude. Ladenbüro: Gertigstr. 32, Tel. 27 28 89

Wohnungstausch über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. HH 60, Gertigstr. 32, Tel. 27 28 89

WG im Grünen (Quickborn), 3 M (35, 31, 26), 3 W (31, 11, 8), sucht liebe Mitbewohnerin. Haus mit kl. Garten. Miete ca. 400 DM inkl. Tel. 04106/ 696 39

HH 13, Uni-Nähe. WG-Zimmer (22 qm) in großer Altbauwohnung frei für Mitbewohner/in zw. 30-40 J. Zweckgemeinschaft, keine ideol. Ansprüche! Mietanteil 380,- DM incl. Tel. 410 40 85 oder 45 37 26

Häuser und Eigentumswohnungen ohne Makler direkt von/an Privat in HH u. auf dem Lande! Über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. monat. Belastung von 500 - 1500 DM (Besser kaufen als mieten!) Tel. 279 27 42, Gertigstr. 32

Wir 3 F, 1 M, 2 Kinder (2 J.) suchen eine Frau, die mit uns in einer schönen großen Wohnung in Halstenbek (S-Bahnnähe) zusammenleben möchte. Tel. 04101/47 108

Mitbewohner/in mit Kind (ca. 5 J.) gesucht von Paar mit 2 Kindern (14 u. 5 J.). Geboten wird Einliegerwohnung (1+1/2 Zimmer, eigenes Bad + Küche) in Einfamilienhaus mit Garten in HH 61, Miete incl. 650,- Tel. 58 33 81

WG-Zimmer von/an Studenten über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, 2 HH 60

Zimmer frei ab 8.8.83. Welche Frau sucht Zimmer (16 qm) in HH 20? Kosten DM 300,- incl. Telefon 47 87 81.

Kl. WG in kl. Haus mit Garten in Wellingsbüttel sucht Mitbewohner/in, 1 Zimmer und Gemeinschaftsraum, Miete DM 500,- incl. + DM 800,- Maklergeb. Tel. 536 51 67.

2. WG-Mann, um 30, berufst., Nichtr. gesucht als Nachfolg. 2 helle Zimmer a 20 qm, HH 13, DM 690,- incl. Ich: Lehrer (37). Tel. 45 58 03 abends, Martin.

WG sucht berufst. M, Mitte 30, Tel. 410 18 19 ab 7. Aug.

Wir bieten Auftrittsmöglichkeiten für Kleinkünstler, Amateurmusiker sowie Ausstellungen aller Art. Tel. 23 07 56.

250 qm im Mittelweg zu sofortiger, preiswerter Nutzung tags über (an Wochenenden ganztägig) für diverse Zwecke in 1 - 12 möblierten Räumen: stündlich, Vermietung für Unterricht, Beaufsichtigung von Kindergruppen, Seminare als Übungsräume (z.B. für Musiker), für Gesellschaften, Parties, Ausstellungsräume etc. Küche und Bad vorhanden. Weitere Auskünfte. Tel. 45 66 23

2 Frauen (24 J.) suchen nette Mitbewohnerin für 4-Zi-Whg. Miete ca. DM 350,-, HH 4, Tel. 31 66 36.

Whg.-Tausch: 3 Zi DM 650,- incl., Zh, VB, Balkon, Garten, HH 50 gegen 2 Zi-Whg. mögl. mit Garten b. DM 350,-. Tel. 850 94 11.

Frau sucht ab 1.8. oder 15.8. Mitbewohnerin ab 26, mögl. berufstätig u. Nichtraucherin für gr. ruhiges Zimmer mit Balkon in Eppendorf. Tel. 46 20 17

Wir (3 M, 2 W) suchen Mitbewohner(in) für unser Haus in Stellingen. Du solltest berufstätig und etwa in unserem Alter (28 - 38) sein. Miete DM 380,-, Tel. 540 75 93.

Frau sucht Mann/Frau um 30 J. für Mini-WG. 2 Zi (17/ 26 qm) in gr. Whg. mit Terrasse DM 535,-. Tel. 410 52 07 ab 8. Aug.

Wer will nach Berlin ziehen? Wir bieten 2 Whg. im selben Haus (2 ZiKüBad) in Kreuzberg im Tausch mit 3 - 5 Zi-Whg. Bad in HH zentral. Tel. 030/611 78 12 oder Karte: Janke, Ohlauer Str. 44, Berlin 36.

Mietrechtsberatung: Wir helfen! Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 279 27 42, Gertigstr. 32, Winterhude

Wir haben genügend Erfahrung mit Kleinfam. gesammelt und wollen nicht mehr alleine wohnen. Also suchen wir f. größere Wohng. od. Haus 2 Mitbewohner mit Kind. Es muß nicht unbedingt ein Paar sein. Wir: m 36, w 27, w 2. Tel. 490 37 45

Katzenlieb. Mitbewohner/in gesucht für 2 Zi. in 100 qm Altbauwohng. (Teilw. Möbl.?) DM 450 incl., Tel. 491 07 16 oder 480 24 11 (tags.)

Haus mit Garten frei. (Verschiedene jede Woche). Auch an WG's, Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, Winterhude.

WG (wwm) im Schanzen1/4, bereits mit Katze, sucht m o. w (nat. nett) zum 1.9., 2 Zi., 460 DM, 1062 Kaut. + Abst. Tel. 439 54 01

WG-Zimmer, Uni-Nähe, Altbau, frei. Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigst. 32, Winterhude, Ladenbüro

W 28, M 27, W 35, M 33 (keine „Pärchen", berufstätig) suchen W. o. M. für nicht besonders leises 20 qm großes 310,- DM teures (incl) Zimmer in Haus mit Garten in HH Altona. Chiffre 81 98

WG-Zimmer frei: Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, 2 HH 60

Tausch: Biete 2 Zi. Whg. HH 19, 57 qm, 465,-DM gegen kleinere bis höchstens 350,- incl. in möglichst HH 20, 19, 60, 50. Christiane: 20 71 92 abends oder Chiffre 81 92

Wohnung frei: 1-2 u. 3-5 Zim. (ständig verschiedene Whgn., die wir täglich erhalten), z.B. Haus mit Garten od. Altb. an WG, Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Gertigstr. 32, 2 HH 60, Tel. 27 28 89

Wir (w 48, m 22) suchen Mitbewohner(in), möglichst berufst., für Haus mit Waldblick in Reinbek-Stadt, 2 Zi. + sep. Du.-Bd, 350 excl., Nebenk. werden geteilt. Chiffre 81 77

40 - 50 WG-Zimmer jede Woche frei! Über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Winterhude, Gertigstr. 32

Landprojekt (Kneipe/Tagungshaus) mitten in Holstein sucht noch 2 Allroundtalente zum Mitmachen: du müßtest Lust auf intensives Zusammenleben mit 8 Erwachsenen und 3 Kindern aufbringen, auch mal mit anpacken und dazu monatlich DM 300,- hinblättern können. Wir bieten: schöne Zimmer und — garantiert keine Langeweile. Tel. 04394/678.

2 Zi (14 qm) in WG frei (Aug. + Okt.), mtl. Miete DM 200,- (Abst. DM 500,-) Davidstr. 5, 2 HH 4, Tel. 31 52 17 (vorm. 8-10), Tel. 754 01 88 (Mi 10-17 Uhr).

Zimmer frei in Wohngemeinschaft von August bis Oktober für 200,- DM. Tel. 43 24 83.

1 1/2 Zi. in Haus mit Garten in Pl zu vermieten (kl. WG). Miete 345,- DM kalt, Nebenko. werden geteilt. Tel. 04101/228 94.

Tee u. Naturwarengeschäft zu verkaufen. Mit Waren und allem, was dazugehört. Über die Finanzierung läßt sich reden. Chiffre 8093.

Wohnungstausch ab Okt.: Bieten 4-Zi-Whg. in HH 19 (790,- exkl.) gegen 4-5 Zi.-Whg./Haus am Stadtrand HH. Tel. 850 39 48.

Ein ruhiges Zimmer in Eimsbüttel frei, 15 qm, ab sofort. Tel. 410 53 57 n. 17 Uhr (öfter versuchen).

Kl. WG (W 28 + 29 J.) sucht zum Herbst eine/n Mitbewohner/in, berufstätig, in Altona, Tel. 439 87 03.

Bauernhaus zu vermieten, Einzellg. am Ostedeich, Obendorf, 30 km v. Stade, 110 qm Wfl., V'bad, Ofenhzg., 450,- ex., 1350,- Kt. ab 1.9. v. priv., Tel. 040/899 38 10.

Gruppenraum (30 + 15 qm) stundenweise frei — abends u. Wochenende. Teppich, Kassettengerät, Wasser. Tel. 390 01 08 (ab 15.8.).

Suche ab sofort nette(n) Mitbewohner(in) für 1 1/2 Zi. in kl. Haus mit Garten. Neu renov., halbwegs zentral! Miete 320,-, mehr am Telefon. Psychos u. Politspinner sinnlos; sonst freue ich mich auf Euren Anruf, länger klingeln lassen, wohne ganz oben! Am besten morgens o. spät, Tel. 690 37 27, Sabine.

1 bzw. 2 gr. Zi. (ca. 450,- bzw. 550,- incl.) für einen netten Menschen in HH 19 frei. Tel. 491 60 75.

Suchen Mitbewohnerin für helles Balkonzimmer in Wohnung in Eimsbüttel, gerne auch berufstätig. W, 25, W, 24, Tel. 43 32 45.

Zimmer in WG ab Sep. für einige Monate frei (43 qm, 450,— incl., Schlüterstr.) Tel. 410 34 26

2 Zimmer-Wohnung für Sept. + Okt. an U—Bahn Osterstr. zu vermieten. Tel. 40 70 69 vor 9.00 oder nach 10 anruf.

Wir, Manfred u. Chris, suchen f. unser Haus in Hbg.-Duvenstedt eine(n) Mitbewohner/in. Schön wäre es, wenn der/diejenige auch Musik macht, sogar f. 1 Klavier wäre Platz. Ist aber keine Bedingung, wichtig ist, daß wir uns mögen. 040/6071464

Tausche 2 1/2 Z.-Whg. 55 qm, DM 433,— incl. gegen 1 Z.-Whg., nicht über 300 incl. (§ 5 vorh.) Anr. nur bei Tausch o. Angebot da W. sehr gut! 897437 o. 6933382

Frau, 29, sucht Mitbewohnerin für Wohnung in Altona. Nichtraucherin erwünscht. Das freie Zimmer ist 15 m² groß, 230 DM incl. T.: 39 30 79

Ab sofort 3 Zi. in WG für 1 od. 2 Pers. in Rosengarten-Kiecken frei, 425,— ex. Tel.: 04105/72 86

Welche Frau, Nichtraucherin, möchte mit mir, W, 28, wohnen? Zimmer 12 Ø m, sehr hell, 250 DM incl. frei bis Mai '84. Uhlenhorst. Tel. 22 00 676

Wir suchen ein neues Zuhause, Rita (30), Martin (29) Till (2,5). Wir haben vorübergehend 2 Zimmer frei incl. 335,— DM, Tel. 23 12 06

Tausche 200 qm-Fabriketage 1200 DM incl., Innenstadt, gegen die Hälfte oder Wohnung mit Garten bis 600,— Tel. 32 62 73

Suchen Mitbewohnerin für 2er-WG für ca. 1/2 Jahr ab September. Schanzenviertel, 275,— ex. Gaby und Sabine, Tel. 439 50 06 öfter probieren

Zwei Wohnateliers zu verm. 38 + 40 qm — 500,— DM je, große Fenster, schöne Räume 43 77 49

Suchen 2 Leute für WG-Neugründung in Ottensen. Zum 1.8. Hermann (25) und Gudrun (26) Tel.: 245273 u. 310373

1-Zi. (13,5 qm)-Teilwohnung mit Gemeinschaftsraum, Küche- u. Bad-Benutzung, Telefon, in HH 36 ab 1.9. zu vermieten. Miete ca. DM 350,- incl., Kaution DM 700,-. Bei frühzeitiger Meldung Mitgestaltung möglich, Wohnmöbel können gestellt werden. Tel. 34 91 15 73 (Ludewig) 9 - 17 Uhr.

Ich such 'ne lebensfrohe, aufgeschlossene Untermieterin für ein Zimmer, was bei mir leersteht. Bin 30 Jahre, m, selbständig. Zimmer ist 25 qm + ruhig, Garten gibt's auch. Ab 8. August Tel. 731 43 95, Michael.

Lehrer, 32, sucht Mitbewohner/in. Du hast 2 helle, geräumige Zimmer. Miete ca. DM 450,- incl. Chiffre 8007

Freundl. Zimmer in lieber WG für eine Frau sofort frei! Bereich: HH 76 — Alsternähe! Mit Balkon! In ruhiger, zentraler Lage. Miete DM 360,- incl., Kaution DM 400,-. Tel. 22 68 96 (ab besten abends).

Wir (1 W, 3 M) suchen für unsere WG in Stellingen (Haus mit Garten) zwei Mitbewohner/innen, die berufstätig und in unserem Alter sind (28 - 38) für längerfristiges Zusammenleben. Miete DM 380,-, Tel. 540 75 93.

1 bis 5 Zi-Whgn. frei von Privat über Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Gertigstr. 32, HH 60, Tel. 27 28 89.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung in Hamburg-Eppendorf in ruhiger Nebenstraße. Für einen allein zu groß, zu teuer und zu langweilig. Ich suchen einen, evtl. 2 Mitbewohner, weiblich oder männlich (kein Paar), Alter so um die 30/35, berufstätig oder im Studium. Miteinander reden sollte man schon können. Gelegentlich zusammen essen, trinken, vielleicht auch selbstverständlich. Miete DM 350,-, Anfragen unter Tel. 460 26 51.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Gertigstr. 32, HH 60 (Winterhude). Unser Ladenbüro ist von 9-18.30 u. Sa. von 9-13 Uhr geöffnet. Tel. 27 28 89, Bus 108 ab Hauptbahnhof, 106 ab Winterhuder Marktplatz.

Schönes Zimmer zu vermieten in harmonischer Rand WG (2 W, 1 M), 30 km südl. v. HH es best. Mitfahrgel., 300,- incl. Falls gewünscht möbl. Woh., voll renoviert, Garten u. Werkstatt vorh. Wünschen uns gepflegten Mitbewohner(in), da Putzprobleme längst beseitigt sind. Tel. 04172/7431 od. 7181 bis 22 Uhr.

WG-Gründung-Zusammenstellung durch Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, 2 HH 60.

1 möbl. Zimmer, 1 Doppelzimmer mit Bad-/Küchen-/Partyraum/Waschm.benutzung auch f. Sozialhilfeempfänger, in Altona, 320,- incl., keine Kosten, Tel. 890 35 74.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e. V.: Weitergabe von WG-Zimmern u. Wohnungen über uns. Auch Tausch! Tel. 27 28 89, Gertigstr. 32, HH 60

2 x II/2 Zi., plus Küche, unterm Dach zu vermieten, zu je DM 200,-, Tel. 24 98 26, zw. 18 u. 20 Uhr. Interesse an lokkerer Hausgemeinschaft sollte vorhanden sein.

Ab sofort Mitbewohner/in für 3-5 Monate gesucht. 2 Zimmer (24 u. 18 qm) in HH 13, (Nähe Klosterstern) Miete zusammen 400,-. Auf Wunsch mit Tisch und Bett. Tel. 46 47 52 und 491 54 02 Barbara

Verschiedenes

— SEDITIONARES —
Welcher Ur-alt-Punk hat noch welche im Schrank und würde die Klamotten gerne verkaufen? (oder tauschen?) Meldet Euch bei Robin aus Berlin (sorry) 030/891 36 00 oder 030/891 28 15

Hallo Kleinkünstler, sucht Ihr Auftrittsmöglichkeiten. Wir, d.h. die „Honigfabrik", bieten Euch die Gelegenheit. Sendet Euer Infomaterial bitte an das Kommunikationszentrum Wilhelmsburg e.V. „Honigfabrik", Industriestr. 125-131 oder Postfach 935 67, 2101 Hamburg 93 oder ruft doch ganz einfach mal an. Telefon 75 88 74.

Frau, 25, sucht liebenswerte Leute für dies und das, was Spaß macht. Suche keinen Partner. Chiffre 8172.

Soft-Massage, Esalen, Polarity, auch Hausbesuche, Ferdi, Tel. 51 68 84.

Seele frißt Körper,
Körper drückt Seele:
Partnerkonflikte...
Unruhe...Ängste...
Beklemmungen...Eheprobleme... Schmerzen...
Niedergeschlagenheit...
Sprechen mit Bernd K...
— Als Psychologe kennt er sich mit der Seele aus,

– als Heilpraktiker weiß er um die Zusammenhänge,
– als Mensch hat er Erfahrung – nicht nur mit sich.
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung: 390 00 95.

Hast Du Lust, Deine Körpererfahrungen (z.B. Bioenergetik, Tanz, Tai Chi, Massage, Yoga) mit anderen regelmäßig auszutauschen und gemeinsam für den Alltag weiterzuentwikkeln? Schön! Chiffre 8030.

Bei akuten Migräne- und Kopfschmerzbeschwerden, Bernd Albrecht, Tel. 44 91 04.

Du beginnst zu spüren, wer Du bist und was Du sein kannst – durch Ganzkörpermassage... eine erfahrene Kombination von altchin. Technik, Fußzonenreflexation, Akupressur, Meditation, gezielter Atmung und „Streichel-"Massage... den natürlichen Energiefluß Deines Körpers aktivieren... Für hundert Minuten bei sanfter Musik in die angenehmen, wohligen Empfindungen der Massage eintauchen. Die Harmonie des gesamten Körpers – und der Seele – erleben...und viele Beschwerden entfliehen. Terminvereinbarung mit Dorothee per Telefon 491 95 72. (Keine Sexmassage.)

Geistiges Heilen eröffnet Dir eine neue Dimension in Deinem Leben. Die Grundlage erlernst Du im Seminar Mental Healing, Info, Tel. 45 68 62.

Im Dezember bekomme ich (ledig, berufstätig) mein erstes Kind und freue mich darauf, suche Frau/en, die auch schwanger sind, um Erfahrungen auszutauschen, sich auf die Geburt vorzubereiten und und und, Ulrike, Tel. 40 50 98 (nach 18 Uhr).

Hallo Country&Western-Fans! Habt Ihr schon von C&W-Sängerin Nancy Wood gehört? TV-Termin: 8.Sept. 1983 Musikladen-ARD-21 Uhr. Fanclub: Hermann Bahn, Heidberg 25, 2000 Hamburg 60, A-Karten u. Info-Material gegen R-Porto.

Joggen, Trimmen, Alsterfahrten, danach entspannen im Café Sommergarten. Mittelweg 26, tägl. 8 - 4 Uhr durchg.

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachl. Anleitung (Dipl.-Psych.) nimmt Mitglieder auf. Tel. 27 74 74.

Priv. Krankenversicherungen spez. für Studenten, Referendare, Ärzte u. Beamte kaufst Du nicht von der Stange, sondern läßt sie Dir maßschneidern von Joachim Sieg und Bernd Krone, Tel. 460 30 62.

Weibliche Mischlingshunde-Welpen, am 1. Juli geboren, zu verschenken, Tel. 552 11 44 oder 439 55 06.

Bewegungsimprovisation mit und ohne Musik. Den Körper als Mittel zu Ausdruck und Gestaltung erfahren. Neue Kurse ab August, Tel. 460 35 59.

Vorne blau, hinten grün, Ärmel gelb oder umgekehrt. Jedes anders, normale Preise. Bunte Baumwollsachen für mutige Babys und fröhliche Kinder. Nur bei grey & pinky, HH 76, Uhlandstr. 60, Tel. 25 63 04.

Durch Hypnose sein Idealgewicht erreichen. Tel. 45 68 64. Mo, Di + Do.

BABA-SAMA, BABA-SAMA afrikanisches Essen in dazugehöriger Atmosphäre. Ruhrstr. 16, Altona. Mo.-Do. 12-23 Uhr Fr.+Sa. 18-24 Uhr. Tel. 851 14 42.

Birkenstock's in großer Auswahl (Gr. 27-48) im Natur-Schuh-Laden, Gertigstr. 35, 2 HH 60, Tel. 27 20 86.

Tanz-Improvisation Do 18 Uhr im Goldbekhaus. Wer hat Lust, mit mir Bewegungen nach Musik auszuprobieren und zu lernen. Tina, Tel. 229 66 29, kostenlos.

Cellulitis? Erfolgreiche Behandlung durch Bernd Albrecht, staatl. gepr. Masseur, Tel. 44 91 04.

Wer hat Lust, Aquarellmalerei zu lernen? Information unter Tel. 390 36 66, Stadtteilarchiv Ottensen.

Dipl.Psychologin hat noch Termine für Beratung und Therapie frei! Tel. 480 85 39.

Mit Hypnose Angst vor Prüfungen u. Depressionen bewältigen. Auch Rauchen abgewöhnen! Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do.

Rebirthing (Atemtherapie) Spez. atemtherapeut. Methode in Verbind. mit versch. mod. Therapietechniken, Info u. Anmeldung, Tel. 279 47 75.

Umgang mit schwierigen Menschen (wer ist das nicht?). Durch Kommunikations- und Verhaltenstraining besser mit anderen umgehen. Auch als Bildungsurlaub! Neue Seminare von Dipl.Psychologen ab Oktober. Info (Prospekt) anfordern, Tel. 390 01 08 (ab 15. August).

Wer will mit uns eine Babygruppe, bzw. hat Interesse an einer Reihumbetreuung? Unsere Tochter ist 5 Monate alt. Näheres unter Tel. 439 43 66. P.S. Sind auch über Erfahrungsberichte dankbar!

Noch Plätze frei in neuer Gestaltgruppe ab Herbst 83. Erfahrener Gruppenleiter. Anmeldung Tel. 48 23 92

Band sucht Ubungsraum Michael, Tel. 22 37 91

Wer baut mir meinen Geburtsstuhl in einen Leibstuhl um? Tina Tuschemess. Chiffre 8083.

Gruppentherapie. Neue Gruppe, ab Anfang Oktober mit erf. Dipl.-Psychologen: Kommunikation und Selbsterfahrung – intensivere Kontakte zu sich selbst und anderen. Näheres telefonisch: 390 01 08 (ab 15. August).

Shiatsu-Akupressur! Diese jap. Therapie löst Verspannungen und aktiviert die körpereigenen Heilkräfte, Körper und Psyche werden ausgeglichen – das bedeutet Gesundheit u. Harmonie. Terminvereinb. Tel. 38 82 77, Arihanto in Naturheilpraxis.

Zu Jogging an die Alster starten, danach ins Café Sommergarten. Mittelweg 26, tägl. 8 - 4 Uhr durchg.

Wir haben renoviert. Jetzt viel mehr Platz zum Tanzen. Ab 8. Aug. geht's wieder los mit Jazz-Tanz, Klassisches Ballett, Improvisation, Modern Jazz, Aerobic, Tajazzo Studio f. Tanz u. Bewegung, Stresemannstr. 206 (U-Bahn Holstenstr.), Tel. 850 41 92.

Kinderhaus Berne hat ab Aug. noch Plätze für 3-6jährige Kinder frei! Tel. 643 24 56 + 695 87 19.

Nadja, 15 Mon., sucht Spielgefährten zwecks Aufbau einer Spielgruppe mögl. Raum Poppenbüttel, Tel. 606 27 61.

Betr.: Verletzung des Postgeheimnisses: Bei wem werden – wie bei mir – während des Postweges gelegentlich Postsendungen geöffnet? Bitte melden bei Tel. 410 44 27.

Neue Kurse in Jazztanz, Step, Aerobic, Ballett u. Aerobic für Kinder! Studio Ullmann, Winterhude, Anmeldung ab 5. August, Tel. 47 04 42.

Wer sagt immer „Nein!" zu sich selbst: zu seiner Spontaneität, Kreativität und Lebendigkeit und möchte sich ändern? Einzelstunden bei Dipl. Psychologin/ge (Ausbildung in Körper- und Gestalttherapie) Terminvereinbarung ab 18 Uhr Tel. 410 27 17.

Shiatsu-Akupressur befreit von Verspannungen. Hilft bei Streß, Schlaflosigkeit, Migräne u. Depressionen, Tel. 38 82 77 Ma Arihanto (in Naturheilpraxis).

Seele frißt Körper, Körper drückt Seele:

PHOTOGALERIE
Lehmweg 29 · 2000 Hamburg 20
THE COMPAGNIE©
Tel. (040) 410 59 06 · Geöffnet: Mo–Fr 15.00–18.30 · Sa 10.00–14.00
AUSSTELLUNG: Lilo Raymond, New York + Suzanne Opton, New York – Erstmalig in Deutschland
GROSSE AUSWAHL AN POSTKARTEN, PLAKATEN, POSTERN U. PHOTOBÜCHERN!

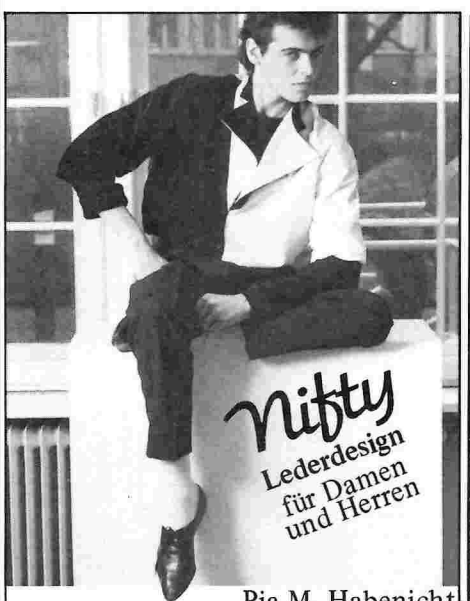
ॐ
Seit 4000 Jahren Yoga: Eine vollkommene Körper- und Geistesschulung, weitergegeben in fortlaufenden Kursen und Seminaren.
YOGA-SCHULE HAMBURG
Tel.: 250 98 09

Schröder
So – Do 12 – 2 Uhr · Fr + Sa 12 – 3 Uhr

Gitarrenspezialhandel
KLAMPFE
Schenkendorfstr. 17
2 HH 76 - Tel. 229 67 65
Verkauf, Ankauf, Reparaturen, Einstellarbeiten, Lackierungen (Schellack-Handpolitur!) von allen Zupfinstrumenten
Unterricht in Gitarre (Klassik + Flamenco), Mandoline, Tenorbanjo, Sitar
Ein Musikgeschäft, das nicht von Händlern, sondern von Gitarristen und Gitarrenbauern gemacht wird!
geöffnet tägl. 11.00 - 18.00

Fantastische Bücher
Der Spezialbuchladen für Science Fiction + Comics Fantasy + Märchen

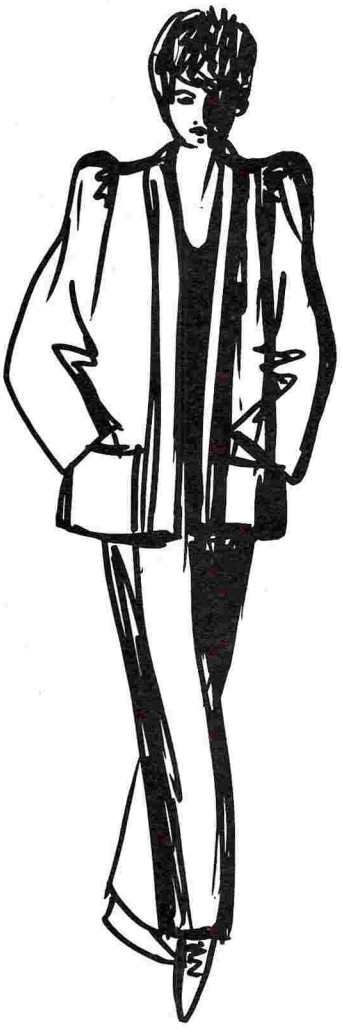
Himmelstraße/Ecke Alsterdorferstraße
Hamburg - Winterhude 47 82 85



Pia M. Habenicht
Hofweg 71 · 2 HH 76 · Tel. 22 37 17

Linguothek

Als Bildungsurlaub anerkannt
Schlüterstr. 18 · Tel. 45 95 20



Pfiffiges für Mollige

MICHEL

Grindelhof 81 2 Hamburg 13
Tel. 44 76 79

Wenn Griechisch
dann zu Katharina ins

Dionysos
Eppendorfer Weg 67

Telefon 49 88 00

Partnerkonflikte... Unruhe...Ängste... Beklemmungen...Eheprobleme...Schmerzen... Niedergeschlagenheit... Sprechen mit Bernd K...
— Als Psychologe kennt er sich mit der Seele aus,
— als Heilpraktiker weiß er um die Zusammenhänge,
— als Mensch hat er Erfahrung — nicht nur mit sich.
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung: 390 00 95.

Triade — Jazz Dance — Tanztheater — Modern Dance — Ballett — Neue Kurse f. Anfänger u. laufende Kurse f. Anf. u. Fortgeschrittene. Thadenstr. 102, Tel. 439 38 48, 439 56 53, 46 10 00.

Rückführung in vergang. Leben: Wer macht das od. kann mir Adr. sagen?? Wenn's irgend geht ohne Hypnose. Tel. 38 22 90

Yoga-Atem-Entspannung! Neuer Kurs! Anmeldung u. Information Mo - Fr 16 - 19 Uhr. Tel. 642 70 97

Natürliche Empfängnisverhütung! Wochenendseminar nur für Frauen. Information + Anmeldung Mo - Fr 16 - 19 Uhr. Tel. 642 70 97

Augen- u. Sehtraining! Ein Kurs zur Verbesserung der Sehkraft — in Dioptrien nachmeßbar. Dieses spez. Übungsprogramm geht über 8 Wochen u. enthält Augen u. Sehübungen, Atem-Yoga-Entspannungsübungen sowie Ernährungshinweise. Genaue Information + Anmeldung Mo - Fr 16 - 19 Uhr. Tel. 642 70 97.

Massagekurs über 8 Wochen! 1x wchtl. klass. Massage u. Intuitivmassage, Einführung in Fußreflexonenmass., Shiatsu u. Atemmassage. Theor. med. Hintergrundwissen ist Bestandteil dieses Kurses. Genaue Information + Anmeldung Mo - Fr 16 - 19 Uhr. Tel. 642 70 97

Ideen Ideen Ideen Ideen Gestaltung+Ausführung individueller Einladungskarten/Plakate etc. v. erfahrenem „Createur" Tel. 410 17 19

Alternatives Kinderturnen Ab 3 J. Kleine Gruppen. Anm. Di. + Do. 12.00-17.00. Tel. 229 60 52

Freizeitreiten, wer macht mit? Eine kontaktfreudige Reitercrew wartet gerade auch auf Dich. Ausritte u. Kutschfahrten in traumhaftes Gelände: Alsterquelle, Meeschensee, Kupferteich etc. Auch Anfänger unterrichten wir gern, also ruf doch mal an, Tel. 522 32 15.

Einführung in die biodynamische Körpertherapie. Neue fortlaufende Gruppe in Hamburg von Oktober 1983 bis Juni 1984 unter der Leitung von deutschsprachigen Therapeuten des Boyesen Instituts, London. Biodynamik wurde von Gerda Boyesen auf der Grundlage der Arbeit Wilhelm Reichs und Ola Raknes' entwickelt und bezieht auch andere Therapiemethoden mit ein. Ziel der Gruppe ist, einen Weg zu finden, das tiefere Selbst sich entfalten zu lassen und in der Begegnung mit anderen zu festigen. In unserer seit Herbst 1982 laufenden Gruppe sind noch einige Plätze für Teilnehmer mit Vorerfahrung frei! Informationen von: The Secretary, German Therapy Groups, 1 Faraday Rd., London W.3 6JB, England.

Yoga u. Autogenes Training Neue Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene, Tel. 45 68 64, Mo, Di + Do.

Rebalancing-Tiefenmassage. Eine dem Rolfing ähnliche Tiefenmassage. Sie korrigiert Ihre Körperhaltung und löst tiefsitzende Verspannungen. Information tägl. ab 18 Uhr. Sabine Schwan, Tel. 480 13 35.

Es gibt Lokale vieler Arten, doch keines ist wie Café Sommergarten, Mittelweg 26, tägl. 8 - 4 Uhr, durchg.

Segeln lernen in Klein-Gruppen auf 7-m Schiff. Zeitlich u. inhaltlich nach Interesse. Kostenbeteilig. Ab 12.8. Tel. 390 91 91

Video-Film-Projekt. Idee, Konzept, Regiebuch, Dreharbeiten, Schauspielen und Schnitt als gemeinsames Projekt. Tina, Tel. 24 58 95 ab 15 Uhr.

Selbst-Verwirklichungs-Gruppe Bist Du durch Therapie und Meditation hindurch? Möchtest Du selber Deinen Weg in die Hand nehmen? Hast Du Eigeninitiative, und willst Du etwas tun? Dann könntest Du bei uns richtig sein. Ruf an bei 410 61 22 Andreas.

Wir sind im therap. Bereich tätig und suchen Koll., die mit uns zusammenarbeiten möchten (Dipl. Psych. od. Sozialpäd.). Chiffre 8114

HL-Zentren, esoterische Kunst, praktische Anwendung ursprünglicher Weisheit gemäß dem Vierten Weg. Aufnahme von Studenten. Tel. 480 27 80

Ich weiß von einer Zivilstelle in einem Wohnheim, die ab sofort frei ist. Tel. 647 09 71 ab 17 Uhr (Helga).

Dein „schön verrücktes" Portrait: Tel. 34 51 94, Amateurfotograf sucht weibl. Modell (mögl. vollschlk., 18-50 J.), Tel. 34 51 94.

Wer möchte meine Mitgliedskarte bei Vitatop Fitnesscenter übernehmen? Monatlich 88,- DM. Julia, Tel. 410 19 46.

Nicht-Institutionelle Psycho-Selbsterfahrungs-Therapie, Tel. 460 61 96.

Hurrah: Ich bin Mutter! Oh je: Nur noch Mutter! Eine Gruppe für Mütter von Müttern (Psychologinnen, 5 Jahre Ausbildung in Gestalt-Körpertherapie und Imaginative Verfahren). Beginn: Mitte August, Info + Anmeldung bis 10.8., Tel. 410 27 17/ 58 87 92.

Shiatsu-Akupressur hilft! Bei körperlichem u. seelischem Streß! Tel. 38 82 77, Arihanto (in Naturheilpraxis).

Seele frißt Körper, Körper drückt Seele: Partnerkonflikte... Unruhe...Ängste... Beklemmungen...Eheprobleme...Schmerzen... Niedergeschlagenheit... Sprechen mit Bernd K...
— Als Psychologe kennt er sich mit der Seele aus,
— als Heilpraktiker weiß er um die Zusammenhänge,
— als Mensch hat er Erfahrung — nicht nur mit sich.
Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung: 390 00 95.

Wir suchen für unsere kleinen Kätzchen ein liebevolles Zuhause. Robert + Britta. Tel.: 3898511

Südamerikaner bitte melden! Verein sucht Kontakt zu Latinos im Großraum Hamburg. Postkarte genügt, wir informieren umgehend. Deutsch-Südamerikanischer Kulturkreis e.V. Tel.: 04163-4625 Osterberg 27, 2166 Dollern

Hauterkrankung? Psycholog. Beratung, einzeln o. Gruppe durch erfahr. Dipl.Psych., Tel. 43 65 59 (ggfls. Rückruf).

Männerbewegung, gibt's die (schon)? Vorbereitung eines Hamburger Männergruppentreffs Ende Aug. Wer Lust hat, mit vorzubereiten, meld. sich bei Jürgen/Tom, Tel. 40 99 80 oder Werner/Franzi, 34 59 70.

Ich gebe Shiatsu, Energie u. Softmassage. Ma Samadhi Nora, Tel. 279 82 28.

Theater ist Leben, Bewegung, Interaktion, Prozeß. Ausdrucksmittel der Körpersprache. Neues Kursprogramm ab August. Kreativitätstraining/ Selbsterfahrung/Kommunikation. Wochenendkurs 20./ 21.8. Info/Anmeldung Christa Hansen, Tel. 39 43 76.

Individuelle Körperarbeit mit Massage, Shiatsu, Rebirthing u. Bioenergetik. Nähere Inf. + Anmeldung, Nishanto, Tel. 51 68 84.

Entspannungs-Massagen sollten Sie sich gönnen! Tel. 480 13 35 ab 18 Uhr, Sabine Schwan.

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.: Viele Leute wollen sich kennenlernen, möchten zusammen wohnen, suchen jemanden für die Freizeit, Partnerschaft usw. Frauen mit Kindern suchen Kontakt zu anderen Frauen über uns. Ruft uns an: Tel. 27 28 89, 279 27 14/42 von 9-18 Uhr.

Gesucht werden Leute, die mit anderen ein Geschäft oder ähnliches aufmachen wollen; da wir Läden, Gewerberäume, Büros, Kneipen, Cafes vermitteln. Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89 u. 279 27 42, HH 60, Gertigstr. 32.

Partnerprobleme: Paartherapie und -beratung durch Dipl.-Psychologin. Tel. Auskunft u. Anmeldung 48 71 88.

Reisekontakte Unterkünfte

Alle Partner abgereist, suche Segelfrau für Elbe, Ostsee, Nordsee. Bin 41 J. und gründlastig. P.S. Falls mehr daraus werden sollte wäre es ganz in Ordnung. Chiffre 8159

Reisepartner gesucht! Viele von Euch suchen einen Reisepartner. Ruft uns an (Aushang für Reisepartner) im Ladenbüro: Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V., Tel. 27 28 89/ 279 27 42 u. 279 27 14, HH 60, Gertigstr. 32

Zelten? Wiese? Wald? Bei uns, am Rand der Göhrde ist noch Platz, Pro Person/Tag DM 4,- Tel. 05828/12 02

Segeln in der Karibik! Ab Martinique 14 Tage für nur 970,- DM incl. Verpflegung pro Pers. günst. Flugreise. 040/439 23 42, 17-20 Uhr, W. Schmid

Ägypten, für 4 Wochen im November '83. Mit Rucksack und auf eigene Faust. M/28 sucht Reisebegleiter/in. Chiffre 8174

Welche Frau fährt mit mir, m, 25, im Aug.-Sept. für ca. 3-4 Wochen nach GR (Samos) — oder anderes Ziel im Süden.

Südfrankreich — Wer kommt mit (Atlantik o. Mittelmeer)? Ich (25 Jahre) möchte Ende August mit dem Auto los. Auf das gemeinsame Planen freu' ich mich. Tel.: 390 11 28

Segeln an der Cote d' Azur! Mitsegler/innen, auch ohne Segelerfahrung, für Törn nach Korsika vom 25.9.-9.10. gesucht. Kosten ca. DM 900,-. Tel. 880 87 64, Dietm. Segner

Ibiza Alternativ-Ferien, entspannend + aktivierend in deutsch. Kommune bei geringer Mitarb. in Biogart., veg. Küche oder je nach Talent Teiln. an Yoga, Meditieren, Massagen, Musizieren möglich. Auch feste Mitarb. gesucht. Inform. Brigitta Spoo. Tel. 05161/49 079, Holunderstr. 19, 3036 Bomlitz 1.

Suche Reisebegleitung für 5 Wochen-Tour ab Ende Aug. mit Campingbus. Zielgebiete etwa Irland, Bretagne, franz. Atlantikküste, Portugal od. nach Absprache. Gerry Tel. 439 48 68

Suche Mitfahrer/in Mitte August nach Yugoslawien. Pkw vorhanden. Interessenten melden unter Tel. 527 63 31

Noch einmal kräftig Sonne tanken und in die herrlichen Wogen tauchen auf der kleiner Insel vor Korsika - Elba. Wir campen an der sandigsten, nun sehr einsamen Bucht von Lacona vom 2. Okt. bis 15. Okt. nur 393,— incl. Fahrt, Fähre, Campinggeb. Packt die Koffer auf die Fahrräder und nehmt alles mit in unseren Bus. Infos bei ABR — 040/393 393

Das „Traumland Amerika" als verliebtes „Traumpaar" zu erleben, stelle ich mir traumhaft vor. SIE, 34 J., hübsch, schlank, 169 cm, dunkler Typ, sucht lustiges Gegenstück ab 180 cm. USA-Termin: 4/5 oder 8/9 1984, Dauer: ca. 6 Wo., Anlaufst. i. USA vorh. Mit Freude planen heißt 1/2 erleben. Packen wir's an!? Chiffre 8046

Akad., 34, mittelschl, sucht f. Moskau-Reise (8 Tage) im Herbst eine nette, attrakt. Reisegegleiterin und evtl. Beziehung. Zuschrift m. Bild Chiffre 8054

„Ferienwohnungen an der Nordsee (Halbinsel/Fischereihafen ect.) für 2-6 Leute, mit kleiner Sauna, großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 1/2 Autostunden von HH. (Auch f. Gruppen, kleine Seminare usw.) Telefon 04854/313"

Sommer-Alternative '83. Mit deutsch-griechischen „Reisevögeln" zum Peloponnes fahren. 690,— DM für insgesamt 4 Wochen. Vom 15.8.-11.9. Fragen und Anmeldungen bei Ingrid, 6901431 und Michael 3194626; öfter versuchen. Wir werden Rom und Venedig besuchen und bleiben 8 Tg. in Korfu, restl. Zeit auf dem Peloponnes. Reisen bildet...!? ... na gut....

Indien entdecken 4 Wochen lang vom 14.8. bis 10.9. oder vom 10.9. bis 8.10. oder 8 Wochen vom 14.8. bis 8.10. für DM 2165,— inkl. Hin- u. Rückflug, 4wöchige Busrundreise, in der man viel Zeit findet, die schönsten Plätze Indiens zu erleben, Camping- u. Visagebühren, fachkundige Reiseleitung eines deutschen Inders etc. Mehr Infos unter 040-393 393

Neu! Neu! Die freundliche Mit-Fahrzentrale, am Hauptbahnhof, Högerdamm 26a, 040/231823, Mo-Fr 10-19h, Sa 10-14h

Auslands-Krankenschutz, während des ganzen Jahres Sicherheit für jede Urlaubsreise bis zu 6 Wochen zum Jahresbeitrag von DM 14,—. Weitere Angebote auf Anfrage Friedemann Vers., 890 45 53

Nomadenleben in Marokko. ABR fährt vom 8.8.-2.9.83 für 690,— incl. Campinggeb. Fahrt + Fähre nach Marokko. Das 1. Ziel wird ein Platz 100 km südwestl. von Tanger sein, ein herrlicher Sandstrand, und wenn Ihr Lust habt, starten wir mit unserem Bus eine Rundreise zu den interessantesten Ecken Marokkos. Nähere Infos bei Renate + Rainer 040/393 393

Finnland. Die Feier des Mittsommernachtsfestes 22./ 23.6.84 am Polarkreis erl. u. anschl. mit dem Fahrrad zurück bis zur Überfahrt. Keine Rennfahrt, sond. Urlaubsf., 5 Wochen, Partnerin/er ca. 4 Pers. ges. Chiffre 8109

Suche nette Menschen für 1 Rucksackurlaub im Sept. in Griechenl. oder der Türkei Tel. 48 49 22, Karin

Frau (33), sucht für Urlaub 6.8.—28.8. Gleichgesinnte/n Ziel: Wo's gefällt, Auto vorhanden, ohne Freizeitstress. Tel.: 670 24 35

Nach den herrlichen Griechenlandtouren vom letzten Jahr starten wir dieses Jahr vom 5.9.-24.9.83 erneut, um Sonne, Meer + Kultur Griechenlands zu genießen. Drei Wochen lang per Bus mit lieben, netten Leuten über Jugoslawien nach Griechenland, über Athen nach Epidavros (Surfen, Sonnen + Tagesausflüge), weiter nach Korfu. Zurück

per Schiff über Italien. Für dies alles zahlt Ihr incl. Fahrt, Fähre, Campingplatz etc. nur 590,— DM. Nähere Infos bei ABR 040/393 393

Aktiver Frankreich-Urlaub 3 Wo., Sept. m. Auto/Zelt. Schwerpunkt: Atlantik mit mögl. vielen netten Leuten. Info's Tel. 7458663 (abds.)

Will im September in den Alpen wandern gehen, um auszuspannen. Suche für lustige Wanderclique noch Leute, d. alles nicht so eng sehen. Andreas Tel. 040/ 22 68 70

Kontakte

Ich hab lange überlegt... und es nun doch einfach gemacht inseriert. Vielleicht lerne ich auf diesem Wege den Mann kennen, der mir auf Parties noch immer nicht begegnet ist. Es gibt bestimmt viele, die im Verborgenen blühen. Ich bin eine ganz hübsche, sportliche, junge Frau von 26, im pädagogischen Bereich tätig, nicht ohne Selbstbewußtsein und nicht uninteressant. (Ich muß zugeben, manchmal sticht mich schon der Hafer) Habe ein schönes gepflegtes Zuhause, lese gerne, bin ein großer Jazz-Fan und Freund von klassischer Musik, an Kunst und Sprachen interessiert, weit gereist. Es mangelt mir nicht an Begegnungen aber... Selbst wenn nicht nur dabei heraus kommt, als Kaffee und Pflaumenkuchen — ich finde dafür lohnt es sich immer Kontakt aufzunehmen. Ich bin gespannt. Chiffre 8210

30jährige Pädagogin mit kurzem Kind sucht langen Partner. Chiffre 8208

Eine Frau, die trotz ihrer Attraktivität nicht einbebildet und trotz ihres Gripses nicht langweilig ist, von Abenteuern nichts hält und deswegen zu mancher gemeinsamen Schandtat bereit ist, scheint's nicht zu geben. Wenn doch: Akad. 32, schl., hätte gern Deine Tel.Nr. Chiffre 8206

Mölln M; Ich bin 19 J. alt und möchte gern mit einem Jungen aus meinem Alter Bekanntschaft machen. Die Beziehung können wir dann ausbauen. Na du weißt schon! Was ich meine? Schreibe doch einfach! Chiffre 8207

Junge, unabhängige Nymphe (n) gesucht von zwei erfahrenen Erziehern (30+32). Lernwillige Mädchen, schreibt an: Postfach 260603, 2 HH 26

U.o. Dinner nur für Selbstbewußte, herrische Paare. Rein privat. Niveau Voraussetzung. Arrangiert von dom. Paar 26/ 33 m. Diener. Willige Mädchen dürfen sich bewerben! Make dreams real! Chiffre 8212

Welche von Konsum u. Besitz nicht abh. Frau möchte off. Bez. zu eins. Mann, 36, verh., pol. u. ökol. interessiert anfangen? Chiffre 8154

Stier-Frau gesucht. Von leidenschaftlichen und zärtlichem M 31, 179, 70. Chiffre 8153

Junger Mann 26/185 nett, gutaussehend, sinnlich und vielseitig interessiert. Darum stark Bi, sucht atraktives Paar bis 35, daß die gleichen Interessen teilt. Bildzuschriften sind Antwortgarantie. CHiffre 8152

Siegfried,, JG. 1954, 184, ledig. Suche junges, liebes südländ. Mädchen (SP, I Gr. Indien) bis 28, für enge Freundschaft und gem. Zukunft. Kind kein Hindernis. Ich möchte viel Zärtlichkeit geben. Chiffre 8151

Ehemann sucht Eheweib so um 40 Jahre jung ab und zu zum Zeitvertreib zwecks Erweiterung von Gefühl + Geist + Leib durch Gespräch + Seitensprung. Chiffre 8150

M 35/172/68 sucht Freund und Kumpel für ... na, lass' uns doch 'mal locker auf den Anderen zugehen und sehen, was wir draus machen können. Chiffre 8149

Zärtliches Ehepaar, sucht Bi. Freundin 18-35 J. Wir W. 25 J. 160/53 M 35 J. 176/64 sportlich, möchten gerne mit Dir Phantasievolle Freizeit verbringen. Unser schönes Haus im Gr. mit Kamin läd Dich zum Wohlfühlen ein, bitte mit Bild und Telefonangabe. Chiffre 8148

Hallo Du, natürliche, emanzipierte Frau. Eine Partnerschaft mit Vertrauen, Nähe, Zärtlichkeit, Freiraum, Offenheit,... wünsch ich mir mit Dir. Ich (M, 34, 186) freu mich auf Deinen Brief (mit Bild?) Chiffre 8146

Netter Kerl, 28, 180, 68, neu in HH, leider mit gehobenen Ansprüchen, da Akad., möchte mit liebem Mädchen in den Herbst bummeln, surfen, ski, ausruhen, Bildchen? Chiffre 8145

Wenn ein Sommer so richtig Sommer ist, möchte ich (M, 32, 187) so gern mit einer lustigen, lustvollen Frau zusammensein. Vielleicht passen dein und mein Eigensinn, deine und meine Passionen ja zusammen. M. Bild? Chiffre 8144

Hallo! Ich suche Dich! Aber nur den Mann, der auch bereit ist, seine kostbare Frei-(heit)-zeit mit mir zu teilen. Es grüßt Dich w. 27 Chiffre 8143

Großer M, 36 gewerden und arbeitslos — Jetzt kann das Leben losgehen! Suche lebendige, unbürgerliche W für Sonne und Regen, Brot und Spiele, Retsina und Gespräche. Chiffre 8040.

Reifer, gepflegter und gut aussehender Mittvierziger würde sehr gern die gepfl. Dame, die süße Lolita oder Ehefrau Französisch verwöhnen, mehr nur bei Gefallen. Auch Mutter und Tochter oder Kaffeekränzchen. Chiffre 8037.

Medizinstudent (27/188/65) gutauss., humorvoll, verträglich, unkonventi., einfühlsam, su. schlks., hübsches, herzl., spontanes Mädchen zwecks Dauerfreundschaft. Deinen Steckbrief mit Foto (zur.) an Chiffre 8039.

Mann, 35, 182, sucht Mädchen/Frau (20-35) für eine dauerhafte, aber besitzfreie Freundschaft mit allem, was dazu gehört. Bin links und verheiratet, möchte mich aber trotzdem in einer guten Beziehung engagieren. Chiffre 8036

Cafe Sommergarten ist ein Knüller und das nicht nur für Lieschen Müller. Mittelweg 26, tägl. 8-4 Uhr durchg.

Gibt es noch Frauen, die klare Vorstellungen von einer echten Partnerschaft haben? Ich, M, 35, suche den Beweis — sie soll lustig, auch mal ernst sein, mögl. aus soz. Bereich. Chiffre 8029.

Welcher Junge hat Lust... mit gutaussehendem, humorvollem Typen (25), rumzublödeln, Videos reinziehen, im Auto rumgurken usw. Bist Du bis 18 Jahre alt und nicht auf den Kopf gefallen, dann melde Dich schnellstens. Super wäre mit Bild. Diskretion Ehrensache! Chiffre 8028.

Paar, M (22) & M (30), sucht ebensolches zwecks Freiz.gest. Wir möchten mögl. nette, naturverbundene Menschen kennenlernen. K. sex. Inter. Chiffre 8031.

Habe es satt immer nur verwöhnt zu werden. Es macht schön schlapp. Bald prüh ich's an jede Wand „Neue Frauen braucht das Land", ganz besonders f. mich, 35, 172, Stier, kämpferisch u. was noch dazu gehört. Gibt es denn keine knackigen Frauen mehr, die einen Mann herausfordern können, sich verwöhnen o. bedienen zu lassen, Anpassung wünschen, ihn zwar als Geldverdiener betrachten aber trotzdem mal abends die Küchenschürze hinhalten. Nein, ich glaub' die goldnen Zeiten sind wohl vorbei, ich lauschte zuviel m. Oma. Chiffre 8209

Neu in Hamburg — Allein im Bett! Welcher aktive und gutauss. Mann geht mit mir (176/ 68/gutauss. M) ins Bett. Bitte Bildzuschriften. Chiffre 8016.

Mann, 43/182/80, ruhig, schwul, mit Interesse für HiFi, Video und klassische Musik. Wenn Du auch ruhig bist und einen Freund suchst, so schreib mir. Chiffre 8017.

W, 33, 175. Träume gibt es umsonst. Mich auch. Ich möchte mich mal wieder richtig verlieben. Jemand der Dauer mag. Zuschr. bitte mit Bild und Tel. Chiffre 8018.

Widerspruch! Sehr domin. Bi-M/32 sucht dom. Paar/M. z. Ausloten seines devoten anderen Ich's. Phantasie + Niveau sind Voraussetzung. Ein Telefonat sollte vorher die Situation klären. Chiffre 8000.

Paar, 32/36, tol. sucht ein Paar für erot. Std. mit PT. Evtl. auch unabh. Bi-Frau, erw.: Unterhaltg. und Gemütl., unerw.: Profis u. Probleme. Chiffre 8010.

Aktivstarker, vertrauensw. Leder S-Typ, 45/180/75, sucht erf./lernw. M für viels. Praxis. Dafür ist alles vorhanden. Chiffre 8009.

Bridge. Paar, M + M, 38 + 44, suchen ebensolches oder F + F oder F + M zum Bridge spielen. Auch Anfänger willkommen. Chiffre 8004.

Jungenhafter, netter Typ möchte wieder von einem Mann in die Arme genommen werden, der sich und mich nicht lange fragt, ob man das sollte. Was noch nicht paßt, könnten wir ja passend machen, wenn jeder einige seiner Gewohnheiten aufgibt. Du solltest Reife u. Aussehen eines ca. 40jähr. haben und ca. 35-45 J. sein und nicht fett. Ich bin Mitte 30, kurz, schmal, sportlich. Wenn Du wirklich nicht allein bleiben willst, brauchst Du nur 2 x Mut: 1 x zum Schreiben und 1 x ..... Chiffre 8006.

Ich müßte, ich sollte, ich will es auch mal versuchen. Liebevoller Mann, bereits 42, aber noch gut erhalten, 177, ohne Bauch und Bart, mit aufgestautem Zärtlichkeitsbedürfnis, sucht Gegenpol für eine Beziehung ohne Besitzanspruch. Ob blond, ob braun, das ist nicht wichtig. Aber Verständnis und Sympathie. Denkst Du ähnlich? Dann schreib mal an Chiffre 8082.

Großer Medizinmann, 190/33, sucht hinreißende blonde Hexe (ab 173/bis 26) für allerlei gemeinsamen Zauber. Chiffre 8081.

Mann, 42/191, mal heiter, mal traurig, sucht Frau, die Gespräche, Geselligkeit sowie Zweisamkeit liebt und auch sonst nicht auf den Kopf gefallen ist. Chiffre 8079.

Wer hat wie ich (W) ein Wochenendverhältnis und will auch nicht dazwischen auf Partnerschaft verzichten, brauche einen Nebenmann. Chiffre 8065.

Mann-Mensch, 35 J., sucht weiblichen Menschen zum Klönen, Bummeln u. Abschalt. Alter, Nationalität, Gewicht usw. sollten nicht entscheidend sein; Interesse an der Umwelt, Menschlichk. u. Humor sind wichtiger. Chiffre 8076.

M, 32/178, vielseitig interessiert, möchte schlanke Frau (vielleicht für immer) kennenlernen. Chiffre 8078.

Mann sucht Mann, dreißigjährige aus Bs. Aires, mit Niveau (Künstler), stark gebaut, männlich, sehr gut aussehend, 1,73, sportlich, Romantiker, zärtlich, temperamentvoll, reif, ehrlich u. aufrichtig. Bin kein Lokalgänger. Mir soll antworten, der an einer echten Freundschaft interessiert ist. Der nur Sex sucht, sowie Tunten und Lokalgänger soll sich abhalten. Er soll ab 35 J., mit Niveau (z.B. Akademiker), reif, aufrichtig, ehrlich, zärtlich, männlich und sportlich sein. Mit Bart wäre es schön. Beantw. mit Bild wäre noch schöner. Zuschr. an: Postlagerkarte A-018053, 2000 Hamburg 63.

Vielleicht bin ich zu anspruchsvoll? Oder ein hoffnungsloser Optimist? Oder gibt es Dich, die Partnerin für eine aufgeklärte Beziehung mit Freiraum noch irgendwo? Kritisch, anspruchsvoll, sensibel, zärtlich, intelligent, schlank, selbständig, natürlich, human, unternehmungslustig, mit Sinn für Stil, für Ästhetik, für Gestaltung, für Umwelt, für Natur, für Ironie, für Politik. Begriffe, die mir zu Dir einfallen. Vielleicht Klischee-Vorstellungen, die nur unvollkommen etwas ausdrücken. Ein Versuch. Und ich? Ende 30, groß, schlank, kritisch, anspruchsvoll. Mein Beruf (Designer) macht mir Spaß, beansprucht aber fast meine ganze Zeit. Wenn ich Lust und Zeit habe, lasse ich mir beim Motorradfahren den Wind um die Nase wehen. Unsere Interessen sollten schon in die gleiche Richtung hin tendieren. Z.B. Gestaltung (Architektur, Grafik, Design, Foto, Mod. Kunst), Politik (Iks.), Musik (z.B. Brahms, Dvorak, Ellington, Pink Floyd), Umwelt, Natur, Motorradfahren. Wenn Du nun immer noch glaubst, daß wir mal einen Tee zusammen trinken sollten, und uns auf dem Motorrad den Wind gemeinsam um die Nase wehen lassen sollten, dann gib Dir einen kleinen Schubs — und mir ein Zeichen. Vielleicht finden wir ja einen Draht zueinander? Chiffre 8068.

Suche nette, lebenslustige Frau für lockere, ungezwungene Freundschaft. Bin Student, 30, 175, schlk., mit Vollbart. Tel. 61 94 21.

Schmuse-Kater sucht Katze, die mit ihm die Freuden des Tantra teilt. Es zählt nur das Interesse, nicht das Äußere. Chiffre 8069.

2 W's, 35/36, von sportlich bis sensibel, heiter bis wolkig, ausgeglichen bis chaotisch, für fast alles zu begeistern, suchen 2 M's, um das Chaos komplett zu machen. Chiffre 8070.

Braungebrannter, dunkler Typ, blaue Augen, 27/176/72, sportl., „gutaussehend" (M), sucht ebenfalls solchen M , ca. 25-35 Jahre (evtl. Bild?). Chiffre 8071.

Hübscher blonder Eisblock zu verschenken. 30, 168, schlank. Da auf der Szene nicht zu finden, versuche ich es mal in der Szene. Wenn Du der große, heitere, offene Mann mit Witz und Grips bist, schreib schnell — aber bitte mit Foto, denn gefallen müssen wir uns. Chiffre 8058.

Hübsche, blonde, unkomplizierte Frau, 30, 168, schlank, sucht klugen, lieben Typ, so um die 30, ab 180, für immer. Bitte kleines Bild beilegen — Antwort garantiert. Chiffre 8059.

Im Cafe Sommergarten kannst Du träumen von blühenden Blumen und grünen Bäumen. Mittelweg 26, tägl. 8-4 Uhr durchgehend.

WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

SCALA AB DM 919,-

CARMINA AB DM 798,-

DOMINO AB DM 1189,-

SINUS AB DM 2196,-

ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-

NATÜRLICH BEI... MÖBLER

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

Dialogische Selbstgespräche: Ich suche Menschen, die aktiv mit sich selbst in Kontakt treten wollen. Chiffre 8205

Yul-Brunner-Typ, (schwul, 32, 176, 65) unerwartet zärtlich u. sensibel, und mit grün-rot-optimistischer Grundeinstellung (das gibt's tatsächlich) verspürt verspätet Frühlingsgefühle. Hat wer Interesse u. Lust auf eine aufrichtige u. humorvolle Partnerschaft? Chiffre 8204

Junge-junger Mann 24/183/71 schmusig, etwas schüchtern und möchtegern-Musiker sucht: junge oder jungebl. Frau bis ca. 40, unabhängig, selbständig, die großes Zimmer frei hat. Sympathiegeladene Auseinandersetzung wäre schön. Chiffre 8203

Ich suche einen jungenhaft, männl. aussehenden und seienden Freund, der mit sich selbst zufried. ist trotzdem aber gerne einen Freund hätte. Er soll Werte wie Freih., Ehrlichk., Gerechtigk., Sensibilit., Stärke, Harmonie, Frieden, Natürlichk. vertreten, lebensbejahend und ca. bis 30 J. alt sein. Ich 27 Jahre, 188cm männl. mag tanzen schwimmen, radfahr., spazieren. essen, sex, schmusen usw. Chiffre 8202

Ralph Towner — NDR
Dich wollt ich ansprechen, kennenlernen, verlor Dich aber nach Konzertende aus d. Augen, Du 2. Reihe, 2. Pl. re. v. d. M., blaue Hose mit hellen Längsstreifen, lila Pulli, ich gegenüber hinter d. Musikern, Spitzbart. Der Linden Duft jenes Abends, Schöne... Chiffre 8052.

Alleinsein verdirbt den Charakter! Welche Frau denkt auch so und möchte dies mit mir, m/34/176 ändern? Ich bin unternehmungsl., mag gern mal schwofen, und mit Dir auch mal ganz allein sein. Welche Frau schreibt mal? Chiffre 8053.

Akad., 34, 185, selbst, mit Herz, Hirn & Bauch, sucht knuddelige Sie m. Herz, Charme und großem Busen f. ehrl. und intensive Bezieh. Bildzuschr. (gar zur.) an Chiffre 8055.

Ich habe es satt, immer alles selbst entscheiden zu müssen!! Darum gesucht: Männlicher, großer, schlanker, kluger, harter, zärtlicher Chauvi, der mir auch mal zeigt, wo's langgeht. Ich = W, 29, nicht so groß + schlank, aber ebenso schön + klug, hart im Nehmen + zärtlich im Geben. Starporträt und einen Brief erwarte ich gespannt unter Chiffre 8048. Gibt es sie noch, die schönen, harten Männer???

Suche Frau für den Alltag, die Träume nicht sterben läßt, wo Mann Platz zum Atmen hat, aus der rot/bunten Ecke, der Sexualität und intellekt. Austausch gleich wichtig sind, etwas sportl. Bin 34, 189, 82. Chiffre 8063.

Anerkannt netter Spinner: M (27, 185), verzehrt sich nach W (17-33?). Wohin mit all der Zärtlichkeit.....Na? Chiffre 8054.

M + M, jetzt reicht's mir aber! Trotzdem reihe ich mich in die Reihe der zumeist peinlichen Anzeigeleichen ein, weil ich endlich eine kraftvolle Beziehung zu einem jungen Mann haben will, der sich nicht aus Angst vor einer nichtüblichen Freundschaft in die Hosen macht. Bin 27j., schl., 190, und denke, mit beiden Beinen im Leben zu stehen, ohne zu vergessen, wie komfortabel dasselbe sein kann. Aber mir fehlt eben der Mensch, der ebenso eine tiefe Freundschaft mit einem jungen Mann möchte. Chiffre 8051.

M, 33, 186, 76, sucht Partner für Squash, Tennis und mehr. Bild angenehm, aber keine Bedingung. Chiffre 8056.

Ich habe Lust, einfach mal ein Mädchen über eine Kontaktan zeige kennenzulernen. Alles andere ist offen. (26 J., runde Brille, Vollbart und Liebhaber origineller Ideen.) Wer hat Interesse? Chiffre 8057.

Solltest Du zu den (wenigen?) optimistisch-mutigen Männern gehören, die immer noch oder schon wieder bereit sind, eine liebev., harmon. Partnersch. aufzubauen, würde ich mich über Deine Zuschrift sehr freuen. Bin W, 33, 176, im soz. Bereich tätig, mit allen anzeigenübl. Vorzügen ausgestattet und nach langer Sturm-, Drang- und Kneipenzeit zur Ruhe gekommen. Chiffre 8027.

Frau, 29, braucht Zuneigung, Wärme, Vertrauen, Verständnis, Freiheit, Zeit von M (mögl.) sportlich). Schick' mir Dein Foto. Chiffre 8049.

Doktorand (30/185/schlk.), gutauss., ausgegl., zärtl., su. hübsche, schlanke, einfühlsame Partnerin für gute u. schlechte Tage. Dein Foto mit Tel.-Nr. an Chiffre 8050.

Nach 4 Jahren des Alleinlebens suche ich (w, 36, 168, 59) wieder einen Mann. Groß sollte er sein, schlank, tolerant, mit Herz und Hirn an richtiger Stelle, Kinder mögen und bereit sein, mit ihnen umzugehen, vielleicht selbst welche haben oder noch haben wollen; sportlich sollte er sein (vielleicht reiten und Tennis spielen), stark muß er sein und schwach sein können. Kritisch sollte er sein und Sinn für Ästhetik und Natur haben. Vor allem aber muß er Nerven haben für meinen kreativen, lebendigen, fröhlichen, chaotischen Superhaufen: 3 kleine, 1 großes Kind, au pair, Hund, Katze, Vögel, Kaninchen, Hühner, Pferde, verkrauteten Gemüsegarten, aus dem Teich springende Goldfische, frühmorgens wenn man noch schlafen will, trällernde Singdrosseln, für einen holprigen Sandweg zum Haus am Waldrand — das ganze 35 km von Hamburg entfernt — u.v.a.m. Dafür kriegt er mich: stark, intelligent, attraktiv, kein Mama-Typ, kreativ, musisch begabt, sportlich, sensibel, zärtlich, natürlich, charmant, gerne lachend, anspruchsvoll, mit Sinn für Stil — leider zu temperamentvoll, chaotisch, mit einer Idee die andere umwerfend, dominierend, leise streitliebend, ein bißchen anstrengend... (ich habe meinen Mann verlassen!). Kurzum, ich habe meinen Meister noch nicht gefunden: gibt es ihn? Chiffre 8008.

Welches Mädchen hat mal Lust, mich M (23/172/66) anzurufen?
Bei gegenseit. Sympathie können wir uns ja mal treffen. Ab 18 h, 551 33 80, Wolfgang.

Sie, pol. l., Mitte 30, sucht Ihn. Magst Du Musik, Träume und Wirklichkk., Kerzenl. u. Kuscheln, Bücher u. Natur, Motorradf., Surfen... Suchst Du Zärtlichk., Nähe, Partnerschaft? Chiffre 8105.

Lehrerin, Ende 30, links, mag Sport (Segeln u. a.), Musik, Bücher, Klönen, Lachen, wenn auch bei ihm Kopf u. Seele im Einklang sind. Ich suche M für Beziehung mit Freiraum, Wärme u. Vertrauen. Chiffre 8104

Ich weiß keinen Text, der meine besondere Situation erklären könnte. Trotzdem sucht Ehefrau, Anf. 40, nach Gemeinsamkeiten mit männl. Menschen, um den Alltag gelassener zu erleben. Ich mag Bewegung an frischer Luft, gehaltvolle Gespräche, Lachen, Blödeln und....? Chiffre 8107.

Wo ist der Mann, der mit mir ein Stück des Weges gemeinsam geht? Nach zwei Jahren der Irrungen und Wirrungen möchte ich ganz einfach wieder leben und glücklich sein. Ich (Waage-Frau, Anf. 40) freue mich auf die Reaktion eines sensiblen Mannes. Chiffre 8106.

Wir sind zwei sehr gute Freunde, leider nur platonisch. Wir suchen jeder einen Partner, mit dem wir möglichst lange zusammen bleiben. Wir sind Mitte 30 und 40, 173 u. 178, schlank, ansehnlich. Da wir von uns selbst charakterlich sehr viel erwarten, können wir wohl auch vom Partner hohes charakterliches Niveau erwarten. Zuverlässigkeit, Rücksicht, Zärtlichkeit sind Selbstverständlichkeiten, über die man nicht reden müßte. Der Partner und nicht die Hobbies sollten nach dem Beruf am wichtigsten sein. Menschen, die keinen Mut haben, Gefühle zu zeigen, sich zu entscheiden, passen nicht zu uns. Zu einem paßt ein sehr junger Mann, der andere sucht etwas reiferes Semester. Antworten daher erbeten, wenn Ihr nicht unter 18 u. nicht über Mitte 40 seid. Die Partner sollten gepflegt, schlank und vielseitig interessiert sein. Wir meinen es sehr ernst, wenn es auch ungewöhnlich ist, mit einer gemeinsamen Annonce zu suchen. Also, bitte keine Hemmungen. Schreibt auch etwas von/über Euch. Antwort dann garantiert. Bis dann? — Danke. Chiffre 8005.

Welcher gebildete Mann mit wenig Zeit und viel Geld möchte Frau mit mehr Zeit und weniger Geld gelegentlich verwöhnen? Bin Mitte 30, Wassermann. Strictly confidential. Chiffre 8003.

Mann, Anfang 30, mittelgroß, mit Verstand und Humor und viel Zärtlichkeit sucht kluge, lebensfrohe Frau. Chiffre 8001.

M, 35, 186, sucht nette Sie, die Interesse an Camping und Wochenendtouren mit Campingbus hat. Mein Ziel und Wunsch ist eine feste Partnerschaft. Wir könnten jetzt den nächsten Sommerurlaub planen. Chiffre 8002.

Ich, M, 30/172, suche Dich, W, mit Herz, zum Kennenlernen und zum Aufbau einer ehrlichen Partnerschaft. Auch mit Kind. Bin Pole. Chiffre 8014.

Wollen die Mädels in HH-West keine Männer mehr um 30 J.? Gr. W. Mini-Busen & Maxi-Popo — bitte meldet Euch — einmal! Ich brauche Frau, die mit mir Wärme und Nähe teilt — tanzen und träumen kann! Chiffre 8013.

Mann, 30, 179, sucht einfühlsame Freundin zum Klönen, Tanzen, Freude haben und um gemeinsam Probleme zu lösen. Chiffre 8012.

Florestan, M, 29, bietet selbstbewußten Frauen galante Abenteuer mit dem diskreten Charme der Bourgeoisie. Chiffre 8011.

Ich, 39, fem., wünsche mir wieder die Zuneigung einer Frau. Wenn es Ihnen ähnlich geht, und Sie ein wenig älter sind: Chiffre 8033.

Student, gutaussehend, 176, 27, vielseitig interessiert, sucht Partnerin. Bild wäre nett. Chiffre 8034.

Locker — lustig — liebevoll: So wünsche ich (45) mir (M, 170/67) das gelegentliche Zusammensein/Zusammenschlafen mit einer Frau in (sehr) gutem körperlich-geistig-seelischen Zustand. Na?! Bitte an ein Bild denken! Chiffre 8035.

Bad Segeberg: Junge Schwulengruppe sucht weitere Mitglieder, auch aus der näheren Umgebung. Bitte unbedingt weitersagen! Chiffre 8025.

Er, 30, sucht kleinen, netten Freund, gern jünger, für eine feste Freundschaft. Angst? Wovor? Chiffre 8026.

Münchner, 33/175/67, gutaussehend, natürlich, einfühlsam, sucht netten jungen (Brief-) Freund (auch tolerante -Freundin) mit Interesse an persönl. Kennenlernen/gegenseit. Besuch. Int. wie Gedankenaustausch, Musikhören, Natur, Wandern, Schwimmen, gutes Essen etc. Chiffre 8019.

Welche jg. Frau bis 40 (auch geb.) möchte gerne verwöhnt werden? M, 50, will viele schöne Dinge untern., die zu zweit mehr Spaß bringen. Kosten werden selbstv. übernommen. Keine Verpfl. Bitte mögl. Bildzuschr. unter Chiffre 8020.

Liebe u. Geborgenheit, Vertrauen u. Anerkennung ist das, was wir alle suchen u. uns von unseren Freunden erhoffen. F, 25 J. sucht M. Chiffre 8021

Griechischer Mann gesucht für zärtliche Stunden von Frau, 27, 174. Chiffre 8022.

In 145 Tagen ist Weihnachten! Wie gerne würde ich, 180, schlank, Mitte 30, Akad., sonst anzeig.übl. Attribute, mit Dir, gutauss., schlank. W, 25-30 zus. feiern. Der Baum ist schon bestellt. Nur Du fehlst sehr! Chiffre 8024.

Chiffre muß nicht sein
M, 29/194, sucht Sie! Bild? Nur Mut: Rolf Offermann, Heerbrook 10, 2 Hamburg 55.

Wo bist Du, der mit mir singt, tanzt u. lacht, auch wenn der Abwasch noch nicht gemacht?! Kannst Du Gefühle geben sowie entgegennehmen? Kannst Du Deine Augen sprechen lassen? Dir die Alltagssorgen nehmen lassen? Hast Du Sinn für schöne Dinge? Oder kannst Du keinen Schneemann bauen? Und liebst Du mehr den Sommer, so will ich Deine Rose sein. Denn ohne Licht u. Wärme gehe ich bald ein. Mach dich mit mir vertraut, dann werden wir uns brauchen. Doch dies gilt nur dem hübschen, anspruchsvollen Mann, der auch den Dornen trotzen kann. Chiffre 8015.

Einen roten Lübecker Käfer fährst Du u. warst am Son., 9.7., im Freiluftbad des Stadtparks. Du, M, schwarzhaarig, m. roter Turnhose u. T-Shirt. Ich, bld. Junge mit Walkman u. grün/schwarz gestreifter Hose. Wir haben uns öfter angeschaut. Bitte melde Dich doch! Chiffre 8062.

Ich, m, 175, zwischen 15 u. 150, durch 4 J. Selbsterf.-Gruppe einsichtiger, empfindsamer, lebendiger geworden, suche Beziehung zu W mit ähnlicher Entwicklung. Bitte Bild, das die Augen gut wiedergibt, beilegen (zurück). Chiffre 8060.

Frau, 22 Jahre, sucht netten, ehrlichen, witzigen und geduldigen Mann zwischen 23 und 30 Jahren. Zuschriften nur mit Bild an Chiffre 8061.

Vorbei ist Sturm + Drang. Junge, Mitte 20, sucht Mann um die 30, sportlich/straight/handsome, für klassische Verwicklungen. Bitte mit Foto. Chiffre 8043.

Mann, 41 J., verh., 2 Kd., sucht verläßlichen Freund in ähnlicher Situation u. gl. Alters (ca.) für Gespr., Wandern, Segeln usw. Freundschaft lernt sich. Chiffre 8042.

M, 29 J., 180, suchte feste Freundin. Wenn Du für Zärtlichkeiten viel übrig hast, ruf mich an. Tel. 229 09 27.

Mann, 40, möchte Dame, Frau, Weib oder Mädel für schöne Sexstunden kennenlernen. Verstärkung angenehm. Auch Paare, Tel. 61 66 26.

Sie, 20, 170 cm, sucht symp. Ihn für Partnerschaft. Ich mag u. a. Sport, Reisen, Mode, Weggehen, Lachen u. v. m. Bitte nur Bildzuschriften, Merci! Chiffre 8044.

Junge Familie (30/29/7/5), neu in HH 73, sucht unternehmungslustige Leute mit Nachwuchs für Freizeit und Urlaub (Camper). Sekt und Brause sind bereits kühl gestellt! Chiffre 8045.

M, 183 cm, 27 J., su. Fr. zw. 20-25 J. zwecks Freundin, Interessen: Radtouren, Tennis, Squash u. Tanzen, Tel. 652 85 95, würde mich freuen.

W, 41, sucht unkonv., erot. Freundin m. Herz u. Verstand. Ich mag Kunst, Literatur, Fotografie, Bio-Garten u. Reisen. Wünsche mir Offenheit u. Nähe von einer Frauenbeziehung, die auch Eigenheiten akzeptiert. Chiffre 8047.

Ich suche für meinen einsamen, sympathischen Freund Frank ein nettes, hübsches Mädchen, das ihm seine Abendstunden verzaubert. Chiffre 8041.

Frau mit Niveau, gern älter (auch verh.) von junger, erf. Frau für gelegentl., zärtliche Stunden gesucht. Maskuline W's können ihr Porto sparen. Bitte mit Foto. Ich schicke es garantiert zurück. Chiffre 8032.

Für eine dauerhafte, intensive Partnerschaft suche ich (M/34/168) eine nette attraktive Frau. Zuschriften bitte mit Foto. Chiffre 8066.

Zärtlicher Löwe, 24/180, mit Humor, vielseitig interessiert, sucht nette Partnerin für gemeisnames Vertrauen. Ich antworte jeder Zuschrift. Chiffre 8072.

Er, 35/178, hat das Alleinsein satt. Keine Frau mag mich, da ich z. Zt. ohne Arbeit bin. Tel. 712 60 93, Willi Lemmke, Merkenstr. 38, 2 HH 74. Freue mich üb. Antw.

Ich, m, 24, 171, bin auf der Suche nach einer klugen, sinnlich-musischen Frau. Sollte sich jemand angesprochen fühlen, freue ich mich über einen kleinen Brief. Chiffre 8074.

Ich, M/28/175/73, dunkelblonde kurze Haare, recht sanftmütig (vielleicht ein wenig zu ruhig), vollbärtig, bin es leid, weiter allein durchs Leben zu gehen. Welche Sie hat auch Interesse an: mit Freunden zusammensitzen, quatschen und spielen, spazierengehen, Rad fahren, Kino gehen usw. Wenn Du mehr wissen möchtest, hab Mut und schreib doch mal an: 2000 HH 65, Postf. 650 372.

Ich, m, 24/189, m. Vollbart, suche Dich, w (das Alter ist egal, nur Sympathie u. Verstehen entscheiden), wenn Du Dich auch in Träume fallen lassen kannst, lustig sein kannst, romantisch bist und eine feste, dauerhafte Partnerschaft anstrebst. Freue mich über jede Zuschrift. Chiffre 8090.

Bart, Anfang 30, sucht 'ne „Nachhilfelehrerin" m. Bild, bevor er ganz vergißt, wie das geht — oder ist's etwa die Lebens-Mittel-Krise? Chiffre 8087.

M/33/192, Student, nach 2. Bildungsweg, sucht eine Frau, die mit einem sensiblen, zärtlichen, liebevollen Mann eine dauerhafte Partnerschaft eingehen will. Du solltest links denken, nicht superschlank sein, Spaß haben am Fahrradfahren, Abende bei Wein u. Kerzenschein. Bin offen für viele andere Aktivitäten. Schreib, wenn Du Mut hast mit Bild. Chiffre 8085.

Erfolgloser Hamburger Kfm. mit ungebrochenem Optimismus, 31/186/Bart, aber ohne Mittel, mit viel Engagement + Gefühl, aber ohne outlet, sucht Traumfrau + Gönnerin. Chiffre 8086.

Welche Frau(en) sucht männl. Begleiter für Parties, Kult. etc. Chiffre 8088.

Alleine ausgehen — welche Frau hat es satt? — und sucht männl. Begleitung für jegliche Unternehmungen. Chiffre 8089.

Symp. Mann, 30/170, aufgeschl., sucht niedl. selbst. Frau für neue faszinierende Beziehung. Ich weiß noch gar nicht,

Neu
Dancing
Cage
Neu
Reggae - Funk - Soul direkt vom Plattenteller
Tarpenbekstraße 62 · 2000 Hamburg 20 · Telefon: 47 62 66
Öffnungszeiten: So-Do 21.00-4.00 Fr-Sa 21.00-6.00

die bunten wunderschönen Einkaufskörbe aus Afrika gibt's bei uns!
JANNE WACHSMUTH
ISESTR. 1 HH 13 TEL. 4 20 24 76

was im Urlaub anliegt. Bild? Chiffre 8091.

Optimistische Freundin gesucht, die wie ich (w, 35) auch keine Lust hat, allein was zu unternehmen (Rock- + Popkonzerte, Essen gehen, Kneipe, Kino, Discos, Urlaub im Süden etc.). Schreib doch mal. Chiffre 8092.

Zärtl. Waagemann, 35, 179, 80, sucht weibl. Wesen, die auch gern Kuscheln, Klönen, Tennis, Squash, Kino, Tanzen, Schmusen, Reisen usw. mag. Ich freue mich auf Deinen Brief. Wagst Du es? Ich antworte. Chiffre 8094.

Wem fällt auch manchmal die Decke auf den Kopf? M, 35, sucht M + W, die auch gerne Tanzen, Tennis, Squash, Kino, Diskutieren, Reisen usw. mögen. Wer hat Interesse? chiffre 8095.

Die Mittelmäßigkeit verhindert jeden Streit! Stephan, 24, 174, schl., dklh. su. Sie f. e. ehrl., dauerh. Beziehung. Hab so 'ne Sehnsucht! B. bald. Chiffre 8096.

Mit M/20, 178, 69, 17 + 4 könntest Du (M) die gewissen Glückszahlen ziehen, wenn Du null Erfahrung akzeptierst. Foto kann nicht schaden. Chiffre 8097.

Gutaussehender schwuler M möchte Männer bis 35 J. kennenlernen, die ihn verführen. Bildzuschrift gar. zurück! Chiffre 8099.

Junger passiver M möchte von jungem, attraktiven u. aktiven Paar (Er bi) in die Liebe zu dritt eingef. werden. Bildz. Chiffre 8101.

Typ möchte für M — M/M M/M/M usw. Lustobjekt sein! Erfüll Dir Deine Lustträume (kein S/M). Foto Bedingung! Keine finz. I. Chiffre 8100.

M, 34/193/90, su. netten, ehrlichen M - 45 J. (Spencer/Pavarotti-Typ o.ä.) zum Schnakken, Schmusen usw. Nur ernstgem. Bildzuschriften! Chiffre 8064.

Welcher M zieht mir (M) die Jeans aus?! Bildpost wird beantwortet! Chiffre 8102.

Will endlich wissen, zu wem ich gehöre! M, 35, 170/63, blond, Bart, Fisch, sucht symp., weibl. Sie mit Herz, die auch des Alleinseins müde ist! Chiffre 8098.

M, 31/190, sucht nette Sie für gemeinsame Aktivitäten, vielleicht wird etwas mehr daraus? Meine Interessen: Reisen, Klönen, Diskutieren, Musik, Folklore, Konzerte und vieles andere. Ich hoffe, daß Du mir einige Zeilen schreibst. Chiffre 8103.

M, 30, 188, weder Ökofreak noch unkritisch, mit viels. Int., aber auch Launen und Schwächen, sucht fraul. Sie, die mit beiden Beinen auf der Erde steht u. Widersprüche akzeptieren kann, aber trotzdem nicht perfekt ist — am besten für ein ganzes Leben! Chiffre 8080.

Hilfe! Sind denn alle fröhlichen, netten M's liiert? Nette W (27/169) su. unternehmungsl. M bis 33 J. Bitte mit Bild. Chiffre 8077.

Welche Dame zw. 40 u. 50 J. fühlt sich stark genug, verträumt-romantischem Mann von 35 J. für heute u. immer, Geliebte , Chefin u. treue Freundin zu sein? Du solltest sehr feminin, auch etwas romantisch u. recht selbstbewußt sein! 100%ig Antwort! Bis bald! Chiffre 8073.

Meine kleine Katze hat mich lieb, dennoch bleiben gewisse Defizite, wie z. B. beim Meinungsaustausch über Politik u. Zeitgeschehen. Deshalb suche ich, 31 J., 174 cm, Rechtsanwalt, nette Freundin. Chiffre 8075.

Urlaub in HH. Welche Frau kann im August/September auch nicht verreisen und will sich mit M, 33 J., zusammentun? Chiffre 8067.

Suche zärtliche Frau für unverkrampftes Miteinander in einer körperlich starken, aber auch geistig haltbaren Beziehung. Dabei sollte die einzelne Individualität unbeschränkt bleiben. Meldet Euch bei einfühlsamen, zärtlichen Mann, 29, 182, 68, optisch ganz O.K. Chiffre 8142

Natürliche, sensible, sportl. W (Im Lehrberuf tätig 31/174/schlk. sucht netten, int. M. Interessen: Segeln, Skil.. basteln... die Natur genießen, Gespräche führen u.a. über Bildzuschriften würde ich mich freuen. Chiffre 8141

Wenn Du eine offene, vertrauensvolle Partnerschaft möchtest und sportlich und naturliebend bist, dann möchte ich, M, 37, 184, 79, Dich gern kennenlernen. Chiffre 8140.

Habe Lust auf zärtliche und erotische Abenteuer. Welchem W geht es ebenso? Bin m/41/170 schlank, dikret. tolerant, Tagesfreizeit. Dauerfreund. möglich. Chiffre 8139

Beschlagnahmung? Nein Danke. Eine offen. „Beziehung" ohne Anspruchsdenken zum gemein. Genießen, aber auch f offen. Gespräche m. Tiefgang? Ja Bitte!! Netter M, 25, n. dumm o. häßlich sucht nette W. m. Grips und Gefühl. Chiffre 8138

14.7. Hamburg Rathhauskonzert - wir sahen uns oft an. Du w, ca. 20/170, blond, braune Wildlederj., sandf. Hosenrock, blaue Schuhe, mit Freund und Freundin. Ich, 190, 2 m hinter Dir, Brille, blauer Pulli, Khakihose, bitte melde Dich bei Matthieas 46 40 95

Allein ins Bett gehen, alleine frühstücken? — Das sollte nicht sein! Vielleicht denkt eine W ähnlich? M/26 würde sich unter Tel. 319 29 78 auf Deinen Anruf freuen!

Schlips + Kragen finde ich eigentlich spießig — aber weißes Hemd + Lederschlips ist geil. Bin M, 28, und suche den Mann, der das auch mag. Brief mit Foto wäre schön. Chiffre 8160.

Segelboot, Sportcabrio, gutes Leben auf der Sonnenseite des Glücks. Welche nette Eva möchte mit Adam, 39/180/70, gemeinsam genießen? Chiffre 8161.

M, 31, sensibel u. sehr ruhig, sucht für nicht oberflächliche Beziehung eine liebe Frau, die viel Geduld, eine positive Lebenseinstellung u. Freude an Gesprächen, Literatur, Natur, Musik u.v.m. mitbringt. Chiffre 8122.

Frau, 32, mit Kind (2) sucht Mann oder Frau, möglichst auch mit Kind, zum Zusammenwohnen und sich gegenseitig helfen! Tel. 538 43 56.

Frau, 31, möchte gern nette Frauen kennenl. f. gemeinsame Unternehmungen wie: Kino, Theater, spazieren-, Essen gehen, tanzen, Musikkneipen. Tel. 553 36 26.

2 nette Männer (36 + 32 J.) suchen 2 nette Frauen, die Popoklatsch aktiv u. passiv — und eventuell mehr — auch interessiert und die es auch ausprobieren wollen. Gegenseitige Achtung und Anerkennung unserer Bed. ist selbstverständlich die Grundlage. Chiffre 8201.

Wo ist d. sensible, hübsche Mädchen, d. mit Verlagskfm., Ende 30, Dauerfreundschaft aufb. möchte? Bitte Bild an Chiffre 8183.

Ohne Liebe kein „Leben"! Bin nun seit 1 1/2 J. in HH u. — da eher zurückh., kein Draufgänger — immer noch allein. Somit suche ich (M, Anf. 30/178/schlank) eine sanfte, zärtl., weibl., aufgeschl. + viels. interess. W (Anf. 20 - ca. 30), die Reisen, Natur, Musik, Kunst etc. mag, um durch sie einen neuen Inhalt u. Sinn meines Daseins zu finden + mit ihr gemeinsam Träume zu

TAROT

Tarot-Kurs mit Ma Prem Hasyo

Tarot ist ein sehr altes System von Symbol- und Wahrsagekarten. Du kannst sie als Türen benutzen, um unterschiedliche Ebenen Deines Bewußtseins zu erfahren. Dieser Kurs ist eine Schritt-für-Schritt-Methode, mit Spaß die Karten kennenzulernen. (Preis DM 200,–)

Kursbeginn 17.8. Tel. 44 93 89

café elbterrassen.

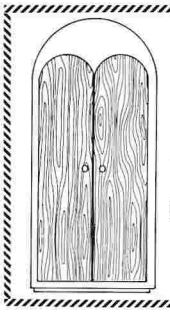
über den dächern von oevelgönne,
weit reicht der blick
ins nächste auge.

café elbterrassen.

die torten biegen sich
unter den tischen,
hinter den tassen
taucht der kaffee auf.

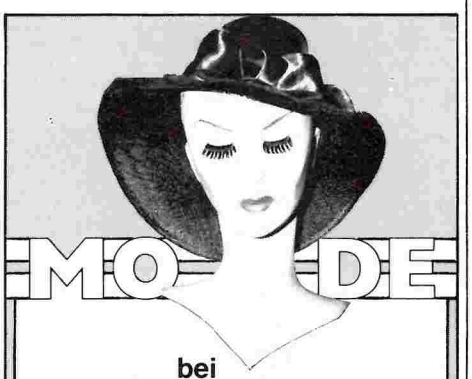
café elbterrassen.

· elbchaussee 139 · tel. 880 68 91 ·
· täglich von 12 mittags bis 1 nachts ·



SCHRÄNKE
und Anderes

DER SCHRÄNKER
fertigt preiswert u. schnell!
05828-1202



MODE

bei

Altes aus Stadt & Land

Antiquitäten & alter Schmuck

Kleider der 20ger bis 50ger Jahre.
Große Auswahl an Decken,
Spitzen und Accessoires.

Eppendorfer Landstr. 64, 2 HH 20

HAMBURGER
HTS
TENNISSCHULE

Wittekopsweg 41 ☎ 500 92 44
Sofort telefonisch Prospekt anfordern

Sprach-talent?

Berufsausbildung für Sprachbegabte mit Abitur oder vergleichbaren Vorkenntnissen zur

FREMDSPRACHEN-SEKRETÄRIN

ENGLISCH und SPANISCH
oder
ENGLISCH und FRANZÖSISCH
oder
ENGLISCH, FRANZÖSISCH u. SPANISCH

mit Steno (deutsch u. englisch), Schreibmaschine u. Wirtschaftsfächern

Beginn: 3.10.1983, Dauer: ca. 11 Monate

Finanz. Förderung durch Arbeitsamt od. BAFÖG möglich.
Kostenloser und unverbindlicher Aufnahmetest jederzeit.

Fremdsprachen-Institut

Colon

Colonnaden 47, 2000 Hamburg 36,
Tel.: 34 58 50, 34 58 84, 34 67 64

Neueröffnung!

Die Wollschule

Schurwolle Baumwolle Mohair Seide Alpaca Viscose Angora

PINNEBERG
Elmshorner Straße 7

SECOND HAND PLATTEN

ANKAUF VERKAUF

WRAGE

Schlüterstraße 4 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 45 52 40

verwirklichen. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, schreibe mir bitte (Bild wäre schön) unter Chiffre 8157.

Kleine Fluchten – liebst Du Ausflüge ins Grüne, mit dem Auto durch Landschaften fahren und Musik hören, Spaziergänge, Blick über den See... romantisch-ruhiger Mann (33), therapieerfahren, verständnisvoll, mit Interessen für Psychologie, Musik, Meditation... sucht Freundin für alltägliche und ekstatische Momente. Chiffre 8158.

Studium, Beruf, Wohnung, Auto... es fehlt eigentlich nur noch der richtige Partner. M, 27, hofft, auf diesem Wege einen Freund zu finden. Melde Dich! Chiffre 8175.

M, 25/185/75, möchte spontane, selbstbewußte Frau kennenlernen, die zu leben versteht. Vielleicht mit Bild? Chiffre 8176.

Gepfl. Herr, Enddreißig., besucht od. begleitet Damen zu allen Gelegenheiten. Diskretion Ehrensache! Chiffre 8182.

Er, 30, würde gern mit Ihm aufrichtige und vertrauensvolle Freundschaft aufbauen. Meine Interessen: Tiere, Video, Radfahren u.v.a.m. Versuch's doch mal und schreib an Postfach 601364, 2 HH 60.

Welche Frau mit sexuellen Schwierigkeiten möchte sich sehr geduldigem und zärtlichen Mann anvertrauen? Chiffre 8162.

Aussteiger su. Aussteigerin für einen gemeinsamen Kampf um die „geistig moralische Erneuerung". Bin M/24 J. Chiffre 8163.

Wenn wir uns mögen – und vielleicht noch mehr – Freude durchströmt unser Herz. 30-jähr. M sehnt sich nach W, die o. Bild in der Hand ihn annimmt u. auch unterschiedliche Interessen u. Ansichten ertragen kann. Chiffre 8164.

Ich habe den üblichen Beziehungsfrust satt und su. nette Leute zw. 35 + 45 J. mit Lust z. Denken und Freude an einf. Dingen des Lebens o. ideologische Schwärmerei. Wer möchte mit mir (W) eine Gruppe gründen f. gemeins. Unternehmungen wie Wandern, Radeln u.ä.? Chiffre 8165.

Welche gutauss. Sie hat Lust, mit ebensolchem M, 28, erotische Träume + Phantasien zu erleben? Bildzuschr. gar. zurück. Chiffre 8166.

Second sunday in august... Welcher wache, kluge Mann zwischen 30 und 40 läßt eine 26jährige halbgebildete Frau SEINE Musik überspielen, während wir uns vielleicht zwischen Lust und Leere in Rausch und Realität ein bißchen begegnen? Chiffre 8167.

Lange Rede, kurzer Sinn. Ich mag nicht länger eigenbröteln und möchte mich einmal wieder verlieben. Suche Mädchen, dem es genauso geht. M, 27, 177 cm, wartet auf Zuschrift. Chiffre 8169.

Chili con Carne mein (42/180) Leibgericht. Geeignete Amateurköchin wird mit Konzert-Theaterbesuch etc. belohnt. Chiffre 8168.

Neugierig? Bei mir (m/30) bekommst Du fast alles außer Frühstück. Mit Bild wäre toll! Chiffre 8170.

King of the hills, 39 J., in idealem Zustand, möchte sein Schlaraffenland teilen und sucht junge, extravagante Frau, die mit ihm die Freuden des Lebens genießen will. Chiffre 8171.

Individualist, 38, 172, Vollbart, Halbglatze, suchte hübsche „Sie" für lockere bis enge, aber intensive Bez. Du darfst 20 - 45, 150 - 180, schl. üppig sein. Auseinandersetzung mit unseren Emot., Kunst und Literat. sollte wichtiger sein als Kind und Karriere. Bildaustausch angenehm. Chiffre 8173.

Wir sollten uns – und anderen – endlich eine Chance geben! M, 38/176, ungebunden, sportl. aktiv (u.a. Tennis + Ski), pol. links, möchte mit Dir, w, (vollb.), in einer intensiven und dennoch offenen Beziehungskiste auch gemeinsame bi-Träume verwirklichen. Chiffre 8178.

M sucht W. Wenn Du eine von Vertrauen, Zärtlichkeit, Spaß und Humor gepr. Beziehung aufbauen möchtest, solltest Du mir schreiben. Ich bin 29, 175 und schlank. Chiffre 8180

Zärtlicher Juli-Krebs, 40/171, nikotinfrei, sucht nette Freundin. Wenn Du eine feste, aber nicht einengende Beziehung suchst, dann schreib doch mal. Chiffre 8179.

W 27, 162, 47, blond, romant. musischer, natürl. Typ mit Sohn (4) möchte Freizeitunternehm. öfter m. e. netten, jung., schönen, lebensfähigen Mann gestalten. Auto wäre prakt. Zu Fuß gehe i. ebenso gern. Geg. Foto nichts einzuwenden. Chiffre 8181.

Jg. hübsche Girls f. geleg. Treffs v. M, 39/180/74 ges. f. Musik, Klönen, Schmusen etc. Bildzuschr. bitte an Chiffre 8184.

M, 27, sucht Leute mit gleichen Interessen. Ich mag Filme (Melville..), Bücher (Chandler..), Musik (Tuxedomoon ...), Discos (Bsirs...?), HiFi,... Chiffre 8185.

Welche Frau, 30-40, hätte Lust, neue Beziehung aufzubauen? M/40, alles andere als Spießer, selbständig, Ziel: Standortwechsel, weil es hier zu eng wird. Chiffre 8187.

Frau, 30/169, möchte Gleichgewicht von Gefühl und Verstand, Nähe und Distanz. Welcher Mann (vielleicht so ein ironischer, sensibler, mit Grips und so?) will auch erstmal sehen, was zwischen uns möglich ist: alles oder nichts oder irgendwas dazwischen? Chiffre 8188.

Bunte Tupfen ins Alltagsgrau. Humorv., sportl. Jungfuffziger sucht auch nicht ungeb. Freundin zur gemeinsamen Auffrischung der Farben, Lebens- und sonstwiefreude. Chiffre 8121

Wenn Du in der Liebe nur die Freude suchst, ist es besser Du verläßt das Land der Liebe und ziehst in die Welt, wo Du weinen wirst ohne alle Tränen zu vergießen und lachen wirst ohne richtig glücklich zu sein! Welcher Kuschelbär bis ca. 40 möchte mit Jungen (22, 185) ins Land der Liebe einziehen? Chiffre 8122

Verrückte, fröhliche, erotische Begegnungen mit ebensolchem Paar oder W's sucht M 41/179 schlk., voll- + graubärt. zärtl. verr., fröhl. erot. Künstler mit vielen Int. und witzigen Ideen, der aber auch ernst sein kann wenn er muss, soll. Auch ein wenig frech - aber diskret und so. Chiffre 8123

Nachts im Stadtpark baden, reden, Musik hören, diskutieren, an der Nordsee liegen, streiten, schmusen... M(Stud., 26) mit Kopf und vorzeigbarem Äußeren sucht ebensolche Frau bis 30 für alles oben genannte und evt. viel mehr. Als Anfang: Tel., paar Worte u. Bild (?) Chiffre 8124

Nähe, Wärme, Intimität, das wünsche ich mir, weiblich, 41 J., groß und schlank, studiert, in einer dauerhaften Liebesbeziehung mit einer etwa gleichaltrigen Frau. Chiffre 8125

Attraktive Frau mit Herz u. Hirn, sucht klugen Mann zw. 30 u. 40, schlank u. sportlich, der gern lebt, für rare Freizeit. Chiffre: 8128

Welche schöne Frau, intelligent, zuverlässig, groß, temperamentvoll, sehr sexy (etwas „O" und Domina) zum Anfassen möchte sich in Dipl. Ing. 40, 183, schlank, viels. interessiert, reiselustig, Nichtr. verlieben und eine lebendige Partnerschaft eingehen? Chiffre 8126

Stark engagierte Frau (berufl.) sucht ebensolche, die auch politisch interessiert ist, für Treffs (Essen, Konzerte etc.) Chiffre 8127

Suche behinderte „Sie" für dauerh. u. gefühlv. Partnerschaft. Ich, M 26, mag: Kultur, Ausstell., Fotografie, Natur, Kino, Musik u. Theater. Falls Dir gem. Zuneigung u. Geborgenh. wichtiger sind als Äußerlichk., dann schreibe mir! P.S.: Bin nicht behindert. Chiffre 8129

Schwule Freunde, 22/35, su. nette Mitmenschen für Unternehmungen, Theater, klönen, Kino und, und, und. Chiffre 8130

Mann 41/170 weder häßlich noch dumm wünscht sich Geborgenheit, Verständnis und Liebe. Welche Frau möchte ihm dies geben. Chiffre 8131

Mann, 42/188, schlk, sanft, sensibel, nicht allzu leidenschaftlich, su. für gelegentl. zärtl. Zweisamkeit Freundin, die mögl. ebenfalls verh. ist und lediglich die gewisse Ergänzung sucht. Chiffre 8132

M. 22 Jahre, blond 183/79 sucht jungen Freund 18-30 J. Szenengänger haben kaum eine Chance. Beantw. garant. jede Bildzuschrift. Chiffre 8133

Junger Mann, 28 J. 170 cm sucht Partnerin für Zukunfthaltige kommunikativ. u. lebendige Partnerschaft. Chiffre 8134

M 36/178/70 su. M. 30-45 der an einer ernsth. Dauerfreundschaft mit allem für u. wider interessiert ist und auch die innere Bereitsch. dafür hat. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. Chiffre 8135

Liebevoller Mann, mitmenschlich, einfühlsam. freundlich u. aufgeschlossen, über 30, 180, eher schmal, doch nicht schmalspurig, sucht eine Frau, die sich mag und andere Menschen auch (oder auf dem Wege ist). Eventuell auch mich?! Chiffre 8136

Airliner (34/176) möchte sein Single-Dasein zugunsten einer erfüllten Partnerschaft aufgeben. Welche kluge, flug- und segelbegeisterte Frau denkt genauso? - Alles weitere telefonisch: 551 28 76 (wochent.)

Jüngere Dame gesucht, die sich zum erlernen von Softmassagen zu Verfügung stellt. Zahle Honorar. Bitte an Postfach 730825

Suche Leute, zwecks Selbsthilfe, die sich in einer Therapie mit ihren sozialen Ängsten, Unsicherheiten u. Hemmungen auseinandergesetzt haben. Tel. 390 91 91

Warum so schreibfaul meine Damen? Er, 35, 185, 80, blond, mit Herz, Hirn, Humor sucht gutauss. Sie für Freizeit und Urlaub im Oktober. Postfach 60 02 64, 2 HH 60.

Guter Typ sucht lockere, knackige Bi-Typen (bis 25) zum Rumtollen. Bin 26, Aussehen O.K. Bild wäre gut. Chiffre 8113

Vollbärtiger M, 38, 175, studiert, sucht zärtliche, anschmiegsame Sie zum Aufbau einer dauerhaften, vertrauensvollen, aber trotzdem nicht einengenden Beziehung. Chiffre 8112

Dreißiger sucht Partner/in für längeren Aufenthalt ab ca. Aug./Sept. im Süden. Kurse Telefonangabe unter Chiffre 8108

Mann, 31/178, schlank, ruhiger Typ, sensibel, zärtlich, intelligent, sucht nette Sie zum Verlieben; Interessen: Spazierengehen, Schwimmen, Musik, Literatur, Schach u.a. Chiffre 8156

Freundin gesucht, auch ich, w. 29, habe keine Lust mehr allein durch die Hamburger Piste zu streifen! Chiffre 8155

„psychosophisch anarchistischer" mann, im denken häufig, im handeln oft, im fühlen u. empfinden noch etwas hinterherhinkend (mit)menschlich, sucht (und findet bruchstückhaft) so nach u. nach, unter schmerzen u. geduldigem standhalten, sein wahres selbst. ich suche eine frau, die sich bemüht u. auf dem wege ist, die vorhandenen u. häufig auch selbst gewählten grenzen zu überspringen. ich freue mich auf dich. Chiffre 8200.

Spitzenzeichner für Illustration eines Märchenbuches gesucht. Er (Sie) soll Co-Autor (alles 50/50) werden. Tel. 389 85 53, Bogena.

Junger Sadist sucht Masochisten für extreme Spiele. Bitte Antwort per Brief (Bild?) an Postfach 303644 in 2 Hamburg 36.

„Er sucht Ihn", „Sie sucht Sie", „Paar sucht Paar" — Club Toleranz hilft. Der individuelle, seriöse Weg aus der Isolation. Individuelle Betreuung, Tel. 656 55 05, Mo-Fr v. 17-20 Uhr.

Allein sein ist doof! Darum „Partnerkreis G", denn bei uns lernt Ihr viele dufte Leute kennen u. zwar ohne Chiffre-Frust. Informiert Euch v. 16-20 Uhr u. Tel. 656 56 55. Z. Zt. für Mächen v. 18 - ? kostenlos.

Ich bin 29 J., 163, Krankenschwester, sympath., gutaussehend und wünsche mir einen soliden Partner, der mich das Alleinsein vergessen läßt. Schreib mir u. SW 1, Postfach 700343 i. HH 70 GPK.

Frau für Freundschaft gesucht. Jünger oder älter. Solange Du nicht was machen mußt, und etwas Ruhe hast. Ich, männlich, habe es leider in den letzten 27 Jahren noch nicht gut genug gelernt, oberflächlich zu sein. Bin fast zu allen Sachen zu gebrauchen, habe aber meine Macken: Nichtraucher, Vegetarier etc., in keine Schublade zu packen, kindlich oder sehr alt, aber auch dazwischen. Da ich meine Telefonnr. nenne, beende ich jetzt meinen Roman. Ruf an, öfters versuchen, am besten abends (nach Mitternacht schlafe ich), dann kann ich Dir erzählen, was Dich interessiert. Tel. 49 45 05.

Freizeit/Hobby, Partner gesucht für Sport, Tanzen, Musik, Reisen u.a. Ruft uns an! Tel. 27 28 89 u. 279 27 42 u. 279 27 14. Der Aushang erfolgt kostenlos bei uns im Ladenbüro: Gertigstr. 32, HH 60, Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. Besucht uns mal!

Mann über 30, häufig jünger aussehend, gleichwohl sich gut findend, sucht Frau, die sich kennt u. mag, für intensive Freundschaft. Chiffre 8199.

Single, w, 31/175 sucht Mann mit Größe, Geld und gutes Aussehen Bedingung. Linke Intellektuelle zwecklos. Chiffre 8111

Nette hübsche Mädchen zwischen 20 und 27 wo seid Ihr geblieben? Ruft doch mal an!! 40 76 85 u. 630 55 92

Leider bin ich schon 46 (Grösse 176) bin aber dennoch schick, modisch und sehe nicht schlecht aus. Habe viel Geschmack, bin mitunter auch mal „verrückt", liebe Soul, Reggae, Funk, Interessiere mich für Architektur, Geographie, Ethnologie, Geschichte und Politik. Bin als Diplomkaufmann erfolgreich in der Wirtschaft tätig, habe Vermögen, Haus und Sportwagen. Nur fehlt mir eine gebildete kluge Partnerin mit Schick und Pep so cirka 32 Jahre zu meinem Glück. Ziel: Planung einer Gemeinsamen Zukunft. Zuschrift bitte unter Chiffre 8110

Welche Frau, 20-30 Jahre, sucht einen Partner, um mit ihm Ihre Hobbies zu teilen. Ich, M/28/190 gehe auf Deine Freizeitinteressen ein. Ich fände es dufte, wenn Du anrufst, 511 81 87 ab 17.45 Uhr

Auf dem Motorrad - und auch sonst - sich den Wind gemeinsam um die Nase wehen lassen! Dafür suche ich DIch, eine anspruchsvolle, sensible, zärtliche, natürliche und schlanke Frau. Ich bin Ende 30, schlank, 180, freiberuflich Kreativer mit knapper Zeit, an vielen Dingen wie z.B. Umwelt, Kultur, Politik etc. interessiert. Chiffre 8137

Mitten im Sommer: Eiszeit in Deutschland. Bevor ich (M 30, 192, 80, Bart) erstarre, möchte ich noch ein hübsches, schlankes W kennenl. das mit mir durch d. Natur zieht, Musik hört, träumt und schmust. Jan, Chiffre 8116

M (18, 179, 63) sucht Freund f. Dauerbeziehung, gern mit Bart, ab 30 J. mag Motorrad, lesen. Bild wäre schön. P.S.: Vielleicht hast du ja ein Motorrad. Chiffre 8117

Sie attraktiv gepflegt unabh. 37/170 schlk. auf d. Lande lebend. S. Ihn, Tier- und Naturverbunden m. Witz + Geist schlk. sportl, zärtl. zuverl. Nikotinfrei. Hast Du ein Bild sof. zurück. Chiffre 8118

Akademi. 36, 172, 73, sportl. sensibel, anpassf. u. lieb möchte sich verlieben in selbstbewußte Sie mit Interesse an Erziehungsfragen. Chiffre 8119

M 39/183/75 dkl. sportl. zärtl. gepflegt sucht junges W. m. Hunger auf Zweisamkeit, Geborgenheit, Sex. Zuschr. bitte mit Bild. Evtl. m. Zukunft. Chiffre 8120

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V.
Wir bringen Leute zusammen, die sich kennenlernen wollen. Freizeit, Hobbies, Sport, Musik, zusammen wohnen möchten usw. Ruft uns an (alles kostenlos) oder kommt vorbei. Tel. 279 27 42/14 u. 27 28 89 Gertigstr. 32, HH 60.

Suche Menschen kennenzulernen, um in Perspektive zusammenzuleben. Die Wohnung ist dabei nicht das Problem, sondern wir. Bin 30jähriger Mensch mit 2 Cats u. spez. Eigenarten wie jeder schablonenlos Lebende. Chiffre 8190.

Sportlicher Typ, 31, 178, zärtlich, weltoffen, kritisch, zuverlässig, treu, sucht passende Frau für gute und schlechte Tage. Chiffre 8191.

Frau (28) will sich von chaotischen Männern nichts mehr vorgaukeln lassen! Suche den „neuen Mann", den offenen, kritischen, (anderen u. sich selbst gegenüber), politisch links, grün, ab 30. Chiffre 8193.

Mann, 35/180/70, sucht Frau mit Herz und Verstand für viele gute und möglichst wenige schlechte Tage. Bild? Chiffre 8194.

Offene Auseinandersetzung heißt nicht Angriff, sondern bedeutet für mich Chance für echtes Miteinander. Frau (25, 180 cm) sucht männl. Menschen, der dazu bereit ist (um 30). Chiffre 8196.

Salut! I'm searching for intern. people, die alle mögl. + unmögl. Dinge des All- oder Sonntages gemeinsam erleben wollen (W, 22). Chiffre 8195.

Suche Individualisten zw. 25-30, mit Sinn für Ästhetik, Toleranz, Katzen, Zärtlichkeit und mich, W, 21, 172, schl. Bitte mit Foto. Danke. Chiffre 8197.

Zu guter Letzt

Für heißes Sandwich ges.: Hot dogs, Güte Klasse A, zum baldigen Verzehr von 2 frechen Lümmeln; attraktive Enddreißiger, Foto zurück Chiffre 8147.

Ist das Frühstücksei verbraten, komm doch ins Cafe Sommergarten. Mittelweg 26, tägl. 8 - 4 Uhr durchgehend.

Leigh. SOS I gonna do my best to get a message through to you — „Patti Austin" — Ich habe Dich zu lange nicht gesehen. Wish you were near. B.

Hi Speedy, Sweetheart, denkst Du dran, daß wir am zehnten 8 Monate zusammen sind? Still in Love — I can't help — Dein Schnuddel

Tausend Küsse für denjenigen, der die meisten Sonnenuntergänge in der Küche ansehen kann.

Hallo Rolf, bitte melde Dich einmal wieder. Gruni.

Spratzel! Komme sofort. Kostet aber was. Bitte m. Großform. Bild, da kurzsichtig. Chiffre 8023

Läßt heut die Sonne auf sich warten - sie scheint im Cafe Sommergarten. Mittelweg 26, tägl. 8 - 4 Uhr durchgehend.

Am 5.7. nahm ich Dich (blond, beiges Kleid, blaue Schuhe, Ibiza-Tasche) gegen Mittag von Blankenese nach Wedel mit (weißer Golf, abgebroch. Fensterkurbel). Ich würde Dich gern wiedersehen, bitte melde Dich. Chiffre 8038

Bundesstr. 6, Fete am 9.7. Schlankes, blondes Mädchen im selbstgestr. gelben Pulli und schwarzem Rock gesucht. Tel. 45 65 16

He Du — mit den zwei grünen Taschen, dem orangenen Pulli, dem Minirock, den schwarzen Seidenschuhen, dem blonden Struwlkopf, sonntags um 8 vom Schlump zum Bahnhof und hinterher im Zug — sei herlich umarmt — Du warst mir richtig sympathisch!

Nie Sauergesichter - Ideen Entwürfe - Reinz. - Sieb. - T.-Shirt - Textildruck - Wand - u. a. Malereien - vieles! Tel. 44 21 88/ 439 13 99 - auch abends/nachts.

Nachruf dem verpufften „Werbeberater" Erich-Josef Clef-Prahm, geb. Clef, z.3., 14. u. 37. Pufftag: Erich-Josef aß Kartoffelpuffer. Die Puffer pufften zum Fenster raus. Und der herzensgute Erich-Josef puffte hinterher! (Aus dem 2. Stock, Sierichstr. 156, wo er noch immer im Mietvertrag steht. Übrigens u.a.: auch noch offenstehende Nebenkosten aus 81!). Als er begraben wurde, da rauschten die Bäume. Und die Bäume rauschten. - Die Szene v ärmer um einen Spießer, Feigling, Verleumder, Intriganten, Dauerstudenten, Stadtneurotiker, Krull- u. Bi-Typen. In tiefster - verpuffter - Trauer: seine unverheiratete Witwe. (Von Beileidsanrufen bitte ich wegen Fangschaltung abzusehen.)

Bus 115, Grindelberg, 18.7., wink doch noch mal! Norbert (410 16 71)

Lattenkampbad, 12/7/83, 16.00 Uhr, Nähe Schwimmbassin, Du - schwarze Badehose, blond, kurze Haare, braungebrannt, weißes T-Shirt, schwarze abgesteppte Jeans, Turnschuhe und Sporttasche. Ich (w) möchte Dich gern wiedersehen.

BESTELL-COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name

Vorname/Firma

Straße/Nr.

Plz/Ort

Datum/Unterschrift

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 9488-203, (BLZ 200 100 20), den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen. *)

Bitte frei lassen

Anzeigenschluß ist jeweils der 18. des Vormonats, 12 Uhr.

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc.

1-5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,– (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 4,–.**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen, oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen:

1-5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,– (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 4,–.**

Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt.
Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Satzfehlern und werden nicht bearbeitet.
Die Anzeige soll **möglichst** unter der Rubrik ..... erscheinen.

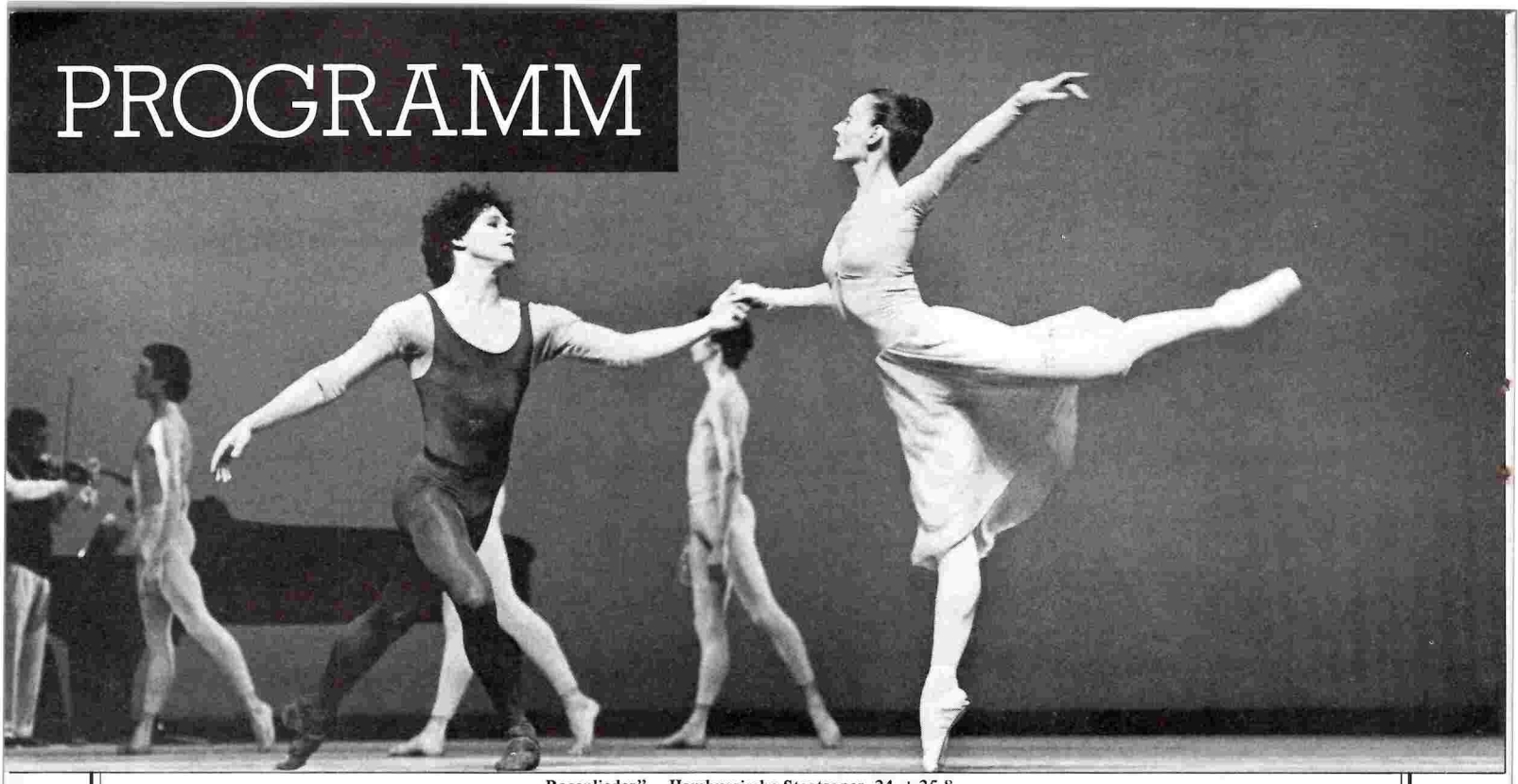
5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Dies gilt auch für ältere Ausgaben. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer.
Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten. (s.a. § 17 der aushängenden Allgem. Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht rückerstattet werden.

DM..... ☐ bar keine Münzen ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung (bitte frankierten Umschlag beilegen)

PROGRAMM



„Regenlieder" – Hamburgische Staatsoper, 24. + 25.8.

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes.

1. Mo

Film

Drillinge an Bord
Abaton 18;00
In der weißen Stadt
Abaton 20.30
Women in Revolt
Abaton 22.45
Karneval der Göttinnen
Abaton 19.00
Passion oder Alphaville
Abaton 21.00
Das Testament des Dr. Mabuse
Abaton 23.00
Gandhi
Alabama 17/20.00
Das As der Asse
Arsenal 15,15/19.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 17.15/21.00
Eis am Stiel
Arsenal 15.00
Blues Brothers
Arsenal 18.15/20.45
Zabriskie Point
Blankeneser 18/20.30
Schlappschuß
Blanken. 15.45/18.15/20.45
S.A.S. Malco
Kurbel 15.15
Die Abenteuer des Rabbi Jacob
Kurbel 17.00
Im tiefen Tal der Superhexen
Kurbel 19.00
Victor/Victoria
Kurbel 21.00
Der dunkle Kristall
Magazin 15.15/20.30
Die Schwarzfahrer/Die Heartbreakers
Magazin 17.00
Der fliegende Pauker
Metropolis 15.00
Freitag und Robinson
Metropolis 17.00
Der Diener
Metropolis 20.00
Das Verhör
Metropolis 22.00
Asterix und Cleopatra
Thalia 16.00
Sophie's Entscheidung
Thalia 18/20.45
Die Marx Brothers in der Oper
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Spiderman
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
Vorführung 6 20.30
Prince of the City
Broadway 16.30/20.00
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Diva
Broadway 22.15
Prince of the City
Holi 16.00/19.30
Outland
Holi 22.45
Anderson Clan
Holi 22.30

TV-Tip

Das Spiel ist aus
Spielfilm, Frankreich 1947, ARD 23.00
Thommy's Pop Show
ZDF 19.30
Der Sport-Spiegel
ZDF 20.15
Der grüne Stern
Dokumentarspiel, ZDF 21.20
Mickeys Unterseeboot
USA 1932, Film mit Mickey Rooney als Kinderstar. NDR 19.00
Kleine Computer - Große Verwirrung
Informationen zum Thema Heim-Computer und ihre Möglichkeiten. NDR 20.15
Dallas
NDR 23.00

Musik

J.J. Tabb Skiffle Group
Bierdorf
Jazz Lips
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Free Entrance Jamming
Knust 20.30
Swing Cats
Lütt Huus, 20.00
Wendeltreppe e.V. (Kabarett, Chanson)
Remter 21.00
Jeder kann mitmachen
Taverna Mikis
Anne Schöning (Lieder)
Villon 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Anna
Markthalle 20.00

Sonstiges

Offener Abend im Biff
Biff
Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00-19.00
Die Kullerköpfe
Theater m. Puppen bis 7.8. Kinderbühne Gr. Wallanlagen 10.30 + 16.00
Mediale Durchgaben aus den Geisteswelten über Dr. Peter MacKenzie
Zarathustra Haus 36, Steinwegpassage 7, 19.30

2. Di

Film

Drillinge an Bord
Abaton 18.00
In der weißen Stadt
Abaton 20.30
Women in Revolt
Abaton 22.45
Karneval der Göttinnen
Abaton 19.00
Passion oder Alphaville
Abaton 21.00
Das Testament des Dr. Mabuse
Abaton 23.00
Freitag der 13.
Alabama 18.00
Gandhi
Alabama 20.00
Mit Vollgas nach San Fernando
Arsenal 15.30/20.00
Zorro mit der heißen Klinge
Arsenal 17.45/22.15
Die durch die Hölle gehen
Arsenal 16.30/21.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
Arsenal 15/19.40
Zabriskie Point
Blankeneser 18/20.30
Schlappschuß
Blankeneser 15.15/18.00/20.45
Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Elbe 16.00
The Bronx
Elbe 18.00
Gandhi
Elbe 20.30
Das fliegende Auge
Kurbel 15.30
Trucker
Kurbel 17.30
The best of the New York Erotic Film-Festival
Kurbel 19.15
Ein Mann für gewisse Stunden
Kurbel 21.00
Der dunkle Kristall
Magazin 15.30
Viel Rauch um nichts/ Noch mehr Rauch um nichts
Magazin 17.15
Wolfen
Magazin 20.30
Der fliegende Pauker
Metropolis 15.00
Freitag und Robinson
Metropolis 17.00
Schreie und Flüstern
Metropolis 20.00
Nußbrot
Metropolis 22.00
Heavy Metal
Thalia 16.00
Is was Doc?
Thalia 18.15/20.45
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Spiderman
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Apocalypse Now
Vorführung 6 20.30
September Weizen 1. Teil
Werkstatt 3 20.00
Prince of the City
Broadway 16.30/20.00
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Diva
Broadway 22.15
Prince of the City
Holi 16.00/19.30
Outland
Holi 22.45
Citizen Kane
Holi 22.30

TV-Tip

Panorama
ARD 21.00
Quincy - Ring frei für den Tod
Kriminalserie, ARD 21.45
Wir machen Musik
Dt. Spielfilm 1942, ZDF 19.30
Unser Kosmos (8)
ZDF 22.05
Tagebuch einer Landschaft
Kamerafilm ZDF 22.50
Formel Eins
NDR 21.00
Design - Plakat - Jean-Michel Folon
NDR 21.45
Vor vierzig Jahren
NDR 22.35
Dallas
NDR 23.10

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Dog Style (C & W)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Free Entrance Jamming
Knust 20.30
Jam-Session m. Hamb. Musikern
Logo 21.00
Average (Rock)
Lütt Huus 20.00
Ralph (Jazz Folk)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Anna
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Freitag und Robinson
Rathaustreppen 16.00

3. Mi

Film

Drillinge an Bord
Abaton 18.00
In der weißen Stadt
Abaton 20.30
Der Maulwurf
Abaton 22.45
Herzlichen Glückwunsch
Abaton 19.00
Passion oder Alphaville
Abaton 21.00
Blue Sunshine
Abaton 23.00
Freitag der 13.
Alabama 18.00
Gandhi
Alabama 20.00
Mit Vollgas nach San Fernando
Arsenal 15.30/20.00
Zorro mit der heißen Klinge
Arsenal 17.45/22.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
Arsenal 15.00/19.40
Die durch die Hölle gehen
Arsenal 16.30/20.15
Sacco und Vanzetti
Blankeneser 18/20.30
Das Leben des Brian
Blankeneser 18.15/15.45/20.45
Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Elbe 16.00
The Bronx
Elbe 18.00
Gandhi
Elbe 20.30
Das fliegende Auge
Kurbel 15.30
Trucker
Kurbel 17.30
The best of the New York Erotic Film-Festival
Kurbel 19.15
Ein Mann für gewisse Stunden
Kurbel 21.00
Eis am Stiel III/Her mit den kleinen Engländerinnen
Magazin 14.30
Excalibur
Magazin 18.00
Viel Rauch um nichts/Noch mehr Rauch um nichts
Magazin 20.30
Der fliegende Pauker
Metropolis 15.00
Freitag und Robinson
Metropolis 17.00
Nußbrot
Metropolis 20.00
Nacht und Nebel/Die Passagierin
Metropolis 22.00
Heavy Metal
Thalia 16.00
...denn sie wissen nicht, was sie tun
Thalia 18.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Mundsburg Kino 17.30/20.00

Spiderman
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Apocalypse Now
Vorführung 6 20.30
Septemberweizen 2. Teil
Werkstatt 3 20.00
Prince of the City
Broadway 16.30/20.00
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Diva
Broadway 22.15
Prince of the City
Holi 16.00/19.30
Outland
Holi 22.45
Citizen Kane
Holi 22.30

TV-Tip

Bitterer Honig
Schauspiel von Shelagh Delaney, ARD 20.15
Bilder aus der Wissenschaft
Vorgestellt wird u.a. ein neues Verfahren zur Gen-Manipulation, ARD 21.45
Bilder, die die Welt bewegten
Das weiße Gift von Seweso, ZDF 18.25
Konsul Möllers Erben (7)
ZDF 19.30
Bilanz
ZDF 20.15
Rockpalast: John Watts.
Watts, Gründer der inzwischen aufgelösten Combo „Fischer Z" stand 1981 mit Derek Ballard (Drums) und Dave Purdeye (B, Voc) auf der Rockpalastbühne, NDR 19.00
Marokko
Spielfilm USA 1930, NDR 22.15

Musik

Rainer Baumann Session
Auenland
Oldtime
Bierdorf
Heiner Lümbkemann
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club 20.30
Bushman
Dennis Swing Club 20.00
Angel Navarro & Band (Latin)
Fabrik 21.00
Überschall (Dt. Rock), Tabula Rasa (Salsa)
Knust 20.30
Jam-Session m. Hamb. Musikern
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus 20.00
Blue Graffity (Rhythm & Blues Jazz)
Remter 21.00
Michael Jäger (Swing, Folk)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Ein unglücklicher Zufall/Wirklich schade um Fred
Kellertheater 20.00
Anna
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Idiot
Theater Monsun 20.30
Teatralala
Rathaustreppen 16.00

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer + Zivildienstberatung
DFG-IDK 19.00
Das Menschenbild der Existenzphilosophie,
Vortrag, Kl. Atelier, philos. Praxis 20.00
Probe des nordd. Zupforchesters
Haus d. Jugend Lattenkamp, 19.45 - 21.45
Schwuseltreff
Jugendkeller, St. Georg, Stiftstr. 15, 19.00

4. Do

Film

Drillinge an Bord
Abaton 18.00
In der weißen Stadt
Abaton 20.30
Der Maulwurf
Abaton 22.45
Herzlichen Glückwunsch
Abaton 19.00
Passion oder Alphaville
Abaton 21.00
Blue Sunshine
Abaton 23.00
Zombie
Alabama 18./20.30
Mit Vollgas nach San Fernando
Arsenal 15.30/20.00
Zorro mit der heißen Klinge
Arsenal 17.45/22.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Arsenal 15.00/19.40
Die durch die Hölle gehen
Arsenal 16.30
Sacco und Vanzetti
Blankeneser 18/20.30
Das Leben des Brian
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Lauf um dein Leben, Charlie Brown
Elbe 16.00
The Bronx
Elbe 18.00
Gandhi
Elbe 20.30
Das fliegende Auge
Kurbel 15.30
Trucker
Kurbel 17.30
The Best of the New York Erotic Film-Festival
Kurbel 19.15
Ein Mann für gewisse Stunden
Kurbel 21.00
Eis am Stiel III/Her mit den kleinen Engländerinnen
Magazin 14.30
Wolfen
Magazin 18.15
Excalibur
Magazin 20.30
Der fliegende Pauker
Metropolis 15.00
Freitag und Robinson
Metropolis 17.00
Das Verhör
Metropolis 20.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 22.00
Heavy Metal
Thalia 16.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Thalia 18.15/20.45
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Mundsburg Kino 17.30/20.00/22.30
Spiderman
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Apocalypse Now
Vorführung 6 20.30
Prince of the City
Broadway 16.30/20.00
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Diva
Broadway 22.15
Prince of the City
Holi 16.00/19.30
Outland
Holi 22.45
Citizen Kane
Holi 22.30

TV-Tip

Kein Tag wie jeder andere
Eine Wendland-Dokumentation von Roswithe Ziegler und Nils Bolbrinker, ARD 17.25
Die Truhe und das Gespenst
Fernsehfilm nach einer Novelle von Stendhal, ARD 23.00
Das süße Leben des Grafen Bobby
Spielfilm, Österreich 1962, ZDF 19.30
Kennzeichen D
ZDF 21.20
Sterben mit 30
Fernsehspiel, ZDF 22.05
Robin und Marian
Spielfilm, USA 1975, NDR 20.15
Kultur auf Trümmern
Künstler, die in den Nachkriegsjahren in Deutschland arbeiteten, wie z.B. Gustaf Gründgens und Gustav von Wangenheim, werden in überlieferten Szenen dargestellt, NDR 21.55

Paris sagen Sie? – Sie meinen doch wohl Paris?
Ein Film über Menschen, die in Paris leben und arbeiten, NDR 22.55

Musik

Nuggets
Bierdorf
Hank Lorraine (C & W)
Blockhütte
Marcel + Mathias (Blues, Balladen)
Champinsky's 22.00
Les Enfants du Jazz
Cotton Club 20.30
Nick Asmond Quartett
Dennis Swing Club 20.00
Lake (Rock)
Fabrik 21.00
The Heat (Rock)
In Keuschheit und Demut
Tubary (Rock)
Knust 20.30
Jam-Session m. Hamb. Musikern
Logo 21.00
Delta Jazzband
Momo, Eppendorfer Landstr. 152, 20.00
Dreamland Orchestra
Rebstöck'l 20.30
Skala (Rhythm & Pop)
Stairway 22.00
Peter Unbehauen, Jörn Mählmann (Folk)
Taverna Mikis
Klassik

Rathauskonzerte '83, Hamburger Symphoniker, Werke von Mendelssohn, Beethoven, Prokofieff
Hamb. Rathaus 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Zarah Leander-Travestie
Foolsgarden 21.00
Anna
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Schlachtplatte
Werkstatt 3 20.00
Der neue Mann am Horizont
Werkstatt 3 20.00
Idiot
Theater Monsun 20.30
Figurentheater Fundus
Rathaustreppen 16.00

Sonstiges

amnesty international
Spechstunde für Asylbewerber, ai Büro, Neue Gröningerstr. 4, 18.00 - 20.00
Single-Treff
Singles Club v. 1978, Taverna Samos, Flotowstr. 2, 20.00

5. Fr

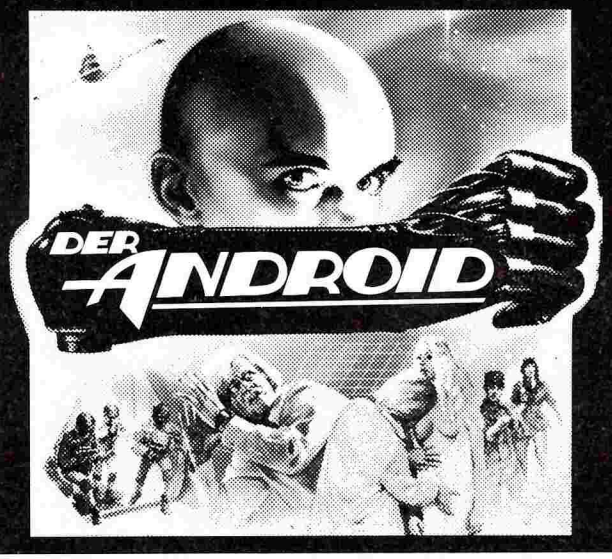
Film

Mephisto
Abaton 17.45
Das Gespenst
Abaton 20.45
Vater, Mutter und neun Kinder
Abaton 22.45
Die sieben Samurai
Abaton 19.15
Alphaville oder Schnelles Geld
Abaton 21.00
Wir sind keinte Engel
Abaton 23.00
Nur 48 Stunden
Alabama 18.00/20.30
A bigger Splash
Alabama 22.30
Der Weiße Hai
Aresenal 14.30/18.45
Der Blade Runner
Arsenal 16.45/21.15
Stadt der Frauen
Arsenal 23.00
Gib Gas, ich will Spaß
Arsenal 15.00
The Verdict
Aresenal 20.30
Blow up
Blankeneser 18.00/20.30
The Bronx
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Mann mit dem goldenen Colt
Elbe 15.30/18.00
Die Geschichte der Pierra
Elbe 20.30
Flucht oder Sieg
Kurbel 15.15
Der Kämpfer
Kurbel 17.15
Der dunkle Kristall
Kurbel 19.15
Das As der Asse/ Der Unverbesserliche
Kurbel 21
King Kong gegen Godzilla/ Monster des Grauens greifen an
Magazin 15.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
Magazin 18.30
Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft/Die Ritter der Kokosnuß
Magazin 20.30
Hiroshima, mon amour
Metropolis 18.00
Nacht und Nebel/Die Passagierin
Metropolis 20.00
Die Gesetzlosen
Metropolis 22.00
Spiel mir das Lied von Kalifornien
Thalia 16.00
Ein Offizier und Gentleman
Thalia 18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg Kino 17.30/20.00/22.30
Gandhi
Vorführung 6 20.30
Prince of the City
Broadway 16.30/20.00
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Blut an den Lippen
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Barry Lyndon
Holi 15.45/18.00/20.15
Easy Rider
Holi 22.45
Nijinski
Holi 22.30

TV-Tip

Das letzte Wort hat Tilby
Spielfilm USA 1973, ARD 20.15
Hagen – Der große Coup (1)
Kriminalserie, ARD 23.25
Auslandsjournal
ZDF 19.30
Armee im Schatten
Spielfilm, Frankreich 1969 ZDF 22.50
Götter und Helden der Antike (5)
Sisyphos und Korinth. Korinth galt damals als „Paris des Altertums", sie war eine der schönsten und reichsten Städte der Antike, NDR 19.00

Der Filmhit des Jahres in London – jetzt auch in unseren Kinos: Start 22. Juli



Er sieht aus wie ein Mensch.
Er spricht wie ein Mensch.
Er fühlt wie ein Mensch.

Doch er ist kein Mensch:
Irgendwo da draußen entsteht ein unheimliches Wesen

DER ANDROID

Mit KLAUS KINSKI
NORBERT WEISSER · KENDRA KIRCHNER · CROFTON HARDESTER · BRIE HOWARD und erstmals MAX 404
Executive Producer: RUPERT HARVEY und BARRY OPPER · Produktion: MARY ANN FISHER
Musik: DON PRESTON · Drehbuch: JAMES REIGLE und DON OPPER · Regie: AARON LIPSTADT
Ein Film von Warner Bros. A Warner Communications Company. Im Verleih der Warner Columbia © 1983 Warner Bros. All Rights Reserved.

Petra Kelly
Ein Porträt, NDR 19.15
Rudis Tagesshow
NDR 20.15
Musikszene '83
Neues aus dem Schaugeschäft, NDR 21.45
Dallas
NDR 23.45

Musik

Face to Face (Jazz Rock)
Auenland
Nuggets
Bierdorf
Susy + Mary Fran (Country, Blues)
Blockhütte
Stefan Munk (Oldies)
Café Stern 22.00
Ragtime United
Cotton Club 20.30
Eve Morris (Jazz-Sängerin)
Dennis Swing Club 20.00
Old Merrytale Jazzband
Fabrik 21.00
Madruga (südam. Musik)
Folklore „Z"
Marino
Klein Kleckersdorf, Gr. Burstah 46 - 48
Roadrunner
Klein Kleckersdorf, Bergedorf, Weidenbaumsweg
Hamburg Blues Band
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Wakendorf Special
Lütt Huus 20.00
Highway
Rainbow 20.00
Blues-Session m. Tough Enough u.a.
Remter 21.00
Ascher + Hoddel (Blödelmeeting)
Taverna Mikis
Afro-Night (Congo-Musik)
Werkstatt 3 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Zarah Leander-Travestie
Foolsgarden 21.00
Junge Liebe auf Besuch
Kellertheater 20.00
Anna
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Idiot
Theater Monsun 20.30
Theater zwischen Tür und Angel
Rathaustreppen 16.00

„Anna" – Markthalle, 5.8.

Sonstiges

Café Genial
Film, Theater, Performances
Alsterforum 20.00
Straßenaktion
Theater zwischen Tür und Angel, Hamburg Schlag 4
16.00 - 17.00
anderes reisen - Australien
Infoabend, Werkstatt 3, 20.00
Reshad Feild, Wahrsagen u. Rutengehen
Sufi Zentrum bis 7.8.

6. Sa

Film

Mephisto
Abaton 17.45
Das Gespenst
Abaton 20.45
Vater, Mutter und neun Kinder
Abaton 22.45
Die sieben Samurai
Abaton 18.00
Alphaville oder Schnelles Geld
Abaton 21.00
Wir sind keine Engel
Abaton 23.00
Krieg der Sterne
Alabama 14.00/16.00
Nur 48 Stunden
Alabama 18.00
Die Geschichte der Piera
Alabama 20.30
A bigger Splash
Alabama 22.30
Der weiße Hai
Arsenal 14.30/18.45
Der Blade Runner
Arsenal 16.45/21.00
Stadt der Frauen
Arsenal 23.00
Gib Gas, ich will Spaß
Arsenal 15.00
The Verdict
Arsenal 20.30
Blow up
Blankeneser 18.00/20.30
The Bronx
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Mann mit dem goldenen Colt
Elbe 15.30/18.00
Die Geschichte der Piera
Elbe 20.30
Das As der Asse/Der Unverbesserliche
Kurbel 13.30/21.00
Flucht oder Sieg
Kurbel 17.15
Der dunkle Kristall
Kurbel 19.15
Ich glaub mich knutscht ein Elch/Liebe auf den ersten Biß
Magazin 13.00
Die Ritter der Kokosnuß
Magazin 17.00
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Raumschiff
Magazin 19.00
1941
Magazin 21.00
Der König und der Vogel
Metropolis 16.00
Schreie und Flüstern
Metropolis 18.00
Hiroshima, mon amour
Metropolis 20.00
Der Diener
Metropolis 22.00
Spiel mir das Lied von Kalifornien
Thalia 16.00
Ein Offizier und Gentleman
Thalia 18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg Kino 17.30/20.00/22.30
Gandhi
Vorführung 6 17.00/20.30
Vergiß Venedig
Broadway 15.30/18.00/20.30
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Blut an den Lippen
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Barry Lyndon
Holi 15.45/18.00/20.15
Easy Rider
Holi 22.45
Nijinski
Holi 22.30

TV-Tip

Im Westen nichts neues
Spielfilm USA 1930, ARD 22.20
Länderspiegel
ZDF 17.10
Nero Wolfe
Kriminalfilm ZDF 19.30
Wunschfilm der Woche anschl.
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 20.15
Graig Russel
Travestie aus Toronto
NDR 21.20
Deutschstunde
TV-Spiel in zwei Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Siegfried Lenz
NDR 22.00
Dallas
NDR 23.50

Musik

Da Da Ja (ex-Cheerful Life)
Auenland
Marino & Co.
Bierdorf
Dog Duo + George (C & W)
Blockhütte
Tommy (Folk, Blues)
Café Stern 22.00
Hot Shots
Cotton Club 20.30
Eve Morris (Jazz-Sängerin)
Dennis Swing Club 20.00
Neil Landon & the Big Boys Band
Fabrik 21.00
Revolution (Reggae)
Folklore „Z"
Jochen Wiegand (Lieder)
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg 16.00
Peter Holler & Hamburg City Rock Band
Honigfabrik 21.00
Tough Enough (R & B)
In Keuschheit und Demut
Nuggets
Klein Kleckersdorf, Gr. Burstah 46 - 48
Trust (Latin Funk)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Dreamland Jazzorchestra
Lütt Huus 20.00
Bonds '81
Remter 21.00
Windlicht (Country, Folk)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Zarah-Leander-Travestie
Foolsgarden 21.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Idiot
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Fiesta Kubana
Café Tuc Tuc 22.00
Es wird Zeit zu leben auch im Knast
Diskusssion und Texte m. Hans Gruschka, Literaturpost 20.00
Lesung
Barbara Dobrick, Hamburg Schlag 4, 17.00 - 18.00
Single-Treff
Singles Club v. 1978, Restaurant Schlachter Innungshaus, Marktstr. 55, 20.00

7. So

Film

Mephisto
Abaton 17.45
Das Gespenst
Abaton 20.45
Vater, Mutter und neun Kinder
Abaton 22.45
Die sieben Samurai
Abaton 18.00
Alphaville oder schnelles Geld
Abaton 21.00
Wir sind keine Engel
Abaton 23.00
Krieg der Sterne
Alabama 14.00/16.00
Nur 48 Stunden
Alabama 18.00
Die Geschichte der Piera
Alabama 20.30
Der weiße Hai
Arsenal 14.30/18.45
Der Blade Runner
Arsenal 16.45/21.00
Gib Gas, ich will Spaß
Arsenal 15.00
The Verdict
Arsenal 20.30
Blow up
Blankeneser 18.00/20.30
The Bronx
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Mann mit dem goldenen Colt
Elbe 15.30/18.00
Die Geschichte der Piera
Elbe 20.30
Das As der Asse/Der Unverbesserliche
Kurbel 13.30
Flucht oder Sieg
Kurbel 17.15
Der dunkle Kristall
Kurbel 19.15
Der Kämpfer
Kurbel 21.00
Ich glaub mich knutscht ein Elch/Liebe auf den ersten Biß
Magazin 13.00
1941
Magazin 16.45
Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft
Magazin 18.45
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Magazin 20.30

Klimperkiste
Esplanade 18
happy hours von 11 – 17.00
fast alle Getränke die Hälfte
viele Sonderaktionen
der City-Tip für Nostalgieschwärmer
Tag + Nacht · Esplanade 18
VOLL KLIMATISIERT

»Weinfass Grindelhof«
Loser Wein ab 3,50 DM pro Liter
Ballonverleih für Partys
Große Auswahl an Flaschenweinen
Andreas Pregartbauer
Grindelhof 70
2000 Hamburg 13
Telefon 040/44 87 60

Der König und der Vogel
Metropolis 16.00
Die Gesetzlosen
Metropolis 18.00
Die Unschuld
Metropolis 20.00
Negresco
Metropolis 22.15
Spiel mir das Lied von Kalifornien
Thalia 16.00
Ein Offizier und Gentleman
Thalia 18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Elvis – Thats the Way it is
Mundsburg Kino 12.00/13.45/15.30
Gandhi
Vorführung 6 17.00/20.30
Vergiß Venedig
Broadway 15.30/18.00/20.30
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Blut an den Lippen
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Barry Lyndon
Holi 15.45/18.00/20.15
Easy Rider
Holi 22.45
Nijinski
Holi 22.30

TV-Tip

Liebelei
Ein Schauspiel von Arthur Schnitzler, ARD 20.15
Filmprobe – Bonjour, Capitaliste ...
Über Touristen in Afrika
ARD 22.20
König Salomons Diamanten
Spielfilm USA 1955, ZDF 15.35
Die Kameliendame (1)
ZDF 20.15
Weltsprache Musik (16)
Der Schock der Moderne
ZDF 22.50
David W. Griffith: In den Grenzstaaten, USA 1913
Eine Geschichte von Hilfe und Mitleid zwischen Feinden und von einem kleinen Mädchen. NDR 18.45
David W.Griffith: Das Haus mit den geschlossenen Läden, USA 1910
Der Bürgerkrieg im Süden: heroischen Hoffnung zuvor, Angst und Feigheit im Krieg, ein Heldentod und 25 düstere Jahre danach. NDR 18.45
Plumes et Diamants
Eine Show mit Zizi Jeanmarie sowie dem National Ballett Marseille. NDR 21.55
NDR-Jazzworkshop: Ella Fitzgerald und Joe Pass in Concert.
NDR 22.55

Musik

Frühsch.: Marino & Co.
Bierdorf 11.00
Henry da Costa (Swing, Oldies)
Blockhütte
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Swing Quartett
Fabrik 11.30
Modellversuch Popularmusik
Fabrik 21.00
Lipstick (Rock)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Curtis Lange Four
Lütt Huus 20.30
The Blammers (Blues)
Remter 21.00
Mary Fran (Folk)
Taverna Mikis
Stadtmusikanten (Jazz)
Uhlenspieker, Großneumarkt 6 - 8, 17.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Idiot
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

GAL-Winterhude
Stammtisch, Geldbeker
Flohmarkt
Alstertal Einkaufszentrum
10.00 - 18.00

8. Mo

Film

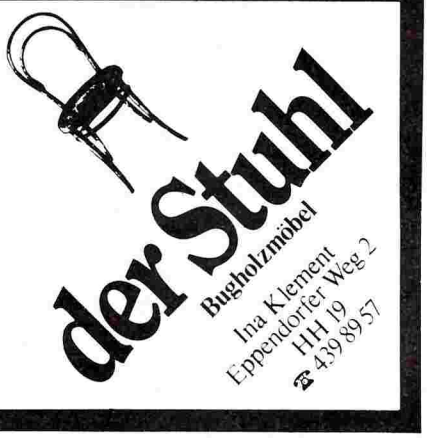
La Dolce Vita
Abaton 17.30
Das Gespenst
Abaton 20.45
Tron
Abaton 22.45
Die sieben Samurai
Abaton 18.00
Alphaville oder schnelles Geld
Abaton 21.00
Wir sind keine Engel
Abaton 23.00
Nur 48 Stunden
Alabama 18.00
Die Geschichte der Piera
Alabama 20.30
Der weiße Hai
Arsenal 14.30/18.45
Der Blade Runner
Arsenal 16.45/21.00
Gib Gas, ich will Spaß
Arsenal 15.00
The Verdict
Arsenal 20.30
Blow up
Blankeneser 18.00/20.30
The Bronx
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Mann mit dem goldenen Colt
Elbe 20.30
Die Geschichte der Piera
Elbe 20.30
Das As der Asse
Kurbel 15.15
Der Kämpfer
Kurbel 17.15/21.00
Der dunkle Kristall
Kurbel 19.15
Liebe auf den ersten Biß
Magazin 15.00
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Raumschiff
Magazin 17.00
Monty Pyhtons wunderbare Welt der Schwerkraft
Magazin 18.45
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Raumschiff
Magazin 20.30
Der Diener
Metropolis 18.00
Schreie und Flüstern
Metropolis 20.00
Das habt ihr euch nicht träumen lassen
Metropolis 22.00
Spiel mir das Lied von Kalifornien
Thalia 16.00
Ein Offizier und Gentleman
Thalia 18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Gandhi
Vorführung 6 20.30
Vergiß Venedig
Broadway 15.30/18.00/20.30
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Blut an den Lippen
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Barry Lyndon
Holi 15.45/18.00/20.15
Easy Rider
Holi 22.45
Nijinski
Holi 22.30

HAMBURGS
HAFENSCHLEPPER

TOM KRAUSZ

FOTOAUSSTELLUNG
14. JULI-29. AUGUST

art & book
GRINDELALLEE 132 HAMBURG 13 (040) 447936 MO-FR 8-18, SA 10-13



Di–Fr 15–18.30, Sa 11–14 L

URLAUB '83
MAL
ANDERS!
Sport & Spaß
Surfen & Nette Leute
Sardinien 14 Tage ab 998,-; Solta in Jugoslawien 14 Tage ab 998,-; Segeltörn 14 Tage 1998,-; Formentera 14 Tage ab 998,-; Surf-Camp Sardinien 14 Tage ab 895,-; Surf-Camp Südfrankreich 14 Tage ab 845,-; Sardinien mit dem Camping-Bus nur 895,-/Woche; Surf-Meeting Pfingsten in Dänemark, mit Bus 198,-.
happy surf & ski tours
Hauptstraße 53 · 2804 Lilienthal
Telefon 0 42 98 / 85 56

Rajneesh Psychologische Praxis

Bei uns arbeiten ausgebildete und erfahrene Therapeuten mit Methoden der humanistischen Psychologie und meditativen Elementen. Therapie heißt für uns, Schranken und Verbote anzuschauen, die wir uns selbst setzen und Möglichkeiten zur Entfaltung von mehr Lebenskraft zu entdecken.
Wir bieten an:

- **Einzelsitzungen:** Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Körpertherapien, Fußreflexzonenmassage
- **Familientherapie:** Eine Methode, den Blick auf Strukturen, Regeln, kommunikative Vorgänge in Gruppen zusammenlebender Menschen zu richten und Veränderungen zu ermöglichen. Geeignet für Familien und alle anderen Gruppen, in denen Menschen zusammenleben und/oder arbeiten.
- **Paartherapie**
- **Gruppen**

Ab sofort beginnen folgende wöchentliche Abendgruppen:

- **Körper – Bewußt – Sein**
Bioenergetik, Tanz, Encounter, verschiedene Meditationstechniken und Elemente aus der Gestaltarbeit sollen helfen, intensiver zu fühlen, Grenzen zu erleben und – wenn wir wollen – einen Schritt darüber hinaus zu machen . . .
Montags 20 Uhr feste Gruppe
Donnerstags 19 Uhr offene Gruppe
- **Tai-Chi-Meditation in Bewegung**
Mit verschiedenen taoistischen Atemtechniken, den 5-Elemente-Bewegungen, dem Tai Chi der 5 Jahreszeiten, chinesischer Heilgymnastik und stiller Meditation soll den Teilnehmern eine Rückkehr zu ihrer wahren Mitte ermöglicht werden.
Freitags 18.30 Uhr offene Gruppe
(Beginn: 2.9.83)
- **Fußreflexzonen-Massagekurs**
Mittwochs 19.30 Uhr feste Gruppe
- **Für uns selbst**
Gesprächsgruppe für Mütter mit behinderten Kindern
Freitags 16 - 18 Uhr offene Gruppe

Wochenendworkshops (Voranmeldung erforderlich):

- **Körper – Bewußt – Sein**
10. und 11.9.83, Beginn Samstag 10 Uhr, Ende Sonntag ca. 17 Uhr
- **Meditationsworkshop**
Eine Gelegenheit, einen Tag lang zu erleben, was es heißen kann, im „Hier und Jetzt" zu sein.
Samstag, den 13.8.83, 10 - 20 Uhr
- **Intuitiver Massageworkshop**
Wir wollen uns mit verschiedenen Massagetechniken befassen, um den Raum zu erfahren, aus dem heraus Massage einfach geschieht: unsere Intuition.
24. und 25.9.83, Beginn Samstag 10 Uhr, Ende Sonntag ca. 17 Uhr

Sprechzeiten:
Unsere therapeutischen Angebote stehen jedem offen. Bei Unsicherheiten oder Fragen nach der richtigen Therapie empfiehlt es sich, in unserer Sprechzeit anzurufen oder vorbeizukommen, um sich beraten zu lassen.
Die Sprechzeiten sind:
Montags 19 - 20 Uhr,
Mittwochs 19 - 20 Uhr,
Donnerstags 10 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung.

Nähere Informationen zu allen therapeutischen Angeboten sowie Anmeldungen f. Gruppen etc.:
Rajneesh Psychologische Praxis
Ma Prem Sakino (Mathilde Niemeyer,
Diplom-Psychologin)
Kaiser-Wilhelm-Straße 47, 2000 Hamburg 36
Tel. 040/34 04 64

TV-Tip

Unsere kleine Stadt
Spielfilm USA 1940, ARd 23.00
Paradiese für Steuer-Jongleure
Inseln der unkontrollierten Milliarden. ZDF 20.15
Die Kameliendame
Fernsehfilm in zwei Teilen. Mit Isabelle Huppert. ZDF 21.20
Mickey und die Ordnungsliebe
Film mit Mickey Rooney als Kinderstar. USA 1932, NDR 19.00
Projektionen (2)
Berliner Filmemacher zeigen Kurz- und Experimentalfilme. NDR 20.15
Dallas
NDR 23.00

Musik

Nevada
Bierdorf
Swing LTD
Cotton Club 20.30
Nachwuchsmusiker
Dennis Swing Club 20.00
Lipstick (Rock)
Knust 20.30
Swing Cats + Wolfram
Lütt Huus 20.00
Jeder kann mitmachen
Taverna Mikis
New Orleans Shakers
Villon 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Mist
Markthalle 20.00

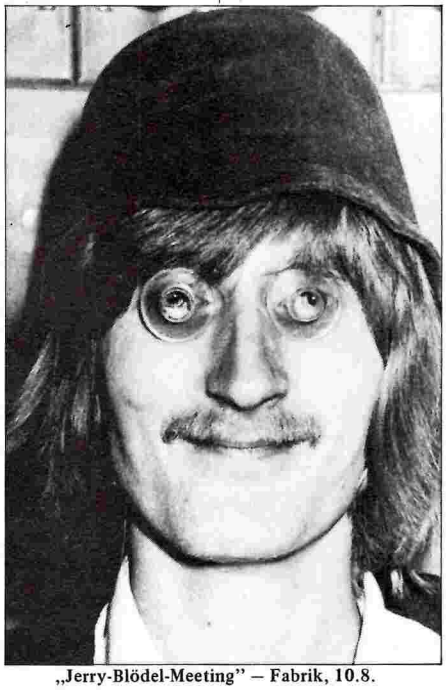
Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00 - 19.00
Der Floh ist weg
Theater m. Musik bis 29.8. Kinderbühne Gr. Wallanlagen 16.00

9. Di

Film

La Dolce Vita
Abaton 17.30
Das Gespenst
Abaton 20.45
Tron
Abaton 22.45
Eisenhans
Abaton 19.00
Alphaville oder Schnelles Geld
Abaton 21.00
Nude Restaurant
Abaton 23.00
Nur 48 Stunden
Alabama 18.00
Das Gespenst
Alabama 20.30
Planet des Schreckens
Arsenal 16.45/18.30
Vermißt
Arsenal 20.15/22.30
Trucker
Arsenal 16.30/20.30
Die Abenteurer
Arsenal 18.15/22.15
Wie ich den Krieg gewann
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Das Wirtshaus im Spessart
Blankeneser 18.00/20.30
Das fliegende Auge
Elbe 15.45/18.00
Exzesse
Elbe 20.30
Das dunkle Kristall
Kurbel 15.30
Die Kettenreaktion
Kurbel 17.15
Die verrückten Nachbarn
Kurbel 19.15
Danton
Kurbel 21.00
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Raumschiff
Magazin 15.15
Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft
Magazin 17.00
Ich glaub mich knutscht ein Elch
Magazin 18.45
The Wall
Magazin 20.45
Die Unschuld
Metropolis 17.45
Die Gesetzlosen
Metroplis 20.00
Die Ohrfeige
Metroplis 22.00
Der letzte Kampf der Todeskralle
Thalia 16.00
Kiez
Thalia 18.15/20.45
Tote tragen keine Karos
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Gandhi
Vorführung 6 20.30
Easy Rider
Holi 22.45
Network
Holi 22.30



„Jerry-Blödel-Meeting" – Fabrik, 10.8.

„Die Ohrfeige" – Metropolis, 9. + 10.8.

TV-Tip

Report
ARD 21.00
Quincy
ARD 21.45
Kriminalfilm
Oscar hat die Hosen voll
Spielfilm, Frankreich 1966 ZDF 19.30
Unser Kosmos (9)
Das Leben der Sterne ZDF 22.05
Der vierzehnte Gesang
Fernsehspiel von Martin Ebbing, ZDF 22.45
Beat-Club: Kool and the Gang
NDR 19.00
Design: Industrie Design -
Richard Sapper, NDR 21.45
Vor vierzig Jahren
NDR 22.40
Dallas
NDR 23.15

Musik

Jimmy Dobrov-Band
Bierdorf
Ulli Fechner (Blues, Oldies)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.30
Frank Graftowski (Saxophon)
Dennis Swing Club 20.00
Street-Bänd
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg, 17.00
Lupo (Jazz Rock)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Average (Rock)
Lütt Huus 20.00
Woody (Westcoast)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Wolkenpumpe
Foolsgarden 19.30/22.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Mist
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00

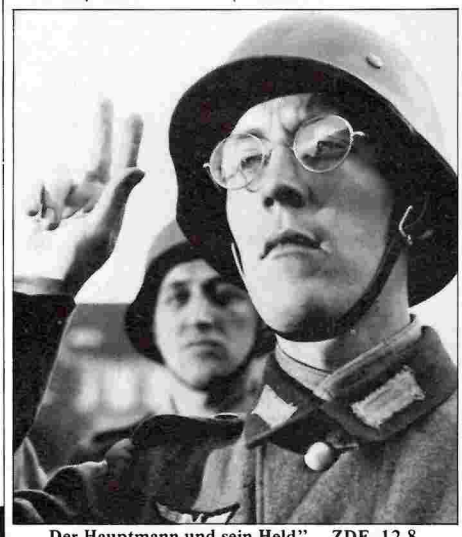
Sonstiges

Der verborgene Sinn von „Ich ging den Weg des Derwisch" + „Das Siegel des Derwisch"
Reshad Feild, Sufi-Zentrum bis 14.8.

10. Mi

Film

La Dolce Vita
Abaton 17.00
Das Gespenst
Abaton 20.45
Tron
Abaton 22.45
Eisenhans
Abaton 19.00
Alphaville oder Schnelles Geld
Abaton 21.00
Nude Restaurant
Abaton 23.00
Nur 48 Stunden
Alabama 18.00
Das Gespenst
Alabama 20.30
Planet des Schreckens
Arsenal 16.45/18.30
Vermißt
Arsenal 20.15/22.30
Trucker
Arsenal 16.30/20.30
Die Abenteurer
Arsenal 18.15/22.15
Das Wirtshaus im Spessart
Blankeneser 18.00/20.30
Wie ich den Krieg gewann
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Das fliegende Auge
Elbe 15.45/18.00
Exzesse
Elbe 20.30
Das dunkle Kristall
Kurbel 15.30
Die Kettenreaktion
Kurbel 17.15
Die verrückten Nachbarn
Kurbel 19.15
Danton
Kurbel 21.00
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Raumschiff
Magazin 15.15
Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft
Magazin 17.00
Harold und Maude
Magazin 18.45
In der Stille der Nacht
Magazin 20.30
Nacht und Nebel/Die Passagierin
Metropolis 18.00
Die Ohrfeige
Metropolis 20.00
Der Holzschuhbaum
Metropolis 22.00
Der letzte Kampf der Todeskralle
Thalia 16.00
Kiez
Thalia 18.15/20.45
Tote tragen keine Karos
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Gandhi
Vorführung 6 20.30
Vergiß Venedig
Broadway 15.30/18.00/20.30
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Blue Sunshine
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Kess & Tess
Logo 21.00
Mist
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Auf uns mit Gefühl
Werkstatt 3 20.00
Idiot
Theater Monsun 20.30



„Der Hauptmann und sein Held" – ZDF, 12.8.

Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Querelle
Holi 15.45/18.00/20.15
Easy Rider
Holi 22.45
Network
Holi 22.30

TV-Tip

Wiederbegegnung
Fernsehspiel, ARD 20.15
Bilder, die die Welt bewegten
Eine Stadt fliegt weg. ZDF 18.25
ZDF Magazin
ZDF 20.15
Das Wagnis
Filmparabel von Imre Gyöngyössy, ZDF 22.10
Rockpalast
Gogo's- Aufzeichnung eines Konzerts, das die weibliche Pop-Formation 1982 im Berliner „Metropol" gab. NDR 19.00
Die scharlachrote Kaiserin
Spielfilm USA 1934, NDR 22.20

Musik

Hamburg Blues Band
Auenland
Jennifer (Pop)
Bierdorf
Heiner Lümkemann (C & W)
Blockhütte
Hege Hog Stompers (Dixie)
Cotton Club 20.30
Frank Graftowski (Saxophon)
Dennis Swing Club 20.00
Blödel-Meeting m. Jerry, Tenement Funsters, Edgar + Andreas u.a.
Fabrik 21.00
Sidewinder (Swing Jazz)
Jazz Forum 20.30
7. Hamb. Engtanzfete
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Ditmar Michelsen Trio
Lütt Huus 20.00
Mascha (Dt. Songs)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Junge Liebe auf Besuch
Kellertheater 20.00

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 19.00
Das Menschenbild der Existenzphilosophie
Vortrag, Kl. Atelier, philos. Praxis 20.00
Probe des nordd. Zupforchesters
Haus der Jugend Lattenkamp, 19.45 - 21.45
Schwuseltreff
Jugendkeller St. Georg, Stiftstr. 15, 10.00

11. Do

Film

La Dolce Vita
Abaton 17.30
Das Gespenst
Abaton 20.45
Tron
Abaton 22.45
Eisenhans
Abaton 19.00
Alphaville oder Schnelles Geld
Abaton 21.00
Nude Restaurant
Abaton 23.00
Die Ritter der Kokosnuß
Alabama 18.00/20.30
Planet des Schreckens
Arsenal 16.45/18.30
Vermißt
Arsenal 20.15/22.30
Trucker
Arsenal 16.30/20.30
Die Abenteurer
Arsenal 18.15/20.15
Das Spukschloß im Spessart
Blankeneser 18/20.30
Wie ich den Krieg gewann
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Das fliegende Auge
Elbe 15.45/18.00
Exzesse
Elbe 20.30
Die Schwarzfahrer
Honigfabrik 19.30
Der dunkle Kristall
Kurbel 15.30
Die Kettenreaktion
Kurbel 17.15
Die verrückten Nachbarn
Kurbel 19.15
Danton
Kurbel 21.00
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Magazin 15.15
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Magazin 17.00

The Wall
Magazin 18.45
Hrold und Maude
Magazin 20.30
Negresco
Metropolis 18.00
Das habt ihr euch nicht träumen lassen
Metropolis 20.00
Duell
Metropolis 22.00
Der letzte Kampf der Todeskralle
Thalia 16.00
Die Ferien des Monsieur Hulot
Thalia 18.15/20.45
Tote tragen keine Karos
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Gandhi
Vorführung 6, 20.30
Vergiß Venedig
Broadway 15.30/18.00/20.30
Der Kleine
Broadway 15.45/18.15/20.15
Blue Sunshine
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Querelle
Holi 15.45/18.00/20.15
Easy Rider
Holi 22.45
Network
Holi 22.30

TV-Tip

Scheibenwischer
ARD 21.00
Ulbricht und die DDR
Dokumentation,ARD 23.00
Redaktionsbesuch
Otto Schily beim Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt, ZDF 21.20
Asche und Glut
Fernsehspiel von Haile Gerima, ZDF 22.35
Das Rätsel von Monte Christo
Spielfilm USA 1934, NDR 20.15

Musik

Los Latinos
Bierdorf
Hank Lorraine (C & W)
Blockhütte
Louisiana Symcopators
Cotton Club 20.30
Frank Graftowski (Saxophon)
Dennis Swing Club 20.00
Lester Bowie Ensemble
Fabrik 21.00
Funky Pie (Funk)
In Keuschheit und Demut
Durknall (Rock)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Alster Jazz Syndicat
Lütt Huus, 20.00
Delta Jazzband
Momo, Eppendorfer Landstr. 152, 20.00
Low Rabbit Jazz Gang
Rebstöck'l, 20.30

„Das Schloß" – Abaton 12. - 14.8.

Peter Unbehauen, Jörn Mählmann u.a. (Folk)
Remter 21.00
Härte 11 (Funk, Jazz)
Stairway 22.00
Instrumentalabend
Taverna Mikis
Klassik:
Salome, Oper von A. Stradella
Hauptkirche St. Jacobi, 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Clown Raluti
Foolsgarden 21.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Mist
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Auf uns mit Gefühl
Werkstatt 3 20.00
Idiot
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

amnestiy international
Sprecherstunde für Asylbewerber, ai Büro, Neue Grönings Str. 4, 18.00 - 20.00
Multimediashow + Modenschau
„Hagen on the road" Photogalerie Lehmweg 29, ab 20.00
Single-Treff
Singles Club v. 1978, Taverna Samos 20.00

12. Fr

Film

Das Schloß
Abaton 18.00
Zärtliche Stunden
Abaton 20.30
Stardust Memories
Abaton 22.45
Kagemusha
Abaton 18.00
Schnelles Geld
Abaton 21.00
Schach dem Teufel
Abaton 23.00
La Boum II
Alabama 16.00
Ein Offizier und Gentleman
Alabama 16/20.30/22.30
Alien
Arsenal 14.45/19.00
The Bronx
Arsenal 17/21.00
Die Marx Brothers in der Oper
Arsenal 19.15
Diva
Arsenal 18.15/20.30
Kentucky Fried Movie
Arsenal 16.45
Die Geschichte der Piera
Blankeneser 18/20.30
Kopfjäger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
La Boum II
Elebe 15.45
Bingo Bongo
Elbe 18.00
Sophies Entscheidung
Elbe 20.30
Porkys
Kurbel 15.00
Zombie
Kurbel 16.45
Schlappschuß
Kurbel 18.45
Monte Python's wunderbare Welt der Schwerkraft/Die Ritter der Kokosnuß
Kurbel 21.00
Eis am Stiel IV
Magazin 14.45
Der Schrecken vom Amazonas
Magazin 16.30
Die Entführer lassen grüßen
Magazin 18.15
Silent Movie/Der wilde, wilde Westen
Magazin 20.30
Der Holzschuhbaum
Metropolis 17.00
Einmal Millionär sein
Metropolis 20.15
Die Unschuld
Metropolis 22.00
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Thalia 16.00
Diva
Thalia 18.15/20.45
The Verdict
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Spiderman schlägt zurück
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Nur 48 Stunden
Vorführung 6, 20.30
Herzflimmern
Broadway 15.30/18.00/20.30
Tatis Schützenfest
Broadway 15.45/18.15/20.15
Halloween
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Der Stadtneurotiker
Holi 15.45/18.00/20.15
Das Leben des Brian
Holi 22.45
Westside Story
Holi 22.30

TV-Tip

Auslandsjournal
ZDF 19.30
Jagdszenen aus Hollywood
Mit Tom und Jerry, ZDF 21.29
Aspekte
Kulturmagazin, ZDF 22.20
Der Hauptmann und sein Held
Spielfilm BRD 1955, ZDF 23.50
Götter und Helden der Antike (6)
Über den Mythos von Daidolos und Ikarus sowie über Geheimnisse, die die Insel Kreta während der ganzen Antike umgaben, wird berichtet.
NDR 19.00
Rudis Tagesshow
NDR 20.15
Dallas
NDR 23.50

Musik

Funky Pie (Funk)
Auenland
Jennifer
Bierdorf
Dixi George + Susy Amek (Blues, Western)
Blockhütte
Tommy (Folk, Blues)
Café Stern 22.00
Rene Franc, Chicago Feetwarmers
Cotton Club 20.30
Falke Family
Dennis Swing Club 20.00
Jaguar (Funk Rock)
Fabrik 21.00
Revolution (Reggae)
Folklore „Z"
Tom Shaka (Blues)
Frank + Frei 21.00
Rock in the Park m. Amateurgruppen
Harburger Stadtpark, Freilichtbühne 17.00
Bruno's Salonband
Jazz Forum 20.30
Artquett
Jazzwerkstatt Malersaal, 22.00
Peter Simon
Klein Kleckersdorf, Gr. Burstah 46 - 48
Marino
Klein Kleckersdorf, Bergedorf, Weidenbaumsweg 46-48
Frisco
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Hebo Jazu Group
Lütt Huus, 20.00
Dreamland Orchestra
Remter 21.00
Port in a storm (Folk Rock)
Taverna Mikis
Die Touristen (Plattenvorstellung)
Top Ten 21.00

Theater

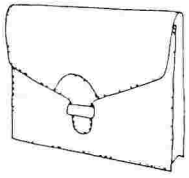
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Clown Raluti
Foolsgarden 21.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Junge Liebe auf Besuch
Kellertheater 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Mist
Markthalle 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Der neue Mann am Horizont
Stradiwadi 21.00
Idiot
Theater Monsun 20.30
Theatro Nucleo
Rathaustreppen 16.00

Sonstiges

Café Genial
Film, Theater, Performances
Alsterforum 20.00

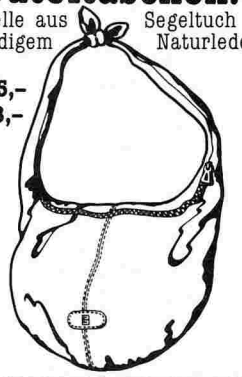
Schul-, Aktentaschen, Collegemappen.

Segeltuch und Rindleder natur. 50 Modelle. **49,– bis 258,–.**



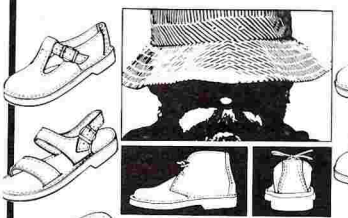
BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Beuteltaschen.
8 Modelle aus geschmeidigem Segeltuch und Naturleder.
45,– bis 238,–



BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Der Urschuh



DANSKE LOPPEN

Echte Natur-Qualität 2,4 bis 2,8 mm ungefärbtes Voll-Rindleder, 3 mm Leder-Zwischensohle, 13 mm Laufsohle aus weißem Plantagengummi, doppelt vernäht.
8 Modelle für Frau und Mann.

BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28

Straßenspektakel
Teatro Nucleo, Italien
Hamburg Schlag 4, 16.00-17.00
Jean Genet
gelesen von Frank Becker, Café Tuc Tuc 21.00

13. Sa

Film

Das Schloß
Abaton 18.00
Zärtliche Stunden
Abaton 20.30
Stardust Memories
Abaton 22.45
Kagemusha
Abaton 18.00
Schnelles Geld
Abaton 21.00
Schach dem Teufel
Abaton 23.00
La Boum II
Alabama 14/16.00
Ein Offizier und Gentleman
Alabama 18/20.30/22.30
Alien
Arsenal 14.45/19.00
The Bronx
Arsenal 17/21.00
Die Marx Brothers in der Oper
Arsenal 19.15
Diva
Arsenal 18.15/20.30
Kentucky Fried Movie
Arsenal 16.45
Die Geschichte der Piera
Blankeneser 18/20.30
Kopfjäger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
La Boum II
Elbe 15.45
Bingo Bongo
Elbe 18.00
Sophies Entscheidung
Elbe 20.30
Zombie/Woodoo
Kurbel 13.00
Porkys
Kurbel 17.00
Schlappschuß
Kurbel 18.45
Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft/Ritter der Kokosnuß
Kurbel 21.00
La Boum/Eis am Stiel IV
Magazin 13.00
Der Schrecken vom Amazonas
Magazin 17.00
Die Geschichte der Piera
Magazin 18.15
Die Entführer lassen grüßen
Magazin 21.00
Der König und der Vogel
Metropolis 16.00
Brot und Blut
Metropolis 18.00
Duell
Metropolis 20.00
Einmal Millionär sein
Metropolis 22.00
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Thalia 16.00
Diva
Thalia 18.15/20.45
The Verdict
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Spiderman schlägt zurück
Mundsburg Kino 12/13.45/15.30
Asterix und Cleopatra
Vorführung 6, 18.00
Nur 48 Stunden
Vorführung 6, 20.30
Herzflimmern
Broadway 15.30/18.00/20.30
Tatis Schützenfest
Broadway 15.45/18.15/20.15
Halloween
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Der Stadtneurotiker
Holi 15.45/18.00/20.15
Das Leben des Brian
Holi 22.45
Westside Story
Holi 22.30

TV-Tip

In Liebe eine 1
Spielfilm, USA 1963, ARD 20.15
Plusminus
ARD 21.50
Ich fühle was, was du nicht fühlst
Fernsehspiel, ARD 23.00
Länderspiegel
ZDF 17.10
Nero Wolfe
Kriminalfilm, ZDF 19.30

„Diva" – Thalia, 12. + 15.8.

Wunschfilm der Woche
ZDF 20.15
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 21.55
Neues vom Kleidermarkt
Herbst/Winter 1983/84 - Ein Bericht vom Pariser Modemarkt, NDR 21.00

Deutschstunde (2)
TV-Spiel in zwei Teilen nach dem gleichnamigen Roman von Siegfried Lenz, NDR 21.45
Dallas
NDR 23.50

Musik

Double Q (Rock)
Auenland
John Law and the Tremors
Bierdorf
Tommy (Blues, Folk)
Blockhütte
Angel Navarro (Salsa)
Café Kaputt 21.30
Roland (Blues,Gitarre)
Café Stern 22.00
Bruno's Salonband
Cotton Club 20.30
Falke Family
Dennis Swing Club 20.00
Jatheko (Reggae)
Fabrik 21.00
Los Latinos (südam. Musik)
Folklore „Z"
P. Unbehauen, J. Mählmann (Gitarre, Flöte)
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg, 16.00
„Rock in the Park" m. Amateurgruppen
Harburger Stadtpark, Freilichtbühne, 15.00
Bonds '81
Klein Kleckersdorf, Gr. Burstah 46 - 48
The Sneekers (Party Rock Show)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Tom Shaka (Blues)
Lütt Huus, 20.00
1. Byfall-Festival: Ndongoyi, Alcatraz, Experience
Markthalle 20.30
Tucan Combo (Salsa)
Remter 21.00
Edgar + Andreas (Blues, Ragtime)
Taverna Mikis
Klassik:
Salome, Oper von A. Stradella
Hauptkirche St. Jacobi, 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Clown Raluti
Foolsgarden 16.00/21.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 16.30/20.00
Christoff der Magier
Goldbekhaus 11.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00

„Schlachtplatte" – Stradiwadi, 12. + 13.8.

Der neue Mann am Horizont
Stradiwadi 21.00
Idiot
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Rundrumlesung zum Thema Arbeitslosigkeit
mit Vertretern aus Arbeitsloseninitiativen, Literaturpost 20.00
Hof-Fest m. Musik
Honigfabrik
Straßenstheater
m. Christoff dem Magier, Wochenmarkt Goldbekufer ab 11.00
Single-Treff
Singles-Club v. 1978, Restaurant Schlachter-Innungshaus, Marktstr. 55, 20.00

14. So

Film

Das Schloß
Abaton 18.00
Zärtliche Stunden
Abaton 20.30
Stardust Memories
Abaton 22.45
Kagemusha
Abaton 18.00
Schnelles Geld
Abaton 21.00
Schach dem Teufel
Abaton 23.00
La Boum II
Alabama 14/16.00
Metropolis 2000
Alabama 18.00
Ein Offizier und Gentleman
Alabama 20.30
Alien
Arsenal 14.45
The Bronx
Arsenal 17/21.00
Die Marx Brothers in der Oper
Arsenal 19.15
Diva
Arsenal 18.30/21.00
Kentucky Fried Movie
Arsenal 16.45
Die Geschichte der Piera
Blankeneser 18/20.30
Kopfjäger
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
La Boum II
Elbe 15.45
Bingo Bongo
Elbe 18.00
Sophies Entscheidung
Elbe 20.30
Zombie/Woodoo
Kurbel 13.30
Porkys
Kurbel 17.30
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Kurbel 19.15
Schlappschuß
Kurbel 21.00
La Boum II/Eis am Stiel IV
Magazin 13.00
Der Schrecken vom Amazonas
Magazin 17.00
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 18.45
Die Geschichte der Piera
Magazin 20.30
Der König und der Vogel
Metropolis 20.30
Einmal Millionär sein
Metropolis 17.00
Der Holzschuhbaum
Metropolis 18.45
Falsche Bewegung
Metropolis 22.00
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Thalia 16.00
Diva
Thalia 18.15/20.45
The Verdict
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Spiderman schlägt zurück
Mundsburg Kino 12/13.45/15.30
Asterix und Cleopatra
Vorführung 6, 18.00
Nur 48 Stunden
Vorführung 6, 20.30
Herzflimmern
Broadway 15.30/18.00/20.30
Tatis Schützenfest
Broadway 15.45/18.15/20.15
Halloween
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Der Stadtneurotiker
Holi 15.45/18.00/20.15
Das Leben des Brian
Holi 22.45
Westside Story
Holi 22.30

TV-Tip

Bananas
Spielfilm USA 1971, ARD 22.05
ZDF-Matinee: Der Diener zweier Herren.
Schauspiel, Regie: Niels-Peter Rudolph, ZDF 10.30
Bonner Perspektiven
ZDF 19.10
Nickelodeon
Spielfilm GB/USA 1976, ZDF 20.15
David W. Griffith (6), Kurzfilme:
Nur Gold, USA 1913; Drei Brüder reiten gen Westen, das Glück im Gold zu suchen. Sie bringen sich gegenseitig um.
Des roten Mannes Sicht, USA 1909. Die weißen Eroberer ziehen als eine brutale Meute nach Westen. Rücksichtslos morden sie ein Volk. NDR 18.45
100 Jahre Berliner Philharmoniker (1)
Eine Dokumentation

Musik

Frühsch.: John Law and the Tremors
Bierdorf 11.00
Henry da Costa + Friends (Swing)
Blockhütte
Jazz Workshop
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Rene Franc meets Chicago Feetwarmers
Fabrik 11.30
New Orleans Hot Five
Gänsemarkt-Passage 16.00
Die Zimmermänner
Kir, 21.00
Trio Cacaca (Samba, Salsa)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen
Lütt Huus, 20.00
American Folk Night m. Uli Rademacher, Peter Unbehauen, Heidi + Volker Kuntze u.a.
Remter 21.00
Frühsch.: Dreamland Orchestra
Suhr-Hof, HH 80, Weidenbaumsweg 13, 11.00
Tobo (Klavier)
Taverna Mikis
New Orleans Quarter (Jazz)
Uhlenspieker, Großneumarkt 6-8, 17.00

VORSCHAU:
1. September Jubiläumsfestival in der FABRIK, 20 Uhr, mit:
BLUESKOMMISSION, KLING KLONG, TOUGH ENOUGH und THE EDGE

Einfach gut drauf sein...
mehr Überblick und Pfiff
und die Dinge besser im Griff
sich wohlfühlen . . .
TM – Transzendentale Meditation
Info-Abend jeden Do. 20.00 Uhr
2 HH 36, Alsterufer 37
Tel: 68 05 29 (vorm.) + 410 51 83

Klassik:
Klass. Frühschoppen
Honigfabrik, 12.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Varieté International
Hansa Theater 16.00/20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00

Sonstiges

Flohmarkt
Einkaufszentrum Hamburger Str. 10.00 - 18.00

15. Mo

Film

Satyricon
Abaton 18.00
Zärtliche Stunden
Abaton 20.30
Der Schrecken vom Amazonas
Abaton 22.45
Der Atlantikschwimmer
Abaton 19.00
Schnelles Geld
Abaton 21.00
Schach dem Teufel
Abaton 23.00
Metropolis 2000
Alabama 18.00
Ein Offizier und Gentleman
Alabama 20.30
Alien
Arsenal 14.45
The Bronx
Arsenal 17/21.00
Die Marx Brothers in der Oper
Arsenal 19.15
Diva
Arsenal 18.30/21.00
Kentucky Fried Movie
Arsenal 16.45
Wenn die Kraniche ziehen
Blankeneser 18/20.30
Convoy
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
La Boum II
Elbe 15.45
Bingo Bongo
Elbe 18.00
Porkys
Kurbel 15.30
Woodoo
Kurbel 17.30
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Kurbel 19.15
Schlappschuß
Kurbel 21.00
Monteray Pop
Frank & Frei 21.30
Der Schrecken vom Amazonas
Magazin 15.00
La Boum II
Magazin 16.45
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 18.45
Kramer gegen Kramer
Magazin 20.30
Fata Morgana
Metropolis 18.00
Duell
Metropolis 20.00
Die Parallelstraße
Metropolis 22.00
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Thalia 16.00
Diva
Thalia 18.15/20.45
The Verdict
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Spiderman schlägt zurück
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Asterix und Cleopatra
Vorführung 6, 20.30
Herzflimmern
Broadway 15.30/18.00/20.30
Tatis Schützenfest
Broadway 15.45/18.15/20.15
Halloween
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Der Stadtneurotiker
Holi 15.45/18.00/20.15
Das Leben des Brian
Holi 22.45
Westside Story
Holi 22.30

TV-Tip

Bitte umblättern
Unterhaltungsmagazin ARD 21.45
Teufel im Leib
Spielfilm, Frankreich 1947, ARD 23.00
Die Rückkehr der Träume
Fernsehspiel, ZDF 21.20
Mickey der Wohltäter
USA 1932, Film mit Mickey Rooney als Kinderstar, NDR 19.00
Dallas
NDR 23.00

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Jazz Lips
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Gabbro (Rock)
Knust 20.30
Swing Cats + Wolfram
Lütt Huus, 20.00
Wendeltreppe (Kabarett, Chanson)
Remter 21.00
Jeder kann mitmachen
Taverna Mikis
Harald Zynda (Lieder)
Villon 21.00
Madruga (Latin Dance)
Werkstatt 3, 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00-19.00
Mediale Durchgaben aus den Geisteswelten über Dr. Peter MacKenzie
Zarathustra Haus 36, Steinwegpassage 7, 19.30

16. Di

Film

Satyricon
Abaton 18.00
Zärtliche Stunden
Abaton 20.30
Der Schrecken vom Amazonas
Abaton 22.45
Der Atlantikschwimmer
Abaton 19.00
Schnelles Geld
Abaton 21.00
Freaks
Abaton 23.00
Harum Scarum
Alabama 18.00
Ein Offizier und Gentleman
Alabama 22.30
Flucht von Alcatraz
Arsenal 16.30/20.30
Easy Rider
Arsenal 18.45/22.30
... denn sie wissen nicht, was sie tun
Arsenal 16.15/20.30
Der Clou
Arsenal 18.15/22.30
Wenn die Kraniche ziehen
Blankeneser 18/20.30
Convoy
Blankeneser 15.45/18.15/
Bingo Bongo
Elbe 15.45
West Side Story
Elbe 17.45
Alexis Sorbas
Elbe 20.30
Schlappschuß
Kurbel 15.15
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Kurbel 17.15
Ich glaub mich tritt ein Pferd
Kurbel 19.00
Diva
Kurbel 21.00
Monteray Pop
Frank & Frei 21.30
La Boum II
Magazin 15.30
The Rocky Horror Picture Show/Kentucky Fried Movie
Magazin 17.30
2001
Magazin 20.30
Hofstaat der Tiere
Metropolis 16.00
Die Parallelstraße
Metropolis 18.00
Negresco
Metropolis 20.00
Brot und Blut
Metropolis 22.00
Sindbad und das Auge des Tigers
Thalia 16.00
Danton
Thalia 18/20.45
Schlock
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Spiderman schlägt zurück
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Café Malaria
Vorführung 6, 20.30
Herzflimmern
Broadway 15.30/18.00/20.30
Tatis Schützenfest
Broadway 15.30/18.15/20.15
Testament des Dr. Mabuse
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Jules & Jeni
Holi 15.45/18.00/20.15
Das Leben des Brian
Holi 22.45
Die Möwe
Holi 22.30

TV-Tip

Monitor
ARD 21.00
Quincy
Kriminalfilm, ARD 21.45
Der Jäger vom Fall
Spielfilm BRD 1974, ZDF 19.30
Unser Kosmos (10)
ZDF 22.05
Eine einfache Geschichte
Fernsehfilm mit Romy Schneider, ZDF 22.50
Beat-Club: David Bowie
Ausschnitte aus einem Studiokonzert, das Bowie 1978 gab. NDR 19.00
Design: Mode und Accessoires
Karl Lagerfeld, NDR 21.45
Vor vierzig Jahren
NDR 22.40
Dallas
NDR 23.20

Musik

Los Latinos
Bierdorf
Country Night
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Blues-Circus '83 m. Jon Taylor & the Chickens, Country Rudi, Cotton Blues Band
Fabrik 21.00
Zytosom (Jazz Rock)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Average
Lütt Huus, 20.00
Clint Eastwood & General Saint
Markthalle 21.00
Sommer-Rock-Party m. The Sneekers
Remter 21.00
Ronny und Sam (Folk Rock)
Taverna Mikis
Klassik:
Das Lautenrepertoire Martin Luthers und Gitarrenmusik um 1800
Sakristei St. Jacobi, 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00

„Der Jäger von Fall" – ZDF, 16.8.

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**

MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL

Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1

LIVE in der Kampnagelfabrik
PETER HERBOLZHEIMER
Rhythm Combination & Brass
Ralf's JAZZWERKSTATT
FR 2.9. und SA 3.9. 21.00 Uhr

Neueste LP PANDA 3 Vertrieb Bella-phone

RESHAD FEILO

„Ich ging den Weg des Derwisch"
Zum ersten Mal in Deutschland

3-Wochenprogramm
vom 29.7. – 15.8.1983

Umgehende Anmeldung im
Sufi-Zentrum, Haus Schnede,
Schnede 3, 2125 Salzhausen,
Tel.: 04172/7971

Sonstiges

Behinderte Menschen unterm Hakenkreuz
GEW, Gesundheitsläden Hamburg, Bund d. Antifaschisten, Curio Haus, Kl. Saal 19.00

17. Mi

Film

Satyricon
Abaton 18.00
Zärtliche Stunden
Abaton 20.30
Der Schrecken vom Amazonas
Abaton 22.45
Von Mao zu Mozart
Abaton 19.00
Schnelles Geld
Abaton 21.00
Freaks
Abaton 23.00
Eis am Stiel IV
Alabama 18.00
Exzesse
Alabama 20.30
Flucht von Alcatraz
Arsenal 16.30/20.30
Easy Rider
Arsenal 18.45/22.30
...denn sie wissen nicht, was sie tun
Arsenal 16.15/20.30
Der Clou
Arsenal 18.15/22.30
Das Gespenst
Blankeneser 18/20.30
Lawrence von Arabien
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Bingo Bongo
Elbe 15.45
West Side Story
Elbe 17.45
Alexis Sorbas
Elbe 20.30
Schlappschuß
Kurbel 15.15
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Kurbel 17.15
Ich glaub mich tritt ein Pferd
Kurbel 19.00
diva
Kurbel 21.00
La Boum II
Magazin 14.30
The Rocky Horror Picture Show
Magazin 16.30
Macbeth
Magazin 18.00
Der Marathonmann
Magazin 20.30
Die Parallelstraße
Metropolis 18.00
Fata Morgana
Metrpolis 20.00
Brot und Blut
Metropolis 22.00
Sindbad und das Auge des Tigers
Thalia 16.00
Danton
Thalia 18/20.45
Schlock
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Spiderman schlägt zurück
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Zabriskie Point
Vorführung 6, 20.30
Herzflimmern
Broadway 15.30/18.00/20.30
Tatis Schützenfest
Broadway 15.45/18.15/20.15
Testament des Dr. Mabuse
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Jules & Jeni
Holi 15.45/18.00/20.15
Das Leben des Brian
Holi 22.45
Die Möwe
Holi 22.30

TV-Tip

Titel, Thesen, Temperamente
ARD 21.40
Bilanz
ZDF 20.15
ISTAF Berlin
ZDF 22.10
Boyfriend
Musical, ZDF 23.10
Rockpalast
Jam-Session auf der Loreley mit Frankie Miller, Eric Burdon, BAP, DAvid Lindley, Rory Gallaghar.
NDR 19.00
Perlen zum Glück
Spielfilm USA 1936, NDR 22.15

Musik

Kling Klong
Auenland
Nevada
Bierdorf
Dixi George + Friends (Blues, Folk)
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club
Pianisten Treff
Dennis Swing Club 20.00
Swing Gipsy Rose, USW, Coffee, Suum Cuique
Fabrik 21.00
Duo Cachaca (Samba, Salsa)
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg 16.00
Marcel's Delta Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Angel Navarro Band
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus, 20.00
Sommer-Rock-Party m. The Sneekers
Remter 21.00
Lisbeth + Ditte (Folk, Blues)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Die Ballade von der Befreiung
Werkstatt 3 20.00

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 19.00
Sehnsucht nach Gott in der Existenzphilosophie
Vortrag. Kl. Atelier f. Philosophische Praxis 20.00
Probe des nordd. Zupforchesters
Haus der Jugend Lattenkamp 19.45-21.45
Schwuseltreff
Jugendkeller St. Georg, Stiftstr. 15, 19.00

18. Do

Film

Satyricon
Abaton 18.00
Zärtliche Stunden
Abaton 20.30
Der Schrecken vom Amazonas
Abaton 22.45
Von Mao zu Mozart
Abaton 19.00
Schnelles Geld
Abaton 21.00
3 Filme von Karl Krogstadt
Abaton 23.00
Exzesse
Alabama 20.30
Eis am Stiel IV
Alabama 18.00
Flucht von Alcatraz
Arsenal 16.30/20.30
Easy Rider
Arsenal 18.45/22.30
...denn sie wissen nicht, was sie tun
Arsenal 16.15/20.30
Der Clou
Arsenal 18.15/22.30
Das Gespenst
Blankeneser 18/20.30
Lawrence von Arabien
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Von Mao zu Mozart
Elbe 16/18/20.30
Schlappschuß
Kurbel 15.15
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Kurbel 17.15
Ich glaub mich tritt ein Pferd
Kurbel 19.00
Diva
Kurbel 21.00
La Boum II
Magazin 14.30
Kentucky Fried Movie
Magazin 16.30
2001
Magazin 18.00
Atomic Café
Magazin 20.30
Ich bin ein entflohener Kettensträfling
Metropolis 18.00
Fata Morgana
Metropolis 20.00

„Danton" – Thalia, 16. + 17.8.

Die Kampfmaschine
Metropolis 22.00
Sindbad und das Auge des Tigers
Thalia 16.00
Taxi Driver
Thalia 18.15/20.45
Schlock
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Spiderman schlägt zurück
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Zabriskie Point
Vorführung 6, 20.30
Herzflimmern
Broadway 15.30/18.00/20.30
Tatis Schützenfest
Broadway 15.45/18.15/20.15
Testament des Dr. Mabuse
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Carmen
Holi 16.15/18.30/20.45
Jules & Jeni
Holi 15.45/18.00/20.15
Das Leben des Brian
Holi 22.45
Die Möwe
Holi 22.30

TV-Tip

Jenseits von Schweden
Fernsehfilm, ARD 23.00
Kennzeichen D
ZDF 21.20
Tu was Kanake!
Fersehspiel, ZDF 22.05
König der Freibeuter
Spielfilm, USA 1958, NDR 20.15

Musik

Golden Road-Band
Bierdorf
Hank Lorraine (C & W)
Blockhütte
Jazz O'Maniacs
Cotton Club 20.30
Nick Asmond Quartett
Dennis Swing Club 20.00
Westend (Soft Rock)
In Keuschheit und Demut
Angel Navarro Band
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen
Lütt Huus, 20.00
Delta Jazzband
Momo, Eppendorfer Landstr. 152, 20.00
Low Rabbit Jazz Gang
Rebstöck'l 20.30
Sommer-Rock-Party m. The Sneekers
Remter 21.00
Peter Holler & the Hamburg City Rock Band
Stairway 22.00
Willy Darm (Folk)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Aristobirds
Markthalle 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Die Ballade von der Befreiung
Werkstatt 3 20.00
Teatro Acaravan
Rathaustreppen 20.00

Sonstiges

amnesty international
Sprechstunde f. Asylbewerber, ai-Büro, Neue Gröninger Str. 4, 18-20.00
Single-Treff
Singles-Club v. 1978, Taverna Samos 20.00

19. Fr

Film

Bolwieser
Abaton 18.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 20.30
Der letzte Fußgänger
Abaton 22.45
Das letzte Loch
Abaton 19.00
Zärtliche Stunden
Abaton 21.00
Tote schlafen fest
Abaton 23.00
Asterix und Cleopatra
Alabama 16/18.00
Victor/Victoria
Alabama 20.30
Asterix und Cleopatra/Die verrücktesten 90 Min. vor Christi Geburt
Alabama 22.30
Shining
Arsenal 22.45
Eis am Stiel IV
Arsenal 16.30/18.30
Die Geschichte der Piera
Arsenal 20.30
Das fliegende Auge
Arsenal 15/19.00
Die Outsider
Arsenal 17/21.00
Die flambierte Frau
Blankeneser 18/20.30
Asterix und Cleopatra
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der schwarze Hengst kehrt zurück
Elbe 16.00
Der Typ mit dem irren Blick
Elbe 18.00
Ein Offizier und Gentleman
Elbe 20.30
Multi Media Show: Hamburger Hafen
Honigfabrik 19.30
Der gezähmte widerspenstige
Kurbel 15.30

„Exzesse" – Alabama, 17. + 18.8.

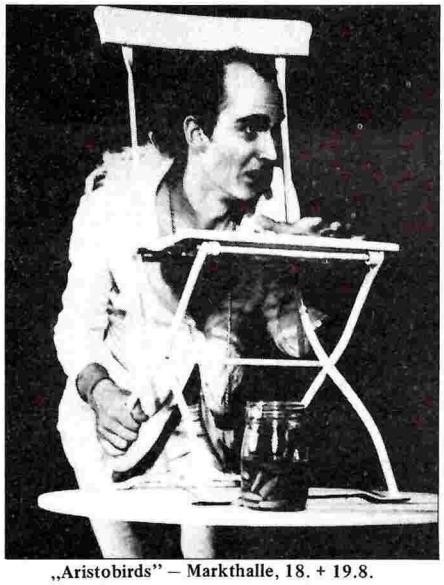
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Kurbel 17.30
The Wall
Kurbel 19.15
Der gezähmte Widerspenstige/Hilfe, sie liebt mich
Kurbel 21.00
Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 15.00
Gandhi
Magazin 17.00
Emanuela/Im tiefen Tal der Superhexen
Magazin 20.30
Spiegelbild im goldenen Auge
Metropolis 18.00
Falsche Bewegung
Metropolis 20.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Metropolis 22.00
Wild trieben es die alten Hunnen
Thalia 16.00
Nur 48 Stunden
Thalia 18.15/20.45
Shining
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Porky Pie
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Die Geschichte der Piera
Vorführung 6, 20.30
Faust
Broadway 15.30/18.00/20.30
Die Ferien des M. Hulot
Broadway 15.45/18.15/20.15
Creepshow
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Ludwig II
Holi 15.45/18.00/20.15
Wie ein wilder Stier
Holi 22.45
Die Sensationsreporterin
Holi 22.30

TV-Tip

Lili
Spielfilm USA 1952, ARD 20.15
Hagen
Kriminalfilm, ARD 23.25
Auslandsjournal
ZDF 19.30
Gefährliche Erbschaft
Kriminalfilm, ZDF 20.15
Aspekte
ZDF 22.20
Das Schicksal der Irene Forsyte
Spielfilm USA 1949, ZDF 22.50
Götter der Antike (7)
Pergamon – Giganten und Ärzte, NDR 19.00
Jil Sander
Als erste Deutsche gelang es ihr, sich in der internationalen Modewelt zu etablieren. NDR 19.15
Rudis Tagesshow
NDR 20.15
Dallas
NDR 23.50

Musik

Freshness (Rock)
Auenland
Golden Road-Band
Bierdorf
Susy + Mary Fran (Folk, Blues)
Blockhütte
Phonus Balonus (Blues)
Café Kaputt 21.30
Teo (Blues Balladen)
Café Stern 22.00
Blackbirds of Paradise
Cotton Club 20.30
Latin Session
Dennis Swing Club 20.00
Fire Department (Funk, Soul)
Fabrik 21.00
Marino & Co. (intern. Musik)
Folklore „Z"
Trio Cachaca (Salsa, Samba)
Frank + Frei 21.00
„Rock in the Park" m. Amateurgruppen
Harburger Stadtpark, Freilichbühne 17.00
Log Cabin Jazzband
Jazz Forum 20.30
Jennifer
Klein Kleckersdorf, Gr. Burstah 46 - 48
Beatnix
Klein Kleckersdorf, Bergedorf, Weidenbaumsweg
Abi Wallenstein Band
Knust 20.30



„Aristobirds" – Markthalle, 18. + 19.8.

Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Hebo Jazz Group
Lütt Huus, 20.00
Alex Conti + Bünz Band
Rainbow 21.00
Franny and the Fireballs (Rock'n'Roll)
Remter 21.00
Mario Hansen, Stefan Poelk (Gesang)
Taverna Mikis
Angelo Duarte y sus ahijados (Fiesta Latina)
Werkstatt 3, 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Wi-Gro
Foolsgarden 21.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Madame Butterfly
Hamburgische Staatsoper 19.30
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Aristobirds
Markthalle 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Teatro Alcaravan
Rathaustreppen 16.00
Der neue Mann am Horizont
Tuc Tuc

Sonstiges

Café Genial
Film, Theater, Performances
Alsterforum 20.00
Historische Entwicklung des Hamburger Hafens
Multi Media Show, Honigfabrik 19.30

20. Sa

Film

Bolwieser
Abaton 18.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 20.30
Der letzte Fußgänger
Abaton 22.45
Das letzte Loch
Abaton 19.00
Zärtliche Stunden
Abaton 21.00
Tote schlafen fest
Abaton 23.00
Asterix und Cleopatra
Alabama 14/16/18.00
Victor/Victoria
Alabama 20.30
Die verrücktesten 90 Min. vor Christi Geburt/Asterix und Cleopatra
Alabama 22.30
Eis am Stiel IV
Arsenal 16.30/18.30
Die Geschichte der Piera
Arsenal 20.30
Das fliegende Auge
Arsenal 15/19.00
Die Outsider
Arsenal 17/21.00
Shining
Arsenal 22.45
Die flambierte Frau
Blankeneser 18/20.30
Asterix und Cleopatra
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der schwarze Hengst kehrt zurück
Elbe 16.00
Der Typ mit dem irren Blick
Elbe 18.00
Ein Offizier und Gentleman
Elbe 20.30
Der gezähmte Widerspenstige/Hilfe, sie liebt mich
Kurbel 14/21.00
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Kurbel 17.30
The Wall
Kurbel 19.15
Grease I + II
Magazin 12.00
Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 16.00
Gandhi
Magazin 17.45
Die Marx Brothers auf See/Die Marx Brothers im Kaufhaus
Magazin 21.00
Der König und der Vogel
Metropolis 16.00
Katzenmenschen OF
Metropolis 18.00
Falsche Bewegung
Metropolis 20.00
Die Kampfmaschine
Metropolis 22.00
Wild trieben es die alten Hunnen
Thalia 16.00
Nur 48 Stunden
Thalia 18.15/20.45
Shining
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Porky Pie
Mundsburg Kino 12/13.45/15.30
Blues Brothers
Vorführung 6, 18.00
Die Geschichte der Piera
Vorführung 6, 20.30
Faust
Broadway 15.30/18.00/20.30
Die Ferien des M. Hulot
Broadway 15.45/18.15/20.15
Creepshow
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Ludwig II
Holi 15.45/18.00/20.15
Wie ein wilder Stier
Holi 22.45
Die Sensationsreporterin
Holi 22.30

TV-Tip

Wenn es Nacht wird in Paris
Spielfilm Fr./It. 1954, ARD 22.20
Länderspiegel
ZDF 17.10
Nero Wolfe
Kriminalfilm, ZDF 19.30
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 21.50
Rockpalast
Mit Dave Edmunds, U2, Stray Cats, Joe Cocker, The Steve Miller Band. Bis ca. 24 Uhr. NDR 16.00

Musik

Druckknöpfe (Polit-Rock)
Auenland
Company
Bierdorf
Dog Duo (C&W)
Blockhütte
Ocean (Melodic Rock)
Café Kaputt 21.30
Tom Shaka (Blues)
Café Stern 22.00
Louisiana Syncopators
Cotton Club 20.30
Hermann Süss Quintett
Dennis Swing Club 20.00
Bourbon Skiffle Company
Fabrik 21.00
Los Latinos (südam. Musik)
Folklore „Z"
Double Q (Jazz-Funk)
FZ Nöldekestr. 21.00
Hakke Toene (Folk
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg, 17.00
„Rock in the Park" m. Amateurgruppen
Harburger Stadtpark, Freilichtbühne, 15.00
Airless (Rock)
Honigfabrik 21.00
Roadrunner
Klein Kleckersdorf, Großer Burstah 46-48
Hardrock-Festival m. Mania, Vergiance, Amplifier
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Eine kleine Jazzmusik
Lütt Huus 20.00
Jazz O'Maniacs
Remter 21.00
Ina Deter
Stadtpark 15.00
Carsten & Co (Oldies)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Wi-Gro
Foolsgarden 21.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Ein Sommernachtstraum
Hamburgische Staatsoper 19.30
Magini und Mimina
Goldbekhaus 11.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Magini + Mimina
Rathaustreppen 16.00

Sonstiges

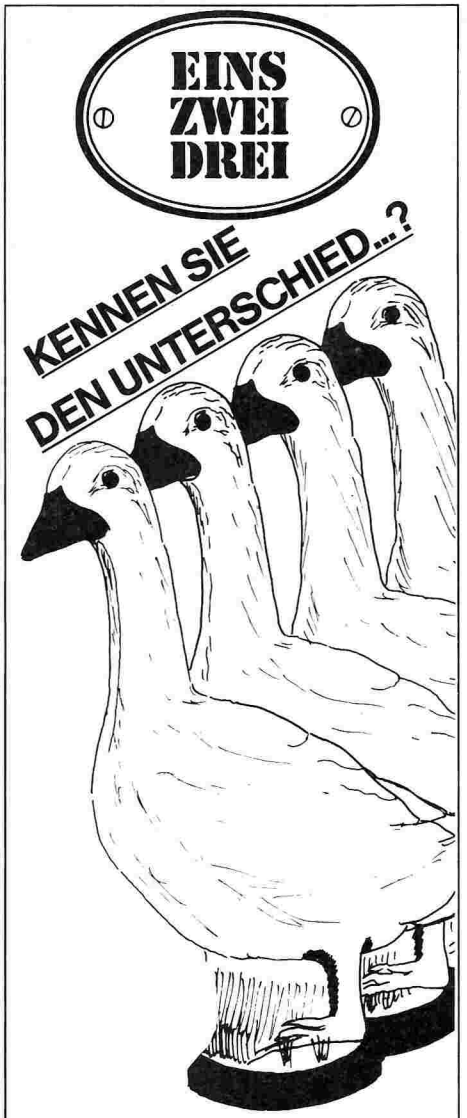
Garten-Friedensfest
m. Chilenen, Vietnamesen, Iranern, Afghanen, Südafrikanern, Kubanern, Naturgarten hinter Arztpraxis Fabig 62, Immenhöven 19, Tel. 520 23 48 ab 14.00
1940 Raus – 1976 aus Südamerika zurück
Lyrik + Prosa von Magdalene Marcuse-Grünberg, Literaturpost 20.00
Straßentheater
mit Magini u. Mamina, Wochenmarkt Goldbekufer ab 11 Uhr
Single-Treff
Singles-Club v. 1978, Restaurant Schlachter-Innungshaus 20.00

„Wenn es Nacht wird in Paris" – ARD, 20.8.

21. So

Film

Bolwieser
Abaton 18.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 20.30
Der letzte Fußgänger
Abaton 22 45
Yojimbo
Abaton 19.00
Zärtliche Stunden
Abaton 21.00
Tote schlafen fest
Abaton 23.00
Asterix und Cleopatra
Alabama 14/16.00
The Warriors
Alabama 18/20.30
Eis am Stiel IV
Arsenal 16.30/18.30
Die Geschichte der Piera
Arsenal 20.30
Das fliegende Auge
Arsenal 15.00
Die Outsider
Arsenal 17/21.00
Shining
Arsenal 18.45
Die flambierte Frau
Blankeneser 18/20.30



DAS ORIGINAL!
...QUALITÄT FÜR 98,–DM

★ EINS ZWEI DREI Gärtnerstr. 26, HH 20, Tel. 48 32 45
★ EINS ZWEI DREIS Alstertal EKZ, HH 65, Tel. 602 71 77
★ EINS ZWEI DREI Hanseviertel, HH 36, Tel. 34 63 25
★ EINS ZWEI DREI Heinickestr. 5 - 7, Am Eppendorfer Markt, Tel. 47 40 77

Waltraud Bethge Papiere
seit 1977
Hamburg

Riesenblocks, 45×65 cm,
40 Blatt, Packpapier in 11 Farben, DM 12.-
in Hamburgs kleinstem, feinsten
und teuersten Papierladen.

Hoheluftchaussee 95 Hof
2000 Hamburg 20
Telefon 040-461532
Mo-Fr 9-18 Uhr

Asterix und Cleopatra
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der schwarze Hengst kehr zurück
Elbe 16.00
Der Typ mit dem irren Blick
Elbe 18.00
Ein Offizier und Gentleman
Elbe 20.30
Der gezähmte Widerspenstige/Hilfe, sie liebt mich
Kurbel 14.00
Zärtliche Cousinen/Bilitis
Kurbel 17.30
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Kurbel 21.00
Grease I + II
Magazin 11.00
Die unheimlich verrückte Geisterstunde
Magazin 15.00
Zärtliche Cousinen/Bilitis
Magazin 17.00
Gandhi
Magazin 20.30
Der König und der Vogel
Metropolis 16.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Metropolis 17.45
Katzenmenschen OF
Metropolis 20.00
Spiegelbild im goldenen Auge
Metropolis 22.00
Wild trieben es die alten Hunnen
Thalia 16.00
Nur 48 Stunden
Thalia 18.15/20.45
Shining
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Porky Pie
Mundsburg Kino 12/13.45/15.30
Blues Brothers
Vorführung 6, 18.00
Die Geschichte der Piera
Vorführung 6, 20.30

Musik

B. Sharp (R&B)
Auenland
Frühsch.: Company
Bierdorf 21.00
Henry da Costa (Swing)
Blockhütte
Ralf-Heine (Gitarren-Duo)
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Bourbon Skiffle Company
Fabrik 11.30
New Orleans Quarter
Gänsemarkt-Pass. 16.00
Brainwave (Rock), Sabotage (Funk)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Benny Bendfeldt Quintett
Lütt Huus 20.00
Nordlicht (Folk)
Remter 21.00
Manfred (Dt. Songs), Ingo (Folk)
Taverna Mikis
Little Blackbirds (Jazz)
Uhlenspieker, Großneumarkt 6-8, 17.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 15.00/19.00
Ein Sommernachtstraum
Hamburgische Staatsoper 19.30
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00

„The Atomic Cafe" – Thalia 23. + 24.8.

Drillinge an Bord/Natürlich die Autofahrer
Blankeneser 16/20.00
M.A.S.H.
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der schwarze Hengst kehrt zurück
Elbe 16.00
Der Typ mit dem irren Blick
Elbe 18.00
Ein Offizier und Gentleman.
Elbe 20.30
Hilfe, sie liebt mich
Kurbel 15.30
Zärtliche Cousinen/Bilitis
Kurbel 17.30
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Kurbel 21.00
Gimme shelter
Frank & Frei 21.30

TV-Tip

Kontraste
ARD 21.15
Das Schießen
Spielfilm USA 1966, ARD 23.00
Jetzt und Alles
ZDF 21.50, Fernsehspiel
Mickey und das Friedensfest
USA 1932, Film mit Mickey Rooney als Kinderstar.
NDR 19.00
Dallas
NDR 23.00

Musik

Jimmy Dobrov Band
Bierdorf
Eine kleine Jazzmusik
Cotton Club 20.30
Ralf – Heine (Gitarren-Duo)
Dennis Swing Club 20.00
Skala (Rhythm & Pop)
Knust 20.30
Swing Cats
Lütt Huus 20.00
Folk Club
Remter 21.00
Jeder kann mitmachen
Taverna Mikis

Klassik:
G. Guilietti, Gitarre
Villon 21.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Ein Sommernachtstraum
Hamburgische Staatsoper 19.30

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00-19.00

23. Di

Film

Julia und die Geister
Abaton 17.45
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 20.30
E.T.
Abaton 22.45
Yojimbo
Abaton 19.00
Zärtliche Stunden
Abaton 21.00
My Hustler/Kiss, Mario Banana
Abaton 23.00

Die verrücktesten 90 Min. vor Christi Geburt
Alabama 18.00
Café Malaria
Alabama 20.30
Poltergeist
Arsenal 16/20.30
Calahan
Arsenal 18.15/22.30
Die Outsider
Arsenal 16.15/18.15
Uhrwerk Orange
Arsenal 20/22.30
Drillinge an Bord/Natürlich die Autofahrer
Blankeneser 16/20.00
M.A.S.H.
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Typ mit dem irren Blick
Elbe 16.00
Der weiße Hai
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Kurbel 15.30
Mit Vollgas nach San Fernando
Kurbel 17.15
Höhenkoller
Kurbel 19.15
Die durch die Hölle gehen
Kurbel 21.00
Gimme Shelter
Frank & Frei 21.30
Caveman
Magazin 14.15
Mit mir nicht, du Knallkopp
Magazin 15.45
Gandhi
Magazin 17.30
Easy Rider
Magazin 20.45
Geierwally
Metropolis 18.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Metropolis 20.00
Spiegelbild im goldenen Auge
Metropolis 22.15
Zwei ausgekochte Gauner
Thalia 16.00
Atomic Cafe
Thalia 18.15/20.45
Das Leben des Brian
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Porky Pie
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Blow up
Vorführung 6, 20.30
Faust
Broadway 15.30/18.00/20.30
Die Ferien des M. Hulot
Broadway 15.45/18.15/20.15
Die Nacht der lebenden Toten
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Fantome des Hutmachers
Holi 15.45/18.00/20.15
Wie ein wilder Stier
Holi 22.45
Orfeo Negro
Holi 22.30

TV-Tip

Report
ARD 21.00
Quincy
Kriminalfilm, ARD 21.45
Mordsache „Dünner Mann"
Spielfilm USA 1934, ZDF 19.30
Unser Kosmos (11)
ZDF 22.05
Die Ursache
Fernsehspiel, ZDF 22.05
Beat-Club:
Stephen Stills and Manassas. Stephen Stills war einer der Gründungsmitglieder der Countryrockband „Crosby, Stills and Nash. NDR 19.00
Formel Eins
NDR 21.00
Design: Innenarchitektur Massimo und Lella Vignelli
Dieses Film-Porträt berücksichtigt besonders ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Innenarchitektur und der Gestaltung von Firmen-Profilen
NDR 21.45

„Der lange Abstieg" – Markthalle, 24.8.

Faust
Broadway 15.30/18.00/20.30
Die Ferien des M. Hulot
Broadway 15.45/18.15/20.15
Creepshow
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Ludwig II
Holi 15.45/18.00/20.15
Wie ein wilder Stier
Holi 22.45
Die Sensationsreporterin
Holi 22.30

TV-Tip

Weltspiegel
ARD 19.20
Eine Sache, die möglicher Weise fantastisch ist – Kernforschung
ARD 22.45
Das Spiel der Liebe und der Einsamkeit
Spielfilm, Schweden 1977, ZDF 22.15
David W. Griffith (6):
Die Rose von Salem, USA 1910. Die Menschen, die Natur, die Zivilisation – oder: Puritanismus und Hexerei. Die Geschminkte Dame, USA 1912. Ein Vater wacht streng über seine Tochter, bis er sie tot in den Armen hält. Die erste Liebe als Katastrophe.

Sonstiges

Flohmarkt
Blumengroßmarkt 9-18.00
Tanztee
Der Tanzkurs des Café Tuc-Tuc bittet zum Tanztee, Café Tuc Tuc 17.00

22. Mo

Film

Bolwieser
Abaton 18.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 20.30
E.T.
Abaton 22.45
Yojimbo
Abaton 19.00
Zärtliche Stunden
Abaton 21.00
Tote schlafen fest
Abaton 23.00
The Warriors
Alabama 18/20.30
Eis am Stiel IV
Arsenal 16.30/18.30
Die Geschichte der Piera
Arsenal 20.30
Das fliegende Auge
Arsenal 15.00
Die Outsider
Arsenal 17/21.00
Shining
Arsenal 18.45
Gandhi
Magazin 15.15/20.30
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Magazin 18.30
Tag des Zorns
Metropolis 18.00
Die Kampfmaschine
Metropolis 19.45
Ich bin ein entflohener Kettensträfling
Metropolis 22.00
Wild trieben es die alten Hunnen
Thalia 16.00
Nur 48 Stunden
Thalia 18.15/20.45
Shining
Mundsburg Kino 17.30/20.45
Porky Pie
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Blues Brothers
Vorführung 6, 20.30
Faust
Broadway 15.30/18.00/20.30
Die Ferien des M. Hulot
Broadway 15.45/18.15/20.15
Creepshow
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Ludwig II
Holi 15.45/18.00/20.15
Wie ein wilder Stier
Holi 22.45
Die Sensationsreporterin
Holi 22.30

„Das Schießen" – ARD, 22.8.

Vor vierzig Jahren
NDR 22.40
Dallas
NDR 23.05

Musik

African-Express
Bierdorf
Ulli Fechner (Blues, Folk)
Blockhütte

„Cafe Malaria" – Alabama 23. + 24.8.

Heinz Junghans Zazzmen
Cotton Club 20.30
Evelyn singt
Dennis Swing Club 20.00
Musiker im Abseits: City Nord, Ratz Fatz, Tilt
Fabrik 21.00
Anne Schöning (Lieder)
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg, 17.00
Chillam Ballam
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Average (Rock)
Lütt Huus 20.00
Padlt Noidlt (Aktionsorchester)
Markthalle 21.00
Roland T. (Blues)
Taverna Mikis

Klassik:
Barocke Kammermusik, Werke von Couperin, Dieupart, Telemann, Bach
Südschiff St. Jacobi, 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Ein Sommernachtstraum
Hamburgische Staatsoper 19.30
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Theaterstall TT6
Rathaustreppen 16.00

Sonstiges

Die Philosophie d. Grünen
Gesprächskreis, kl. Atelier f. philosoph. Praxis 20.00

24. Mi

Film

Julia und die Geister
Abaton 17.45
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 20.30
E.T.
Abaton 22.45
A bigger Splash
Abaton 19.00
Zärtliche Stunden
Abaton 21.00
My Hustler/Kiss.
Mario Banana
Abaton 23.00
Die verrücktesten 90 Min. vor Christi Geburt
Alabama 18.00
Café Malaria
Alabama 20.30
Poltergeist
Arsenal 16/20.30
Calahan
Arsenal 18.15/22.30
Die Outsider
Arsenal 16.15/18.15
Uhrwerk Orange
Arsenal 20/22.30
The Verdict
Blankeneser 18/20.30
Catch 22
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Typ mit dem irren Blick
Elbe 16.00
Der weiße Hai
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Kurbel 15.30
Mit Vollgas nach San Fernando
Kurbel 17.15
Höhenkoller
Kurbel 19.15
Die durch die Hölle gehen
Kurbel 21.00
Gandhi
Magazin 14.30
Mit mir nicht, du Knallkopp/Caveman
Magazin 17.45
Der Herr der Ringe
Magazin 20.45
Die Ferien des Monsieur Hulot
Goldbekhaus 20.00
Geierwally
Metropolis 18.00
Tag des Zorns
Metropolis 20.00
Wiegenlied für eine Leiche
Metropolis 22.00
Zwei ausgekochte Gauner
Thalia 16.00
Atomic Cafe
Thalia 18.15/20.45
Das Leben des Brian
Mundsburg K. 17.30/20.00
Porky Pie
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Blow up
Vorführung 6, 20.30
Faust
Broadway 15.30/18.00/20.30
Die Ferien des M. Hulot
Broadway 15.45/18.15/20.15
Die Nacht der lebenden Toten
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Fantome des Hutmachers
Holi 15.45/18.00/20.15
Wie ein wilder Stier
Holi 22.45
Orfeo Negro
Holi 22.30

TV-Tip

Gin Romme
Fernsehspiel ARD 20.15

Bilder, die die Welt bewegten
Feuersturm über Boston, ZDF 18.25
Der Sport-Spiegel
ZDF 19.30
ZDF Magazin
ZDF 20.15
Rockpalast
UB 40, Dub, Reggae
NDR 19.00
Shanghai-Express
Spielfilm USA 1932, NDR 22.15

Musik

Have Mercy (R&B)
Auenland
Los Latinos
Bierdorf
Heiner Lümkemann (Blues, Folk)
Blockhütte
Bruno's Salonband
Cotton Club 20.30
Evelyn singt
Dennis Swing Club 20.00
Anne Linnet & Marquis de Sade
Fabrik 21.00
Maulwurf (Folk)
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg, 16.00
Roger's New Jazz Group, Naim Ibrahimoglu
Jazz Forum 20.30
Salt III (m. Alex Conti)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Francis Hot Aces
Lütt Huus 20.00
Schmelztiegel (Lieder, Tänze)
Remter 21.00
Lisbeth (Folk, Blues)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Kinderszenen/Desir/Vaslaw/Regenlieder
Hamburgische Staatsoper 19.30
... und wo lassen sie denken?
Kellertheater 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Der lange Abstieg
Markthalle 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Frau Holle '83
Werkstatt 3 20.00
Kasper Hauser
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 19.00
Sehnsucht nach Gott in der Existenzphilosophie
Vortrag, kl. Atelier f. philos. Praxis 20.00
Probe d. norddt. Zupforchesters
Haus der Jugend Lattenkamp 19.45-21.45
Schwuseltreff
Jugendkeller St. Georg, Stiftstr. 15, 19.00

25. Do

Film

Julia und die Geister
Abaton 17.45
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 20.30
E.T.
Abaton 22.45
A bigger Splash
Abaton 19.00
Zärtliche Stunden
Abaton 21.00
My Hustler/Kiss, Mario Banana
Abaton 23.00
Das Ende
Alabama 18/20.30
Poltergeist
Arsenal 16/20.30
Calahan
Arsenal 18.15/22.30
die Outsider
Arsenal 16.15/18.15
Uhrwerk Orange
Arsenal 20/22.30
The Verdict
Blankeneser 18/20/30
Catch 22
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Der Typ mit dem irren Blick
Elbe 16.00
Der weiße Hai
Elbe 18.00
Diva
Elbe 20.30
Karl-Valentin-Filme
Honigfabrik 19.30
Die unglaubliche Reise i.e. verrückten Raumschiff
Kurbel 15.30
Mit Vollgas nach San Fernando
Kurbel 17.15
Höhenkoller
Kurbel 19.15
Die durch die Hölle gehen
Kurbel 21.00
Gandhi
Magazin 15.00
Faust
Magazin 11/18.15
Caligula
Magazin 20.30
Anatomie eines Mordes
Metropolis 17.30
Tag des Zorns
Metropolis 20.15
Wenn Katelbach kommt
Metropolis 22.00
Zwei ausgekochte Gauner
Thalia 16.00
Shining
Thalia 18.15/20.45
Das Leben des Brian
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Porky Pie
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Blow up
Vorführung 6, 20.30
Faust
Broadway 15.30/18.00/20.30
Die Ferien des M. Hulot
Broadway 15.45/18.15/20.15
Die Nacht der lebenden Toten
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Fantome des Hutmachers
Holi 15.45/18.00/20.15
Wie ein wilder Stier
Holi 22.45
Orfeo Negro
Holi 22.30

TV-Tip

Wohlstand auf Wiederruf
Die ökonomischen Perspektiven der BRD, ARD 20.15
Zum 65. Geburtstag von Leonard Bernstein
Musik aus den USA
ZDF 22.50

Stuckreinigung
mit Spezialgerät
zu Festpreisen
607 10 84
520 82 08
Volker Schwarz

WOLLECKE
Reiche Auswahl an Naturwollen, Baumwollgarnen, Stickdecken und alles was man sonst noch zum Handarbeiten braucht.
Inh.: Doris Lünsteden
Grindelallee 161 · Ecke Beim Schlump
2000 Hamburg 13 · Tel.: 45 40 58

Professional Music Shop
PMS
Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

44 20 13
FAHRSCHULE WALSDORFF
Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr: DM 100,–
Fahrstunde: DM 35,–, Prüfung: DM 65,–

SCHMUCK VON SHALOM
GRINDELALLEE 44

STÄNDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

Prinz Eisenherz
Spielfilm USA 1954, NDR 20.15

Musik

Marino & Co
Bierdorf
Hank Lorraine (C&W)
Blockhütte
St. John's Jazzband
Cotton Club 20.30
Blues Meeting
Dennis Swing Club 20.00
Have Mercy (R&B)
Fabrik 21.00
Stürmische Zeiten (Musik & Schnack)
HdJ Steilshoop, Gropiusring 43, 19.00
Lupo (Rock, Jazz, Funk)
In Keuschheit und Demut
Blues Comission
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen
Lütt Huus 20.00
Delta Jazzband
Momo, Eppendorfer Landstr. 152, 20.00
Chicago Feetwarmers
Rebstöck'l 20.30
Durknall (Rock, Blues, Funk)
Remter 21.00
Wart's ab (Dt. Rock)
Stairway 22.00
Kasanka (russ. Folk)
Taverna Mikis

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 16.30/20.00
Kinderszenen/Desir/Vaslaw/Regenlieder
Hamburgische Staatsoper 19.30
Der Fuchs und die Trauben
Kampnagel-Fabrik 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Amphitryon
Theater im Zimmer 20.00
Kasper Hauser
Theater Monsun 20.30
Fratelli
Rathaustreppen 16.00

Sonstiges

amnesty international
Sprechstunde f. Asylbewerber, ai-Büro, Neue Gröninger Str. 4, 18-20.00
Dia-Vortrag + Diskussion m. Nikolas Sieber
Zimbabwe, Namibia, Südafrika, Malawi, Tansania, Werkstatt 3 20.00
Single-Treff
Singles-Club v. 1978, Taverna Samos 20.00

26. Fr

Film

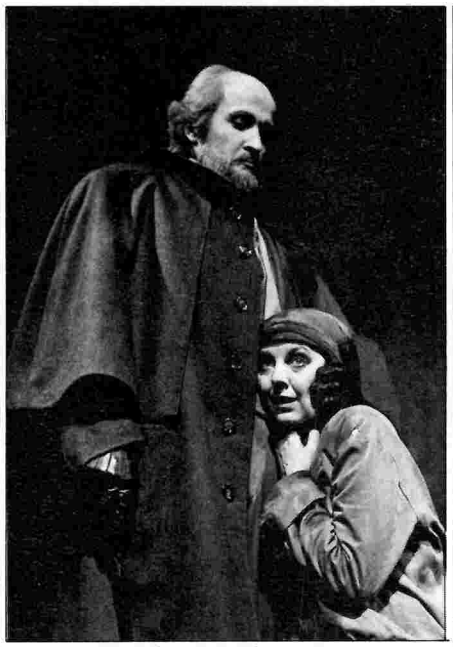
Der Untertan
Abaton 18.00
Agonia
Abaton 20.15
Viel Rauch um nichts
Abaton 23.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 19.00
Mit starrem Blick aufs Geld
Abaton 21.00
An einem Tag wie jeder andere
Abaton 23.00
Die Outsider
Alabama 14/16.00
Das Ding aus einer anderen Welt
Alabama 18.00
Das Ding aus einer anderen Welt/Das Ende
Alabama 22.30
Die flambierte Frau
Alabama 20.30
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Arsenal 14.45/18.45
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Arsenal 17/21.00
Hilfe, sie liebt mich
Arsenal 15/18.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 16.45/20.30
Gandhi
Blankeneser 15.30/19.30
James Bond 007 jagt Dr. No
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Bud, der Ganovenschreck
Elbe 16.00
Blues Brothers
Elbe 18.00
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Der Schrecken vom Amazonas
Kurbel 15.15
Gandhi
Kurbel 17/20.30
Tootsie
Magazin 14.30/18.30
Gib dem Affen Zucker
Magazin 16.30
Gib dem Affen Zucker/Der gezähmte Widerspenstige
Magazin 20.45
Trotta
Metropolis 18.00
Tag des Zorns
Metropolis 20.15
Wiegenlied für eine Leiche
Metropolis 22.30
Flucht auf dem Highway
Thalia 16.00
Die flambierte Frau
Thalia 18.15/20.45
Mel Brooks verrückte Geschichte der Welt
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Flash Gordon
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Die flambierte Frau
Vorführung 6, 20.30
Smithereems
Broadway 15.30/18.00/20.30
Mon Oncle
Broadway 15.45/18.15/20.15
Der Höllentrip
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Papillon
Holi 15.45/18.00/20.15
Breaking Glas
Holi 22.45
Hundstage
Holi 22.30

TV-Tip

Kehr zurück, kleine Sheba
Spielfilm USA 1953, ARD 20.15
Plusminus
ARD 21.50
Auslandsjournal
ZDF 19.30
Aspekte
ZDF 22.20
Menschenraub
Spielfilm USA 1955, ZDF 23.45
Götter und Helden der Antike (8)
Die tapferen Männer von Sparta. NDR 19.00
Neues Leben aus der Retorte?
Von der Gen-Forschung zur Gen-Synthese, NDR 19.15
Rudis Tagesshow
NDR 20.15
Trauminseln: Aldabra im Indischen Ozean
NDR 21.00
Dallas
NDR 23.50

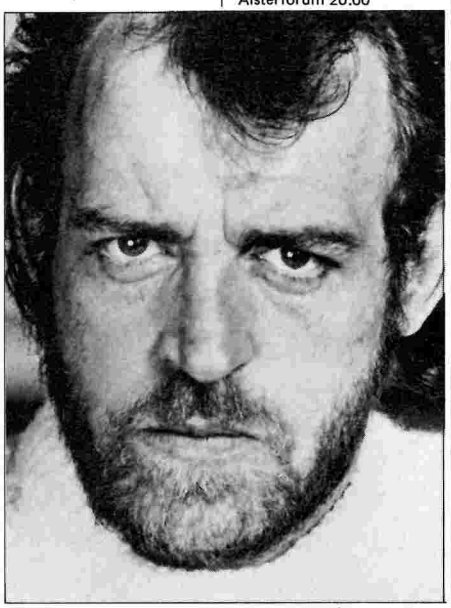
Musik

Tough Enough (R & B)
Auenland
Marino & Co
Bierdorf
Dog Duo (C&W)
Blockhütte
Funky Pie (Jazz Rock)
Cafe Kaputt 21.30



„Musik" – Thalia Theater, 27.8.

Ulli + Tom (Folk Rock)
Café Stern 22.00
Revival Jazzband
Cotton Club 20.30
Blues Meeting
Dennis Swing Club 20.00
Vince Weber (Boogie)
Fabrik 21.00
Madruga (südamer. Musik)
Folklore „Z"
Silver Eagle (Westcoast)
Frank + Frei 21.00
Cindy Peress (Songs)
„Hamburg Schlag 4", Jungfernstieg, 17.00
Billtwon Kids
Jazz Forum 20.30
Beatnix
Klein Kleckersdorf, Großer Burstah 46-48
Bonds '81
Klein-Kleckersdorf, Weidenbaumsweg
Thorsten Zwingenberger Trio (m. Abi Wallenstein)
Knust 20.30
Kess & Tess (Travestie)
Logo 21.00
Hebo Jazzgroup
Lütt Huus 20.00
Island-Rockshow
Rainbow 21.00
Maulwurf (Alltagslieder)
Remter 21.00
Hoddel + Holger (Folk Rock)
Taverna Mikis
Jatheko (Reggae)
Werkstatt 3, 21.00



„Joe Cocker" – Stadtpark, 27.8.

„Wiegenlied für eine Leiche" – Metropolis, 26.8.

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamburgische Staatsoper 19.30
... und wo lassen sie denken?
Kellertheater 20.00
Der Fuchs und die Trauben
Kampnagel-Fabrik 20.00
Kess & Tess
Logo 21.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Amphitryon
Theater im Zimmer 20.00
Frau Holle '83
Werkstatt 3 20.00
Kasper Hauser
Theater Monsun 20.30
BRDigung
Werkhof

Sonstiges

Cafe Genial
Film, Theater, Performances
Alsterforum 20.00

27. Sa

Film

Der Untertan
Abaton 18.00
Agonia
Abaton 20.15
Viel Rauch um nichts
Abaton 23.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 19.00
Mit starrem Blick aufs Geld
Abaton 21.00
An einem Tag wie jeder andere
Abaton 23.00
Die Outsider
Alabama 14/16.00
Das Ding aus einer anderen Welt
Alabama 18.00
Die flambierte Frau
Alabama 20.30
Das Ding aus einer anderen Welt/Das Ende
Alabama 22.30
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Arsenal 14.45/18.45
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Arsenal 17/21.00
Hilfe, sie liebt mich
Arsenal 15/18.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 16.45/20.30
Gandhi
Blankeneser 15.30/19.30
James Bond 007 jagt Dr. No
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Bud, der Ganovenschreck
Elbe 16.00
Blues Brothers
Elbe 18.00
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Gib Gas, ich will Spaß/Eis am Stiel IV
Kurbel 12.00
Der Schrecken vom Amazonas
Kurbel 15.15
Gandhi
Kurbel 17/20.30
Der Mann aus San Fernando
Magazin 12.30
Der gezähmte Widerspenstige
Magazin 16.30
Tootsie
Magazin 18.45
Apocalypse Now
Magazin 21.00
Der König und der Vogel
Metropolis 16.00
So ist das Leben
Metropolis 18.00
Wiegenlied für eine Leiche
Metropolis 20.00
Wenn Katelbach kommt
Metropolis 22.15
Flucht auf dem Highway
Thalia 16.00
Die flambierte Frau
Thalia 18.15/20.45
Mel Brooks verrückte Geschichte der Welt
Mundsburg Kino 17.30/20/22.30
Flash Gordon
Mundsburg Kino 12/13.45/15.30
Hair
Vorführung 6, 18.00
Die flambierte Frau
Vorführung 6, 20.30
Smithereems
Broadway 15.30/18.00/20.30
Mon Oncle
Broadway 15.45/18.15/20.15
Der Höllentrip
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Papillon
Holi 15.45/18.00/20.15
Breaking Glas
Holi 22.45
Hundstage
Holi 22.30

TV-Tip

Napoleon
Spielfilm, Frankreich 1955, ARD 21.15
Sekunden der Angst
Spielfilm, USA 1952, ARD 23.45
Nero Wolfe
Kriminalfilm ZDF 19.30
Das aktuelle Sport-Studio
ZDF 22.20
Griseldis
Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Hedwig Courth-Maler, NDR 20.15
Schach dem Weltmeister
Anatoli Karpow gegen Robert Hübner live im Studio NDR 22.05

Musik

Mein Härz läßt dich grüßen (Rock)
Auenland
John Law and the Tremors
Bierdorf
Dixi George + Tommy (Blues, Folk)
Blockhütte
Criss Cross (Big Band)
Café Kaputt 21.30
Hans-Jürgen (Folk Rock)
Café Stern 22.00
Jazz Lips
Cotton Club 20.30
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Benefiz-Konzert für das Onkel Pö
Fabrik 21.00

Nuggets (intern. Musik)
Folklore „Z"
Tribute (Rock Jazz)
In Keuschheit und Demut
Abwärts
Knust 20.30
Cindy Peress (Songs)
Logo 21.00
Chicago Fettwarmers
Lütt Huus 20.00
Revival Jazzband
Remter 21.00
Joe Cocker
Stadtpark 15.00
Sorgenbrecher (Lieder)
Taverna Mikis

Klassik

Violinsonaten von Mozart
Schnitger-Saal, St. Jacobi 20.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 16.00/20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Giselle
Hamburgische Staatsoper 19.30
Der Fuchs und die Trauben
Kampnagel-Fabrik 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Musik
Thalia Theater 20.00
Amphitryon
Theater im Zimmer 20.00
Kasper Hauser
Theater Monsun 20.30
BRDigung
Werkhof

Sonstiges

Stadtteilfest Wilhelmsburg
Honigfabrik
Single-Treff
Singles-Club v. 1978, Restaurant Schlachter-Innungshaus 20.00

28. So

Film

Der Untertan
Abaton 18.00
Agonia
Abaton 20.15
Viel Rauch um nichts
Abaton 23.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 19.00
Mit starrem Blick aufs Geld
Abaton 21.00
An einem Tag wie jeder andere
Abaton 23.00
Die Outsider
Alabama 14/16/18.00
Die flambierte Frau
Alabama 20.30
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Arsenal 14.45/18.45
Monty Python's wunderbare Welt der Schwerkraft
Arsenal 17/21.00
Hilfe, sie liebt mich
Arsenal 15.00
Nur 48 Stunden
Arsenal 17/19.00
Tote tragen keine Karos
Arsenal 21.00
Gandhi
Blankeneser 15.30/19.30
James Bond 007 jagt Dr. No
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Bud, der Ganovenschreck
Elbe 16.00
Blues Brothers
Elbe 18.00
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Gib Gas, ich will Spaß/Eis am Stiel IV
Kurbel 12.00
Der Schrecken vom Amazonas
Kurbel 15.15
Gandhi
Kurbel 17/20.30
Der Mann aus San Fernando
Magazin 12.30
Gib dem Affen Zucker/Der gezähmte Widerspenstige
Magazin 16.30
Tootsie
Magazin 20.30
Der König und der Vogel
Metropolis 16.00
Wenn Katelbach kommt
Metropolis 18.00
Geierwally
Metropolis 20.00
Anatomie eines Mordes
Metropolis 22.00
Flucht auf dem Highway
Thalia 16.00
Die flambierte Frau
Thalia 18.15/20.45
Mel Brooks verrückte Geschichte der Welt
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Flash Gordon
Mundsburg Kino 12/13.45/15.30
Hair
Vorführung 6, 18.00
Die flambierte Frau
Vorführung 6, 20.30
Smithereems
Broadway 15.30/18.00/20.30
Mon Oncle
Broadway 15.45/18.15/20.15
Der Höllentrip
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Papillon
Holi 15.45/18.00/20.15
Hundstage
Holi 22.30
Breaking Glas
Holi 22.45

TV-Tip

Weltspiegel
ARD 19.20
Die Armen
Fernsehfilm, ARD 22.50
Die Draufgänger vom Dienst
Spielfilm USA 1978, ZDF 15.25
Der unsichtbare Dritte
Spielfilm USA 1959, ZDF 20.15
Filmforum: Vilme oder Filme
Führt die Videokassette zum Untergang des Kinos? ZDF 23.10
David W. Griffith (8)
Eine Spekulation in Weizen, USA 1909. Der Film ist eine Abhandlung über „das System von Kauf und Verkauf, das wir nun einmal haben". NDR 18.45

Musik

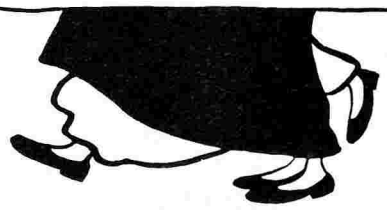
Frühsch.: John Law and the Tremors
Bierdorf 11.00
Dog Style (Folk, Blues)
Blockhütte
Own Swing Group
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Hot Shots (New Orleans)
Fabrik 11.30
Delta Jazzband
Gänsemarkt-Passage 16.00
Abwärts
Knust 20.30
Cindy Peress (Songs)
Logo 21.00
Dance of Maya
Lütt Huus 21.00
Tom Shaka (Blues)
Remter 21.00
Revival Jazzband
Suhr-Hof, HH 80, Weidenbaumsweg 13, 11.00
Siver Eagle (Westcoast)
Taverna Mikis
New Orleans Quarter (Jazz)
Uhlenspieker, Großneumarkt 6 - 8, 17.00

Theater

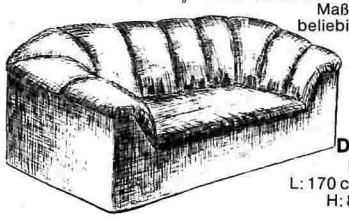
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 19.00

ENGLISH
COLE'S SCHOOL OF ENGLISH
Mittelweg 64 · 2000 Hamburg 13
Wir sind die Experten für Conversations-Englisch und Geschäfts-Englisch
Kleinere Gruppen.
Anfänger bis Fortgeschrittene.
Kostenlose Probestunde.
Tel.: 45 66 23

Third World
MITTWOCH, DONNERSTAG + SONNTAG 22 – 4 UHR
FREITAG + SAMSTAG 22 – 7 UHR
Happy hours im Third World.
Mi, Do + So zwischen 22 + 1 Uhr:
Alle Getränke zum halben Preis
Reggae – Funk
Soul-Disco
Heidenkampsweg 54 (Berliner Tor)
2 Hamburg 1 · Tel. 24 32 32


auf leisen Sohlen...
der schuhladen
birkenstock in großer auswahl
shakti shoes nur bei uns
ganter, jaco form, naturläufer
die fußfreundlichen!
rutschbahn 7 · hamburg 13 · telefon 451226

Barbara Rösler · Dielüxe Design präsentiert:
KIMONO NOUVEAU
5.8.-31.8.83
AURYN KOSTÜME
ACCESSOIRES SONDERANFERTIGUNGEN
FRANK MOGWITZ
EPPENDORFER WEG 68
2000 HAMBURG 19
TELEFON 040 490 37 53
GEÖFFNET
MONTAGS BIS FREITAGS 10 BIS 18 UHR
SONNABENDS 10 BIS 13 UHR
AURYN

Young Life
Inh. Michael Riebandt
2 HH 19, Schwenckestr. 62 WOHNSTUDIO
2 Min. U-Osterstr., Tel. 49 44 42
Modell: „Mars" Zweisitzer
Maße: L.T.H. beliebig wählbar!

DM 1.150,–
bei
L: 170 cm T: 85 cm
H: 80 cm
• Kern: Hochwertiger Elastomer, fest
• Kissen: Mit Basis verb., Diolenwatte, Dacron
• Bezug: Velour..Leinen...Segeltuch abnehmb.
Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar. – Wir fertigen neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc... –Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen.

Guinness vom Faß!
SOMMERABENDE AUF DER TERRASSE UND KNACKIGE SALATE!
FUNZEL
WO SONST!
Täglich ab 18.00 Uhr.
Eppendorfer Weg 176, an der Ecke Roonstraße
2000 Hamburg 20, Tel. 040/4 20 18 50

Natur & Kosmetik
Bogenstraße 3, Ecke Beim Schlump, Tel. 040/44 29 30
täglich frische Naturkosmetik*
– für die Gesundheit
– ohne Tierversuche
– umweltfreundlich
Und 1000 andere gute Sachen
*ohne synthetische Zusätze ohne Konservierungsstoffe

KLAVIERSTIMMEN IST VERTRAUENSSACHE
KLAVIERE
FLÜGEL
E-PIANOS
E-FLÜGEL
Klavierstimmer CLAUS JACOBI
Tel.: 040 / 6 02 47 20

FAHRRÄDER
Holländische Segeltuchtaschen
AGU-Regenanzüge
(beides 100% wasserdicht)
Original-Poststander, Original Post-gepäckträger f. vorn u. hinten
Trommelbremsnaben f. vorn u. hinten
Bastkorbe
FAHRRAD-LADEN OSTE
Eppendorfer Weg 15, Hamburg 19
zwischen Fruchtallee u. Eimsb. Ch.
439 72 72
439 72 72

FÜRSTENHOF DISCOTHEK
FILM DISCO
TANZPALAST
BRAMFELDER STRASSE 42
2000 HAMBURG 60
TELEFON (040) 2994181 UND 293933

PARLARE AM STRAND
Ferienkurse in Kalabrien
ITALIENISCH
SEGELN PANTOMIME TAUCHEN
ab Mai bis Oktober,
Preis: 660,- DM für 3 Wochen-Kurs,
Halbpension auf unserem selbstverwalteten Campingplatz. Einblick in die italienische Realität in Seminaren, Kino, Musik etc.
Organisiert vom italienischen Kommunikationszentrum
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

„Entertaining Mr. Sloane" – English Theatre

Giselle
Hamburgische Staatsoper 14.00/19.30
Der Fuchs und die Trauben
Kampnagel-Fabrik 20.00
Minsch sien mutt de Minsch
Ohnsorg Theater 15.30/19.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Amphitryon
Theater im Zimmer 19.00
Kasper Hauser
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Flohmarkt
Heroldcenter Norderstedt 10.00-18.00
Antikmarkt
Curio Haus 10-18.00

Eine unglaubliche Karriere
Abaton 19.00
Mit starrem Blick aufs Geld
Abaton 21.00
An einem Tag wie jeder andere
Abaton 23.00
Die Outsider
Alabama 18.00
Die flambierte Frau
Alabama 20.30
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Arsenal 14.45/18.45
Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft
Arsenal 17/21.00
Hilfe, sie liebt mich
Arsenal 15.00
Nur 48 Stunden
Arsenal 17/19.00
Tote tragen keine Karos
Arsenal 21.00
Der letzte Countdown
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Gandhi
Blankeneser 15.30/19.30
Las Hurdes/Männer von Aran
Metropolis 20.00
Trotta
Metropolis 22.00
Flucht auf dem Highway
Thalia 16.00
Die flambierte Frau
Thalia 18.15/20.45
Mel Brooks verrückte Geschichte der Welt
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Flash Gordon
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Die Flambierte Frau
Vorführung 6 20.30
Smithereems
Broadway 15.30/18.00/20.30
Mon Oncle
Broadway 15.45/18.15/20.15
Der Höllentrip
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Papillon
Holi 15.45/18.00/20.15
Breaking Glass
Holi 22.45
Hundstage
Holi 22.30

TV-Tip

Ein hübscher kleiner Strand
Spielfilm Frankreich 1949, ARD 23.00
Mich wundert, daß ich so fröhlich bin
Nach J.M. Simmel, ZDF 21.20
Dallas
NDR 23.00

Musik

Nevada
Bierdorf
Jazz Lips
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
James Blood Ulmer
Fabrik 21.00
No Mercy (Hard Rock)
Knust 20.30
Swing Cats
Lütt Huus 20.00
Jeder kann mitmachen
Taverna Mikis
Hilde + Hartmut (Kabarett)
Villon 21.00
Minsch sien mutt de Minsch
Ohnsorg Theater 20.00
Ein neuer Mann am Horizont
Villon 21.00

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 17.00-19.00
Dia-Vortrag + Diskussion m. Rita Liesegang
Kuba, Dia-Vortrag + Diskussion m. Rita Liesegang, Werkstatt 3 20.00

„Ein hübscher kleiner Strand" – ARD 29.8.

Flohmarkt
Lerchenfeld 10-18.00 Standreserv. Tel. 04102/65083
Sommerfest
Haus der Jugend, 62, Eberhofstieg 22, 14.00

29. Mo

Film

Die Nacht von San Lorenzo
Abaton 18.00
Agonie
Abaton 20.15
Krieg der Sterne
Abaton 23.00
Bud, der Ganovenschreck
Elbe 16.00
Blues Brothers
Elbe 18.00
Die flambierte Frau
Elbe 20.30
Gib Gas, ich will Spaß/Eis am Stiel IV
Kurbel 12.00
Der Schrecken vom Amazonas
Kurbel 15.15
Gandhi
Kurbel 17/20.30
Cream – The last Concert
Frank & Frei 21.30
Tootsie
Magazin 15.30/20.30
Apocalypse Now
Magazin 17,30
Machorka-Muff/Nicht versöhnt
Metropolis 18.00

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
The Importance of Being Earnest
Audimax 19.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Madame Butterfly
Hamburgische Staatsoper 19.30
Der Fuchs und die Trauben
Kampnagel-Fabrik 20.00

30. Di

Film

Die Nacht von San Lorenzo
Abaton 18.00
Agonia
Abaton 20.15
Krieg der Sterne
Abaton 23.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 19.00
Mit starrem Blick aufs Geld
Abaton 21.00
Eraserhead
Abaton 23.00
Die flambierte Frau
Alabama 20.30
Christiane F.
Arsenal 15.45/20.15
Kramer gegen Kramer
Arsenal 18.15/22.30
Wolfen
Arsenal 16/20.30
Die Entführer lassen grüßen
Arsenal 18.15/22.30
Gandhi
Blankeneser 15.30/19.30
Der letzte Countdown
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Kiss
Elbe 16.00
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Elbe 18.00
Victor/Victoria
Elbe 20.30
Gib Gas, ich will Spaß
Kurbel 15.15
Eis am Stiel IV
Kurbel 17.00
Kentucky Fried Movie
Kurbel 18.45
Gandhi
Kurbel 20.30
Cream – The last Concert
Frank & Frei 21.30
Kleine Biester
Magazin 14.30
Ich glaub mich tritt ein Pferd
Magazin 16.15
Tootsie
Magazin 18.30
West Side Story
Magazin 20.30
Zeichentrick-Kurzfilm-Festival
Metropolis 15.30
So ist das Leben
Metropolis 18.00
Machorka-Muff/Nicht versöhnt
Metropolis 20.00
Trotta
Metropolis 22.00
Megaforce
Thalia 16.00
Eine ganze Nacht
Thalia 18.15/20.45
Schlappschuß
Mundsburg Kino 17.20/20.00
Flash Gordon
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Die flambierte Frau
Vorführung 6 20.30
Smithereems
Broadway 15.30/18.00/20.30
Mon Oncle
Broadway 15.45/18.15/20.15
Die letzte Flut
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Stand der Dinge
Holi 15.45/18.00/20.15
Breaking Glas
Holi 22.45
Mord im Orientexpreß
Holi 22.30
„Die Fabrik"
Werkstatt 3

TV-Tip

Panorama
ARD 21.00
Quincy
Kriminalfilm, ARD 21.45
Der beste Freund für einen Sommer
Fernsehfilm ZDF 19.30
Unser Kosmos
ZDF 22.05
Kennwort: Overlord
Spielfilm England 1979, ZDF 22.50
Formel Eins
NDR 21.00
Design: Architektur
Hans Hollein, NDR 21.45
Vor vierzig Jahren
NDR 22.40
Dallas
NDR 23.15

Musik

Nuggets
Bierdorf
Ulli Fechner (Oldies, Blues)
Blockhütte
Heinz Junghans Jazzmen
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Odeon Pope Trio
Fabrik 21.00
Radio Barmbek, Croaker Blues Band
Knust 20.30
Trust (Latin Rock)
Logo 21.00
Average (Rock)
Lütt Huus 20.00
Edgar (Ragtime)
Taverna Mikis

Klassik

Musik für Flöte und Klavier Werke von Hummel, Schubert, Reinecke
Herrensaal St. Jacobi 20.00

Theater

Das Konzert
Altonaer Theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Artus-Sage
Hamburgische Staatsoper 19.00
Der Fuchs und die Trauben
Kampnagel-Fabrik 20.00
Minsch sien mutt de Minsch
Ohnsorg Theater 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Amphitryon
Theater im Zimmer 20.00
Samsons Puppenbande
Rathaustreppen 16.00
Nebelhörner
Rathaustreppen 17.00

Sonstiges

Die Philosophie der Grünen
Gesprächskreis, kl. Atelier f. philosoph. Praxis 20.00
Plumpaquatsch's Unterwasser-Circus
Theater Tvrdek/Prag, Kinderbühne Gr. Wallanlagen 10.30 + 16.00

Eraserhead
Abaton 23.00
Die flambierte Frau
Alabama 20.30
Christiane F.
Arsenal 15.45/20.15
Kramer gegen Kramer
Arsenal 18.15/22.30
Wolfen
Arsenal 16.30/20.30
Die Entführer lassen grüßen
Arsenal 18.15/22.30
Gandhi
Blankeneser 15.30/19.30
Apocalypse Now
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
Kiss
Elbe 16.00
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Elbe 18.00
Victor/Victoria
Elbe 20.30
Gib Gas, ich will Spaß
Kurbel 15.15
Eis am Stiel IV
Kurbel 17.00
Kentucky Fried Movie
Kurbel 18.45

Musik

Boogie Chilk
Auenland
Golden Road-Band
Bierdorf
Dixi George (Folk, Country)
Blockhütte
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Cotton Club 20.30
Jam-Session
Dennis Swing Club 20.00
Cecil Taylor Unit
Fabrik 21.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Jazz Forum 20.30
Rainer Baumann und Freunde (Blues)
Knust 20.30
Trust (Latin Rock)
Logo 21.00
Royal Garden Jazzmen
Lütt Huus 20.00
Jerry, Knut, Marc (Lieder)
Taverna Mikis

„Ein neuer Mann am Horizont" – Villon, 29.8.

31. Mi

Film

Die Nacht von San Lorenzo
Abaton 18.00
Agonia
Abaton 20.15
Krieg der Sterne
Abaton 23.00
Eine unglaubliche Karriere
Abaton 19.00
Mit starrem Blick aufs Geld
Abaton 21.00

„Die flambierte Frau" – Alabama 31.8.

Gandhi
Kurbel 20.30
Kleine Biester
Magazin 14.30
Ich glaub mich tritt ein Pferd
Magazin 16.15
Tootsie
Magazin 18.30
Danton
Magazin 20.30
Las Hurdes/Die Männer von Aran
Metropolis 18.00
So ist das Leben
Metropolis 20.00
Machorka-Muff/Nicht versöhnt
Metropolis 22.00
Megaforce
Thalia 16.00
Eine ganze Nacht
Thalia 18.15/20.45
Schlappschuß
Mundsburg Kino 17.30/20.00
Flash Gordon
Mundsburg Kino 13.45/15.30
Die flambierte Frau
Vorführung 6 20.30
Smithereems
Broadway 15.30/18.00/20.30
Mon Oncle
Broadway 15.45/18.15/20.15
Die letzte Flut
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.15
Stand der Dinge
Holi 15.45/18.00/20.15
Breaking Glas
Holi 22.45
Mord im Orientexpreß
Holi 22.30

TV-Tip

Bilder aus der Wissenschaft
ARD 21.45
Bilanz
ZDF 20.15
Unser Kosmos
ZDF 22.40
Die Freibeuterin
Spielfilm USA 1942, NDR 22.15

Theater

Travestie-Show
Black Market 20.00 - 4.00
Entertaining Mr. Sloane
English Theatre 20.00
Die Geschichte eines Pferdes
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Lady Lilja
Hamburger Kammerspiele 20.00
Madame Butterfly
Hamburgische Staatsoper 19.30
Der Fuchs und die Trauben
Kampnagel-Fabrik 20.00
Minsch sien mutt de Minsch
Ohnsorg Theater 20.00
Es muß ja nicht der erste sein
Piccolo Theater 20.00
Amphitryon
Theater im Zimmer 20.00
Kammermusik
Theater Monsun 20.30
Das „Lila Luder"
Rathaustreppen 16.00

Sonstiges

Info + Diskussion f. Kriegsdienstverweigerer
DFG-IDK 19.00
Hamburger Arbeitskreis Asyl
Bericht über Sammellager u. Gemeinschaftsunterkünfte v. Asylbewerbern, Werkstatt 3 20.00
Sehnsucht nach Gott in der Existenzphilosophie
Vortrag, kl. Atelier f. philos. Praxis 20.00
Plumpaquatsch's Unterwasser-Club
Theater Tvrdek/Prag, Kinderbühne Gr. Wallanlagen 10.30 + 16.00
Probe des norddt. Zupforchesters
Haus der Jugend Lattenkamp 19.45-21.45
Schwuseltreff
Jugendkeller St. Georg, Stiftstr. 15, 19.00

Kunst & Rahmen
Die Galerie für Kunst, Rahmen und Galeriebedarf
Holzrahmen, Alurahmen, Aufhängesysteme und anderer Galeriebedarf, preiswerte Reproduktionen alter und neuer Kunst. Z.Zt. Ausstellung von Radierungen (Tiere, Landschaften, Zeitkritisches)
Hbg. 19 Eppend. Weg 105 T. 4904389

SCHLAGKRÄFTIGE WERBUNG

von der Visitenkarte bis zum Messestand leistungsfähig und günstig
IDEE-GESTALTUNG-PRODUKTION
Th. Soltau, Eilersweg 2a-c, 2 HH 73, 040/677 50 67

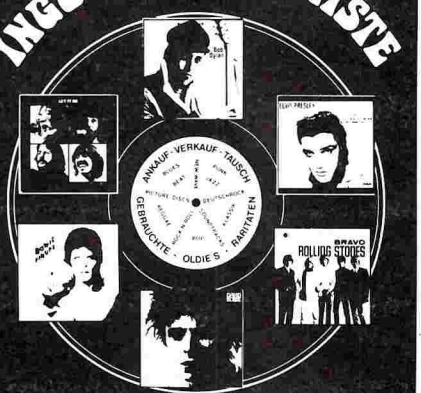
Ihr wollt verreisen? Die freundliche
Neu Neu
Tel. 040 **mitfahrzentrale** 231823
Högerdamm 26 a, HH 1, Am Hauptbahnhof
anrufen!! Mo. - Fr. 10 - 19, Sa. 10 - 14 Uhr

Vergolden · Fassen · Restaurieren
Gabriele Moeck
Vergoldermeisterin
Lübecker Straße 110
2000 Hamburg 76 · Telefon (040) 2504902

Astreine Fahrräder der Marken
Batavus Motobecane
Musashi
Raleigh
Winora
solide Tourenräder, prima Zubehör, gute Ersatzteile, sorgfältiger Service, alles zu Preisen, die sich sehen lassen können.
HH 50, Bahrenfelderstr. 1, Tel. 39 56 67

restauration + holzsachen
0-bock auf 08/15
wählt 39 65 23
die ler
einzelanfertigung von möbeln

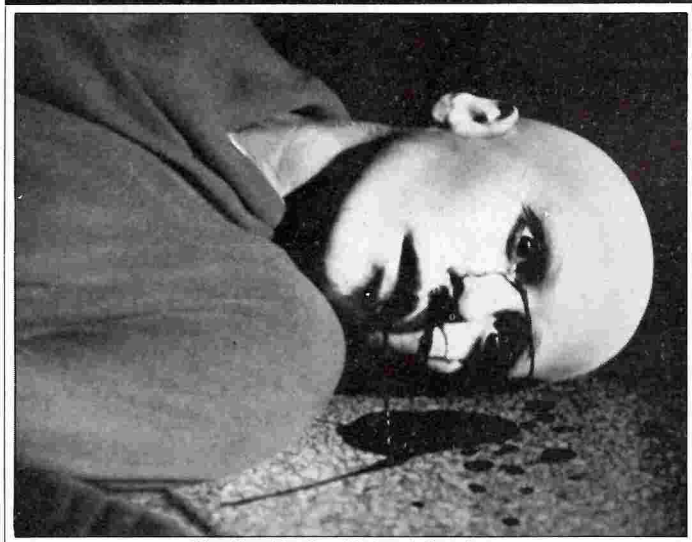
TARPENBEKSTR. 65
HH 20
Schmacke's
STUBEN BOMB
DER PREISWERTE LADEN FÜR GUTES DESIGN
Telefon 480 21 58

Für Sammler – Für second-hand-Käufer
INGO'S PLATTENKISTE


Rappstr. 15 · 2000 Hamburg 13 · ☎ 45 18 59
Mo. - Fr. 13⁰⁰ - 18⁰⁰ / Sa. 10⁰⁰ - 14⁰⁰

KLEIDER
MÖBEL · TRÖDEL
PFLANZEN
2000 HAMBURG 20 · GÄRTNERSTR. 48
Mo-Fr: 12⁰⁰-18³⁰ · Sa: 10⁰⁰-14⁰⁰
Tel. 49 27 94

FILM-INDEX



„Blue Sunshine" – Abaton + Broadway

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung.
Kürzel: R: Regie, K: Kamera, M: Musik, D: Darsteller, OmU: Originalfilm mit Untertiteln, OoU: Original ohne Untertitel.

A

A Bigger Splash
GB 1974, R: Jack Hazan. Ein schöner Film über den schwulen Maler David Hockney und seine Modelle. (Abaton 24.,25.; Alabama 5.,6.8)

Agonie
UdSSR 1974-82. R: Elem Klimow. Ohnmacht und Fall der Romanows. Im Mittelpunkt des in mehrjähriger Arbeit entstandenen (die erste, von der Zensur nie freigegebene Fassung war schon 1975 fertig), zweieinhalbstündigen Filmfreskos steht die Person des religiösen Fanatikers Rasputin - eine Person, die das Chaos und den Verfall sowie den Wahnsinn der Epoche sichtbar machen soll. Eine Mischung aus Dokumentation und Nachstellung, Spielszenen und fantastischen Einschüben, Dokumentarmaterial und erklärenden Zwischentiteln. (Abaton 26.-31.8.)

Alexis Sorbas
Griech. 1964, R: Michael Cocoyannis, D: Anthony Quinn, Irene Papas, Alan Bates, Lila Kedora. Ein Brite in Griechenland. Sympathisch folkloristischer Film. (Elbe 16.+17.8.)

Alien - Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt
GB 1978, R: Ridley Scott, D: Sigourney Weaver, Tom Skerrit, John Hurt. Spannender und perfekt gestalteter SF-Streifen, gefertigt nach dem klassischen Suspense-Strickmuster. (Arsenal 12.-15.8.)

Alphaville
Siehe: Lemmy Caution gegen Alpha 60

An einem Tag wie jeder andere
USA 1955, R: William Wyler, D: Fredric March, Martha Scott, Humphrey Bogart. (Abaton 26.-29.8.)

Anatomie eines Mordes
USA 1959, R: Otto Preminger, D: James Stewart, Lee Remick, Ben Gazzara, George C. Scott. (Metropolis 25., 26.+28.8.)

Apokalypse Now
USA 1975-79, R: F.F. Coppola, D: Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Denis Hopper. Die Reise eines amerikanischen Vietnam-Offiziers in den Wahnsinn. (Magazin 27.,29.; V 6 2.-4.; Blankeneser 31.8.)

Armee im Schatten
F. 1969, R: Jean-Pierre Melville, D: Lino Ventura, Simone Signoret, Paul Meurisse. Resistance-Porträt, genau und sensibel inszeniert und gespielt. (ZDF 5.8.)

Asterix und Cleopatra
F/B 1968, Zeichentrickfilm von Rene Goscinny. (Blankeneser 19.-21.; Alabama 19.-21.; V6 13.,14.; Thalia 1.8.)

Atomic Cafe
USA 1982, R: Kevin Rafferty. Collage aus US-Nuklear Propagandastreifen der 50er Jahre. (Magazin 18.; Thalia 23., 24.8.)

Attack of the Phantoms
USA 1978, R: Gordon Hessler, D: Gene Simmons, Paul Stanley, Peter Griss, Ace Frehley. Dämlicher Versuch der Gruppe Kiss, sich als Horrorfilmdarsteller zu versuchen. (Elbe 30.+31.8.)

B

Bananas
USA 1971, R+D: Woody Allen. Früherer Woody-Allen-Film - eine morderne Slapstick-Komödie. (ARD 13.8.)

Barry Lyndon
USA 1976, R: Stanley Kubrick, D: Ryan O' Neal, Marisa Berenson. Kubrick bereitet ein Tableau der Zeit William Masterpeace Thackerag aus, er suchte die allerschönsten Drehorte, fand die gefälligsten Darsteller und verwendete erstmals fürs Kino eine von der NASA entwickelte Linse für die nur von Kerzenlicht ausgeleuchteten Innenaufnahmen. (Holi 5.-8.8.)

Bekenntnisse eines möblierten Herrn
BRD 1962, R: Franz-Peter Wirth. D: Karl-Michael Vogler. Einem freischaffenden Grafiker in München geht seine Freundin auf die Nerven und er ihr. Zur Prüfung der gegenseitigen Gefühle beschließen sie, sich für einige Zeit zu trennen. (ZDF 13.8.)

Bilitis
GB 1976, R: David Hamilton, D: Patti d' Arbanville, Mona Christensen. Ein Film wie ein bewegtes Hamilton-Bild. (Magazin 21.; Kurbel 21.+22.8.)

Bingo Bingo
It. 1982, Komödie mit Adriano Celentano. (Elbe 12.-15.8.)

Blaubarts achte Frau
USA 1938, R: Ernst Lubitsch. D: Gary Cooper, Claudette Colbert. Ein amerikanischer Millionär lernt an der Riviera unter ungewöhnlichen Umständen die attraktive Tocher eines verarmten Marquis kennen. Die beiden verlieben sich ineinander; erst am Tage der Hochzeit erfährt die Braut, daß ihr künftiger Ehemann schon siebenmal verheiratet war. (Metropolis 3.8.)

Blow up
GB 1966, R: Michelangelo Antonioni. D: David Hammings, Vanessa Redgrave, Sarah Miles. Ein Fotograf beobachtet einen Mord. Realität und Fiktion verschmelzen jedoch stark. Der Fall bleibt ungeklärt: Am Schluß beobachtet er ein imaginäres Tennisspiel ohne Ball. (V6 23.-25.; Blankeneser 7.+8.8.)

Blue Sunshine
USA 1977, R: Jeff Liebermann, D: Zallman King, Deborah Winters. Horrorfilm über die Spätfolgen einer LSD-Droge, vor allem interessant durch seine politischen Bezüge zur US-Wirklichkeit. (Boradway 9.-11.; Abaton 3.+4.8.)

Blut an den Lippen
Belgien 1970. Vampir-Horror, Sex und Sadismus. Ein Film des „Malpertuis"-Regisseurs Harry Kümel. (Broadway 5.-8.8.)

Breaking Glass
GB 1980, R: Brian Gibson, D: Hazel O'Connor. Musikfilm über das Räderwerk der Rockmusik. Für Branchenunkundige bleibt leider manches im Dunkeln. (Holi 26.-31.8.)

Blue Movie
Erotischer Film von Andy Warhol. (Abaton 3.,4., + 9.-11.8.)

Bolwieser
R: R.W. Fassbinder. Nach dem Roman von Oskar Maria Graf. Der Film erzählt die Geschichte Xaver Bolwiesers, eines Bahnhofsvorstehers in einer bayerischen Kleinstadt der zwanziger Jahre (Kurt Raab) und seiner unglücklichen Ehe mit Hanni (Elisabeth Trissenaar), der Tochter eines Brauereibesitzers. Fassbinder: „Eigentlich beschäftigt mich immer dasselbe Thema - das Problem des Menschen, der darunter leidet, nicht lieben zu können, nicht geliebt zu werden, einsam zu sein und keine Beziehung zu sich selbst zu haben." Der zweiteilige, 1977 entstandene Fernsehfilm wurde von Fassbinder selbst 115 Minuten gekürzt. (Abaton 19.-22.8.)

Bud, der Ganovenschreck
It. 1983. Schlägerkomödie mit Bud Spencer. (Elbe 26.-29.8.)

Blues Brothers
USA 1980, R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Arsenal 1.; Mundsburg 20.-22.8.)

Brot und Blut
Span. 1960, R: Jaan A. Bardem. Zwei Toreros werden von ihrem Manager brutal ausgebeutet und schließlich fallengelassen, als er meint, Angst bei ihnen zu bermerken. (Metropolis 14.,19.+20.8.)

C

Café Malaria
Österreich 1982, R: Niki List. Szenen aus einem kleinen Neocafé mit Namen Malaria. (V6 16.; Alabama 23.+24.8.)

Calahan
R: John Milius, D: Clint Eastwood. Brutaler und zynischer Krimi-Reißer. (Arsenal 23.-25.8.)

Caligula
It. 1976-79, R: Tinto Brass/Bob Guccione, Giancarlo Lui. D: Malcolm Mc. Dowell, Peter O'Toole, John Gielgud. Zwei Filme für ein Eintrittsgeld: Der des Penthouse-Verlegers Guccione, und ein wenig verpackt, der Film, den der Regisseur Brass eigentlich hätte drehen wollen. Guccione drehte Sex und Porno, Brass sah Caligula als perversen Irren, der genial die Macht und den Heiligenschein Roms verhöhnt. (Magazin 25.8.)

Carmen Jones
USA 1955, R: Otto Preminger. Mit Dorothy Dandridge, Harry Belafonte, Olga James. Aus einer ‚verstaubten' Oper entstand ein unbekümmertes Musical, bei dem sich das romantische Milieu in eine zeitnahe Szenerie wandelte. (Holi 5.-15.8.)

Cat People
USA 1942, R: J. Tournear. Das Original. (Metropolis 20.+21.8.)

Catch 22
USA 1970, R: Mike Nichols, D: Orson Welles, Alan Arkin, Anthony Perkins „Catch 22", ein sehr selbstkritischer Film der Amerikaner, spielt im letzten Weltkrieg auf einer öden Mittelmeerinsel. Blankeneser 24.+25.8.)

Caveman - der aus der Höhle kam
USA 1980, R: Carl Gottlieb, D: Ringo Starr. Blödel Film, der unter Gummisauriern spielt. (Magazin 23.+24.8.)

Christiane F. - wir Kinder vom Bahnhof Zoo
BRD 1980, R: Ulrich Edel, Die Verfilmung der Stern-

Reportage über Drogenabhängigkeit von Jugendlichen. (Arsenal 30.+31.8.)

Citizen Kane
USA 1941, R: Orson Welles, D: Orson Welles, Joseph Cotton. Porträt eines Zeitungskönigs. Das berühmte Regiedebut von Orson Welles. (Holi 2.-4.8.)

Convoy
USA 1977, R: Sam Peckinpah, D: Kris Kristofferson, Ali McGraw, Ernest Borgnine. Eine Armee von LKW-Riesen gegen Cops, Panzer und Hubschrauber. (Blankeneser 15.+16.8.)

Creams last Concert
siehe: The reams last concert

D

Danton
Frankr. 1982, R: Andrzej Wayda. D: Gerad Depardieu. Für den Polen Wayda ist die Geschichte von Danton und Robespierre vor allem der Konflikt zwischen Realismus und Terror während der französischen Revolution - ein, wie man an den Vorgängen in Warschau sieht, bis heute aktuelles Thema. (Magazin 31.; Kurbel 9.-17.; Thalia 16.+17.8.)

Das As der Asse
Fr./BRD 1983. Mit Jean Paul Belmondo. (Arsenal 1.; Kurbel 5.-8.8.)

Das Ding aus einer anderen Welt
USA 1981. Horrorfilm von John Carpenter. Remake eines Genre-Klassikers. (Alabama 26.+27.8.)

Das Ende
USA 1976, R: John Carpenter, D: Austin Stocker, Darvon Joston. Carpenters Journal brillanter Streifen über den nächtlichen Angriff einer Streatgang auf das Polizeirevier in einem Vorort von Los Angeles. Der Film ist unglaublich spannend und perfekt inszeniert. Ehemaliger Titel: „Assault-Anschlag bei Nacht" (Alabama 26.+27.8.)

Das fliegende Auge
USA 1982. Actionfilm um eine Maschine die alles weiß, sieht, hört und natürlich auch alles zerstört. (Arsenal 19.-22.; Kurbel 2.-4.; Elbe 9.-11.8.)

Das Gespenst
BRD 1982, R: Herbert Achternbusch, D: Herbert Achternbusch, Kurt Raab. (Blankeneser 17.,18.; Abaton 5.-11.; Alabama 9.+10.8.)

Das GLück kam über Nacht
GB 1950, R: Charles Crichton, D: Alec Guinness, Stanley Holloway, Sidney James. (Metropolis 12.-14.)

Das habt ihr euch nicht träumen lassen
UdSSR 1980, R: Ilja Fres. Eine Liebesgeschichte zwischen Schülern. (Metropolis 8.+11.8.)

Das Leben des Brian
USA 1980, R:+D: Monte Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Blankeneser 3.,4.; Holi 12.-18.; Mundsburg 23.-25.8.)

Das letzte Loch
Surrealer Film von Herbert Achternbusch. (Abaton 19.+20.8.)

Das letzte Wort hat Tilby
USA 1973, D: Henry Fonda, Maureen O'Hara. Jack Tilby führt auf seiner kleinen Ranch im kalifornischen Salinas-Tal einen harten Existenzkampf. Sein zwölfjähriger Sohn Jody fühlt sich von ihm überfordert und reagiert erbittert. Als der Vater ihm ein Fohlen schenkt, um seine Liebe zu gewinnen, kommt es durch den Tod des Tieres zu neuen Schwierigkeiten zwischen dem Jungen und ihm. (ARD 5.8.)

Das Rätsel von Monte Christo
USA 1934, R: Rowland V. Lee, D: Robert Donat, Elissa Landi, Louis Calhern. Piratenfilm im Dekor Napoleanischer Zeit. (NDR 11.8.)

Das Schießen
USA 1966, R: Monte Hellman, D: Jack Nicholson. Avantgardistischer Wildwestfilm. (ARD 22.8.)

Das Schloß
BRD 1968, R: Rudolf Noelte, D: Maximilian Schell, Helmut Qualtinger. Verfilmung von Kafkas unvollendeten Roman, der den Kampf des Menschen zwischen freier Selbstbestimmung und vorgegebenen Bewußtseinsmächten beschreibt. (Abaton 12.-14.8.)

Das Spiel der Liebe und der Einsamkeit
Schweden/Norw. 1977, R: Antje Breien. Der Stoff um einen jungen Journalisten, der sich nicht so recht zwischen zwei Frauen entscheiden kann, zählt zu den feinfühligsten Liebesgeschichten der schwedischen Literatur. (ZDF 21.8.)

Das Spiel ist aus
F. 1947, R: Jean Delannoy, D: Marcel Pagliero, Micheline Presle. Verfilmung eines Originaldrehbuches von Jean-Paul Sartre. (ARD 1.8.)

Das Spukschloß im Spessart
BRD 1957, R: Kurt Hoffmann, D: Liselotte Pulver, Charlos Thompson. (Blankeneser 11.8.)

Das süße Leben des Grafen Bobby
Österreich 1962. Lustspiel mit Peter Alexander. (ZDF 4.8.)

Das Testament des Dr. Mabuse
BRD 1932, R: Fritz Lang, D: Oskar Beregi, Paul Henkels, Rudolph Kleinrogge. Der dritte Mabuse-Film von Fritz Lang, der von Hitler verboten wurde, weil man die Parallelen zum Dritten Reich sah. (Broadway 16-18., Abaton 1.+2.8.)

Das Verhör
UdSSR 1979, R: Rassim Odshagow. Widerpart des Verhörs ist ein Mann, der Frau und Kind damit helfen will, daß er sich anstelle der wirklichen Täter in einem Wirtschaftskriminalitätsprozeß verurteilen läßt. (Metropolis 1., 4.8.)

Das Wirtshaus im Spessart
BRD 1957, R: Kurt Hoffmann, D: Lieselotte Pulver, Carlos Thompson, Günther Lüders, Wolfgang Neuss. (Blankeneser 9., 10.8.)

...denn sie wissen nicht, was sie tun
USA 1955, R: Nicholas Ray, D: James Dean, Natalie Wood, Sal Mineo. Der Film, der den Dean-Kult entfachte. (Arsenal 16.-18.8., Thalia 3.8.)

Der Anderson-Clan
USA 1971, R: Sidney Lumet, D: Sean Connery, Dyan Cannon, Martin Balsam, Alan King. (Holi 1.8.)

Der Blade Runner
USA 1982, R: Ripley Scott, D: Harrison Ford. SF-Film. (Arsenal 5.-8.8.)

Der Clou
R: George Roy-Hill, D: Paul Newman, Robert Redford. Zwei kleine Trickbetrüger legen unwissentlich den Geldkurier eines ebenso eitlen wie mächtigen Gangsterbosses herein. (Arsenal 16.-18.8.)

Der Diener
GB 1963, R: Joseph Losey, D: Dirk Bogarde, James Fox, Sarah Miles. Loseys morbides Meisterwerk über einen Mann, der einen labilen Träumer systematisch zugrunde richtet. Das Drehbuch schrieb Harold Pinter nach einem Roman von Robin Maugham. (Metropolis 1., 6., 8.8.)

Der dunkle Kristall
USA 1981, R: Jim Henson & Frank Oz. Das düstere, vom Dämonischen faszinierte Fantasy-Märchen, in dem alle Rollen von Puppen gespielt werden, läßt eine fremde, sehr phantasievoll gestaltete Welt vor den Augen des Zuschauers zum Leben erwachen. (Magazin 1., 2.8., Kurbel 5.-11.8.)

Der gezähmte Widerspenstige
It 1982, mit Adriano Celentano. Komödie. (Magazin 26.-28.8., Kurbel 19.-21.8.)

Der Hauptmann und sein Held
BRD 1955, R: Max Nosseck, D: Ernst Schröder, Jo Herbst, Fita Benkhoff. Im Gründungsjahr der Bundeswehr gestaltet dieser Film die Heldenverehrung des Soldatischen als Groteske, eine „gelungene Satire auf die Idiotie des Militärs". (ZDF 12.8.)

Der Herr der Ringe
USA 1977, R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien, von echten Fans als kitschig eingestuft. (Magazin 24.8.)

Der Höllentrip
USA 1980, R: Ken Russell. William Hurt spielt einen Wissenschaftler, der das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Drogen erforscht, sich auf lebensbedrohende Selbstversuche einläßt und eine Reihe von gewaltsamen, schreckenerregenden und unkontrollierbaren Veränderungen erlebt. (Broadway 26.-29.8.)

Der Holzschuhbaum
It 1978, R, B + K: Ermanno Olmi, D: Luigi Ornaghi, Francesca Moriggi, Omar Brignoli, Antonio Ferrari. Olmis Antwort auf Bertoluccis „1900" – ein unvergleichlich genauer, stiller, beobachtender Film um lombardische Bauern zur Jahrhundertwende. (Metropolis 10., 12., 14.8.)

Der Jäger von Fall
BRD 1974, R: Harald Reind. Heimatfilm nach einem Roman von Ludwig Ganghofer. (ZDF 16.8.)

Der Kämpfer
Fr 1982, R + D: Alain Delon. (Kurbel 5., 7., 8.8.)

Der Kleine
siehe Filmrezension in diesem Heft (Broadway 1.-11.8.)

Der letzte Countdown
USA 1980, R: Don Taylor, D: Kirk Douglas. SF-Abenteuer auf dem Flugzeugträger Nimitz. (Blankeneser 29., 30.8.)

Der letzte Fußgänger
BRD 1960, R: Wilhelm Thiele, D: Heinz Erhardt, Christine Kaufmann. Typisch deutsches Filmlustspiel. (Abaton 19.-21.8.)

Der letzte Kampf der Todeskralle
Hongkong 1980, R: Ng See-Yuan (unter Verwendung des 1973 von Bruce Lee inszenierten Originalmaterials), D: Bruce Lee, Tong Lung. Unter Verwendung von Filmmaterial aus dem Nachlaß des legendären Eastern-Helden Bruce Lee entstand dieser Film, der den Kampf zweier Brüder gegen einen Rauschgifthändler-Clan schildert. Nicht zu verwechseln mit dem Bruce-Lee-Nachlaß-Film „Mein letzter Kampf". (Thalia 9.-11.8.)

Der Mann aus San Fernando
USA 1978, R: James Fargo, D: Clint Eastwood, Sandra Locke, Geoffrey Lewis, Ruth Gordon. Rabaukenfilm für Eastwood-Fans mit ziemlich lahmen Scherzen. Eastwoods Partner sind ein dekkender Affe und „Maude" Ruth Gordon. (Magazin 27., 28.8.)

Der Mann mit dem goldenen Colt
GB 1974, R: Guy Hamilton, D: Roger Moore, Christopher Lee, Britt Eklund. James Bond Nummer 9. (Elbe 5.-8.8.)

Der Marathon Mann
USA 1975, R: John Schlesinger, D: Dustin Hoffman, Laurence Olivier, Roy Schneider, Marthe Keller. Krimi, in dessen Mittelpunkt Laurence Olivier als alter Nazi-Horrormensch steht. (Magazin 17.8.)

Der Maulwurf
Fr. 1982, R: Tues Boisset Ein Action-Krimi mit Star-Besetzung. Die Story: Ein ehemaliger Geheimdienstagent (Lino Ventura) wird in Zürich in die Auseinandersetzung rivalisierender Geheimdienste gezogen. Als seine Freundin dabei umkommt, rechnet der Ex-Agent mit den Spionen ab. (Abaton3., 4.8.)

Der Schrecken des Amazonas
USA 1954, R: Jack Arnold, D: Richard Carlson, Julia Adams, Richard Danning. Ziemlich dufter Film in 3 D. (Magazin 12.-15.8., Kurbel 26.-29.8., Abaton 15.-18.8.)

Der schwarze Hengst kehrt zurück
USA 1982, R: Robert Dalva, D: Kelly Reno. In Marokko, Algerien und Italien entstand diese Fortsetzung des Kino-Hits „Der schwarze Hengst". (Elbe 19.-25.8.)

Der Stadtneurotiker
USA 1976, R: Woody Allen, D: Woody Allen, Diane Keaton, Meryll Streep, Tony Roberts, Carol Kane, Paul Simon, Shelley Durall. Woody Allens Beziehungs--Hickhack, komisch und sensibel erzählt. (Holi 12.-15.8.)

Der Stand der Dinge
BRD 1982, R: Wim Wenders Film über das Filmemachen. (Holi 30.31.8.)

Der unsichtbare Dritte
USA 1959, R: Alfred Hitchcock, D: Cary Grant, Eva Maria Saint, James Mason (ZDF 28.8.)

Der Untertan
DDR 1951, R: Wolfgang Staudte, D: Werner Peters, Renate Fischer, Sabine Thalbach. Staudtes berühmter Klassiker. (Abaton 26.-28.8.)

Der weiße Hai
USA 1974, R: Steven Spielberg, D: Robert Straw, Richard Dreyfuss. Der berühmte Klassiker unter den Tierhorror-Filmen - aufwendig, spannend und technisch perfekt erzählt. (Arsenal 5.-8.8., Elbe 23.-25.8.)

Der wilde, wilde Westen
Siehe: Is' was Sheriff?

Die Abenteur des Rabbi Jakob
F/It. 1973, R: Gerard Bury, D: Louis de Funes, Marcel Mario, Suzy Delair, Claude Giraud, Claude Pieplu. Komödie (Kurbel 1.8.)

Die Abenteuerer
Fr. 1966, R: Roberto Enrico, D: Alain Delon, Lino Ventura. Abenteuer-Krimi (Arsenal 9.-11.8.)

Die Atlantikschwimmer
BRD 1975, R: Herbert Achternbusch, D: Herbert Achternbusch, Heinz Braun, Margarethe von Trotta. „Stern": „Die Handlung ist nichts, die Sprache alles." (Abaton 15.,16.8.)

Die Draufgänger vom Dienst
USA 1978,D: James Coburn, George Segal, Burt Reynolds, Rock Hudson. Film über Stuntmans. (ZDF 28.8.)

Die durch die Hölle gehen
USA 1978, R: Michael Cimino, D: Robert de Niro, John Cazale, John Savage, Christopher Walken. Ciminos nervenzehrende, zum Spektakel stilisierte Vietnam-Aufarbeitung. Einer der interessantesten und ehrlichsten Filme zum Thema. (Arsenal 2.-4.8., Kurbel 23.-25.8.)

Die Entführer lassen grüßen
F/It. 1971, R: Claude Lelouch, D: Lino Ventura, Jacques Brel, Charles Denner. Ein Gaunerquartett saniert sich auf Kosten von Flugzeugentführungen. (Magazin 12.,13.8., Arsenal 30.,31.8.)

Die Fabrik
Dokumentarfilm über die Lebens- und Arbeitsbedingungen kubanischer Proletarier (Malochen). (Werkstatt 3 30.8.)

Die Fantome des Hutmachers
Frankreich 1982, R: Claude Chabrol (Holi 23.-25.8.)

Die Ferien des Monsieur Hulot
F 1951, R+D: Jacques Tati Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt (Broadway 19.-25.8., Thalia 11.8., Goldbeckhaus 25.8.)

Die flambierte Frau
BRD 1982, R: Robert v. Ackeren, D: Gudrun Landgrebe, Matthieu Carrieve. In dem Film geht es um eine sich emanzipierende, aus der Ehe ausbrechende junge Frau, die als Prostituierte das schnelle Geld sucht, sich in einen ebenso cleveren Berufskollegen verliebt und bald mit ihm gemeinsam ein Appartement betreibt... doch das Ende ist, wie schon der Filmtitel sagt, schrecklich. (Elbe 26.-29.8., V6 26.-31.8., Alabama 28.-31.8., Blankeneser 19.-21.8., Thalia 26.-29.8.)

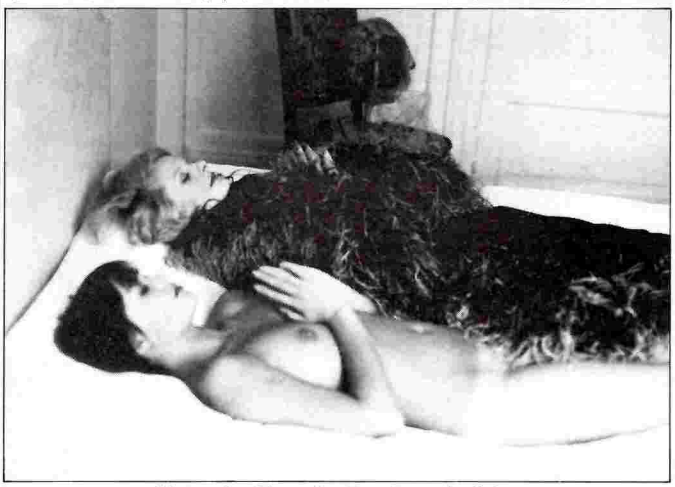
Die Freibeuterin
USA 1942, R: Ray Enright, D: Marlene Dietrich, John Wayne, Rondolph Scott. Western mit drei damaligen Großstars. Lief im Kino auch unter dem Titel „Stahlharte Fäuste".(NDR 31.8.)

Die Geierwally
Bis Redaktionsschluß blieb ungeklärt, ob die Fassung von Hans Steinhoff oder die Neuverfilmung von 1956 (Regie Franz Cap) gezeigt wird. (Metropolis 23., 24., 28.8.)

Die Geschichte der Piera
It. 1982, R: Marco Ferreri, D: Hanna Schygulla. Die Geschichte der Piera ist ein provokantes Frauenporträt um die streng religiös erzogene Piera, die sich bewußt gegen Zwänge zur Wehr setzt und ihrer Lebensfreude ungezügelten Lauf läßt. (Blankeneser 12.-14.8., Alabama 6.-8.8., Elbe 5.-8.8., Magazin 14.8., Arsenal 19.-22.8., V6 19.-21.8.)

Die Gesetzlosen
siehe: O Cangaceiro

Die große Zarin
USA !1934, R: Josef von Sternberg, D: Marlene Diet-



„Blut an den Lippen" – Broadway, 5. - 8.8.

„A Bigger Splash" – Alabama 5. + 6.8., Abaton 24.8.

rich, John Lodge, Sam Jaffe. Sternbergs fantasievoller Film über Katharina die Große. (NDR 10.8.)

Die Heartbreakers •
BRD 1982, R: Peter F. Brinkmann. Die Geschichte einer Gruppe Jugendlicher, die in den 50er Jahren eine Rock'n Roll Band gründen. (Magazin 1.8.)

Die Kampfmaschine
USA 1973, R: Robert Aldrich, D: Burt Reynolds, Eddie Albert (Metropolis 18., 20., 22.8.)

Die Katze
F/It. 1970, R: Pierre Granier-Deferre, D: Simone Signoret, Jean Gabin. „Der Spiegel": „George Simenons Roman, das Drama einer nach 20 Jahren zerrütteten Ehe ohne Alternative, hat Pierre Granier-Deferre mit der Idealbesetzung Jean Gabin und Simone Signoret verfilmt." (ZDF 19.8.)

Die Kettenreaktion
Australien 1980, R: Ian Barry. Action-Thriller über die tödlichen Folgen einer Atommüll-Katastrophe. (Kurbel 9.-11.8.)

Die Marx-Brothers in der Oper
USA 1935, R: Sam Wood, D: Sig Rumann, Graucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx, Margaret Dumont. (Arsenal 12.-15.8., Mundsburg 1.8.)

Die Millionen der Gehetzten
F/It. 1962, R: Jean-Pierre Melville, D: Jean-Paul Belmondo, Charles Vanel, Michele Mercier (Blankeneser 5., 6.8.)

Die Möwe
USA 1968, R: Sidney Lumet D: Vanessa Redgrave, James Mason, Simone Signoret (Holi 16.-18.8.)

Die Nacht der lebenden Toten
USA 1968, R: George A. Romero, D: Judith O'Dea, Russell Steiner, Duane Jones Der berühmte Vorläufer von „Zombie". (Broadway 23.-25.8.)

Die Nacht von San Lorenzo
It. 1982, R: Paolo und Vittorio Taviani. Impressionen der Taviani-Brüder über die Tage der Befreiung Italiens vom Faschismus. (Abaton 29.-31.8.)

Die Ohrfeige
UdSSR 1980, R: Genrich Malian. Mit dem Filmtitel haben die Autoren ausdrükken wollen, daß sie mehr zu dem Pol neigen, an dem das Handeln, Aufbegehren und Überwinden von Mißhelligkeiten liegen. (Metropolis 9.,10.8.)

Die Outsider
USA 1982, R: Francis Ford Coppola, D: Matt Dillon, Oklahoma 1966: ein Klassenkampf en miniature spielt sich ab. Die schmalzgelockten „Greasera" direkte Nachfahren von Elvis und James Dean, gegen die schnieken „Socs". Sein Selbstbewußtsein holt man sich per Faust oder Klappmesser. Die Bande ersetzt die Familie. Denn Gewalt und Gefühl bestimmen die Welt. Bei den Outsidern in Oklahoma und anderswo. (Arsenal 19.-25.8., Alabama 26.-29.8., Blankeneser 5.-7.8.)

Die Parallelstrasse
BRD 1962, R: Ferdinand Knittel, D: Friedrich Joloff, Ernst Marbeck (Metropolis 15.-17.8.)

Die Passagierin
Polen 1961/63, R: Andrzej Munk. Auf einer Schiffsreise von Amerika nach Europa glaubt eine ehemalige KZ-Aufseherin, in einer neuen Passagierin eine einstige Gefangene zu erkennen. (Metropolis 4.-6.8.)

Die Ritter der Kokosnuss
GB 1974, R: Terry Gilliam/Terry Jones. Klamauk und Gags aus dem mittelalterlichen England. (Magazin 5., 6.8., Kurbel 12., 13.8., Alabama 11.8.)

Die scharlachrote Kaiserin
siehe: Die große Zarin

Die Schwarzfahrer
BRD 1982, R: Manfred Stelzer, D: Rudolf Zacher. Auf krummen Touren erhoffen sich drei Berliner „Schwarzfahrer" den großen Durchbruch: Als sie bei einer Karambolage mit einem DDR-Wagen Westgeld entdecken, bereiten sie kurzentschlossen ihr Glück vor. (Magazin 1.8., Honigfabrik 11.8.)

„Eine ganze Nacht" – Thalia, 30. – 31.8.

Die Sensationsreporterin
USA 1981, R: Sydney Pollack, D: Sally Field, Paul Newman. Ein Film, der den in aller Welt praktizierten Sensationsjournalismus anprangert. (Holi 19.-22.8.)

Die sieben Samurai
Japan 1953, R: Akira Kurosawa, D: Toshiro Mifune. Japanische Version von „Die glorreichen Sieben" (Abaton 5.-8.8.)

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
USA 1979, R: Jim Abrahams, David & Jerry Zucker. Ebenso spannende wie komische Parodie auf Katastrophenfilme. (Mundsburg 2.-4.8.)

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Raumschiff
USA 1982, R: Ken Fruklemann. Panik im Weltraum. (V6 1.8., Thalia 12.-15.8., Kurbel 19.-25.8., Magazin 5.-11.8., Arsenal 1.-4.8.)

Die unheimlich verrückte Geisterstunde
USA 1982, R: George A. Romero. Romero zieht sämtliche verfügbaren Horror-Register: hübsch häßlich und herrlich fürchterlich - ein Gruselfilm bis zum Anschlag. (Magazin 19.-21.8., Broadway 19.-21.8.)

Die Unschuld
R: Luchino Visconti, D: Laura Antonelli, Giancarla Gianni. Viscontis bereits vom Rollstuhl aus inszenierter Nachlaß-Film, die bittere Bilanz einer morbiden, zerfallenen Gesellschaft Ende des 19. Jahrhunderts. Verfilmung eines Romans von Gabriele d'Annunzio. (Metropolis 7., 9., 12.8.)

Die verrückten Nachbarn
D: John Belushi, Dan Aykroyd. Blödelfilm (Kurbel 9.-11.8.)

Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt
Fr 1982, Weiterer Kalauerfilm (Alabama 19.,20.,23., 24.8.)

Die Warriors
USA 1978, R: Walter Hill, D: Michael Beck, James Remar. Jugendbanden-Film aus New York. In USA ein Kultfilm. (Alabama 21.,22.8.)

Diva
Fr 1981, R: Jean-Jacques Beineix. Heiterer Krimi. In Frankreich bereits ein Kultfilm. (Broadway 1.-31.8., Arsenal 12.-15.8., Kurbel 16.-18.8., Elbe 23.-25.8., Thalia 12.-15.8.)

Drillinge an Bord
BRD 1959, R: Hans Müller, D: Heinz Erhardt, Peter Carstens, Ingrid van Bergen, Paul Dahlke. Komödie. (Abaton 1.-4.8., Blankeneser 22., 23.8.)

Duell
USA 1972, R: Steven Spielberg, D: Dennis Weaver, Jacqueline Scott. Auto-Duell auf US-Highways. (Metropolis 11., 13., 15.8.)

E

E.T. Der Außerirdische
USA 1982, R: Steven Spielberg. (Abaton 12.-15.8.)

Easy Rider
USA 1969, R: Dennis Hopper, D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jack Nicholson. Fonda/Hoppers Odyssee durch ein reaktionäres Amerika. (Holi 9.-11., Magazin 23.; Arsenal 16.-18.8.)

Ein hübscher kleiner Strand
F 1948, R: Yves Allegret, D: Gerard Phillipe, Madeleine Robinson, Jean Servais. (ARD 29.8.)

Ein Mann für gewisse Stunden
USA 1975, R: Paul Schrader, D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Kurbel 2.-4.8.)

Ein Offizier und Gentleman
USA 1982, R: Taylor Hackford, D: Richard Gere, Debra Winger. Militärischer Drill machen aus dem Slumkind einen Gentleman. Ein rechter Film zur rechten Zeit. (Elbe 19.-22.; Thalia 5.-8.; Alabama 13.-16.8.)

Eine ganze Nacht
Fr. 1982, R: Chantal Akerman. (Thalia 30.+31.8.)

Eine unglaubliche Karriere
Siehe: Rezension in diesem Heft. (Abaton 19.-22.8.)

Einmal Millionär sein
Siehe: Das Glück kam über Nacht

Eis am Stiel
Israel 1977, R: Boaz Davidson. „Her mit den kleinen Engländerinnen" auf israelisch. (Arsenal 1.8.)

Eis am Stiel II – Feste Freundin
Israel 1978, R: Boaz Davidson. Fortsetzung von „Eis am Stil", mit gleichem Stab und gleicher Besetzung in Szene gesetzt. (Arsenal 1.8.)

Eis am Stiel III Liebeleien
Israel 1980, R: Boaz Davidson. Weitere Abenteuer der kleinen Israelis. (Magazin 3.+4.8.)

Eis am Stiel IV – Hasenjagd
Israel 1982, R: Boaz Davidson. (Magazin 12.-14.; Arsenal 19.-22.; Alabama 17.+18.8.)

Eisenhans
BRD 1982, R: Tankred Dorst, D: Gerhardt Olschewski. (Abaton 9.-11.8.)

Elvis That's The Way It Is
USA 1970, R: Denis Sanders (Mundsburg 6.+7.8.)

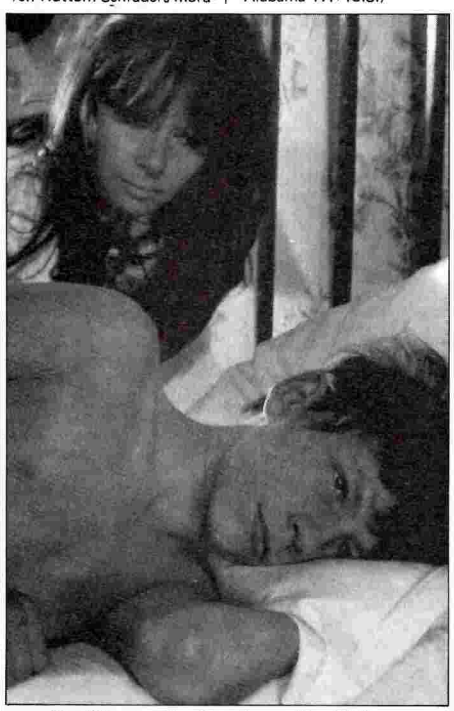
Emanuela
F 1973, R: Just Jaeckin, D: Sylvia Kristel, Marika Creen, Jeanne Colletin, Chirstine Boisson, Alain Cuny. (Magazin 19.8.)

Eraserhead
USA 1977, R: David K. Lynch. Horrorfilm, der einige Kritiker an Bunuels „L' Age d'Or" erinnerte. (Abaton 30.+31.8.)

Excalibur
GB 1980, R: John Boorman. Optisch opulenter Film um König Artus, den Ritter Lancelot, die Tafelrunde und das Schwert Excalibur: Sehenswert. (Magazin 3.+4.8.)

Exzesse
BRD 1980, R: Herbert Vesely, D: Mathieu Carriere. Biografie des Wiener Akt-Malers Egon Schiele. (Elbe 9.-11.; Alabama 17.+18.8.)

„Die Nacht von San Lorenzo" – Abaton 29. - 31.8.



„Herzflimmern" – Broadway, 12. - 18.8.

F

Falsche Bewegung
BRD 1975, R: Wim Wenders, DB: Peter Handke, D: Rüdiger Vogler, Hanna Schygulla, Ivyn Desny, Peter Kern, Nastassja Kinski, Hans-Christian Blech. (Metropolis 14., 19.+20.8.)

Fata Morgana
BRD 1970, R: Werner Herzog. Dokumentarfilm, unterlegt mit Musik von Leonhard Cohen. (Metropolis 15., 17. + 18.8.)

Faust
BRD 1960, R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens, D: Willy Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Magazin 25.; Broadway 19.-25.8.)

Flash Gordon
USA 1980. Die Abenteuer eines Comic Helden – die neueste Version. (Mundsburg 26.-31.8.)

Flucht oder Sieg
USA 1981. Ein weiteres Kapitel in Hustons Männerkino-Sammlung, eine aufwendig erzählte Geschichte über eine verschworene Crew, die ihr Fair war play auf dem Fußballfeld eines deutschen Kriegsgefangenenlagers fortsetzt und noch einmal die alte Hollywood-Philosophie von Anstand und Ehrlichkeit verkörpert. Dem 75-jährigen Regisseur Huston, den man den „Hemingway des Kinos" nennt, ist zwar kein kinematographisches Meisterwerk von der imposanten Größe des „Malteserfalken", der „Misfits" oder „Fat City" gelungen, wohl aber ein spannender, dynamisch inszenierter Streifen, der allen Fans des simplen Hollywood-Kinos gefallen wird. (Kurbel 5.-7.; Thalia 20.-23.)

Flucht von Alcatraz
USA 1979, R: Donald Siegel, D: Clint Eastwood, Patrick McGoohan. Die See war kalt und stürmiscl., das Festland weit und in der Bucht von San Francisco wimmelt es von Haien... Die Geschichte der abenteuerlichen Flucht eines Häftlings von Alcatraz. (Arsenal 16.-18.8.)

Freaks
USA 1932, R: Tod Browning, D: Roscoe Ates, Olga Baclanova, Wallace Ford. (Abaton 16., 17.8.)

Freitag der 13
USA 1980, R: Sean S. Cunningham, D: Harry Crosby, Betsey Palmer. Der „Horror geht um - in einem kleinen Freizeit Camp in America. (Alabama 2.+3.8.)

G

Gandhi
Engl. 1982, R: Richart Attenborough, D: Ben Kingeley. Portrait des indischen Pazifisten und Politikers. Mit 8 Oscars dekoriert. (Magazin 19.-25.; Kurbel 26.-31.; Elbe 2.-4.; Blankeneser 28.-31.; Alabama 1.-3.; V6 5.-11.8.)

Gib dem Affen Zucker
It. 1981, R: C. Pipolo, D: Adriano Celentano, Ornella Muti. (Magazin 26.+28.8.)

Gib Gas ich will Spaß
BRD 1982, R: Wolfgang Bald, D: Nena, Markus. Ausverkauf der „NDW" hat begonnen. (Arsenal 5.-8.; Kurbel 26.,27.,30.+31.8.)

Gimme Shelter
USA 1971, R: D.u. A. Mayles, CH. Zwering. Musikfilm mit den Rolling Stones. (Frank & Frei 22.+23.8.)

Grease
USA 1977, R: Randal Klei-

ser, D: John Travolta, Olivia Newton John. Komische Nachstellung der 50er Jahre. (Magazin 20.+21.8.)

Grease 2
USA 1981, D: Max Caulfield „Grease 2" ist ein von männlichem Chauvinismus geprägter Film, der die trivialen Mythen eines aktuellen Zeitgeistes planmäßig ausbeutet, um sie als reaktionäre Ideologie in den Köpfen seines jugendlichen Zielpublikums festzusetzen. (Magazin 20.+21.8.)

H

Hair
USA 1977, R: Milos Forman, D: John Savage, Treat Williams. Musical-Spätzünder. (Magazin 5.-7.; V6 27.+28.)

Halloween - Die Nacht des Grauens
USA 1978, R: John Carpenter, D: Donald Pleasence, Jamie-Lee Curtis. Solider Horrorfilm. (Broadway 12.-15.8.)

Harold und Maude
USA 1971, R: Hal Ashby, D: Ruth Gordon, Bud Cort. Liebesgeschichte zwischen einem 18-jährigen Jungen und einer 79-jährigen Frau, angesiedelt zwischen schwarzem Humor und Hippie-Romantik. (Magazin 10.+11.8.)

Heavy Metal
Zeichentrickfilm von Gerald Potterton. (Thalia 2.-4.8.)

Her mit den kleinen Engländerinnen
F 1975, R: Michel Lang, D: Remi Laurent, Stephane Hillel. Pubertäre Abenteuer zwei Franzosen in England. (Magazin 3.+4.8.)

Herzflimmern
F/It./BRD 1971, R: Louis Malle, D: Daniel Gelin, Lea Massari, Benoit Ferreux, Gila von Weitershausen. (Broadway 12.-18.8.)

Hilfe, sie liebt mich
It. R: Franko Rossi, D: Adriano Celentano, Monika Vitti. Komödie um die Bekanntschaft zwischen einem Priester und einer Hure. (Arsenal 26.-29.; Kurbel 20.-22.8.)

Hiroshima - Mon Amour
F/Jap. 1959, R: Alain Resnais, D: Emmanuelle Riva, Eiji Okada, Stella Dassas. Eine französische Schauspielerin hat eine kurze Affäre mit einem Japaner, den sie bei Dreharbeiten in Hiroshima trifft. Bilder von Liebe und Tod mischen sich in dieser Stadt, die von ihrer tragischen Vergangenheit verfolgt wird. (Metropolis 4.-6.8.)

Höhenkoller
USA 1977, R: Mel Brooks, D: Mel Brooks, Madeline Kahn. Freundliche Parodie auf die berühmtesten Suspense-Szenen von Alfred Hitchcock. Äußerst witzig, nicht nur für Cineasten. (Kurbel 23.-25.8.)

Hundstage
USA 1975, R: Sidney Lumet, D: Al Pacino. Krimi und Schwulen-Melodram, spannend und dramatisch. (Holi 26.-30.8.)

I

Ich bin ein entflohener Kettensträfling
USA 1932, R: Merryn Le Roy. Der Film enthüllte Fakten über Justiz und Strafverfolgung so schockierend, daß die aufgebrachte Öffentlichkeit eine Reformation des Kettensträfling-Systems erzwang. (Metropolis 18.+22.8.)

Ich glaub mich knutscht ein Elch
USA 1980, Militärklamotte. (Magazin 6.,7.+9.8.)

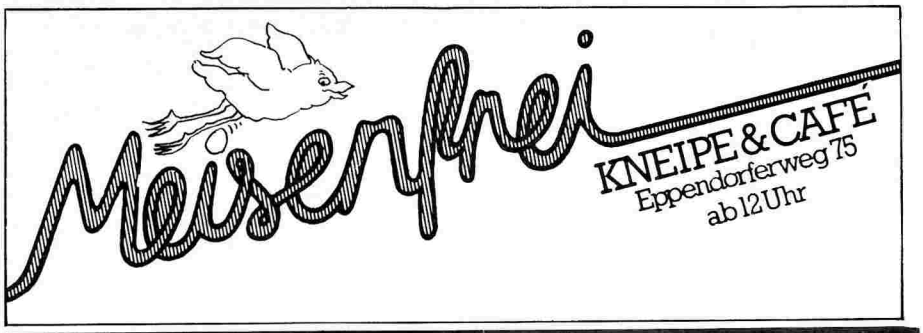
Ich glaub mich tritt ein Pferd
USA 1977, R: John Landis, D: John Belushi, Tim Matheson. Komödie aus dem Milieu amerikanischer College-Studenten mit viel Musik und Insider-Komik. (Kurbel 16.-18.8.)

Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
USA 1977, R: Anthony Page, D: Bibi Andersson, Kathleen Quinlan. Ziemlich lahm erzählter Heilungsprozeß einer psychisch kranken Frau. Nach einem Bestseller-Roman. (Magazin 22.8.)

Im tiefen Tal der Superhexen
USA 1980, R: Russ Meyer. Ein weiteres, ironisch konzipiertes Titten-Werk, eine Serie verrückter und vulgärer Szenen, verknüpft zu einer erotischen Collage halbirrer Typen. Ein „würdeloses Bild der amerikanischen Gesellschaft" und „Fleisch gewordene erotische Phantasien" (Magazin 19.; Kurbel 1.8.)

Im Westen nichts Neues
USA 1930, R: Lewis Milestone, D: Lew Ayres, Louis Wohlheim, Slim Summerville. Der Klassiker der Anti-Kriegs-Filme. (ARD 6.8.)

„Im Westen nichts Neues" – ARD, 6.8.



ANTIQUITÄTEN

Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren

TORSTEN SPEER
Susannenstr. 14 cd, 2000 Hamburg 6, Tel. 43 49 3

KINARI
ROSEN
-HOLZ
CELADON
SEIDEN

Eppendorfer Landstraße 122 a
2000 Hamburg 20
Telefon 040 / 4 80 81 88

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

Linguothek

Die Schule in

Englisch
Französisch
Spanisch
Italienisch
Deutsch

für ...

ABENDKURSE
INTENSIVKURSE
(als Bildungsurlaub anerkannt)

Linguothek
Schlüterstr. 18 Tel. 459520

In der weißen Stadt
Schweiz 1982, R: Alain Tanner, D: Bruno Ganz. Starke Gefühle in Lissabon. (Abaton 1.+2.8.)

In Liebe eine 1
USA 1963, R: Henry Koster, D: James Stewart, Sandra Dee. Rechtsanwalt Frank Michaelson sieht sich einer heftigen Pressekampagne ausgesetzt. Gewisse Journalisten fordern seinen Rücktritt als Vorsitzender eines Amtes, von dessen Präsidenten man besondere moralische Qualitäten verlangt, zumindest in der amerikanischen Provinz. (ARD 12.8.)

Is' was, Doc?
USA 1971, R: Peter Bogdanovich. D: Barbara Streisand, Ryan O' Neal, D: Madeleine Kahn. Sehr witzige Komödie und wegen der Zitate ein Fressen für „Cineasten". (Thalia 2.8.)

Is' was, Sheriff?
USA 1973, R: Mel Brooks, D: Cleavon Little, Gene Wilder, Slim Pickens, David Huddleston, Madeleine Kahn Mel Brooks. Western-Parodie vom Regisseur des „Silent Movie" (Magazin 12.8.)

„Nußbrot" – Metropolis, 2. + 3.8.

J

James Bond 007 - Jagt Dr. No
GB 1962, R: Ternece Young. D: Sean Connery Joseph Wissman, Jack Lord. Der klassische, erste Bond-Film. (Blankeneser 26.-28.)

Jules und Jim
Frankr. 1961, R: Francois Truffaut, D: Jeanne Moreau, Oscar Werner, Henri Serre. Die klassische Dreiecksgeschichte. (Holi 16.-18.8.)

Julia und die Geister
It. 1965, R: Frederico Fellini, D: Giuletta Masina, Mario Pixu, Sylva Koscina, Sandra Milo, Valeska Gert. Fellinis barock schwelgendes Gegenstück zu ‚8 1/2', in dem er, ausgehend von einer Ehekrise, den Zustand einer geistig mittellosen, von unbewältigten Erfahrungen gehaltenen Frau und deren Selbstfindung schildert. (Abaton 23.-25.8.)

K

Kagemusha
Japan 1979, R: Akira Kurosawa. Groß angelegtes Schlachtengemälde von Kurosawa, in dem es um das Problem des Doppelgängers eines Fürsten geht. (Abaton 12.-14.8.)

Karneval der Göttinnen
Bras. 1978, R: Vera de Figueiredo. Super-Show über den Karneval von Rio. (Abaton 1.+2.8.)

Kehr zurück, kleine Sheba
USA 1953, R: William Inge. D: Burt Lancaster. Ehedrama. „reich an psychologischen Feinheiten und menschlichen Werten" (Filmdienst). (ARD 26.8.)

Kentucky Fried Movie
USA 1979, R: John Landis, D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Magazin 16.,18.; Kurbel 30.+31.8.)

Kennwort: Overlord
GB 1975, R: Stuart Cooper. Engagierter und fesselnder Anti-Kriegsfilm. (ZDF 30.8.)

Kiez
BRD 1983, R: Walter Bockmeyer, Rolf Bührmann. (Thalia 10.+11.8.)

Kiss
Siehe: Attack of the Phantoms

Kiss, Mario Banana
R: Andy Warhol (Abaton 23.-25.8.)

König der Freibeuter
USA 1958, R: Anthony Quinn, D: Yul Brunner, Charlton Heston. Piratenfilm der Sonderklasse. (NDR 18.)

König Salomons Diamanten
USA 1951, R: Andrew Marton + Compton Bennett, D: Stewart Granger, Deborah Kerr. (Abenteuerfilm. (ZDF 7.8.)

Kopfjäger - Preis der Angst
Fr. 1982, R: Qves Boisset, D: Michel Piccoli, Gerad Lanvin. Fünf Kandidaten einer Fernsehshow dürfen als legalisierte Killer tödliche Jagd machen auf einen sechsten Kandidaten. Entkommt er seinen Verfolgern, winkt ihm als „Preis der Angst" eine Million Dollar... (Blankeneser 12.-14.8.)

Kramer gegen Kramer
USA 1979, R: Robert Benton, D: Dustin Hoffmann, Meryl Streep. Tränenepos um eine Mutter, einen Vater und ein Kind. (Magazin 15., Arsenal 30.+31.8.)

Krieg der Sterne
USA 1976, R: George Lucas D: Mark Hamill, Karrison Ford, Carrie Fisher, Peter Cushing. Alex Guiness. Grimms Märchen im All: absolut phantastisch und unbedingt sehenswert. (Abaton 24.-31.; Alabama 6.+7.8.)

„Oscar hat die Hosen voll" – ZDF, 9.8.

L

La Boum II - Die Fete geht weiter
Fr. 1982, R: Claude Pinoteau. (Magazin 13.-18.; Elbe 12.-15.; Alabama 11.-14.8.)

Lauf um Dein Leben Charly Brown
USA 1977, R: Bill Melendez Zeichentrickfilm mit den Figuren von Charles M. Schulz. (Elbe 2.-4.8.)

Lemmy Caution gegen Alpha 60
F/It. 1965, R: Jean-Luc Godard, D: Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff (Abaton 1.-11.8.)

Lieben auf den ersten Biss
USA 1979, R: Stan Dragoti D: George Hamilton. Witziger Dracula Film um einen modernen Vampier. (Magazin 6.-8.8.)

Lili
USA 1952, D: Leslie Caren. (ARD 19.8.)

Ludwig II
It/F/BRD 1972, R: Luchino Visconti, D: Romy Schneider, Helmut Berger, Trevor Howard, Silvana Mangano. Nachdem vor acht Jahren eine stark gekürzte Fassung im Kino war, um alle Szenen entfernt, die das Image des „Maschenkönigs" ankratzten ist jetzt der vollständige Film zu sehen. (Holi 19.-22.8.)

M

M.A.S.H.
USA 1969, R: Robert Altman, D: Donald Sutherland, Elliot Could, Tom Skerrit. Fröhlich schnippeln die Militärärzte an den Vietnam-Veteranen. Soldatenscherze auf dem schmalen Grat zwischen Hohn und Klamauk. (Blankeneser 22.+23.8.)

Machorka-Muff
BRD 1963, R: Jean-Marie Straub. Am Beispiel des Ex-Generals Erich von Machorka-Muff weist Straub die Idiotie der militärischen Mentalität nach, wobei er sich konkret dabei gegen die Vergewaltigung eines Landes (die BRD) wendet, das die Chance hatte, vom Militär befreit zu sein. (Straub). (Metropolis 29.+31.8.)

Männer von Aran
GB 1932, R: Robert J. Flaherty. (Metropolis 29.+31.)

Marokko
USA 1931, R: Josef von Sternberg, D: Marlene Dietrich, Victor McLagten. Söldnergeschichte. „Der blaue Engel" unter der heißen Sonne Marokkos. (NDR 3.8.)

Mein Onkel
F/It 1958, R: Jacques Tati, D: Jacques Tati, Jean-Pierre Zola, Adrien Servantie. Komödie. (Broadway 26-31.8.)

Mel Brooks letzte Verrücktheit
USA 1976, R: Mel Brooks, D: Mel Brooks, Marty Feldman, Dom De Luise, Burt Reynolds, Anne Bancroft, Liza Minelli, Paul Newman. (Magazin 12.; Mundsburg 26.-29.8.)

Menschenraub
USA 1955, R: Alex Segal, D: Glenn Ford, Donna Reed, Kriminalfilm, in dem es um die Entführung eines Kindes geht. (ZDF 26.8.)

Mephisto
Ungarn 1981, R: Ivan Szabo, D: Klaus-Maria Brandauer. Verfilmung des Romans von Klaus Mann, der angeblich (k)ein Schlüsselroman über Gustaf Gründgens sein will. (Abaton 5.-7.8.)

Mit starrem Blick aufs Geld
BRD 1983, R: Helga Reidemeister. Geschichte eines Mannequins. (Abaton 26.-31.8.)

Mit Vollgas nach San Fernando
USA 1980, R: Buddy Van Horn, D: Clint Eastwood, Ruth Gordon. Fortsetzung des Films „Der Mann aus San Fernando": Eastwood darf wieder nach Herzenslust prügeln, hilfreich unterstützt von einem Affen und seiner Großmutter. (Arsenal 2.-4.; Kurbel 23.-25.8.)

Monterey Pop
USA 1967, R: D.A. Pennebaker. Musikfilm mit Jimi Hendrix, Ravi Shankar, The Who. (Frank & Frei 15.+16.)

Monty Pythons wunderbare Welt der Schwerkraft
USA 1972, R: Ian McNaughton, D: Monty Pythons. Der Erstling der Monty Pythons, „rund wie ein Männerarsch, stetig abwärts fallend und rundum gemein." (Magazin 5.,7.-11.; Arsenal 26.-29.; Kurbel 12.-18.8.)

„Sekunden der Angst" – ARD, 27.8.

Mord im Orientexpress
USA 1974, R: Sidney Lumet, D: Albert Finney, Lauren Bacall, Martin Balsam, Ingrid Bergman, Jacqueline Bisset, Jean-Pierre Cassel, Sean Connery, John Gielgud, Wendy Hiller, Anthony Perkins, Vanessa Redgrave, Rachel Roberts, Richard Widmark, Michael York. Luxuriöses Möderspiel nach Agatha Christie. (Holi 30.+31.8.)

Mordsache „Dünner Mann"
USA 1934, R: William S. van Dyke, William Powell, Myrna Loy. Krimi-Groteske. (ZDF 23.8.)

My Hustler
R: Andy Warhol. (Abaton 23.-25.8.)

N

Natürlich die Autofahrer
BRD 1959, R: Erich Engels, D: Heinz Erhard, Peter Frankenfeld. Im Dienst ein tugendhafter Verkehrspolizist, privat ein Verkehrsrowdie - das ist Heinz Erhard in einer seiner Lachrollen. (Blankeneser 22.+23.8.)

Negresco - Eine tödliche Affäre
BRD 1979, R: Klaus Lemke. Der Fotograf Roger folgt einer Frau, die er auf Fotos eines ermordeten Kollegen gesehen hat: Er lernt sie kennen, hat ein Verhältnis mit ihr und verwickelt sie in eine tödliche Affäre, deren Drahtzieher der Ehemann der Frau ist. (Metropolis 10.,14.+17.)

Network
USA 1976, R: Sidney Lumet, D: Peter Finch, Faye Dunaway, William Holden, Robert Duvall. Spannender Insider-Film um Vorgänge im amerikanischen TV-System. (Holi 9.+10.8.)

1941 - Wo bitte geht's nach Hollywood
USA 1978, R: Steven Spielberg, D: Dan Aykroyd, Ned Beatty. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (Magazin 6.+7.8.)

New York City Girl
USA 1983, R: Susan Seidelmann. Eine exzentrische Neunzehnjährige aus New Jersey, ist nach New York gekommen, weil sie berühmt werden will. Bei ihren Versuchen stößt sie aber alle Freunde vor den Kopf, so daß sie am Ende obdachlos und ohne Freunde wie ein Splitter in der großen Stadt New York steht. 1982 offizieller Wettbewerbsbeitrag der USA bei den Filmfestspielen in Cannes. (Broadway 26.-31.8.)

Nicht versöhnt
D 1965, R: Jean Marie Straub, D: Henning Harmussen. Böll-Verfilmung nach „Billard um halbzehn". Im zweiten Weltkrieg sprengt sein Sohn eine Benediktinerabtei in die Luft, die sein Vater gebaut hatte. (Metropolis 29.-31.8.)

Nickelodeon
USA/GB 1976, R: Peter Bogdanovich, D: Ryan O' Neal, Burt Reynolds, Tatum O'Neal, Brian Keith, Stella Stevens. Man schreibt die Zeit um 1910. Der Stummfilm gewinnt von Woche zu Woche an Popularität. Beim Filmemachen ist Geld zu verdienen, da werden die Sitten rauh. (ZDF 14.8.)

Nijinski
Spielfilm von Herbert Ross über den legendären Tänzer. (Holi 5.-8.8.)

Noch mehr Rauch um überhaupt nichts
USA 1980, R: Thomas Chong, D: Thomas Chong, Dheech. Nur dumme Sprüche und viel Action. (Magazin 2.+3.8.)

Nur 48 Stunden
USA 1982, R: Walter Hill. Nur 48 Stunden Galgenfrist: Ein mürrischer Bulle (Nick Nolte) und ein beurlaubter Häftling (Eddy Murphy) auf Killer-Jagd. (Thalia 19.-22.; Arsenal 26.-29.; V6 12.-14.; Alabama 5.-10.8.)

Nußbrot
UdSSR 1979, R: Aranas Zebriunas. Es ist die lyrische, teils komische, teils traurige Geschichte einer Jugendliebe, die an einem sinnlosen Streit der Eltern zerbricht. (Metropolis 2.+3.8.)

O

O Cangaceiro
(ex: Die Gesetzlosen), Bras. 1953, R: Limo Berreto, D: Alberto Ruschel, Marisa Prado, Milton Ribeiro. (Metropolis 5.,7.+9.8.)

Ofreu Negro
F/It 1959, R: Marcel Camus, D: Breno Mello, Marpessa Dawn, Adhemar da Silva. Camus ist es außergewöhnlich elegant gelungen, die Legende von Orpheus und Eurydike in dem Milieu des Karnevals von Rio transparent zu machen. (Holi 23.-25.8.)

Oscar hat die Hosen voll
Siehe: Scharfe Kurven für Madame

Outland
USA 1980, R: Peter Hyams. „12 Uhr mittags" im All: Ein Rauschgift-Jäger (Sean Connery) tritt 628 Millionen Kilometer von der Erde entfernt gegen eine Dealer-Bande an. (Holi 1.-3.8.)

P

Papillon
USA 1973, R: Franklin J.

Schaffner, D: Steve Mc Queen, Dustin Hoffman. Abenteuer unter Sträflingen. (Holi 26.-29.8.)

Passion
Fr. 1982, R: Jean Lac Godard. Ein anderthalbstündiges Zeichengewitter von dem man besser nicht behauptet, man verstehe es. Man kann Godard nicht „verstehen". (Abaton 1.-4.8.)

Perlen zum Glück
USA 1936, R: Frank Borzage, D: Marlene Dietrich, Gary Cooper, Johny Halliday. Tom verbringt seine Ferien in Spanien. Dort lernt er die verführerische Diebin Madeleine kennen, die gerade in Frankreich ein berühmtes Perlenkollier gestohlen hat. (NDR 17.8.)

Planet des Schreckens
USA 1981, Sience-Fiction plus Horror. (Arsenal 9.-11.)

Poltergeist
USA 1982, R: Steven Spielberg. Poltergeistern die durch Bauspekulanten in ihrer Friedhofsruhe gestört wurden, terrorisieren eine amerikanischen Mittelstandsfamilie. Was als spaßiger Schabernack und treffsichere Satire beginnt, endet als Horror-Orgie. (Arsenal 23.-25.8.)

Porky Pig und seine Freunde
USA 1934-65, Aneinanderreihung von 13 kurzen Trickfilmen. (Mundsburg 19.-25.)

Porkys
USA 1972. Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerkanerinnen" (Kurbel 12.-15.8.)

Prinz Eisenherz
USA 1954, R: Henry Hathaway, D: Robert Wagner, James Mason, Janet Leigh, Debra Paget. Die Duelle des Prinz Eisenherz sind inzwischen mehr als ein Vierteljahrhundert alt und liebenswert verstaubt. Eine der schönsten Identifikationsfiguren für Jugendliche und Junggebliebene. (NDR 25.8.)

Prince of the City
USA 1981, R: Sidney Lumet, D: Treat Williams. Mit „Prince of the City" erschließt Sidney Lumet eine neue Dimension des zeitgemäßen Kriminalfilms. Nicht mehr das Verbrechen, auch nicht dessen unmittelbare Bekämpfung, sondern die Korruption der staatlichen Organe ist Gegenstand dieses spannend inszenierten, 2 3/4 Stunden langen Films. (Broadway 1.-4.8.)

Q

Querelle
BRD 1982, R: R.W. Fassbinder, D: Brad Davis, Franko Nero, Jeanne Moreau. Die Geschichte vom bisexuellen Matrosen Querelle, seine Amouren, seine Morde, seine magische Faszination auf andere Menschen, ist die literarische Vorlage. Fassbinder hat sich nicht viel Mühe gegeben, aber er ist nachdenklicher geworden unter der Last eines fragwürdigen Lebens. (NDR 4.8.)

R

Robin und Marian
USA 1975, R: Richard Lester, D: Sean Connery. Richard Lester präsentiert einen Robin Hood, der von der Melancholie des heraufziehenden Alters gezeichnet ist. Der legendäre Held von Sherwood Forest versteht sich nach wie vor aufs Fechten,

S

S.A.S. Malko - Im Auftrag des Pentagon
BRD/FR. 1982, R: Raoul Coutard, D: Miles O'Keeffe, Raimund Harmsdorf, Sybill Danning. Agentenfilm. (Kurbel 1.8.)

Sacco und Vanzetti
It/F 1970, R: Giuliano Montaldo, D: Riccardo Cucciolla, Gian Maria Volonte, Cyril Cusack, Rosanna Fratello, Geoffrey Kenn, Milo O'Shea, William Prince. (Blankeneser 3.+4.8.)

Satyricon
It 1969, R: Frederico Fellini, D: Martin Potter, Hiram Keller, Alain Cuny. (Abaton 15.-18.8.)

Schach dem Teufel
It/GB, R: John Huston, D: Humphrey Bogart, Gina Lollobridgida, Peter Lorre. (Abaton 12.-15.8.)

Scharfe Sachen für Monsieur
F/It. 1964, R: Gerard Oury, D: Bourvil, Louis de Funes. Lustspiel. (ZDF 9.8.)

Schlappschuß
USA 1976, R: George Roy Hill, D: Paul Newman, Strother Martin. Ziemlich banale Eishockey-Komödie. (Mundsburg 30.,31.; Kurbel 12.-18.; Blankeneser 1.+2.8.)

Schlock
USA 1981, R: John Landis. Äffische Komödie. (Mundsburg 16.-18.8.)

Schnelles Geld
BRD 1981, R: Raimund Koplin, Renate Stegmüller. „Mit heiterem Fatalismus entscheidet Charly sich zum Schritt ins heiße Abenteuer" (Verleihmitteilung) (Abaton 5.-18.8.)

Schreien und Flüstern
Schwed. 1972, R: Ingmar Bergman, D: Harriet Anderson, Kari Sylwan, Ingrid Thulin, Liv Ullmann, Erland Josephson. (Metropolis 2., 6.+8.8.)

Sekunden der Angst
USA 1952, R: John Sturges, D: Barbara Stanwyck, Barry Sullivan, Ralph Meeker. Kriminalfilm, der in Mexiko spielt. (ARD 27.8.)

Septemberweizen
BRD 1980. „Septemberweizen" ist ein Begriff aus der Warentermin-Spekulation und bezeichnet einen im September fälligen Weizenkontrakt - also „Papierweizen". Vor allem um diesen Weizen, der so gar nichts mehr von einem Lebens-Mittel hat, geht es in diesem Film. (Werkstatt 3, 1. Hälfte am 2., 2. Hälfte am 3.8.)

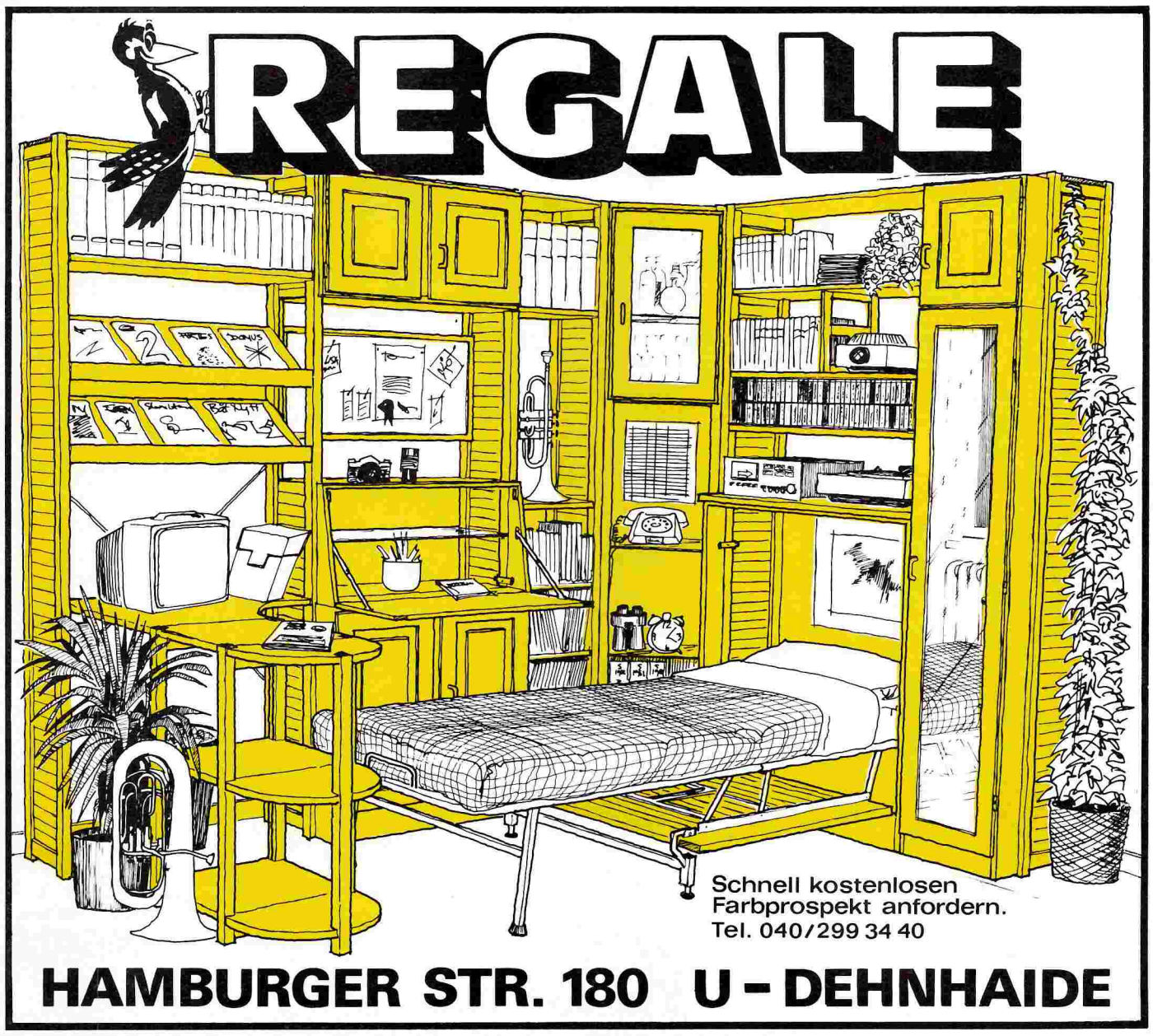
Shanghai-Express
USA 1932, R: Josef von Sternberg, D: Marlene Dietrich, Cleve Brook, Anna May Won. Schöner exotischer Film von Josef v. Sternberg, der viel mit Fantasie, nichts mit Realität zu tun hat. (NDR 24.8.)

Shining
USA 1979, R: Stanley Kubrick, D: Jack Nicholson. Intellektuell gefertigter Horrorfilm, der in der Abgeschiedenheit des winterlichen Rocky-Mountains-Hotels spielt. (Mundsburg 19.+22.; Arsenal 19.-22.; Thalia 25.8.)

Silent Movie
Siehe: Mel Brooks letzte Verrücktheit

Smithereens
Siehe: New York City Girl

Sindbad und das Auge des Tigers
USA 1976, R: Sam Wnama-



A.B. SIEBDRUCK WUNDER KG

DRUCK AUF JEDES MATERIAL
AUTOAUFKLEBER
LEUCHTREKLAME
DISPLAYS LAYOUT
TITELSATZ-REPROHERSTELLUNG

Schützenstraße 107 · 2000 Hamburg 50
Tel. (040) 439 57 86 · Telex: 211348 druck d

HIFI-KLINIK
Reparatur von Hifi-Geräten
HIFI – SECOND – HAND
Ankauf/Verkauf – 1 Jahr Vollgarantie
TEL. 271 33 48
Jarrestraße 80 – 2000 Hamburg 60

noch einmal mit Gefühl...
mode der 50er Jahre
bei
Rosa-Rosa

Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck

Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20

Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

AMERICAN SPORTS
Thomas Brämer, Bundesstr. 35,
2 Hamburg 13, Tel. 040/45 22 89

NIKE®
FRISBEE® BRAND

AMERICAN SPORTS
Thomas Brämer, Bundesstr. 35,
2 Hamburg 13, Tel. 040/45 22 89

GLAS
VON
SHALOM
GRINDELALLEE 44

STANDIGE AUSSTELLUNG UND VERKAUF VON HANDGEARBEITETEM SCHMUCK UND MUNDGEBLASENEM GLAS AUS ISRAEL

JAKPAC!
JAKPAC ist nicht normal.
Die vielfarbigen Jacken, Shorts und Westen – jedes Stück mit anderen Farbkombinationen – sind Unikate.
Preise: 95.-/85.-/35.- JAKPAC gibt es nur bei uns – deshalb sind wir auch kaum zu übersehen, aber nicht so leicht zu finden.
Grey & Pinky
Anziehspaß für Groß und Klein
neu! Uhlandstraße 60
2 Hamburg 76
Tel. 040/25 63 04
Di.–Fr. von 11 bis 18.30 Uhr
Sa. von 10 bis 13 Uhr

ker, D: Patrick Wayne, Taray Power, Margaret Whiting. (Thalia 16.-18.8.)

So ist das Leben
Dtl. 1929, R: Carl Junghans. Der Film zeigt das Leben einer armen Familie, wie es wirklich ist. Die Idylle hat keinen Platz in ihm. (Metropolis 27., 30.+31.8.)

Sophie's Entscheidung
USA 1982, R: Alan J. Pakula, D: Meryl Streep. Der Film erzählt von einer Polin, die Ausschwitz überlebte, und von dem Schriftsteller Stringo (Peter MacNicol) der sich in Sophie verliebt. (Elbe 12.-14.; Thalia 1.8.)

Spider Man - der Spinnenmensch
USA 1977, R: E.W. Swackhauer, D: Nicholas Hammona. Verfilmung der Spinnenmensch-Comics von Marvel. (Mundsburg 1.-4.8.)

Spiderman schlägt zurück
USA 1978, R: Ron Satloff, D: Nicholas Hommond, Robert F. Simon. (Science-Fiction vom laufenden Band. (Mundsburg 12.-18.8.)

Spiegelbild im goldenen Auge
USA 1966, R: John Husten, D: Marlon Brando, Elizabeth Taylor, Brian Deith, Julie Harris, Robert Foster. Mordiges Melodram, das die sexuelle Revolution der 70er Jahre vorwegnahm. Sämtliche Akteure sind geistig defekt, pervers, homosexuell, voganisch. (Metropolis 19.,21.+23.8.)

Spiel mir das Lied von Kalifornien
Western, dessen Titel an den Leone-Klassiker erinnern will. (Thalia 5.-8.8.)

Stadt der Frauen
It. 1979, R: Federico Fellini, D: Marcello Mastroianni. „Dieser Film", sagt Fellini, „ist die Summe aller meiner Träume und ein Tribut an das Kino als Spiegelbild der Frauen schechthin, als sexuelle Imitation, als unerklärliches Traumbild." (Arsenal 5.+6.8.)

Stardust Memories
USA 1980. Der neueste Film von und mit Woody Allen. (Abaton 12.-14.8.)

T

Tag des Zorns
DK 1943, R: Carl T. Dreyer. Eine Pfarrersfamilie im 17. Jahrhundert scheitert an Liebe und Schuld. Fast unausweichlich verfallen die Menschen der Versuchung. Doch in der Schuld gewinnen sie Selbsterkenntnis, aus dem Leid wächst ihnen Kraft zur Sühne. (Metropolis 22., 24., 25.8.)

Tati's Schützenfest
F 1947, R + D: Jacques Tati. Als verrückter Postbote will Tati amerikanisches Tempo in einem französischen Dorf einführen. (Broadway 12.-18.8.)

Taxi Driver
USA 1975, R: Martin Scorsese, D: Robert De Niro, Cybill Shepherd, Jodie Foster. Ein Taxifahrer sagt dem Manhatten-Dschungel den Kampf an. Starker Scorsese-Streifen, der den Ruhm des Regisseurs begründete. (Thalia 18.8.)

Teufel im Leib
Fr 1947, R: Claude Autant-Lara, D: Micheline Presle, Gerard Philipe. Liebesverhältnis einer verheirateten Frau mit einem Gymnasiasten im Ersten Weltkrieg. Großes Drama „verwirrter Leidenschaften". (ARD 15.8.)

The Best of the New York Erotic Film Festival
Eine Sammlung preisgekrönter Erotic-Kurzfilme, ausgewählt von A. Warhol. (Kurbel 2.-4.8.)

The Bronx
USA 1981, R: Daniel Petrie. Mit Paul Newman als menschenfreundlicher Cop in einer menschenfeindlichen Gegend New Yorks. (Arsenal 12.-15.8., Elbe 2.-4.8., Blankeneser 8., 9.8.)

The Cream's Last Concert
GB 1968, R: Tony Palmer, D: Musikfilm mit Eric Clapton, Ginger Baker, Jack Bruce und „Fantasia-Lightshow" von Mark Boyle. (Frank & Frei 29., 30.8.)

The Rocky Horror Picture Show
GB 1974, R: Jim Sharman, D: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick. Transvestiten- und Horrormusical. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung. (Magazin 16., 17. 8., Mundsburg 6.-8.8.)

The Verdict
USA 1982, R: Sidney Lamet, D: James Mason, Jack Warden, Paul Newman. Spannendes Gerichtsdrama und Anklage gegen die Macht und den Einfluß verfilzter Institutionen. (Arsenal 5.-8.8., Blankeneser 24., 25.8., Mundsburg 12.-15.8.)

The Wall
USA 1982, R: Alan Parker (Magazin 9., 11.8., Kurbel 19., 20.8.)

Tootsie
USA 1982, R: Sydney Pollack, D: Dustin Hoffman. (Magazin 26.-31.8.)

Tote schlafen fest
USA 1946, R: Howard Hawks, D: Humphrey Bogart, Lauren Bacall. Die klassische Chandler-Verfilmung. (Abaton 19.-22.8.)

Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid)
USA 1982, R: Carl Reiher, D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen Film noir der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Arsenal 26.-29.8., Mundsburg 9.-11.8.)

Tron
USA 1982, R: Steven Lisberger. Der erste Film, in dem mit Computeranimation gearbeitet wurde. (Abaton 8.-11.8.)

Trotta
BRD 1971, R: Jahannes Schaaf nach Joseph Roth, D: Andreas Balint, Rosemarie Fendel, Doris Kunstmann. (Metropolis 26., 29., 30.8.)

Trucker
USA 1978, R: Peter Carter, D: Peter Fonda, Jerry Reed. LKW-Western. (Arsenal 9.-11.8., Kurbel 2.-4.8.)

U

Uhrwerk Orange
GB 1971, R: Stanley Kubrick, D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (Arsenal 23.-25.8.)

Unheimliche Begegnung der dritten Art
USA 1977 (Die neue Version!), R: Steven Spielberg, D: Richard Dreyfuss, Francois Truffaut. Pompöser SF-Film. Brave, perfekt inszenierte Kinokost. (Arsenal 26.-29.8., Elbe 30., 31.8.)

Unsere kleine Stadt
USA 1940, R: Sam Wood, D: William Holden. Geschichte eines jungen Ehepaars in einer Kleinstadt. (ARD 8.8.)

V

Vater, Mutter und neun Kinder
BRD 1958, R: Erich Engels,

D: Heinz Erhardt, Willy Millowitsch, Camilla Spira. Familiengeschichte um einen Bäckermeister und seinen „Seitensprung". (Abaton 5.-7.8.)

Vergiß Venedig
siehe Filmredaktion in diesem Heft. (Broadway 6.-11.8.)

Vermißt
USA 1981, R: Costa Cavras, D: Jack Lemon, Sissy Spacek. Costa Cavras erzählt einen authentischen Fall aus Chile und klagt die amerikanische Beteiligung an dem Gewaltsturz an... beklemmend und realistisch fängt der Film die Atmosphäre von Terror und Gewalt, Lüge, politischer Skrupellosigkeit und Hilflosigkeit des Bürgers ein. (Arsenal 9.-11. 8.)

Victor/Victoria
USA 1981, R: Blake Edwards, D: Julie Andrews, James Garner. Revue-Film. (Kurbel 1.8., Elbe 30., 31.8., Alabama 19., 20.8.)

Viel Rauch um nichts
USA 1978, R: Lou Adler, D: Cheeck Marin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird, dämlich und langweilig. (Magazin 2., 3.8., Abaton 26.-28.8.)

Von Mao zu Mozart
Dokumentarfilm der Reise des Violin-Virtuosen Isaac Stern durch China. (Abaton 17., 18.8., Elbe 18.8.)

W

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten
USA 1972, R: Woody Allen, D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds (Thalia 4.8.)

Wenn die Kraniche ziehen
Russland 1957, R: Michael Kalatosow, D: Tatjana Samoilowa, A. Batalow, W. Merkurjew. Wegen seiner leidenschaftlichen Antikriegstendenz ist er einer der besten Filme über den Krieg. Leiden und Not des Volkes werden über die Psyche einzelner Menschen ermittelt. (Blankeneser 15., 16.8.)

Wenn es Nacht wird in Paris
Fr/It 1954, R: Jacques Becker, D: Jean Gabin, Rene Dary, Jeanne Moureau, Lino Ventura. Beckers Schilderung von Raub und Bandenkrieg beschäftigt sich mehr mit der Komplexität der Charaktere als mit der Ausübung von Gewalt. (ARD 20.8.)

Wenn Katelbach kommt
GB 1965, R: Roman Polanski, D: Lionel Stander, Francoise Dorleac, Donald Pleasence. (Metropolis 25., 27., 28.8.)

Wer hat Angst vor Virginia Woolf
USA 1965, R: Mike Nichols, D: Richard Burton, Elizabeth Taylor, George Segal, Sandy Dennis. Ehekrieg - Verfilmung des Theaterstücks von Eduard Albee. (Metropolis 19., 21., 23.8.)

West Side Story
USA 1960, R: Robert Wise, Jerome Robbins, D: Natalie Wood, Richard Beymer, Russ Tamblyn, George Chakiris, Rita Moreno. Romeo und Julia à la Broadway. (Holi 12.-15.8., Magazin 30.8., Elbe 16., 17.8.)

Wie ein wilder Stier
USA 1980, R: Martin Scorsese, D: Robert De Niro. Boxer-Drama. (Holi 19.-25.8.)

Wie ich den Krieg gewann
GB 1966, R: Richard Lester, D: Michael Crawford, John Lennon, Roy Kinnear. Böse Satire auf den Krieg/Kriegsfilm. (Blankenese 10., 11.8.)

Wiegenlied für eine Leiche
USA 1964, R: Robert Aldrich, D: Bette Davis, Olivia de Havilland, Joseph Cotten. Gemeinsam mit dem Hausarzt versucht eine Frau ihre Cousine, die durch die grauenhafte Ermordung ihres Jugendgeliebten zur Psychopatin geworden ist, systematisch in den Wahnsinn zu jagen... (Metropolis 24., 26., 27.8.)

Wild trieben es die alten Hunnen
It 1982, R: Castellano & Pipolo. Blödelfilm. (Thalia 19.-22.8.)

Wir sind keine Engel
USA 1955, R: Michael Curtiz, D: Humphrey Bogart, Aldo Ray, Peter Ustinov, Leo G. Carroll, Joan Bennett, Gloria Talbott. Brasil Rathbone. (Abaton 5.-8.8.)

Wolfen
USA 1981, R: Michael Wadleight, D: Albert Finney, Diane Venora. Mystischer Öko-Krimi mit tollen Kamerafahrten und einer ungewöhnlich schönen Farbgebung. (Magazin 2., 4.8., Arsenal 30., 31.8.)

Women in Revolt
USA 1970, R: Andy Warhol, D: Candy Darling, Jackie Curtis, Holly Woodlawn, Jane Forth, Michael Sklar, Andy Warhol, Joe Dallesandro. (Abaton 1., 2.8.)

Woodoo - Die Schreckensinsel der Zombies
It. 1979, R: Lucio Fulci, D: Ian McCulloch, Richard Johnson. Nach dem Erfolg von „Zombies" kommen nun flink die Nachahmer daher. (Kurbel 13.-15.8.)

Y

Yojimbo, der Leibwächter
Jap 1960, R: Akira Korosawa, D: Toshiro Nifone. Furioses und aufwendiges Samurai-Kampf-„Ballett", dessen wilde Action Sergio Leone zu einem Western-Remake „Für eine Handvoll Dollas" inspirierte. (Abaton 21.-23.8.)

Z

Zabriskie Point
USA 1970, R: Michelangelo Antonioni, D: Mark Frechette, Daria Halprin, Rod Taylor. Antonionis Versuch, einen jugendlichen „Rebell ohne Sache" zu porträtieren. (Blankeneser 1., 2.8., V6 17., 18.8.)

Zärtliche Cousinen
Fr 1980, R: David Hamilton (Magazin 21.8., Kurbel 21., 22.8.)

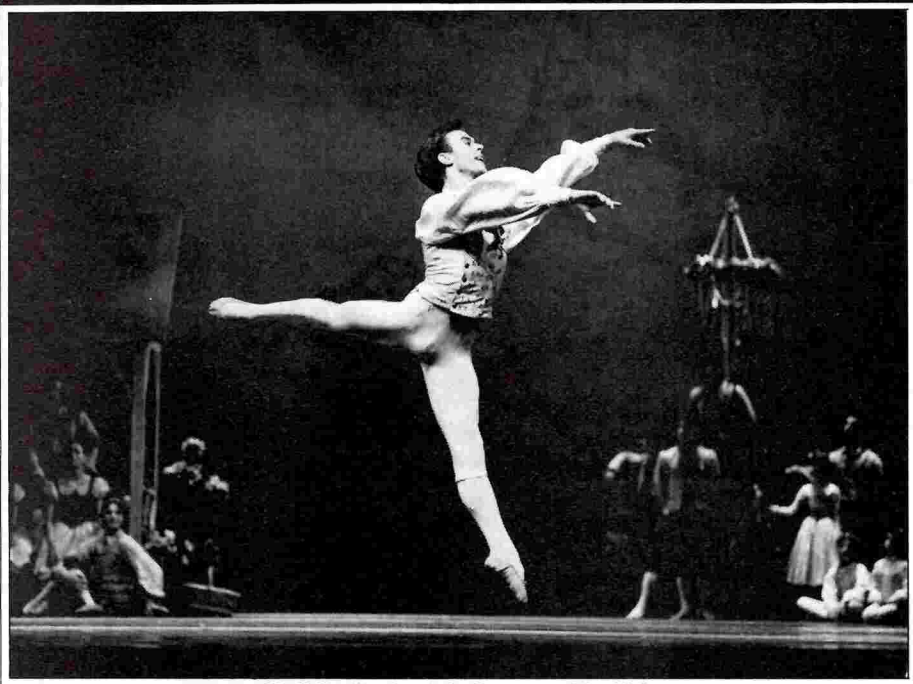
Zärtliche Stunden
siehe Rezension in diesem Heft (Abaton 12.-25.8.)

Zombie
USA/It 1977, R: George A. Romero, D: David Emge, Ken Foree, Scott H. Reiniger, Gaylen Ross, David Crawford, David Early. Zombies kehren ins Leben zurück und verschlingen ihre Opfer. Romero zeigt den Kindern von Tarzan und Coca-Cola, daß sie selbst ihre eigenen Opfer sind. (Kurbel 12.-14.8., Alabama 4.8.)

Zorro - mit der heißen Klinge
USA 1981, D: George Hamilton. Zweimal Zorro: Was niemand wußte - Zorro hat noch einen schwulen Bruder. (Arsenal 2.-4.8.)

2001 - Odyssee im Weltraum
GB 1965, R: Stanley Kubrick, D: Keir Dullea, Gary Lockwood. Aufwendiger und brillianter SF-Film und eine Warnung vorm Computerzeitalter. (Magazin 16., 18.8.)

THEATER-INDEX



„Giselle" – Hamburgische Staatsoper, 26. - 28.8.

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch aufgelistet und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: Produktion, M: Musik, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie.

A

Amphitryon
Lustspiel von Heinrich von Kleist, R: Christoph Roethel, D: Edgar Bessen. Jupiter plant wieder einmal einen seiner göttlichen Seitensprünge. Ein klassisches Lustspiel, das die Einrichtung der Ehe in Frage stellt. (Theater im Zimmer ab 25.8. täglich außer Mo)

Anna
Tanztheaterstück nach einer Idee von Gerald Uhlig, R: Gerald Uhlig, C: Olivia Rüdinger, P: Winter auf Mallorca. Die Geschichte einer Frau, die zufällig? abhanden kommt. Ein mystisches Stück voller Wunder und phantastischer Ereignisse. (Markthalle 1.-5.8.)

Aristobirds
Theaterszenen von und mit Lift-Theater, R: Jürgen Müller-Othzen. (Markthalle 18. + 19.8.

Artus-Sage
Ballett von John Neumeier mit Musik von Jean Sibelius und Hans Werner Henze, C: John Neumeier, ME: Spiros Argiris. Ein Ballett über den mittelalterlichen Sagenkreis um den englischen König Artus und seine Tafelrunde, zu der u.a. die Ritter Lancelot und Tristan gehören. (Hamburgische Staatsoper 30.8.)

Auf uns mit Gefühl
Ein neues Berliner Kabarett-Solo von und mit Ulf Borchert. (Werkstatt 3, 10. + 11.8.)

B

BRDigung
Kabarett-Programm von und mit KiWieF. (Werkhof 26. + 27.8.)

Bunbury
siehe: The Importance Of Being Earnest

D

Das Konzert
Lustspiel von Hermann Bahr. Ein Pianist in der Midlife-Crisis. Viel gespielte Ehe-Komödie der Jahrhundertwende. (Altonaer Theater 30.8.)

Der Fuchs und die Trauben
Fabel von Guilherme Figueiredo, R: Hans-Peter Kurr, D: Günter Lüdke, Wilfried Dziallas, P: Die Maske. (Halle 14 der Kampnagelfabrik, 25. - 31.8.)

Der lange Abstieg
Stück von und mit Filou Feo. Die Karrieren und plötzlichen Abstürze im Leben dreier Menschen sind das Grundthema dieses Stücks. Es erzählt von Fallübungen und Fluchtbewegungen in konkreten und fiktiven Bildern. (Markthalle 24.8.)

Der neue Mann am Horizont
Stück von und mit Nunzius. Bei den zwei ehemaligen Mitgliedern der Pauerflocken sind nicht die Reise zum Regenbogen, nicht die Reise zum eigenen Ich, auch nicht zum fremden Gegenüber angesagt, sondern die einfache Kunst des Überlebens. Ein Männerstück. (tuc tuc 19.8.)

Die Ballade von der Befreiung
Stück über die Geschichte Lateinamerikas von und mit Teatro Alcaravan aus Göttingen. (Werkstatt 3, 17. + 18.8.)

Die Glasmenagerie
Schauspiel von Tennessee Williams, R: Malte Klutmann, Moderner Klassiker von Tennessee Williams; eine sorgfältige Beschreibung der Welt kleiner Leute. (Kellertheater 17. + 19.8.)

E

Ein Sommernachtstraum
Ballett von John Neumeier nach William Shakespeare, M: Felix Mendelssohn-Bartholdy/György Ligeti, traditionelle mechanische Musik, R+C: John Neumeier. Hipplyta träumt am Vorabend ihrer Hochzeit mit Theseus von Athen einen Traum voller Feen, Elfen und Liebesblumen. Musik vom Tonband. (Hamburgische Staatsoper 20. - 23.8.)

Ein unglücklicher Zufall/Wirklich schade um Fred
Zwei Einakter von James Saunders. (Kellertheater 3.8.)

Entertaining Mr. Sloane
Stück von Joe Orton in englischer Sprache, R: Robert Rumpf, D: Mark Lyndon. Ein Strichjunge pflegt ein Verhältnis mit einer manns-tollen älteren Frau und deren homosexuellem Bruder, ermordet den Vater der beiden und wird nach dem Mord von dem Geschwisterpaar zu einer „Ehe zu dritt" erpreßt. Eine Attacke wider die sittliche Hohlheit. (The English Theatre Of Hamburg ab 16.8. täglich außer So + Mo)

Es muß ja nicht der erste sein
Komödie in zwei Akten von Gene Stone, R: Hans John Runtzler, D: Renate Görres, Linny Claudius, Jürgen Lier, Hans John Runtzler. Boulevardkomödie. (Piccolo-Theater, täglich außer Mo)

F

Frau Holle 83
Stück von und mit Es-könnte-sein-Theater, das sich aus persönlichen Erfahrungen der Gruppenmitgliedern und dem Märchen der Brüder Grimm zusammensetzt: „Wir haben unbeabsichtigt ein Frauenstück gemacht!" (Werkstatt 3, 24.8.; Jugendzentrum Schenefeld 26.8.)

Freitag und Robinson
Theaterszenen von und mit Pantheater. (Freitreppen Rathausmarkt 2.8.)

G

Geschichte eines Pferdes
Dramatisierung der Erzählung „Der Leinwandmesser" von Leo N. Tolstoi, R: Henryk Tomaszewski, D: Liane Hielscher, Karl-Heinz Martell Aus der Sicht eines Pferdes, das wie in der Fabel ein denkendes uns sprechendes Wesen ist, werden Leben und Handeln der Menschen beurteilt, mit denen das Tier meist bittere Erfahrungen macht. (Ernst-Deutsch-Theater 18. - 31.8.)

Giselle
Ballett von Adolphe Adam, C: John Neumeier nach einer Original-Choreographie von Jean Coralli und Jules Perrot, ME: Stefan Soltesz. (Hamburgische Staatsoper 26., 27. + 28.8.)

I

Idiot
Ein Spiel ohne Worte nach Dostojewski, von und mit Paul Gerber, Atelier du Geste, Biel. Neun leblose Puppen und ein Schauspieler, der seine Mitspieler zu beleben versucht. (Theater Monsun 3.-7., 10.-14., 17.-21.8.)

Junge Liebe auf Besuch
Schauspiel von Karl Wittlinger, R: Franz Riemenschneider. Zur Geburtstagsfeier der Dame des Hauses im verflixten 7. Ehejahr erscheinen ungeladene Gäste und stiften Verwirrung. (Kellertheater 5., 10. + 12.8.)

K

Kammermusik
Theaterabend von und mit Guido Moser. Absurdes

Nityananda
energieorientierte Therapie

SHIATSU

Eine japanische Fingerdruckmassage, die den Energiehaushalt harmonisiert, körperlich und psychisch stärkt und heilt.

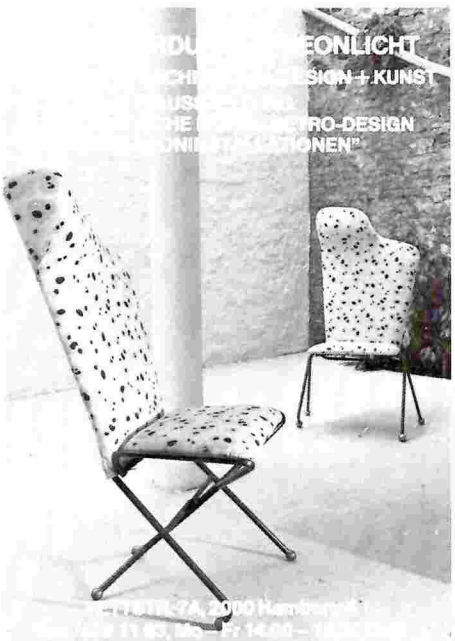
FUSSREFLEXZONENMASSAGE

Ein Verfahren nach Ingham/Marquardt, das über die Druckmassage der Füße Heilungsprozesse im gesamten Körper initiiert und unterstützt.

BACH-BLÜTENTHERAPIE

Diese von dem englischen Arzt Dr. E. Bach entwickelte Therapie fördert die Persönlichkeitsentwicklung, den Abbau negativer Reaktionsmuster und den Aufbau einer positiv ausgerichteten Persönlichkeitsstruktur durch rein energetische Impulse.

Tel. 31 69 05



Wechselrahmen
Doppelglas

30 x 40 DM 8.60 40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40 50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60 60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20 60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60 60 x 90 DM 38.90
70 x100 DM 50.40 29,7 x 42 DM 9,00

Kein Aufpreis
bei Sondergrößen.

Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen

Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo - Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

Stück über Kommunikationslosigkeit und Schizophrenie. (Theater Monsun 31.8.)

Kaspar Hauser
Theaterabend von und mit Guido Moser. Freie Interpretation des Kaspar-Hauser-Stoffes, über die die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Die Wahrnehmungsgabe des Zuschauers ist gefordert. Ihm bleibt es überlassen zu erkennen, daß Mosers Kaspar Hauser auch heute noch zu finden ist: Als der ausgeflippte Außenseiter mit Punkbrille." (Monsun Theater 24. - 28.8.)

Kinderszenen/Desir/Vaslaw/Regenlieder
Vier Ballette von John Neumeier: „Kinderszenen" von Robert Schumann, „Desir" von Alexander Skrjabin, „Vaslaw" von Johann Sebastian Bach, „Regenlieder" von Johannes Brahms (Hamburgische Staatsoper 24. + 25.8.)

L

Lady Lilja
Schauspiel von Peter Greiner, R: Sylvia Richter, D: Steffy Helmar, Ulrich Faulhaber. Leben und Tod des Sowjet-Dichters Wladimir Majakowski – der Einzelmensch gegen den Staatsapparat. (Hamburger Kammerspiele 11.-13., 16.-20., 22.-27., 29.-31.8.)

M

Madame Butterfly
Oper von Giacomo Puccini, R: Ulrich Wenk, ML: Gianfranco Masini. Ein amerikanischer Seeoffizier heiratet eine japanische Geisha. Leidvoll endende Liebesgeschichte in fernöstlichem Kolorit. (Hamburgische Staatsoper 19., 29. + 31.8.)

Minsch sien mutt de Minsch
Komödie von Günther Siegmund, R: Konrad Hansen. In einer kleinen, abgelegenen Gemeinde residiert ein in mehrfacher Hinsicht ins Paragraphennetz verstrickte Polizeimeister. (Ohnsorg-Theater 28.-31.8.)

Mist
Tanztheater-Produktion von und mit Company Vivien Newport, P: Theater im Turm, Frankfurt. Der Titel des Stückes spielt mit der Doppelbedeutung des Wortes: „Mist" im Deutschen, „Nebel" im Englischen. Sprachprobleme und Mißverständnisse bestimmen das Handeln der Akteure, die, obgleich voneinander angezogen, sich ständig zu verpassen scheinen. (Markthalle 8.-12.8.)

Musik
Stück von Frank Wedekind, R: Hermann Kleinselbeck, D: Christine Amun. (Thalia-Theater 27.8.)

S

Schlachteplatte
Schinkenröllchen und Fettwürste versalzen von Hilde (transissimo) und Hartmut (pianissimo). (Werkstatt 3 4.8.; Stradiwadi 12. + 13.8.; Villon 29.8.)

Seid nett zu Mr. Sloane
siehe: Entertaining Mr. Sloane

T

The Importance Of Being Earnest
Komödie von Oscar Wilde in englischer Sprache, P: The University Players. Ein Herr aus Londons besseren Kreisen erfindet einen fiktiven Bruder, wodurch er ein Feuerwerk komischer Situationen entzündet. Wilde-Werk voller Aphorismen und intelligenter Ironien auf die Gesellschaft und die Zeit, das in dieser Aufführung durch ein paar schmissige Couplets von Wildes berühmten Zeitgenossen Gilbert und Sullivan ergänzt wird. (Audimax 29.8.)

U

Und wo lassen Sie denken?
Ein Abend mit Texten von Tucholsky, Kästner und Ringelnatz, präsentiert vom Kellertheater Hamburg. R: Harald Reimers. (Kellertheater 24. + 26.8.)

Z

Zirkus Brimborium
Kinderstück von und mit Theater Hoppla. (Freitreppen Rathausmarkt 9.8.)

KUNST

Ausstellungen von Museen

Galerie Schroeder & Krentzien (11), Großneumarkt 54
Tel. 34 49 73
Di.-Fr. 15-20
August
Erika Yanschew: Stilleben
Elli Schlee: Aquarelle

Galerie der Sehleute (50)
Elbtreppe 5
Tel. 39 37 63
Sa.+So. 13-16
bis 20.8.
Bilder von Nil Ausländer, Denis Stuart Rose, Siegurt Wendland

Galerie Stange (20)
Eppendorfer Landstr. 129
Tel. 47 09 17
Mo.-Fr. 14-20
August
Künstler der Galerie

Galerie Tolerance (50)
Lerchenstr. 103
Tel. 43 37 30
Di.-Sa. 17.30-24
So. 12-24
ab 12.8.
Grafik aus Polen

Werkstatt für Keramik (20)
Erikastr. 89
Tel. 47 24 36
Di.-Fr. 14-18.30
Sa. 10-13.30
ständig
Keramikkunst

Galerie XX Wolf Uecker (13)
Magdalenenstr. 54
Tel. 410 52 35
Di.-Fr. 10-18
Sa. 10-13
ab 9.8.
1900 - 1930: Keramik, Porzellan, Silber

Hamburger Kunsthalle (1)
Glockengießerwall 1
Tel. 248 25 1
Di.-So. 10-17
bis 21.8.
Sieben finnische Malerinnen 1871- 1955
ab 19.8.
ARS VIVA '83: „Absprünge" - Bilder junger deutscher Maler

Museum für Kunst und Gewerbe (1)
Steintorplatz 1
Tel. 248 25 2630
Di.-So. 10-17
bis 28.8.
Die Bugattis: Autos-Möbel-Bronzen

Altonaer Museum (50)
Museumstr.23
Tel. 380 74 83
Di.-So. 10-17
bis 7.8.
„Ottensen - Zur Geschichte eines Stadtteils"

Jenisch-Haus (52)
Baron-Voght-Str. 50
Tel. 82 87 90
Di.-So. 10-17
ständig
Museum großbürgerlicher Wohnkultur

Rieck-Haus
Curslack/Vierlande
Curslacker Deich 284
Di.-So. 10-17
ständig
Vierländer Freilichtmuseum

Museum für Hamburgische Geschichte (36)
Holstenwall 24
Tel. 349 12 2360
Di.-So. 10-17
ab 26.8.
Geschichte des „Kolafu"

Dokumentenhaus Neuengamme (80)
Neuengammer Heerweg
Tel. 723 10 31
Di.-So. 10-17
ständig
Geschichte des Konzentrationslagers 1938-1945

Museum für Bergedorf und die Vierlande (80)
Bergedorfer Schloß
Tel. 72 52 2509
So., Di., Do. 10-17
ständig
Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

Helms-Museum Hamburgisches Museum für Vor- und Frühgeschichte (90)
Museumsplatz 2
Tel. 77 17 06 91
Di.-So. 10-17
bis 14.8.
Archäologische Funde aus Bulgarien

Freilicht-Museum am Kiekeberg
Ehestorf/Kreis Harburg
Tel. 790 76 62
Di.-Fr. 8-17
Sa.+So. 10-18
ständig
Bäuerliche Kultur

Ausstellungen von Galerien

Galerie art & book (13)
Grindelallee 132
Tel. 44 79 36
Mo.-Fr. 8-18
Sa. 10-13
bis 29.8.
Fotos von Tom Kransz: Hamburger Hafenschlepper

Galerie Altona (13)
Mittelweg 19
Tel. 45 99 71
Di.-Fr. 11-18
Sa. 11-14
ab 18.8.
Nancy Ostrowski: „Gemalte Musik"

Galerie Ascan Crone (13)
Isestraße 121
Tel. 47 42 94
Di.-Fr. 15-19
Sa. 11-15
bis 13.8.
Imi Knoebel: Messerschnitte 1877

Atelier Galerie Söhe (90)
Neue Str. 56
Tel. 765 65 15
Mi.-So. 17-21
August
Ralph Hinz: „Madoc"

Galerie Brockstedt (13)
Magdalenenstr.11
Tel. 410 40 91
Mo.-Fr. 10-18
Sa. 10-14
August
Worpswede - Neue Sachlichkeit - Gegenwart

Goldschmiede-Werkstatt Maaß & Leiss (1)
Koppel 66
Tel. 24 69 13
Di.-Fr. 11-18
Sa. 10-14
bis 30.8.
Schmuck von acht Goldschmieden

happy joss - Galerie (13)
Heimhuder Str. 52
Tel. 44 08 78
Di.-Fr. 14-19
Sa. 10-14
ab 25.8.

Hochhuth Galerie (36)
Poststr. 11
Tel. 34 22 11
Mo.-Fr. 10-15 16-18
Sa. 10-14
bis 22.8.
Künstler der Galerie
ab 23.8.
Ursula Goldschmidt: Aquarelle

kado-Keramikgalerie (20)
Abendrothsweg 54
Tel. 460 59 60
Mo., Mi., Fr. 12-18.30
Sa. 12-16
ab 27.8.
L. Beruska: Keramik

Galerie in der Koppel 66 (1)
Koppel 66
Tel. 24 79 06
Mo.-Fr. 10-18.30
Sa. 10-14
bis 12.8.
„Sommerausstellung"
ab 20.8.
„Bernd Stöcker - Bildhauerei und Grafik"

Galerie für Kunst + Architektur (13)
Jungfrauenthal 8
Tel. 48 17 92
n. Vb.
bis 30.8.
„Kunst im öffentlichen Raum"

Galerie Kunstück (20)
Falkenried 95
Tel. 21 63 45
Mi.+Fr. 16.30-21
Sa. 15-20, So. 11-16
ab 23.8.
Jens Judjahn/Joanna Hegemann: „Freier Fall"

Galerie L (50)
Elbchaussee 31 (Heine-Haus)
Tel. 390 30 11
Di.-Fr. 11-19
Sa. 11-16
ab 25.8.
Crowley: Keramik
Jones: Porzellan
Köhler: Glas
Woods: Glas

Galerie Leopold (60)
Borgweg 14
Tel. 45 16 63
Mo.-Fr. 9-13 15-18.30
Sa. 9-13
ab 6.8.
Ruth Königsberger: Radierungen + Zeichnungen

Libresso (13)
Binderstr. 24
Tel. 45 16 63
Mo.-Fr. 10-18
bis 2.9.
Ernst Kahl: Zeichnungen zum „Räubermärchen"

Obsidian (19)
Schulweg 24
Tel. 491 30 66
Di.-Fr. 11.30- 13 14.30-18.30
Sa. 11-14
ständig
Indianerkunsthandwerk

die palette (60)
Wachtelstr. 64
Tel. 61 36 03
Mo., Di., Do. 18-20
bis 12.8.
S. Eckert: Batik
N.-A. Huebner: Ölgemälde
B. Schmidt: Aquarelle
ab 15.8.
E.C. Hwesmann: Zeichnungen
H. Peters: Pastelle

Photogalerie „The Compagnie" (20), Lehmweg 29
Tel. 410 59 06 / 480 21 68
Mo.-Fr. 15-18.30
Sa. 10-14
bis 4.9.
Suzanne Opton/Lilo Raymond: Fotos

PPS. Galerie (4)
Feldstr. (Hochhaus 1)
Tel. 43 10 61
Di.-Fr. 10-18
Sa. 10-13
bis 6.8.
Eberhard Seeliger:

30 Jahre Bildjournalismus
Galerie Preuss (52)
Kanzleistr. 20
Tel. 82 42 65
Di.-Sa. 15-18.30
ab 12.8.
Clande Feuillet: Ölbilder

Ausstellungen von Firmen

Dresdner Bank (1)
Jungfernstieg 22
Tel. 35 81
Mo.-Fr. 8.30-16
Do. bis 18
ab 17.8.
Volker Ritters: Radierungen, Zeichnungen, Aquarelle
Interversa (36)
Esplanade 39
Tel. 415 17 77
Mo. 10-20
Di.-Fr. 10-18
bis 26.8.
Zeichner in Hamburg
Schaulandt (90)
Großmoorbogen 7
Tel. 77 24 64
Mo.-Fr. 9-18
Sa. 9-13
ab 29.8.
Fotos von Linda McCartney
Auto-Museum-Hillers (1)
Kurt-Schumacher-Allee 42
Tel. 24 65 77
tgl. 10-17
ständig
Alte Autos
Ernst-Barlach-Haus (52)
Im Jenischpark
Tel. 82 60 85
Di.-So. 11-17
Mi. 11-19
ständig
Barlach-Plastiken

Sonstige Ausstellungen

Alstertalmuseum im Torhaus Wellingsbüttel
Tel. 59 02 82
Sa.+So. 11-13 15-18
ständig
Geschichte des Alstertals
Botanischer Garten (52)
Hesten 10
Tel. 36 07 26 88
tgl. 9 - Sonnenuntergang
ständig
Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum
Buchhandlung Welt (6)
Marktstr. 12
Tel. 43 78 48
Mo.-Fr. 10-18
ab 14.8.
Mattin Kippenberger: Wandbild
Cafe Elbterrassen (50)
Elbchaussee 139
tgl. 12-01
bis 20.8.
Bilder von Nil Ausländer, Denis Stuart Rose, Siegurd Wendland
ab 20.8.
„Sieh, Sie" - Fotos von Helge Mundt
electrum - Das Museum der Elektrizität (76)
Klinikweg 23
Tel. 636 36 41
Di.-So. 9-17
ständig
Geschichte der Elektrizität
Fabrik (50)
Barnerstr. 36
Tel. 39 15 63
tgl.
14.-31.8.
Fünf Hamburger Fotografen
Freie Akademie der Künste (1)
Ferdinandstorplatz
Tel. 32 46 32
Di.-Do. 10-18
bis 9.9.
Gustav Oelsner: Bauten, Zeichnungen, Skizzen
Geomatikum (13)
Bundesstr. 55
Tel. 4123 4993
Mo.-Fr. 9-18
Sa. 9-12
ständig
Geologie und Fossilien aus Hamburgs Umgebung
Institut für angewandte Botanik (36)
Marseiller Str. 7
Tel. 4123 2331
Mo.-Fr. 9-18
ständig
Nutzpflanzen und ihre Produkte
Kunsthaus (1)
Ferdinandstor 1
Tel. 33 58 03
Di.-So. 10-18
Mi. 10-20
bis 9.8.
Hamburger Künstler zum Thema: „Verhalten in der Natur"
Kunstverein (1)
Ferdinandstor 1
Tel. 32 78 45
Di.-So. 10-18
Mi. 10-20
ab 20.8.
Heinrich Vogeler
Ortsamt Lokstedt (54)
Garstedter Weg 13
Mo.-Fr. 8-18
bis 5.8.
Fotodokumentation: Badewesen in Hamburg um 1900
Mineralogisches Museum (13)
Grindelallee 48
Tel. 4123 2058
Mi. 15-19
ständig
Schönheit im Mineralreich
Museum Rade im Naturpark Oberalster
Tel. 47 34 35 / 607 11 10
Sa.+So. 10-18
ständig
Sammlung Rolf Italiander
Museum der Elbinsel Wilhelmsburg (93)
Kirchdorfer Str. 163
Tel. 754 26 09
So. 16-18
ständig
Bäuerliche Kultur der Elbinsel
Museumsdorf Volksdorf (67)
Im Alten Dorfe 48
Tel. 603 52 25
Mi., Sa.+So. 10-15
ständig
Bäuerliche Kultur der Walddörfer
Oevelgönner Seekiste (50)
Oevelgönne 63
Tel. 880 93 27
Sa.+So. 14-17
ständig
Sammlung des Bootsbauers H. Lührs
Postmuseum (36)
Stephansplatz 3
Tel. 357 24 11
Di.-Fr. 10-14
Do. bis 16
ständig
Hamburgische Postgeschichte
Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171
Tel. 54 99 289
Mo.-Fr. 8-16
Di. 8-20, Sa. 10-15
August
Mary Ross: Video-Bilder
Thälmann-Gedenkstätte (20)
Tarpenbekstr. 66
Tel. 47 41 84
Di.-Fr. 15-19
So. 11-13
ständig
Arbeiterbewegung in Hamburg / Arbeiterwiderstand in Hamburg 1933 - 1945

ADRESSEN

Kinos

Abaton (13), von-Melle-Park 17, Tel. 44 26 46
Alabama (54), Kieler Straße 662, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74, Moorfleeter Str., Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1+2 (1), Klockmannhaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel Auehafen, Tel. 04103/ 85 836
Bildwechsel, Kultur u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1-4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1+2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, Medienaktionszentrum (19), Müggenkampstr. 63
Broadway Kino 1+2 (36), Gerhofstr., Tel. 34 31 75
Cinema (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00
City-Kino 1+2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Elbe-Kino (52), Osd. Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel.832 54 41
Film-Center, A-D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus) (80), Holzhude 1, HdJ. Tel. 72 52 25 10
Filmclub Reinbek Forum i.d. Realschule, Schulzentrum, 2057 Reinbek, Mühlenredder Tel. Info: F. Müller, 722 72 27
Filmhaus (50), Friedensallee
Folklore „Z" (6), Feldstr. 60, Tel. 43 51 73
Grindel-Filmtheater, (13), Grindelberg 7a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rotenhäuser Damm 58, Tel.753 25 92
Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 45 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel.721 26 63
Kinocenter 1-8 (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Klick (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 43 30 31
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gausstr. 15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1-3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Waterloo, Kino 1+2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oelkerscafé (50), Oelkersallee
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1-3, (1), Mönckebergstr. 17. Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A-D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1-5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch./Ecke Tangstedter Landstr. Tel. 520 70 50
Spiegel (50), Bahrenfelder Str. 179, Tel. 39 61 67
Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Karl Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
Ufa-Kinos 1-12 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Bieberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90.

Musikclubs Konzerthallen

Auenland 2061 Sullfeld, Oldesloer Str. 2
Audi Max (13), Von-Melle-Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend. Tel. 77 50 70
Barcentrale (4), Clemens-Schultz-str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85 836
Bendula-Club (6), Feldstr. 48
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit 66, Tel. 31 08 01
Borchers Café & Destillation (20), Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Tel. 46 26 77
Café Kaputt (60), Gertigstr. 32
Café Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstr. Tel. 35 92 - 1
Cotton-Club (11), Alter Steinweg 10
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuder Str. 25
Erbse (6), Grabenstr./Vorwerkstr.. Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Frank + Frei (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03
Himmelsbar, Moorrege, Tel. 04122/82133
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Hittfelder Bahnhof, 2105 Seevetal 1, Gustav-Becker-Str. 9, Tel. 04105/40 241
Im Eimer (50), Elbchausse 14
In Keuschheit und Demut Lauenburger Landstr. 18 a, 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13 Tel. 724 36 61
Kir (65), Poppenbüttlerweg 236, Tel. 602 23 66
Kleinneumarkt (11), Großneumarkt
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
Logo (13), Grindelalle 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mandala Drochtersen/Drochterser Moor 1, Tel. 04148/ 50 02
Markthalle (1), Klosterwall 9-12, Tel. 33 94 91
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Münze (1), Münzplatz 1, Tel. 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz, Tel. 35 32 20
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Onkel Pö's Carnegie Hall, (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Podium, (50) Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Rainbow, Hmb.-Schenefeld Friedrich-Ebert-Allee 23 Tel.: 830 87 91
Ralfs Jazzwerkstatt Malersaal Foyer II, (60), Jarrestr. 20
Rebstöck'l (36), Wexstr. 29
Remter, (36) Neue Rabenstr 27, Tel. 44 53 26
Rote Mühle, Lämmertwieten viertel, Neue Str. 58, HH-Harburg
Schwender's Wein + Kaffeestube, (36), Großneumarkt 1, Tel. 34 54 23
Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, HH-Duvenstedt. Tel. 607 23 51
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Tel. 04501/381
Sperl, (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafé Savoy (13), Mittelweg 141, Tel 44 88 91
Taverna Mikis, (6), Karolinenstr. 2
Third World, (1), Heidenkampsweg 54
Tivoli (70), Wandsbeker Zollstr. 25-29, Tel. 68 40 55
Top Ten Club (4), Reeperbahn 136, Tel. 31 45 24
Treffpunkt, (Norderstedt) Alter Kirchweg 15, Tel. 525 16 03
Trinity (19), Eimsbütteler Chaussee 5, Tel. 439 80 94
Truckstop, (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
Villon, (1), St. Georgs Kirchhof 7, Tel. 24 92 93
Weinstuben am Großneumarkt, (11), Ecke Wexstr., Tel. 35 31 19
Weltmusikcenter, (50), Gaussstr. 124, Tel. 439 99 07
„Wiener Beisl", (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12
Zum Deichgrafen, (93), Ernst-August-Deich 57-59, Tel. 753 45 64
Zur Rotbuche, (62), Tannenweg 4, Tel. 59 76 13

Cabaret & Shows

Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37
Tel. Reserv.: 34 30 00
Die kleine Komödie, (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61 + 36 73 40
Hansa-Theater (1), Steindamm 17, Tel. 24 14 14
Katakombe, Kabarett Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Macadam, (1), Niederstr. 118 Tel.: 32 67 40
Pulverfaß, (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Salambo, (50), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Stradiwadi (13). Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75

Theater

Altonaer Theater, (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
Batavia Theaterschiff Wedel, Stockbrücke Tel. 04103/858 36
Bei Max, (36), Colonnaden 9
Deutsches Schauspielhaus im Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 22 44 44
Fabrik, (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Farmsener Marionetten-Theater, (72), Tegelweg 28, Tel. 66 14 09
Fools Garden (13), Bornstr. 18
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 65
Helmsmuseum, (90), Mattienstr. 22, Tel. 77 46 46 + 77 88 80
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 f. Vorbest.
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 353 65 61 + 36 73 40
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (b. Großneumarkt), Tel. 343 50 09
Lichtwarksaal, (1), Neandernstr. 22
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20-26, Tel. 31 11 76
Markthalle, (11), Klosterwall 9-12
Ohnsorg-Theater, (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Operettenhaus, (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 31 117-226
Piccolo-Theater, im Fürstenhof, (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48
Podium, (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99
Rote Mühle, (90), Lämmertwiete, Tel. 04171/54 80
Das Schiff, Nikolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli-Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Tangente, (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 38 69
Thalia-Theater, (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44
Theater am Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 5, Tel. 31 64 36
Theater a.d. Eichenstraße, (19), Eichenstr. 61
Theater a.d. Marschnerstraße, (76), Marschnerstraße 46, Tel. 29 26 65
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 75, Tel. 38 25 38
Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39
Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theaterstall TT6, 2091 Scharmbeck bei Winsen, Tel. 04171/ 5480
Theater Wedel, in den Stadtwerken, Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50
TIK, (1), Glockengießerwall, (Kunsthalle)
Tuc Tuc (50), Oelckersallee 5, Tel. 430 06 95
Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Abrahams Schoß (50), Schulterblatt 63
AFA-Aktive Freizeitgestaltung Altona (50), Max-Brauer-Allee 134 (Eingang Virchowstr), Tel. 38 89 98
AGG – Arbeitsgemeinschaft für Gruppengespr. (72), Bullskamp 45, Tel. 643 79 35
AKP-akp, Arbeitskreis Pädagogik – Gruppe Nord –, c/o S. Schmidt, Postfach 14 11, 2057 Reinbek
Aktion Hamburger Tagesmütter e.V. (71), Olewischwiet 41 b, von 17-18 Uhr, Helga Peters, Telefon 691 18 12; von 14-16 Uhr Bärbel Grother, Telefon 647 12 29
Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77 + 49 61 11
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
Al-Anon (Angehörige und Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
alateen (für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 5 53 25 15 (Treffen jed. 1. Di i. Monat Timmermannstr. 7, Hof)
amnesty international (11), Neue Gröningerstr. 4 (Sprechstunde: D/Mi/Do 17-20 Uhr. Asylbewerber Do 18-20 Uhr
Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25-1

Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstraße 9, Tel. 271 133 53

Anonyme Jugendberatung (1), Kreuslerstr. 6-8, Tel. 33 58 45 (Mo + Mi 17-20 Uhr)

Anthroposophische Gesellschaft (13), Mittelweg 11-12

Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 + 279 76 26 (Treffen jed. 2. Di. 19.30)

Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11 Tel. 48 70 13

Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64

AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5, Tel. 410 30 64

ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Nolderring 13

ASW-Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03

Auenland, Oldesloer Str. 2, 2061 Sülfeld, Tel. 04537/75 22

Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Tel. 280 27 95 (Sozialberatung: Di + Mi 17-20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr 13.30-18.00 Uhr)

Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30-20.00)

Autogene Aktivierung e.V., Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04

Bewegungs- u. Meditationszentrum (26), Bürgerweide 10 c

BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen, (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17-19 Uhr, Do 16-18 Uhr

British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56

Buch-Handlung Welt (6), Marktstr. 12, Tel. 43 78 48

Café Borchers (20), Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Tel. 46 26 77

Café + Buch (50), Holstenstr. 186

Club Albatros, Selsthilfegruppe für homo- und bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78

Club Alternative c/o B. Olbers (60), Mildenstieg 28a, Tel. 690 05 67

Club Courage (50), Nernstweg 32

Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedtstr. 5, Tel. 765 10 25

Club 40, Tel. 690 05 67

Container-Saftladen (63), Hummelsbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17

CVJM-Eppendorf e.V. Centrum Alsterdorf (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63

CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74

CVJM-Eppendorf e.V. Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di: Gruppenabend für Alkoholabhängige)

DAP — Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40

Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 und Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15

Demokratische Schwuleninitiative (DeSI) Kontakt: Hans-Jörg, Tel. 830 88 30

Deutsches Reklame-Kunst-Museum (60), Habichtstr. 11, Tel. 61 72 63 (Do. 19-21 Uhr)

DFG-IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)

DFG-VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18-20 Uhr)

Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16

Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32

Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16-18.30)

Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstr.

Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25

Die Rettung — Bürgerhilfe u. Beratung (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15

Die Thede, Mediengruppe (50) Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo-Fr 18-20 Uhr)

DKP — Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94

Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68

EFP-Europ. Förderalist. Partei (11), Hopfensack 6, Tel. 33 85 04

Elternschule (50), Mörkenstr. 42, Tel. 380 77 87 (Di 10-12 + Mi 17-19 Uhr)

Esperanto-Verein Hamburg e.V. (26), Klaus-Groth-Str. 95

Evgl. Akademie (36), Esplanade 15/16, Tel. 34 12 64/65

Evangelische Freikirchliche Gemeinde Ottensen (50), Daimlerstr. 38

Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63

Fahrgast-Initiative Hamburg (FIH) c/o Rößler (26), Quellenweg 11, Tel. 200 59 19

Fahrgast-Initiative Bürgeraktion f. bessere öffentl. Verkehrsmittel, c/o Rößler (26), Quellenweg 11, Tel. 2 00 59 19

Feministisches Frauentherapiezentrum (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Informationen: Do 15-20 Uhr)

Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum. Jed. 2. Mi. d. Mo. Treffen, jed. 3. Sa. d. Mo. Fete (Essen mitbringen), jew. 20.00

Fotowand/Kontakt: D. Meisel, Tel. 61 80 47

Frauenarbeitskreis, Hmb., Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670

Frauenbuchladen + Cafe Achat (19), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48

Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77

Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84

Frauenzimmer (Treffpunkt für Frauen), (60), Alsterdorfer Str. 107, Tel. 460 42 84 (Info jed. Fr. 17-22 Uhr)

Freundschaftsgesell. Kuba - BRD, R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77

FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 32 55

FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Galerie Morgenland (19), Silemstr. 79

GAL-Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jed. Mi 19.30 h Treffen)

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft e.V. (19), Postfach 192832. Kontakt: E. Schlereth, Tel. 420 16 54

Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di + Do 10-18 Uhr)

Gewaltfreie Aktion Hmb., c/o J. Kassin (20), Contastr. 6, Tel. 49 54 03

Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90

Greenpeace (11), Hohe Brücke 1, V.St., Tel. 37 33 44

HFK-Hmb., Freizeit-Klub (76) Lübecker Str. 15d, Treffpunkt (1), Stiftstr. 22, Tel. 25 88 80 + 280 31 11

Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So. 15-18 + Mi 16-22 Uhr)

Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 41 12 771

Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107

HdJ Duvenstedt (65), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55

HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95

HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02

HdJ Tweeltenbek (62), Tweeltenbek 27, Tel. 524 77 06

Homosexuelle in AA Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53/220 24 89

Homosexuelle Beratung (1), Kreulerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di. 18-20, So. 15-18 Uhr)

Homosexuelle + Kirche c/o H. Witte (60), Wolffsonstieg 2, Tel. 51 81 50

Honigfabrik Kommunikationszentrum, 2102 Hmb. 93, Industriestr. 125-131, Tel. 75 88 74

HTRG-Hamburger Trabrenngesellschaft mbH (50), Luruper Chaussee 30, Tel. 89 40 04

„Humpelstilzchen" — Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ralofft-Ring 14

IAF-Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel. 650 03 18, ab 18 Uhr

IKT-Inst. für Kommunikationstraining, 2104 Hamburg 92, Barkenda 7, Tel. 702 21 23

In 50 Jahren ist nicht alles vorbei, Otto Reuter Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)

Initiative der Eimsbütteler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Luruper Weg/Ecke Sartoriusstr.

Initiative Live Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15

Intern. Jugendgemeinschaft Hamburg (50), Nernstweg 32-34

Istituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50.

Jazz Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II.St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16–19 Uhr)

Jugendgemeinschaft „Pyramide", (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69 Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstr. 15

Jugendzentrum 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

Jugendzentrum Reinbek, Schloßstr. 6, Tel. 722 51 10

JUKS Jugend-Kommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

Kanalhaus (26), Ausschlager Weg 88, Tel. 25 34 30

Kath. Akademie Hamburg (1), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

KEKS — der christl. Kommunikationsmarkt (13), Grindelallee 95

Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14a, Tel. 43 39 49

Kleines Atelier f. philosoph. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Kollektiver Gewaltfreier Widerstand gegen Militarismus (Totalverweigerer), c/o Gruschka (50), Gasstr. 22, Tel. 899 24 85 + Beratung Tel. 677 11 90 (Martin)

Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstr. 42

Kulturforum Wedel (Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst Barlach-Schule

Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

Kulturhaus St. Georg (Projekt mehrerer Initiativen) (76), Lübecker Str. 15d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Kulturinitiative Goldbekhaus e.V., c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25

Kulturtreff e.V., Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (jd. So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-iran. Abend 19 Uhr)

Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II.St., Tel. 31 31 17, (Mo, Mi, Do 16–19 Uhr)

Landesarbeitsgem. f. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred-Wegener-Weg 3, Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16-19 Uhr) (50), Eulenstr. 70, Tel. 390 40 44 (Di + Fr 16-19 Uhr)

Lesbengruppe der DFI, (60), Goldbekhaus, Nebengeb., Moorfurthweg 9 (1. Frei d. Mon. Plenum)

Literaturpost (19) Lindenallee 40, Telefon 43 59 26

LIT, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1a, Tel. 33 84 17

Literaturtelefon 115 10

Lorien (Kommunikationszentrum), (6), Karolinenstr. 7-9, Tel. 439 01 83

Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

Makrobiotische Gemeinschaft (19), Schulweg 24, Tel. 490 36 36

MASCH Forum f. Politik + Kultur (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 45 65 (Mo-Fr 16-19 + Mi 10-12 Uhr)

§ 218-Beratungsgruppe (6) Kampstr. 11

Mitfahr-Computer-Telefon, (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47/48

Mitfahrerzentrale am Hauptbahnhof (1), Högerdamm 26a, Tel. 23 18 23

Mitfahrerzentrale im Schwarzmarkt (13), Bundesstr. 9, Tel. 410 42 28 Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr

Mieter helfen Mietern (4) Tel. 439 55 05. Beratung: Mi. + Do. 17.30-19.30 Bartelsstr. 30, Di. 18.00-20.00 Motte (50), Rothestr. 50, Do. 19.00-20.00 (19), Bei der Apostelkirche 6

Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Motte (50), Rothestr. 50, Tel. 390 99 79

Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstr. 17, Tel. 39 51 51 + 3 90 33 68, Mo 20-22 Uhr, Mi 14-22 Uhr, Do 18-21 Uhr (Neuentreffen jeden 1. + 3. Montag im Monat 20.00

Notruf Hamburg c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 35 11, Mo/Do 19-22, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter

Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Tel. 47 27 50

Päki (Pädagogik + Kinderbuch), (13), Schlüterstr. 86, Tel. 45 43 40

Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

Poln.-alt-Kath. Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Tel. 631 45 39

Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 899 29 99.

Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau (Berlin 20), Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65

RSC Hamburg e.V. Rollstuhl Sportclub, 205 Hmb. 80. Auf der Bojewiese 23c, Tel. 739 89 19

Schinkenkrug (1), Steintorweg 2

Schwarzmarkt (13), Bundesstraße 9

Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Café Tuc Tuc (50), Oelckersallee 5, Off. Klönabend für Neue und Alte jed. Freitag ab 20.00, Tel. (nur Mo. 18.00-22.00 + Frei. ab 20.00 Uhr) 43 46 47

Schwusel — schwul-lesbische Jugendgruppe c/o S. Schulz, PF 1267 Reinbek, Tel. 43 46 47 (Do. 19-21 Uhr)

Schwusos (Arbeitskreis geg. d. Diskrimierung Homosexueller) (6), Rosenhofstraße 11

SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56

SDAJ-Kreis Hmb. Nord Club Hinterhof, Holsteinische Kamp 82, Tel. 299 64 84

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66

Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22a, Tel. tgl. außer Sa. 18-20 Uhr 410 27 94

Selbsthilfe der Wohnungssuchenden e.V. (60), Gertigstr. 32, Tel. 27 28 89 und 279 27 42.

Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (13), Grindelallee 9, Tel. 250 11 96

Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Singles-Club, Tel. 690 05 67

Staatliche Landesbildstelle (54), Kieler Str. 171

Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 (9-21 Uhr)

Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390 36 66 (geöffnet Do. 16-19 Uhr)

Stadtteilhaus St. Georg Lübecker Str. 15d, (76), Tel. 25 88 80

Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugendl. i. Rahlstedt e. V., (73), Kielkoppelstr. 9d, Tel. 672 19 09

STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe, (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18-20, Mi 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28

Studentische Telefonseelsorge tägl. von 20-24 Uhr, Tel. 44 32 95 + 44 35 50

Studienkreis optimaler Lebensgestaltung, c/o A. Harten, (90), Gerdauring 31c, Tel. 796 32 37

Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr 137, Tel. 86 42 62

Subito (50), Stresemannstr. 71, Tel. 43 72 74

Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/7971

Takelboden (1), Besenbinderhof 56, im Hof des Gewerkschaftshauses

Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01 App. 34

Teen Challenge Teestube (76), Humboldstr. 37

Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42

Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

Transzendentale Meditation (36), Alsterufer 37, Tel. 44 71 11 + 410 51 83 (Mi 20 Uhr)

Treffpunkt Eilbek Kontakt und Beratungsstelle mit ALKOHOL-Beratung und -behandlung. Tel. 20 14 61/62

Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5

Treffpunkt junger Christen (Kreis der evgl. Gemeinde Hmb.), (36), Holstenwall 21 Tel. 31 21 26

Tuc - Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95

UHA — Unabhängige Homosexuelle Alternative (13), Martin-Luther-King-Haus, Grindelallee 9, Treffen: jed. 1. + 3. Do. i. Mo. 20 Uhr

UA — Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Verbraucherdienst Tel. 720 58 00

Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11

Villon (1), St. Georgs-Kirchhof 7

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt c/o U. Birkner, (70), Grandenzer Weg 2

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. — Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Werkstatt Winterhude (60), Timmermannstr. 7, Tel. 511 79 52

Wiener Beisl, (76), Marxstr. 13 Tel. 200 39 12

W.O.M.A.N. Weltorganisation der Mütter aus allen Nationen, Clubhaus Neue Rabenstr. 31, Tel. 35 42 62

Konzert- und Theaterkassen

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13 Tel. 34 20 25

Theaterkasse Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97

Theaterkasse Altona (50), Neue Gr. Bergstr. Pavillon 5a, Tel. 38 62 64

Theaterkasse und Buchladen (55), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52

Theaterkasse Central im „Hamburg-Tip", (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

Theater- und Konzertkasse K. Collien (20), Eppendorfer Baum 25 Tel. 48 33 70

Theaterkasse Reisedienst Eimsbüttel (19), Osterstr. 70

Theaterkasse Eimsbüttel (19), Osterstr. 70

Theaterkasse Gerdes (13), Rothenbaumchausee 77, Tel. 45 33 26 + 44 02 98

Theaterkasse Hansa (80), Bergedorfer Str. 160 Tel. 721 36 34

Theaterkasse Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81

Theaterkasse Alt-Osdorf (53), Rugenbarg 8 Tel. 800 33 82

Theaterkasse Othmarschen (52), Waitzstraße 25, Tel. 89 54 96

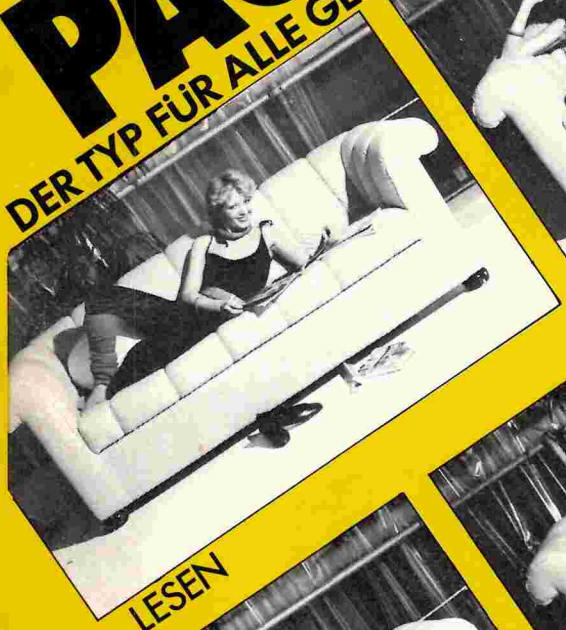
Theaterkasse E. Schuhmacher (36), Colonnaden 37, Tel. 34 30 44

Theaterkasse + Musikhaus Wedel Rosengarten 6, Wedel, Tel. 04103/73 35

Theaterkasse Oscar Wichers (1), Adenauerallee 2 Tel. 24 24 51

PAOL

DER TYP FÜR ALLE GELEGENHEITEN:



...LESEN

...TELEFONIEREN

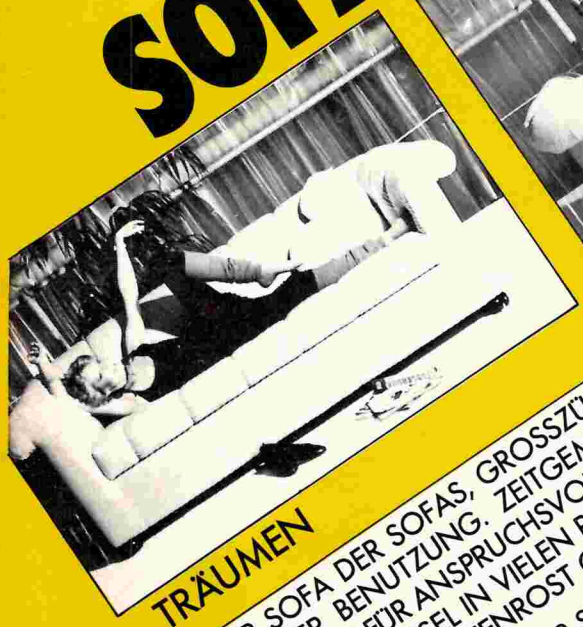
...STRICKEN

...KOKETTIEREN

...MUSIK HÖREN

...FRÖHLICH SEIN

...VERSACKEN



...TRÄUMEN

SOFA ZU VERKAUFEN !

PAOL, UNSER SOFA DER SOFAS, GROSSZÜGIG, KLASSISCH, ZEITLOS JUNG IN DER FORM. KOMFORTABEL, PRAKTISCH, BEQUEM IN DER BENUTZUNG. ZEITGEMÄSS IM MATERIAL. SOLIDE IN DER QUALITÄT. EINE AUGENWEIDE FÜR ÄSTHETEN. EIN GENUSS FÜR ANSPRUCHSVOLLE. EINE FREUDE FÜR RECHNER. ES GIBT PAOL ALS SOFA DREISITZIG, ZWEISITZIG UND ALS SESSEL IN VIELEN PASSENDEN STOFFEN. ALS BETTSOFA KANN AUCH DAS ZWEISITZIGE MIT AUSROLL-BAREM LATTENROST GELIEFERT WERDEN. - - - ALSO WIRKLICH EIN TYP FÜR ALLE GELEGENHEITEN! - - -

SOFA PAOL 3-SITZIG AB DM 1.298.–
2-SITZIG AB DM 998.–
SESSEL AB DM 650.–

BETTSOFA 2-SITZIG AB DM 1.290.–

grube dekor

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG
EPPENDORFER BAUM 13
NEDDERFELD 27

DER KLEINE

ein Film von Klaus Lemke

mit Arthur Radwan, Mischa Lampert, Ingrid Angerer, Isolde Jank, Christian Markocs uva. Kamera Lothar Stickelbrucks, Ton Stanislav Litera, Schnitt Barbara von Weitershausen, Gesamtleitung Hans H. Kaden und Dr. Harald Muller, eine Produktion der Sita Film, Artus-Film, Popular-Film